

Verkehr u. Verschönerungs-  
Verein  
Stäfa a. Zehn.

---

4.

Interessenten - Versammlung

betreffs Gründung eines  
Verkehrs- u. Verschönerungsvereins Stäfa.

Dienstag d. 14. März 1899, Abends 7 Uhr im Rösli.

Schon seit geraumer Zeit machte sich in Stäfa der Wunsch geltend, nach dem Beispiel anderer Gemeinden, einen Verkehrs- u. Verschönerungsverein zu gründen. Die Idee war wohl da, doch fehlten bisher die Mäurer etc. ihr zum Leben verhalfen.

Hier Notar J. Egli - Gull in Stäfa brachte entzwei den Stein ins Rollen u. laut eine Anzahl hiesiger Bürger u. Einwohner, von denen er glaubte, daß sie seiner Idee Interesse entgegen bringen würden, zu obiger Versammlung ein. Nach warmem Discurs sprachen zu Gunsten der in Frage stehenden Projectes beschloß die Versammlung einstimmig für die Realisirung desselben einzustehen u. die Gründung eines solchen Vereines mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu fördern. Einem provisorisch ge-

v. -12  
99.

wählten 'Initiativcomité', bestehend aus  
den Herren Notar Egli, Leut. Kassarowal,  
der Sulzer, Otto Hultspitzer, Strosslin, Ge,  
mehrerer Rath. Kerschling u. St. Kappeler,  
fiel die Aufgabe zu, die bezügliche Sta.  
kuten zu entwerfen sowie die nöthigen  
Vorkehrungen zu einer späteren öffentlichen  
Versammlung zu treffen.

Mit warmem Danke für das rege Inter-  
esse das seiner Idee entgegengebracht wor-  
den ist u. mit dem Wunsch der Ver-  
kehrs- u. Verschönerungsverein Stäfa werde  
sich lebenskräftig erweisen u. in der  
Weiterentwicklung unserer schönen u.  
blühenden Ortschaft eine wichtige Rolle  
spielen schloß Herr Notar Egli die Sitzung.

### 1. Sitzung des Initiativcomité's.

Am 22. März, 8 Uhr im Frohheim.  
Anwesend sind sämmtliche Mitglieder.

1. Die im Entwurf vorliegenden Statuten  
werden paragraphweise durchgelesen u.  
schluß Vorlegung an der öffentlichen  
Versammlung endgiltig ratifiziert.
2. Es wird beschloffen an die löbl.  
Ehrenversammlung von Stäfa ein  
orientiertes Circular zu erlassen  
das in Form eines dem Circular  
angehängten Falons zur Beschreibung  
als Mitglied der zu gründenden Ver-  
ein erulaten soll. Der Abdrucken-  
jahresbeitrag wird dabei auf Fr. 1.-  
fixiert. Ferner soll durch die Lo-  
calpresse möglichst Propaganda für  
das Project gemacht werden damit  
sich das Publikum dafür erwarnt  
u. das Interesse wach gerufen wird.

4.

1899.

5.

## 2. Sitzung des Comité's

Am 5. April 1899 in der Prob.

Anwesenheit sind sämtliche Mitglieder.

1. Zum provisorischen Anführer wird gewählt  
Herr Leitkassaverwalter Sulzer & zum Aktuar  
Herr Dr. Kottkley.

2. Da die Vorbereitungen zu einer öffentl.  
Versammlung so erlaubeu wird dieselbe  
beschlussen auf Sonntag d. 9. April a. c.  
Nachmittags 3 Uhr im Köseli Käfer.

Als Tractanden sollen dabei figurieren:  
Berichterstattung des Comité's.

Vorlage der Statuten.

Wahl des Vorstandes.

Diverses.

## Öffentliche Versammlung

zur Begründung eines

Verkehrs- & Verschönerungsvereins Käfer  
Sonntag d. 9. April 1899, Nachm. 3 Uhr im Köseli.

In Anwesenheit von ca. 50 Interessenten  
eröffnete Herr Notar Egli die Versammlung  
indem er die Theilnahme Neuen  
des Comité's herzlich will &  
kommen tief u. sie erlaube an dem  
zu schöpferischen Werke mit Lust u  
Liebe zu participieren, damit sich  
das Säuerlein, das heute zum  
Wohl u. Gelingen der Gemeinthe aus-  
geräet werde, zum goldenen Brunn  
entwickeln könne!

Die vom Comité vorgelegten  
Statuten des Vereins werden vorge-  
lesen u. ohne Discussion in glo  
genehmigt.

In den Vorstand werden gewählt:

Die Herren: Notar Egli, Leitkassaverwalter  
Sulzer, Otto Bluffhager - Herlin, Kant. Reth.  
Ing. z. Wille, Rob. Bachmann, Rethikon,  
H. Reth, Herlin u. Dr. Kottkley = 7.

Als Rechnungsrevisoren werden gewählt  
die Herren J. Kobs - Geisiger u. S. Gund-Hing.  
Das Tractamentum, Diverses giebt  
verrechneten Anwesenden Anlaß zu  
Plaudern des Vorstandes einige Wünsche  
zu äußern:

Herr Kts. Kth. F. Jenny wünscht An-  
lage von Ruheplätzchen mit Bänken  
an verschiedenen Orten zum Spazieren  
besetzten Punkten, z. B. Kreuzstraße,  
Körsi, unter dem westlichen Tunnel,  
Eingang, Froberg etc. - Die Ansehnlichkeit  
dieser Ansicht Versicherung werden  
Gegenden überläßt er dem Vorstand.  
Herr Kts. Gull ladet die Anwesenden  
dringend ein unter der Haut für  
neue Mitglieder zu sorgen, da die  
heute aufgelegte Liste erst ca. 80 wolle  
aufweise.

Herr Huber-Dorner legt dem Vorstand  
aus Herr von der Fortsetzung des  
Tractats vom Totartat bis zum Festi-  
fest anzunehmen; auch wünscht  
er daß der löbl. Gemeinderath Häfa  
einen tüchtigen Stoff in die Gemein-  
dekasse thun möge zur finanziellen

Unterstützung des Vereins.

Herr W. Müller z. Körsli macht Namens  
des vereinten Publikums die Anregung  
es sei dahin zu wirken daß die Straßen-  
beleuchtung bis nach Ankunft des  
letzten Zuges u. Morgens bei den  
ersten Zügen funktioniere.

Auf Anregung des Finanzreferen-  
tats erarbeitet unter den Anwesenden,  
den eine Liste <sup>zur</sup> zur Zeichnung von  
„Spinnungsbeiträgen“ d. h. eine  
mäßigen Beiträgen die zum Statu-  
tut des Vereins gehören sollen;  
dabei war die hiesige Summe  
von Fr. 150.- veranschlagt.

Damit waren die Tractam-  
ten erledigt: Der Verketos, u. Ter-  
schönungsexercen Häfa ist ge-  
wesen - möge das Knäblein blühen,  
wachsen u. gedeihen u. Bestand als  
starkes Glied im Verein mit den  
anderen öffentlichen Verbänden am  
weiteren Ausbau unseres schönen  
Häfa wacker mithelfen. Grat!

H. Rothpletz

Vorstandssitzung

Montag 17. April 1899, 1/28 Uhr 6. Kesselgasse.

Einschuldtigt absensent die Herren Sulzer & Kob. Bachmann.

1. Die vorliegenden Protokolle werden verlesen & genehmigt.

2. Die Constitutionierung des Vorstandes ergeht: Präsident: Herr Notar Egli.

Präsident: Herr Verwaltung Sulzer.

Aktuar & Kassier: Herr Dr. Rothfleh.

Die übrigen 4 Mitglieder sind Beisitzer.

3. Der Präsident giebt einen kurzen Überblick über den gegenwärtigen Status des Vereins: Die Mitgliederzahl beträgt zur Stunde 85 welche an Gründungsbeiträgen Fr. 198.- & an Jahresbeiträgen ca. Fr. 220.- bezahlet. Ein Geschenk der Leihkasse Käfer von Fr. 100.- & ein Geschenk der Frau Tanner sel. zur Harmonie im gleichen Betrag steigern obige Summen auf den Totalbetrag von ca. 620 Fr. pro 15. April 1899.

4. Als erste Aufgabe unseres Vereins soll die Erstellung von 700er Ruhebänke im Razon der Gemeindefürsorge an hant genommen werden & resultiert aus der

Besprechung die entsprechende Aussicht, vorläufig um wenige Bänke anzuwehaffen & dieselben so zu verstellen dass möglichst jeder Gemeindefürsorge benützlich sei.

Es wird mit diesem Vorhaben die Hoffnung verbunden möglichst alle Eisenstühle in unsere Interessensphäre zu ziehen, in dem wir mit der Erhaltung je eines Ruhebankes den verschiedenen Gegenden quasi das Versprechen geben mit der Zeit noch ein Mehreres zu thun. Die Bänke sollen aus Schmiedeseisen bestellt & 2 Meter lang sein & wird beschlaffen die Herren Schürch, & Schloßpermetter Reich, Kueper, Bachmann, Ernst Bachmann & Kapp, (alle in Käfer) um einen Preisveranschlag zu eruchen. Als repräsentive Punkte für Placierung solcher Bänke werden für heute be stimmt: Spitzgubens Ueberden, Kreuzstraße, Allenbergstraße & Tunnleiten gang - während die Valbrommenaden Eggkäheli, Kisi etc. vorerst mit Holzernen Bänken geschmückt werden sollen, worüber an einer späteren Sitzung.

10. Beschlufs gefaßt werden soll.

5. Der Gemeinderath Häfa soll jetzt schon eingeladen werden einen ent- sprechenden Beitrag an unsere Verein zu Secretären, & wird ein Satzungziel des Gemein beschloffen.

6. Die Frage über event. Errichtung eines Verkehrsvereins nach Analogie anderer Gemeinden, wird auf eine spätere Sitzung verschoben.

7. Als Einziger der Jahres- & Grundge- bührer wird kein Abwärt Abwärt an der Kreuzstrasse bestimmt.

Der Aktuar:

H. Koppelt

19. Sitzung des Vorstandes: Freitag 28. April 99  
7 1/2 Uhr im Lauen.

Minucant: Herr Rink, Urtowen.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen & ratifiziert.
2. Die in letzter Sitzung beschlossenen Eingaben der Akt. Knechte, & Hilfer, welche in Häfa zur Lieferung von Ruhebänken sind eingelaufen & werden beauftragt. Es wird beschloffen: Jeder der 5 Concurrenten soll vorläufig eine Bank fertigstellen & zwar zu den offerirten Preisen, nämlich:  
1. Bachmann, Ant. Baumann & Rind, je für 25.- Knecht einfach 25.- statt der vorgeschlagenen für 26.- & Hilfer laut Eingabe je für 19.- Die Bänke sollen 2 Akt. lang & das schwerste Holz (Lärchenholz od. Buch Eiche) 3 Cm. hoch sein.
3. An einem der nächsten schönen Tage soll der Vorstand zu einer ge- meinschaftlichen Begehung der für die ersten Ruheplätze bestimmten Gegenden eingeladen werden & sollen dabei auch neue Punkte ange- lesen werden die eine Placierung

Erste Bankbestellung.

einer Kuchelbank rechtzeitigen wirthen.  
 4. Es wird beschlaffen an den Ge-  
 meinderath Häfen ein die Erstellung  
 von Bogenlampen im Kadubofarcal  
 befindliches Geseuch zu stellen  
 (gesch. d. s. Cap. B. pag. 4. 5. 6), ebenso:  
 5. ein Geseuch an die Beleuchtung  
 corporativen Lichtkan & Oberkanen  
 betr. längerer Procurement der elect.  
 Krapenbeleuchtung in dem Lichte.  
 Das gewünscht wird die Krapen,  
 beleuchtung möglich so nach Aus-  
 Künft der letzten Abentzuges & wenn  
 möglich auch bei den Frühen Krapen,  
 zigen Lichtebräuteren. (Cap. B. 1-4).

Der Aktuar:  
 H. Kospitz

Excurren der Vorstands, Donnerstag  
 1. 24. Mai 1899. Versammlungsort: Kreuzstraße.

Entschuldig abwesend die Herren Kuch  
 & Kuchling.  
 Die Excurren beruhte folg. Punkte &

wurde betr. Bankplacierung folg. Beschlüsse  
 gefasst:

- 1) Kreuzstraße: 1 strome Bank an der Süd-  
 seite der Straße im Besitzthum des K. Kuchling.
- 2) An der Straße vom Kirch nach S. Kogen  
 vor S. Herubuch beim Födel 1 Kögene  
 Bank II. Qualität.
- 3) Forchbühl: 3 Bänke II. Qualität, so-  
 wie Verbesserung der Zugänge von  
 Westen & Osten.
- 4) Aabernstraße in Kellikan: 1 strome  
 Bank, wenn mögl. an der Vorderseite der Straße  
 ein Gute des Herrn Gen. A. G. G. G. G.
- 5) Eggiker, 1 Bank II. Qualität.
- 6) Kizi: 2 Bänke beim oberen Waldsaum  
 & 1 Bank weiter unten an der Fluss-  
 straße - alle 3 II. Qualität.

Die Bänke II. Qualität, sollen aus Holz,  
 sollte erstellt werden, unangestrichen  
 aber mit Formica Firchänerungswasser  
 Kälte & Unwissen versehen sein.

Herr Bachmann - Pfleger wird  
 beauftragt, für baldige Erstellung der  
 Bänke & Wegverbesserungen besorgt zu  
 sein & wird ihm hierfür der mögliche Credit,  
 erstattet.

Der Aktuar:  
 H. Kospitz

Anregung betreff  
 Bogenlampen beim  
 Kadubof (Cap. 5. 5.)

Anregung betr. längere  
 Brenndauer der elect.  
 Krapenlampen.  
 (Cap. 1-4).



Zu her am 1. Juni a.c. stattgehalten  
Excursion  
 waren eingeladen & erschienen: Der en-  
 gere Vorstand & Herr Hultfegger.

Auf Grund eines Augenscheines wurde  
 besprochen:

1. Allenbergstraße: Externe Bank an  
 der Durchkreuzung der Pimtschstraße.
2. Westlicher Tunnelzugang: Externe  
 Bank auf der Höhe des neuen Aug.  
 Öffnungen auf der Höhe sowie Ein-  
 sehen von 2 Kastanienbäumen sachlich.

Der Aktuar:  
Dr. Rothpletz

Excursion am 12. Juni 1899.  
 Abwesent die Herren Reichling & Hultfegger.  
 Folgende Punkte werden besprochen, &  
 die entsprechenden Dispositionen getroffen:

1. Naherstraße zwischen Gymnastien & Albern,  
 1 Bank aus Brudenholz.
2. Borchschütz: Ho.
3. Finkstraße: Von Borchschütz bis Bergstraße  
 5 Stammes Bänke.
4. Eggkätteli: 2 Buchene Bänke.

Es ist nöthig ist werden die  
 betreffenden Zugänge verbessert, ebenso

werten an allen Hofenatzwegungen  
 entsprechende Wegweiser angebracht.

Der Aktuar:  
Dr. Rothpletz

Vorstandsitzung Freitag d. 30. Juni 1899  
im Rösli.

Anwesen: sämmtliche Mitglieder.

1. Vorlesen & Genehmigung des Protokolls.
2. Herr Abtheilungsleiter im hies. Pimtsch  
 erhebt Beschwerde gegen die Zustandsetz-  
 des Zuganges zu den Rabenbänken im  
 Eggkätteli. Die Herren Sulzer & Hultfegger  
 werden beauftragt, dem Herrn Spieler  
 das zu stützen Zweck für eine mög-  
 lichstige Anzahl abzukäufen.
3. Der Gemeinderath Käfer hat, dem V. & V. V. B.  
 einen Fahrvertrage pro 1899 von Fr. 100.-  
 bewilligt, mit der Bemerkung daß  
 für weitere Beiträge erwünschte Brie-  
 geben zu machen sind. Von der  
 Sperrung solcher Summen wird  
 dankend Notiz genommen.
4. Der Gemeinderath hat, in Bezug  
 auf die Erneuerung eines Gerätes zum Ver-  
 besserung der Beleuchtung des Bahns,

Gemeinderathstrag pro 99.  
 Fr. 100.-

46.  
Koparcals (siehe C.B. pag. 4), die Herren  
Kotar, Egly & Revelliny mit der Aufgabe  
betraut vom Electrizitätswerk Käfa  
einen Befehz. Kostenvoranschlag zu  
Händen der Gemeinderathes zu verlangen.  
Schneide weiteren Entschimmus der schwere,  
besonder Frage.

5. Da die Antworten der Beleuchtungs-,  
corporativen Oebikon & Oberhausen  
bet. unserer Gemehes nun verlängerte  
Brennzeit der Gasfabrikatorien (C.B. 1 & 3)  
für uns unbefristigt ausgefallen  
sind soll das Electrizitätswerk Käfa  
ersucht werden den beiden Corporationen  
einen Befehz. Kostenvoranschlag zu  
machen. Herr Sulzer wird beauftragt  
sich, unter Wahrung der Interessen  
des V. & V. H., zu diesem Zweck mit  
dem Electrizitätswerk in Verbindung  
zu setzen.

6. Herr J. Mohr - Pfenniger hat Namens  
einiger hiesiger Einwohner die Idee an-  
geregt, während der kalten Sommerzeit,  
einen Schraffenbespritzungswagen beschaf-  
fen zu lassen behufs Reinigung  
der Schraffen vom Staub. Diese Voththat  
soll vorab Oebikon, event. auch Ober-

Initiative bet.  
öffent. Schraffenbespritzung

92.  
hausen & Bergschafte zu Gute kommen. Ein  
solcher Wagen würde als Hauptwagen Fr. 200.-  
& als Ersatzpumpenfuhrwerk Fr. 100.- kosten.  
Da der V. & H. nun sein Votum in dieser  
Angelegenheit abgegeben worden ist,  
wird beschloffen: Es soll dem Herrn  
Mohr mitgetheilt werden das der V. & H.  
seine Idee begrüße, sich aber Genangweil  
an der Sache nicht beteiligen könne,  
sodass er die Leitung dieser  
Initiative übernehmen müsse, sofern die  
interessierten Initianten die Geldmittel  
für Anschaffung & Betrieb des Fuhr-  
werkes auf Privatwegen zuweilen können.  
Ueber die Kosten des event. Betriebes  
wird der V. & H. den Initianten nach  
eingehalten Einkundigungen Bericht  
erstatten (C.B. pag. 10.)

7. Es wird beschloffen nach Analoge  
andere Verkehrsvereine ein Verkehrs-  
Bureau für hiesige Gemehes zu  
gründen & mit der provisorischen  
Einkundigung derselben der Articular be-  
traut. Das Bureau soll in erster  
Linie dem perzenten Publikuum bei  
der Anwartsung dieser Recepte  
beihilflich sein, sowie Anfragen von

Gründung eines  
Verkehrsbureaus.

Herausgabe eines  
Kl. Führers durch Hof

Außen über Verkehrsverhältnisse etc. be-  
antworten. Im Anschluss an das Ver-  
kehrsbüreau soll bald möglichst ein  
Kl. Führer von Hof herausgegeben  
werden, zu welchem Zwecke eine Ko-  
missionskommission aus den Herren Salge,  
Hauptpfleger, Bachmann u. Dr. Kottplatz  
gebildet wird.

8. Herr G. Ruk theilt mit das die  
Kuchbank, die laut Beschluss vom  
17. April a. c. beim Spitzenghaus Uerikon  
plaziert sein sollte, wegen des bald  
beginnenden Baues der Eisenbahn  
Baum-Uerikon u. daherigen Platz-  
mangel von ihrem ursprünglichen  
Standort entfernt u. dafür im Hof-  
bühl aufgestellt worden sei.

Hierzu macht Herr Ruk die ange-  
nehme Mittheilung das Herr Wächter  
zur Hornhülle-Uerikon dem V. V. H.  
eine eiserne Bank offeriere, die  
nordwestlich eines Wohnhauses an  
der alten Landstraße aufgestellt wer-  
den solle. Es wird beschlossen: Herr  
Wächter sei seine hochverehrte Offerte  
gehrigst zu ver danken (geschehen  
s. C. B. pag. 9) u. es seien unverzöglt.

Gedank v. Herrn Wächter  
eine eiserne Bank

die nöthigen Schritte beim Bau einzuleiten  
behufs Bewilligung zur Aufstellung  
freigebor Kuchbank. Das Schenkungsobject  
ist Eigenthum des V. V. H.

Der Aktuar:

Dr. Kottplatz

An der am 18. Juli 1899 stattgehaltenen  
Sesssion in Uerikon nahmen Theil:  
die Herren Ruk, Bachmann u. Dr. Kottplatz.

Letzter empfing Bescheid in Folge  
eingetretener Gewitterregens fünf eiserne  
Bänke zu stellen u. wurde Herr Ruk  
der Auftrag u. der nöthige Betrag er-  
theilt ca. 10 hölzerne Bänke im  
Rang Uerikon nach eigener Wahl  
der best. Punkte zu erstellen.

Der Aktuar:

Dr. Kottplatz

Laut Mittheilung vom 28. Aug. 99 sind  
für Uerikon folg. Bankpunkte gewählt:  
Solomonweg (ob. Brunnhans u. im Baum),  
Alte Landstraße (Ganden), Spitzberg, Katzen-  
hofel, Raughansentobel, Pangen u. Götzig.  
Total 10 Bänke (8 II. 2 III. Qualität).

Vorstandssitzung, Dienstag d. 21. Nov. 99  
im Frohsinn.

Entschuldig abwesend die Herren Kuk,  
Resellung & Nachmann.

1. Vorlesen & Annahme des Protocolls.
2. Ein Antragslauf an das Protocoll re. Antwort der Präsidents über den Antrag vereinstimmiger Punkte die in der Juni, Sitzung des Vorstandes Herrn Hauptmanns beschloffen worden waren.

a) Beleuchtung des Bekuhofparcels:  
Aus vereinstimmigen Gründen ist der Status dieser Frage bisher immer noch der gleiche wie im Sommer. Das Electricitätswerk Hapa A. G. hat s. Z. Berechnungen anstellen lassen über Erstellung v. & Betriebskosten zweier Hagenlampen, wonach die Erhöhen für 1200.- & die letzteren für 600.- abschreiben würden. Diese Kostenbe- rechnung soll nun den Anlauf bilden zu einer erneuten Erzeugung an den 7. H. Gemeinderath durch den 7. V. H. damit die Angelegenheit wieder in Fluss kommt. Es soll folg. Modus der Kostenvertheilung propagiert werden:

Zweite Erzeugung des Bekuhofparcels.

Erstellungskosten: Fr. 1200.- zu gleichen Theilen durch das E. H. H. & die Gemeinde zu tragen (event. unterstützte der bel. Corp. Uebere.).

Betriebskosten: Fr. 600.- zum Theil zu Lasten der NÖB, zum Theil zu Lasten der Gemeinde. Letztere hätte an die Betriebskosten zweifeltlos nur eine halbe Anzahl zu bezahlen, da bei Erstellung der Hagenlampen die beiden Gemeindelationen bei der Vocua & S. Hotel Bahnhof dafür wegfallen würden. Der 7. V. H. anbietet sich an den Betriebskosten finanziell nach Kräften Theil zu nehmen. (Bericht an den Gemeinderath s. C. B. pag. 12. 9. 10.)

b) Verlängerte Brennzeit der Straßenlampen: Der Präsidents macht die Mitteilung das laut mündlicher Aussage des Präsidents der Beleuchtungs Corporation Obmann, Herrn J. Mohr, der Präsidents der Corporation Obermann für eine verlängerte Brennzeit der Straßenlampen keine Sympathie bekundet hat, ein weiteres Vorgehen in dieser Frage also erstweilen laßzufällig.

e). Offizielles Verkehrsbureau. Die Gründung desselben soll nächstes Frühjahr in der Tagespresse veröffentlicht werden, da bis dato eine Publikation unterblieben ist.

3). Fremdenverkehr durch Häfen. Wie in der letzten Sitzung gewählte Relationen, Commission (Gulzer, Kalltreyger, Bachmann u. Dr. Rothpletz) hat in vorerwähnten Sitzungen die Herausgabe eines solchen Führers Anrecht & selbst durch Rathe & ist zu dem Entschlusse gekommen es sei von der Herausgabe eines solchen Localführers zur Zeit noch ganz zu nehmen. Das Motto zu diesem Entschlusse bildet die Thatsache das die sehr großen Kosten eines solchen Führers od. Prospektes durch keinen materiellen Gewinn für die Gemeinde kompensiert werden, inwiefern eben Häfen allein niemals im Stande sein wird den Fremdenstrom auf sich zu lenken, da der Hauptfaktor, Sehenswürdigkeiten, eben gänzlich fehlt. Die Commission hat sich dann auf einen andern Standpunkt gestellt & sich gesagt, wenn eine einzelne Gemeinde zu schwach ist

Stäfa, den

Tit.

Wie Sie bereits aus der Tagespresse erfahren haben werden, ist die Bildung eines „Verkehrsvereins vom Zürichsee“ geplant. Die Initiative hierzu geht vom »Verkehrs- und Verschönerungsverein Stäfa« aus und hoffen wir hiebei auf Ihre Sympathie zählen zu dürfen. Wir haben in einer unserer letzten Sitzungen das Projekt des Reiflichsten und Eingehendsten discutirt und sind zu dem Schlusse gelangt, dass dasselbe für unsere Interessensphäre in Handel, Industrie und Verkehr von so grosser Wichtigkeit ist, dass es wohl verdient einmal ernstlich von Vertretern aller Ortschaften unseres herrlichen Sees behandelt zu werden.

Ausgehend von einem Vorstandsbeschluss, einen kleinen »Führer von Stäfa und Umgebung« zu publizieren, hat sich uns nämlich bei den diesbez. Beratungen die Einsicht aufgedrängt, dass es nicht rationell ist, wenn eine einzelne Gemeinde die sehr grossen Kosten eines solchen Führers oder Prospektes auf sich nimmt, da dieselben durch den materiellen Gewinn, den die betr. Gemeinde damit erzielt, in keiner Weise kompensiert werden. Die meisten unserer Zürichseegemeinden sind eben der Stadt gegenüber in bedeutendem Nachtheil in Bezug auf Sehenswürdigkeiten, Annehmlichkeiten, Theater, Concerte etc., sodass es einer einzelnen Ortschaft wohl unmöglich sein wird, den Fremdenstrom dauernd auf sich zu lenken. Was aber dem isolierten Gemeinwesen nicht möglich ist, kann sehr wohl erreicht werden durch gemeinsames Schaffen und Wirken und wenn es uns gelingt, den Einheimischen und den vielen Fremden die Schönheiten unseres herrlichen Zürichsees bequem zugänglich zu machen, sodass sie mit Freude und Interesse die lieblichen Ufer von Zürich bis Rapperswil kennen lernen wollen, dann glauben wir, dass auch die einzelnen Ortschaften zu ihrem Rechte und zur Geltung kommen können und dass jede derselben direkt oder indirekt gewinnen muss!

Indem wir also die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses aller Zürichseegemeinden zu unser aller Nutzen für dringlich erkannt haben, sind wir noch einen Schritt weiter gegangen und haben uns über die Frage geeinigt: Welches sollen die ersten Arbeiten einer solchen Vereinigung sein? Wir beantworten dieselbe kurz dahin:

- 1) Gründung eines Verkehrsvereins vom Zürichsee.
- 2) Herausgabe eines Albums vom Zürichsee.

ad 1) Die Gründung eines Verkehrsvereins vom Zürichsee würde eine selbstständige Organisation bedingen, wobei die bis jetzt schon bestehenden Verkehrs- und Verschönerungsvereine unabhängig weiter funktionieren könnten. Der Verkehrsverein vom Zürichsee, der sich aus Delegierten der bereits antedenden Verkehrsvereine und Delegierten der tit. Gemeindebehörden für Ortschaften ohne Verkehrsvereine zusammensetzen würde, hätte die Interessen des ganzen Sees zu wahren, wobei in erster Linie das Verkehrswesen berücksichtigt werden müsste (Eisenbahnfragen, Dampfschiffe, gute Verbindungen mit dem Ausland oder den grösseren Verkehrsgesellschaften etc.), während die schon bestehenden Lokalsektionen mehr im Sinne einer Verschönerung ihrer resp. Gemeinden wirken würden.

ad 2) Wir haben uns an zuständiger Stelle des Genauesten erkundigt über Art und Weise der Ausführung und über die Kosten eines solchen Albums und sind im Falle Ihnen jetzt schon mitteilen zu können, dass ein solches Album (20 Lichtdruckbilder im Format von 12 x 18 Cm. mit Text auf der Rückseite jedes Bildes, eingebunden, mit Golddruck) auf 1 Fr. zu stehen käme bei einer Abnahme von 5000 Exemplaren. Wenn sich nun möglichst viele Seegemeinden an dem Unternehmen beteiligen, so kann von einem Risiko, den die einzelne Ortschaft damit übernimmt, keine Rede sein, da ein solches Album ja sicher überall mit einem kleinen Zuschlag zu Gunsten des Verkäufers Absatz finden wird. Um auch auf andere Weise diesem Album den Weg ins Publikum zu ebnen und uns damit einen möglichst weiten Leserkreis zu sichern, hegen wir die Absicht, das Album an der nächstjährigen Pariser Weltausstellung in dem internationalen Verkehrsbureau des Schweizerdorfes auszustellen und zweifeln wir nicht daran, auf diese Weise eine günstige Propaganda für unsere See zu erzielen, umso mehr auch noch, als das offizielle Verkehrsbureau in Zürich unserm Projekte sympathisch gegenübersteht und uns seiner aktiven Mitwirkung bereits versichert hat.

Indem wir Ihnen, hochgeehrte Herren, unsere Idee betr. gemeinsamen Vorgehens behufs Aufschwunges des Fremdenverkehrs auf dem Zürichsee, Wahrung unserer gemeinschaftlichen Interessen und damit Hebung des Handels und der Industrie aller Seegemeinden, zur Prüfung unterbreiten, richten wir zugleich an Sie die höfliche Bitte **uns bis spätestens Mitte Januar 1900** mitteilen zu wollen, wie Sie sich zu dem Projekte verhalten und ob Sie geneigt sind, eine auf den Monat Februar 1900 einzuberufende Abgeordnetenversammlung mit einer bevollmächtigten Delegation zu beschicken.

Genehmigen Sie unterdessen die Versicherung unserer vollkommensten Hochachtung!

Namens des Verkehrs- & Verschönerungsvereins Stäfa:

Der Präsident: **J. Egli**, Notar.

Der Aktuar: **Dr. Rothpletz**.

Propaganda für sich zu machen, so wäre das bei einer Vereinigung aller Seegemeinden eher möglich & es würde sich durch den ganze Zürichsee & damit indirekt auch jede Gemeinde gewinnen. Darauf stützen sich die besten Anträge der Relaktionskommission zu Gunsten des Gesamtverbandes, welche lauten:

- 1) Herausgabe eines „Albums vom Zürichsee“ unter Mitwirkung aller Seegemeinden, incl. Stadt Zürich.
- 2) Gründung eines Verkehrsvereins am Zürichsee.

Betreff des „Albums vom Zürichsee“ liegen Offerten vor vom polyg. Institut in Zürich, wonach ein solches Album (20 Bilder in Lichtdruck (12 x 18 Cm.) mit Text auf der Rückseite, <sup>zwei Bilder</sup> eingebunden, mit Golddruck) auf 1 Fr. zu stehen kämmt bei Abnahme von 5000 Exemplaren.

Der Gesamtverband beschließt es sei vorerst beim V. Bureau Zürich zu konferieren wie sie kein Projekte gemacht seien & kann einen definit. Beschluß einer spätern Sitzg. aufzunehmen.

Der Aktuar:


**Dr. Rothpletz**

Album vom Zürichsee.  
Gründung eines Verkehrsvereins vom Zürichsee.

Vorstandssitzung Samstag den 11. Dez. 1899  
im Central.

- Stenographische Mittheilungen.
1. Das Protocoll der letzten Sitzung wird gelesen & genehmigt.
  2. Der Präsident theilt mit, dass der lictl. Gemeinderath, auf Antrag unserer vereinten Comitee betr. Erstellung zweier Bogenlampen auf dem Bahnhofsgebäude (siehe Cop. B. pag. 13, 14, 15.) den Beschluss gefasst habe es sei die Angelegenheit mög. bald zu fördern & bei der VOB die nöthigen Schritte einzuleiten um ihre finanzielle Mitwirkung an dem so nothwendigen Werke zu sichern. Zu diesem Zweck soll eine aus den interessirten Corporationen combinierte Delegation persönlich bei der Direction der VOB vorprechen.
  3. Herr Ludwig referirt über seine Unternehmung mit dem Secretär des off. Verkehrsbureaus in Zürich betreffend die Stellungnahme der Stadt Zürich zu unserem Plan ein Album vom Zürichsee herauszugeben & bei diesem Anlass einen Verkehrsverein vom Zürichsee ins Leben zu rufen. Nach den Mittheilungen des Referenten ist die Genehmigung

des Verkehrsbureaus Zürich unsere Idee günstig & wird darauf beschloffen es seien nun unverzüglich die Zeichnungen weiter über, inclusive Stadt Zürich, Kappeler <sup>Stadten</sup> (B. Einreichungen mit unserer Initiative beauftragt zu machen durch ein entsprechendes, die Angelegenheit günstigst behandelndes Circular & es seien die betr. Gemeinderäte zu ersuchen uns bis Mitte Januar 1900 darüber zu berichten wie sie sich zu den beiden Projecten verhalten & ob sie willens seien eine auf Februar 1900 einzuende. referente Abgeordnetenversammlung mit einer Delegation zu beschicken.

Der Aktuar:  
Hr. Roth 

Vorstandssitzung Samstag d. 20. Jan. 1900  
im Kästli.

- Stenographisch: kurz Rub.
1. Das Protocoll der letzten Sitzung wird gelesen & ratifizirt.
  2. Da von den 20 verschickten Circularen (siehe letzte Sitzung) bis zur Stunde 10 Antw. sworten, wovon 8 in zustimmendem Sinne & 2 ablehnend (Thalwerd & Zollikon)

eingezogen sind samt beschlossenen die vor-  
 geschene Abgeordnetenversammlung abgehalten  
 & zwar Sonntag d. 4. Febr. 1902 Nachmittags  
 2 Uhr im Wiltmanns, Wärmeterhof.  
 Herzog & Wärmeswerd, die mit ihnen Land-  
 werden noch anwesend sind, sollen per  
 Kartendruck nach spez. eingeladen werden  
 Ihre Anstalt istes meine Pläne aus  
 Mithinghetten & gowas umzugehen.  
 Als Delegierte an die Versammlung wurden  
 von unsemr Seite bezeichnen die Herren  
 Egli, Sulzer, Kottplatz & Kottplatz & zwar  
 soll Herr Egli den Vorsitz führen & der  
 Aktuar des Hbzg. Referat halten.

Der Aktuar:  
 W. Kottplatz

Abgeordnetenversammlung zur Gründung  
eines Verkehrsvereins vom Zürichsee.  
 Sonntag d. 4. Febr. 1902, Nachmittags 2 Uhr  
 im Wiltmanns in Wärmeterhof.

Anwesend sind 25 Abgeordnete.  
 Zum Tagespräsidenten wird gewählt. Herr  
 Aktar Egli, Häfa - zum Protocollführer:  
 Hr. Kottplatz, Häfa.

Vertreten sind folg. Gemeinden des Bez. Zofen:  
 Wärmeswerd, Oberrieden, Mieslen, Kollberg,  
 Käriach, Kiederswil, Kappenswerd, Wärmeterhof,  
 Zürich, Erlenhof, Uetikon, Dürschlikon  
 & Häfa = 13 Gemeinden.

Der Präsident Herr Egli mit. Saps  
 sind 13 Gemeinden für das Initiativ vor-  
 gehen von Häfa, 3 gegen Sarselle (Häl-  
 swil, Zollikon & Kambrechtikon) ange-  
 sprochen haben & Saps von 3 Orten (Laden,  
 Kollberg & Lindelbühl) keine Antwort  
 eingezogen sei; die Holzgall der Elfer-  
 gemeinden seien also dem Projekt günstig  
 gerinnt & Saps also auf die Realisierung  
 fesseln gehofft werden.

Au das kurze Referat des Aktuars  
 Kämpfe sich sodann eine weitgehende  
 Discussion, deren Grundton dahin geht  
 es sei dem Project des Verkehrsvereins  
 Häfa beizustimmen, da Sarselle sehr  
 zeitgemäß & jedenfalls auch fruchtbar.  
 geunt sei. Ueber die erste Aufgabe dieses  
 neuen Verkehrsvereins d. Zürichsee,  
 nämlich Schaffung einer wirksamen  
 Declause für den ganzen See, gienzen  
 die Anwesenden etwas auseinander, in-  
 dem ein Theil der Anwesenden der Heran-

Gründung  
 des  
 Verkehrsvereins v. Zürichsee



gab ein solches Lichteckalium nach dem Plane der Initianten, ein anderer der Erstellung eines originellen, feinst. besetzten Plakates od. einer Briefkarte des ganzen Sees das Wort redete. Schöpflich erwigte man sich, da ja genaue Detailberathungen in dieser mehr orientierenden Versammlung nicht nöthig waren auf den Antrag des Herrn Lic. Helzer in Weiden, dahin gekent:

- 1) Wollen wir prinzipiell einen Verkehrsverein vom Zürichsee gründen & wenn ja:
  - 2) Es soll eine Comiteeform ermaunt werden die mit den nöthigen Vorarbeiten (Statutenentwurf etc.) betraut wird.
- Nächste Anträge werden einstimmig angenommen & ist somit der Ver. Verkehrsverein vom Zürichsee im Prinzip beschloffen.

Die beti. Comiteeform wird auf 9 Sitzglieder fixiert & werden in offener Abstimmung folg. Herren gewählt:

- 1) Herr Sulzer, Käpa.
- 2) Herr Peter Jun., Kämmelhof.
- 3) Herr Riegg, Verkehrssecretär, Doppelweg.

- 4) Herr Schuch, Wäsenweil.
- 5) Herr Helzer, Weiden.
- 6) Herr Bruckart-Abegg, Kämmelhof.
- 7) Herr Dan. Sauter, Kollersweil.
- 8) Herr Priv. Gattiker, Zürich.
- 9) Herr Ed. Brünzger, Kämmelhof.

Nähe der Verkehrsverein vom Zürichsee blühen, wachsen & gedeihen & mögen alle die Hoffnungen, die auf diesen neuen Verein gesetzt wurden, in Erfüllung gehen zum Nutzen des ganzen Zürichsees & zur Ehre & Erquickung seiner Initianten, des Verkehrsvereins Käpa!

Der Aktuar:

H. Rothleif

Vorhandensitzung d. 14. Febr. 1900 im Proben.

Entschuldigt abwesent: Herr Kallstegger.

- 1) Törlisen & Genehmigung des Protocoll.
- 2) Betrifft Generalversammlung erst beschloffen. Sesselt am 22. Februar a. c. Abends 7 Uhr in der Saale abgehalten. Die Tractanten.

liste soll folg. Punkte umfassen:

- 1). Protocoll der Letzt. Gen. Vers.
- 2). Rechnungsabnahme.
- 3). Jahresbericht.
- 4). Arbeitsprogramm pro 1900-1901.
- 5). gesehene allfälliger Vornahme.
- 6). Diverses.

Im des Arbeitsprogramm sollen unter anderem folg. Punkte aufgenommener werden:

- 1) Instandstellung & Verschönerung des Platzes zw. den Häusern der Herren Sattler, Krummiger sen. & des Herrn Spörri, Briefträger (sog. Krauerhaas).
- 2) Aufstellen von Kurbänken namentl. im Kazan, Seestrasse, Oetikon, Oberbaum, spez. bewährte, soll werden: See-Strasse u. Aufschwanden des Uetikon. Kreuzgarten-Platz. Verkehrsstrasse von Oberhausen (Kunze kaufen) nach Grundhalten & Grund. Frick-Heftbühl. Grundstrasse. Ferner Erstellen eines Wege längs des Brühlbels zu den Kurbänken auf der Brühl.
- 3) Herr Sulzer geht Auskünfte über seine Arbeit als Vorsitzender der ersten Vorstandersitzung des k. k. v. L. See, die

wöchentlichen Tagessitzungen soll. Ferner Vorredige für den die Billigung des Vorstandes des K. K. v. L. See. Ueber freierhand 1. Protocoll des K. K. v. Zürich.

4) Das off. Verkehrsbureau Zürich publiziert pro 1900 einen neuen Kundenführer durch Zürich & Umgebung & sind wir angefragt worden ob wir uns mit einem entspr. Bild von Hufa darin vertreten lassen wollen. Es wird beschlafen, wenn der Zeitpunkt noch nicht verspätet sei, ein Comité zum Patriotenkultural Hufa einzusetzen & mit dieser Aufgabe Herr Notar Egli betrauen.

5) Herr Kurb macht die Anregung des Verkehrs- & Norden. V. würde für die Zukunft auch für getriggerte Unterhaltung sorgen & dahin werden, das die öffentl. Vorträge, die bis jetzt etwas Zeit vom Probenverein ermöglicht wurden sind, Kimpf von F. & F. V. arrangiert werden. Die Anregung wird als gutgeheißt be- grüßt & mit der Ergänzung beschlafen, das auf diesem Wege event. auch Konzerte od. Kartengesellschaften nach Hufa ge- zogen werden sollen.

Der Aktuar.  
Dr. Kopp

Generalversammlung d. 22. Febr. 1900,  
Abends 7 Uhr im der Saale Käpfe.

Anwesenheit 8 Personen, darunter 7 Vorstande,  
mitglieder !!

Die Vermögensgeschäfte konnten in Anbetracht  
der nicht so wenigsten als erfreulichen Kulturzunahme  
unserer Vereinsmitglieder sehr rasch erledigt  
werden:

- 1). Das Protokoll der constitutionsrechten Versammlg.  
vom 9. April 1899 wird gelesen & genehmigt.
- 2). Die Rechnung pro 1899 wird vom  
Quästor, Herrn Sulzer, gelesen & unter  
best. Vorlesung abgenommen. Dieselbe  
zeigt bei Einnahmen von Fr. 803.90  
(incl. Jubiläumsgeldbeiträgen von Fr. )  
Ausgaben im Betrag von Fr. 690.50  
mit einem Aktivsaldo pro 1900 von Fr. 113.40

Aktivsaldo pro 1900:  
Fr. 113.40

- 3). Der Jahresbericht pro 1899 wird gelesen  
& unter Beschlußnahme, denselben gedruckt  
der Localausgabe des Wochenblattes beizugeben  
genehmigt.
- 4). Das Arbeitsprogramm, sowie solches vom  
Vorstand vorgelegt wird, wird stillschweigend  
geunt genehmigt; Spez. Wünsche werden  
keine vorgebracht.

- 5). Betr. Anregung des Herrn Rüb. (öffentl.  
populäre Vorträge) wird beschloffen, es sei  
probeweise mit Herrn Prof. Schröder in Zürich,  
ein solcher Vortrag zu vereinbaren unter dem  
Protectorat des Verk. V. Käpfe unter Zugehörung  
des Gezeuallieders Käpfe. Herr Prof. Schröder  
soll am 1. April 1900 einen öffentl. Vor-  
trag im Käpfe abhalten über seine  
Reise ~~von~~ die Welt, verbunden mit  
Vorführung entspr. Projectandbilder. Herr  
Prof. Schröder verlangt als Honorar für 50-  
stündige Reisekosten & für 12- für Installation  
seiner Apparate; zur Deckung der Zus.  
Kosten soll ein bescheidenes Entree  
von mindestens 50 Cent. erhoben werden.
- 6). Herr Sulzer referirt, nach seiner  
am 21. Febr. a. c. in Wädenswil abgehaltenen  
Vorstandsitzung des V. V. v. Zürichsee.  
Aus dem Referat geht hervor, daß er  
des V. V. v. Zürichsee auf selbstständiger  
Basis bewegen will, indem er im  
Antrag, „es sei kein erg. V. V. v. Z. S.  
zu gründen, sondern es sollten alle Zu-  
hörernten Beschluß an die Stadt Zürich  
suchen“ abgelehnt (= <sup>verurteilt</sup> ) liegen die von  
Herrn Sulzer aufgestellten Statuten ge-  
nehmigt wurden im dem Sinne, daß

Der Jahresbeitrag an die Kasse des. V. V.  
 n. Zürichsee pro Localsection auf  
 im Minimumm Fr. 50.- betragen soll  
 & Satz Ordrate, Behörden & sonstige  
 Corporationen ihre Jahresbeiträge selbst  
 bestimmen. Die Delegierten des Vereins,  
 welcher versammlung werden in der  
 Sache weiter handeln.  
 Bei der nächsten Generalversammlung  
 zeigt hoffentl. das Publikum etwas  
 mehr Interesse an unseren Bestreb-  
 ungen & ermuntert den Vorstand  
 nicht durch unbegrenztes Vertrauen  
 in Form von Nichtverrechnen sondern  
 durch rege Theilnahme an den  
 Verhandlungen zu weiteren Schaffen!

Der Aktuar:  
 H. Rothpletz

# I. Jahresbericht

des

## Verkehrs- und Verschönerungsvereins Stäfa.

Wir erlauben uns, Ihnen den bei Anlaß der Generalversammlung vom 22. Februar 1900 verlesenen Jahresbericht pro 1899 gedruckt vorzuliegen, damit Sie einen Uebersicht über die Tätigkeit des Vorstandes, sowie über die bis jetzt gelösten und über die noch bestehenden Aufgaben des Vereins gewinnen können.

Am 14. März 1899 berieten einige hiesige Einwohner unter dem Vorsitz des Herrn J. Ggli, Notar in St. Gallen, über die Gründung eines Verkehrs- und Verschönerungsvereins und führte die damals geflossene Diskussion zu dem Resultat, es sei die Idee, einen solchen Verein ins Leben zu rufen, lebhaft zu begrüßen und zu unterstützen und es sei zur Realisierung derselben eine öffentliche Versammlung behufs endgültiger Beschlußfassung einzuberufen. Diese öffentliche Versammlung fand dann auf Einladung des hiezu beauftragten Initiativkomitees am 9. April 1899 im „Höfli“ Stäfa statt und war von ca. 60 Interessenten besucht. Die vom Initiativkomitee beauftragte Gründung eines Verkehrs- und Verschönerungsvereins Stäfa wurde einstimmig beschlossen und die vorgelegten Statuten genehmigt. Zu den Vorhand wurden 7 Mitglieder gewählt, die sich dann selbst in die verschiedenen Aemter teilten, nämlich: Herr Notar Ggli, Präsident, Herr Sulzer, Verlagsverwalter, Cauder, Herr Dr. Rothpletz, Aktuar und die Herren Otto Hultegger, Stieclin, Gemeinderat Reichling, G. Rud in Merikon und Bachmann-Pfenninger in Redlikon als Beisitzer. Als Rechnungsrevisoren funktionierten die Herren J. Mohr-Pfenninger und J. Buisch-Ruz. Damit war der Verkehrs- und Verschönerungsverein Stäfa definitiv gegründet und machte sich der Vorstand sofort an die Arbeit, an der es ihm keineswegs mangelte. Im Laufe des Jahres wurden folgende Aufgaben teils zu Ende geführt, teils begonnen:

1. **Gefügung von Ansehäufen.** In verschiedenen gemeinsamen Exkursionen hat der Vorstand die einzelnen Gehenden in der Gemeinde begangen und die schönsten Punkte, Schattensplätze oder Aussichtspunkte, fixiert, die der Platzierung eines Ansehauens uns würdig erschienen. Die Punkte, insgesamt 32, wovon 6 eiserne und 26 hölzerne, wurden sämtlich in hiesiger Gemeinde angefertigt und auf folgende Punkte verteilt:

**Eiserne Bänke:** Kreuzstrasse, Aabersulstrasse, Allenbergstrasse, Stenhalden, westlicher Fumeleringang auf Blathöhe, Stordbühl-Merikon.

**Folgerne Bänke:** Forchbühl 3, Lobel-Dorf 1, Eggacker 1, Riff 2, ob der Grundhalden an der Raberstrasse 1, Wächstuh 1, Straßstraße 3, Eggbühl 2, ob Brunnshausen, Schoren, Gamlen, Wörzberg, Kakenobel, Mainghausenobel, Fanngen, Wies, zusammen 10.

Herr Witte Fuhrer-Eigener sei in Stäfa schenke unseren Verein zur Erstellung einiger Bänke Fr. 100. — und Herr Gemeinderat Ulrich Wächter in Weikon eine eiserne Bank, die nach Wunsch des Donators in der Sternhalden einzirt wurde.

Bei der Waldbrönnenaden wurden überall, wo notwendig, die Wege verbessert und Wegweiser angebracht, die auf die Aussichtspunkte und auf die Nahabände aufmerksam machen. Wir glauben, bei dieser Arbeit einen großen Teil Spaziergänger einen Dienst erwiesen zu haben und werden unser Augenmerk auch für dieses Jahr wieder diesem Punkte zuwenden und durch Platzierung von neuen Anhebänken, neue Aussichtspunkte, neue Promenaden und neue Schattenplätzen zu erschließen suchen. Sie aber, verehrte Leser, suchen Sie einmal an schönen Frühlingstagen alle jene berückten Punkte ab. Sie werden manchen wunderbaren Nähen finden, von den Sie bis jetzt keine Ahnung hatten — Sie werden Freude empfinden an den herrlichen Natur Schönheiten in der Umgebung unserer Gemeinde und gewiß gerne wieder Ihr Scherflein dazu beitragen, wenn es gilt, alle noch verborgenen Juwelen der Natur Ihnen zu erschließen!

**2. Bahnhofsbeleuchtung.** Am 28. April 1899 befaßte der Vorstand, es sei an den Lit. Gemeinderat ein die Erstellung zweier elektr. Vogenlampen im Bahnhofareal beswärtendes Gesuch zu stellen. Die Gemeindefchörde vertraute hierauf die Herren Notar Egli und Reichling mit der Aufgabe, vom Elektrizitätswerk Stäfa A.-G. einen diesbezüglichen Kostenvorschlag zu Händen des Gemeinderates zu erlangen. Am 21. November 1899 teilte unser Präsident dem Vorstand mit, daß aus verschiedenen, begründeten Ursachen der Status dieser Frage noch der gleiche sei wie im Sommer. Das E. W. St. hatte sich einen Kostenvorschlag ausrechnen lassen über Erleuchtungs- und Betriebskosten zweier Vogenlampen und befaßte unser Vorstand, auf Grund dieser Berechnung eine erneute Eingabe an den Lit. Gemeinderat zu machen, wobei folgender Modus der Kostenverteilung propagiert werden soll:

- a) Erstellungskosten: Fr. 12000. — zu gleichen Teilen vom E. W. St. und der Gemeinde zu tragen (einst. unter Hilfe der Beleuchtungs-Corp. Letikon).
- b) Betriebskosten: Fr. 600. — zum Teil zu Lasten der N. O. B., zum Teil zu Lasten der Gemeinde. Letztere hätte an die Betriebskosten zweifellos nur eine kleine Quote zu bezahlen, da bei Erstellung der Vogenlampen die beiden Gemeindeflaternen bei der „Berena“ und beim Restaurant „Wahabst“ dafür wegfallen würden. Der Verkehrsverein Stäfa nimmt an den Betriebskosten finanziell nach Kräften teil.

Eine diesbezügliche Anfrage des Gemeinderates an die N. O. B. hatte leider keinen Erfolg, indem letztere eine finanzielle Betätigung an dem Projekt kategorisch abweis mit der Begründung, die Bahnhofsbeleuchtung in Stäfa entspräche voll und ganz den Bedürfnissen der Nordbahn!

In Folge dieses negativen Entscheidung der N. O. B. erlitt denn auch unsere Initiative eine kleine Einbuße, indem der Lit. Gemeinderat beschloß, es sei z. Z. aus finanziellen Gründen von der Erstellung zweier Vogenlampen auf dem Bahnhofareal abzusehen, dagegen seien behufs besserer Beleuchtung der ganzen Bahnhofumgebung 4 weitere Lampen aufzustellen, wobei die Gegend gegen die Apotheke in

spezielle Berücksichtigung gezogen wurde. Hoffen wir, daß wenn die Gemeinde wieder einmal über einen volleren Beutel verfügt, daß Initiative des B. V. doch noch verwirklicht werden kann, einflußreichen wollen wir uns gerne mit der dringlichsten Verbesserung zufrieden geben.

**3. Eine Anregung bei den beiden Beleuchtungskorporationen Letikon und Oberhausen, die Straßenlaternen bis nach Anlauf des letzten Zuges und wenn nötig, auch bei den frühen Morgenstunden brennen zu lassen, führte wenigstens zu dem Ziel, daß am Morgen die Beleuchtung funktioniert. Finanzielle Gründe bestimmten die beiden Korporationen vorberhand von der Beleuchtung bis nach Anlauf des letzten Zuges abzusehen — vielleicht läßt sich in absehbarer Zeit auch dieses Bedürfnis realisieren!**

**4. Straßenbespritzung.** Von einigen Initianten wurde unser Vorstand angefragt, ob es nicht tunlich wäre, im Hochsommer die Straßen von Letikon, Bergstraße und Oberhausen zu bespritzen, ähnlich wie in anderen Ortsgassen der lästige Straßenstaub unschädlich gemacht werde. Da die Kosten eines Bespritzungswagens laut Erkundigung an kompetenter Stelle aber auf Fr. 1050. — (ohne Betrieb) zu stehen kommen, wird beschlossen, vom B. V. aus offiziell sich an dem Werk nicht zu beteiligen, sondern dasselbe der Privatinitiative zu überlassen.

**5. Offizielles Verkehrsburau.** Es soll auch für Stäfa ein solches Institut geschaffen werden, das die Aufgabe hat, dem reisenden einheimischen und fremden Publikum bei der Ausarbeitung ihrer Reisepläne an die Hand zu gehen, sowie Anfragen von auswärts über Verkehrs-, Wohn- und Lebensverhältnisse zc. in Stäfa zu beantworten. Die definitive Konstituierung dieses Verkehrsburau wird dieses Frühjahr publiziert werden.

**6. Publikation eines Fremdenführers durch Stäfa.** Am 30. Juni 1899 wurde vom Vorstand eine Redaktionskommission, bestehend aus den Herren Sulzer, Otto Hultsteiger, Bachmann und Dr. Rothpletz gewählt, die die Herausgabe eines „Führers durch Stäfa“ vorbereiten sollte. Diese Kommission kam nach verschiedenen Sitzungen zu folgendem Endresultat, das von größerer Tragweite sein dürfte: Es sei von der Herausgabe eines solchen „Führers“ z. Z. Umgang zu nehmen, da die sehr großen Kosten eines solchen „Führers“ durch keinen materiellen Gewinn für die Gemeinde kompensiert werden, indem eben Stäfa allein niemals im Stand sein werde, den Fremdenstrom auf sich zu lenken, da der Hauptfaktor „Sehenswürdigkeiten“ eben fehle. Statt eines „Führers“ soll dafür eine allgemeine Nekesse für den ganzen Jürchsee angestrebt werden in dem Sinne, daß sich sämtliche Jürchseegemeinden gemeinsan zur Herausgabe eines schönen Albums von See aufschwimmen und bei diesem Anlaß sollte die Gründung eines „Verkehrsvereins von Jürchsee“ beswärtet werden. Dieser Antrag der Redaktionskommission wurde vom Gesamtvorstand einstimmig zum Beschluß erhoben und wurden daraufhin durch ein längeres ausführliches Zirkular sämtliche Seegemeinden, inclusive Stadt Jürich, Napperswil, Wachen und die Südbahn von unserer Initiative in Kenntnis gesetzt und sie zugleich eingeladen, die Idee zu prüfen und bevollmächtigte Delegationen zu einer größeren diesbezüglichen Versammlung abzuordnen. Auf dieses Zirkular, das an 19 Verkehrsvereine, Gemeinderäte und Korporationen gerichtet war, antworteten 16 und zwar 13 in zustimmendem Sinne, 3 ablehnend (Thalweil, Letikon und Hombrechtikon) und weitere 3 antworteten gar nicht (Wachen, Herlikberg und die S. O. B.). Gestützt auf die vielen zustimmenden Antworten fand dann eine Delegiertenversammlung am 4. Februar a. e. in Mannedorf statt, die von 25 Abgeordneten besetzt war.



Sitzung am 19. März 1900 Abends 7 Uhr  
im Schützengasse.

Entschuldig. abwesend Herr J. Ruch.

- 1) Das Protocoll wird gelesen & genehmigt.
- 2) Bei in der Generalversammlung auf den 1. April a. c. verlagte Vortrag des Herrn Prof. Schürer in Zürich wird auf den Winter 1900 verschoben & soll Name des Vortrag Schürer event. der Anfang eines Lotes solcher öffentl. Vorträge bitten.
- 3) Auf Grund der vorliegenden Statuten des Verkehrsvereins v. Zürich wird Anschluss an denselben beschloffen mit einem Jahre, Beitrag von Fr. 50.-
- 4) Da eine genügende Notwendigkeit zur offiz. Stellenfeststellung eines Verkehrs-Bureaus nicht vorliegt, wird die Gründung eines solchen fallen gelassen.
- 5) Es soll eine Liste von bisherigen Mitgliedsbeiträgen des V. u. V. V. H. angefertigt werden & auf Grund derselben unsere Mitgliedsbeitrag möglichst berechnet werden.
- 6) Der Generalrat der Käse ist eingeladen den Vortrag den er letztes Jahr an unserem Verein hielt (Fr. 100.-) vorzubringen zu gewähren.

Anschluss an den Verkehrsverein v. Zürich.

7) Herr Salzer macht die Mitteilung das die Leichkasse Käse pro 1900 nur einen Beitrag von Fr. 100.- schenkt, was allseitig große Befriedigung hervorruft.

8) Die Aufschrift „Verständigungsverein Käse“ auf den hölzernen Bänken soll, da dieselbe nicht schön angefertigt ist, abgeholt werden & dafür an jeder Bank eine metallene event. blechene Plättchen mit der gebrachten Aufschrift „Verständigungsverein Käse“ festgenagelt werden.

9) Herr Ketschling giebt zu Protocoll das die Bank auf ihrem Besitztum an der Kreuzstrasse ohne bleibendes Platz, recht passend nur auf Zuecken hin erstellt worden sei.

Der Aktuar:  
H. Rothpletz

Excurren am 14. Mai 1900 Abends 5 Uhr.

Es fehlen die Herren J. Ruch & Otto Kullpfoger, letzterer entschuldig.  
Es werden vorüberh. Folg. Punkte bestritten für Anbringung von Bänken:

- 1) Auf der Bank am Kreuzungspunkt, Kreuzgarten - Lühl - Kottswel - Lattenberg: eine eiserne Bank.
- 2) An der Treppstraße in der Hahnboschung am den Lattenberg: eine eiserne Bank.
- 3) An der Grundhaltenstraße, Kreuzungspunkt der Straßen von Oberhausen (obere Kupfer) nach Grundhalten & obere Grund: eine eiserne Bank.
- 4) An der Strickstraße Grundhalten, am Übergang des Kopfweilbühlweges nach d. obere Kopfweil eine hölzerne Bank &
- 5) am oberen Ausgang der Treppe von der Strickstraße nach dem oberen Kopfweil eine hölzerne Bank.

Damit die letzten Holzperimeter an den zu erstellenden externen Bänken etwas mehr verteuern können wird beschließen die Lieferung von 6 Bänken an nur 3 Meter zu vergeben. Pro 1900 sollen Lieferanten sein die Herren Schmidt Kupfer, Baumann, Oberhausen & J. Roth, Spittel, in der Umsetzung hat kaum pro 1901 die besten bisherigen Mittel-Lieferanten Kopf, Kain & E. Bachmann, Grundhalten zu ihrem Rechte kommen sollen. Die zu liefernden Bänke

sollen aus Lärchenholz d. Pösch-Preise, gelb angestrichen, mit Furchung Vertiefung, neuen Kopf & mit Lack zu versehen & Herstellungskosten getreut werden eine letzte Jahr (S. 4. 11.)

Betr. "Hranochab" im Spittel, deren Zustand & Anordnung durch die Herwicklopperfirma Vogt in Rieti vielfach zu öffentl. Klagen Veranlassung gegeben hat, soll ein Versuch an den 14. Gemeindef. Rath Häfen gewendet werden, davon gehen, das dem Versuch. V. St. die Erlaubnis gegeben werde den Platz unter Nutzung eines Bestimmung als Abplatz zu verwenden durch Umgestaltung in eine öffentl. Anlage. (S. Cop. Buch pag. 16. 17. 18.)

Entsch. wird noch beschließen eine blecherne Schablone bei Herrn Maler Kuhn in Häfen zu bestellen damit die hölzernen Bänke mit einer eleganten Furchung "Vertiefung" versehen werden können als die jetzige etwas unrichtig Art der Formanschicht vorstell. Die schon bestehenden hölzernen Bänke sind mit der neuen Schablone zu bemalen.

Der Aktuar:  
Dr. Rothschalk



Sitzung Montag 3. 2. Juli 1900 Abends 7 1/2 Uhr  
im Schützenghaus.

Anwesend sind sämtliche Mitglieder.

1. Vorlesen & Genehmigung des Protocolls.
2. Der Präsident theilt mit Satz der Gemeinderath auf pro 1900 einen Beitrag von Fr. 100.- an d. V. V. H. beschließen hat.
3. Im Einigst ist der Gemeinderath mit der Initiative der Umgestaltung der 'Kranerhaube' einverstanden & hat die Platzcommissian beauftragt einen Augenschein an Ort & Stelle vorzunehmen. Die Ueberlassung der Plätze im Sinne der Ede. gabe (S. Cop. B. pag. 16. 17. 18) geschieht unentgeltlich.
4. Die Redaction des Zürcher Fremdenblattes offerirt uns die Aufnahme von 2 Elichis mit kurzer Beschreibung von Hälfa in das Fremdenblatt. Die Elichis sollten 2 Mal erscheinen & uns beim wieder zugestellt werden zu behüthiger Verwendung. Diese Offerte wird angenommen, ne. mündlich auch da wir durch den Hög. fall unseres Beitrag von Fr. 50.- an den Verkaufer von s. Zürichsee, der bisher nicht zu Hande gekommen ist, für

allfällige Kosten geringere Deckung haben. Die Aufnahme der Photographien werden den Herren Ruch & Dr. Rothplatz übertragen welche freie Hand haben sollen dieselben entweder selbst od. durch einen Fach. Photographen zu besorgen; event. sollen auch schon vorhandene Elichis benutzt werden. Es ist ein Ausschnitt gesammelt das Patrostenkennmal & eine Generalansicht von Hälfa.

5. Erstellung von Bänken: In Erweiterung unseres Beschlusses vom 14. Mai a. c. soll wo möglich noch eine hölzerne Bank erstellt werden am Weg von der Blattenau nach Hutzmalen in der Höhe des Hirsensanges auf der Wiese des Herrn Velti g. Lattenberg. Ebenso sollen an der Seestraße am den Lattenberg statt von einem eisernen Bank deren 2 erstellt werden.
6. Es soll in nächster Zeit eine Excursion stattfinden um vom Haunentbrunnen aus längs der Haltrammer gegen das Kizelobel hin die Placierung von Bänken, Felsbesetzung des Hages mit Holz zu fassen; ferner soll wo möglich im

Weg nun das Kitzbühel bis zum Anfang  
zu den Kitzbänken ventiltrest werden.  
Ueberhaupt sind die romantischen  
Tobel unserer Gegend so viel als  
möglich den Spaziergängern zu er-  
schließen durch Anbringung v. Rade-  
bänken u. Erstellern von Wegen. Bei  
der Discussion dieser Fragen wirt  
7. die Nothwendigkeit ausgesprochen  
die Wegweiser einer Revision zu unter-  
ziehen u. dieselben soliter u. zweckdien-  
licher zu erstellen. Ein besonderes An-  
geheimt soll dem Weg auf den Hänen,  
stiel genehmigt werden u. derselbe,  
stellrecht mit Hilfe von V.V. Kästner,  
durch Anbringung von gallowischen  
Wegweiseren leichter auffindbar ge-  
macht werden.

8. Betr. der Liste von bisherigen Nicht-  
mitgliedern wirt beschlossen 200 Ein-  
ladungskarten nach der Relation  
von Herrn Sulzer drucken zu lassen.

9. Dem Herrn Sulzer, der sich um das  
Zustandekommen des Verkehrsvereins  
von Züri-See sehr große Verdienste  
erworben hat wirt offizell der  
wärmste Dank für seine vielfachen

Bemühungen ausgesprochen.

Der Aktuar:  
H. Rothglaß

Sitzung Samstag d. 28. Juli 1900 Abends 7 Uhr  
im Prokauer.

Abwesend Herr Kuhl.

- 1) Ratifizierung des Protocolls.
- 2) Gestützt auf eine Kostenrechnung der  
Kurren Lehner u. Hermann für das Kitz-  
bühelprojekt, wovon sich die Erstellung,  
Kosten der Treppen u. Wege auf Fr. 149.- be-  
laufen wirten (exclusive Einlagen eines  
Weges vom Oberkammersee woort zu den  
Kitzbänken mit Fr. 149.- Kostenvoran-  
schlag) wirt beschlossen das Projekt  
der nächstjährigen Generalversammlung  
zur Verwirklichung zu empfehlen.
- 3) Die Verkehrscomponen von Zürich laden  
per Circular die Seemannen ein an  
der Brunnenfeier am 1. August zu Ehren  
des Salenboots helvetia, welches mit den  
Freunden in Zürich eine Nachtfahrt um  
Kerwend, Hörsingen angungintem  
sowie eine allgemeine Uferbeleuchtung

Beimbesitzer 1900.

zu arrangieren. Es wird zur Ausführung  
 dieser patriotischen & allgemein freudig  
 begrünzten Gelankens eine Comitee sein,  
 bestehend (die Herren Otto Kullpfegger, Sulzer  
 & Dr. Rothpletz) die mich maximum 50 Fr.  
 Kredit eine Ueberbeleuchtung inscenieren  
 soll; in Anwesenheit wird gewonnenen  
 Tonfiguren mit Petrol in gewissen Abständen  
 den nam Kotswel bis zum Riet aufzu-  
 halten der Besetzung der Herren Kotar liegt.  
 Allgemein wird dabei der Koffnung  
 Ausdruck gegeben das andere Corporationen,  
 Behörde & Private ebenfalls sich an der  
 Illumination beteiligen werden.

4). Herr Wegknecht Herr in Triik soll  
 dafür besorgt sein das die aufgestellten  
 Ruhelände in Ordnung gehalten & wo  
 der Semaldruck noch vermindert wer-  
 den. Allfällige Klebstücker sind dem  
 Bereich. l. anzuzeigen.

5) betreffend Krauerlab soll ein Plänchen  
 mit Kostenberechnung für eine aus-  
 sprechende Erscheinung angefertigt wer-  
 den, auch soll der Vortrag mit Kläiderer  
 liegt im Rieti, der mit 1900 abläuft,  
 pro 1901 nicht mehr erneuert werden.

Herr Artuar:  
 Dr. Rothpletz

Sitzung Dienstag d. 16. Oct. 00 Abends 7 1/2  
 im Rieti.

Abwesent: die Herren Kullpfegger, Rindling & Red.

- 1) Vorlesen & Ratifizieren des letzten Protocoll.
- 2) der engere Vorstand hat beschloffen,  
 da die Angelegenheit betr. photograph.  
 Aufnahmen von Schäfer verschleppt  
 werden ist, sich an Gebr. Wehli,  
 Photographen in Kollberg c. Zürich  
 zu wenden behufs einiger Aufnahmen.  
 Gebr. Wehli theilten uns laun als  
 Antwort auf den Brief. Schreiben  
 mit, das sie vor einigen Tagen aus-  
 führen können Aufnahmen von Schäfer  
 gemacht hätten & sie uns Copieen  
 davon s. Z. zustellen werden.
- 3) Betr. Kunstausstellung der Krauerlab:  
 wird beschloffen: Herr Kotar Egli  
 solle sich als Präsident der Platz,  
 Comitee mit Herrn Jährner  
 gemeinsam ins Einvernehmen setzen  
 betr. beschließen eines Planes & einer  
 Kostenberechnung & zwar noch  
 diesen Herbst.
- 4) Von einem Dankschreiben des

offiz. Verkehrsvereins Zürich für unsere  
 Leistungen am 1. Aug. a. c. (Bamber-  
 feier) wird Formate genommen, ebenso  
 5) von der Mitbestimmung des Herrn  
 Entler, wonach das Verzeihen von  
 ca. 80 Exulierungsretkularen zum Bei-  
 tritt in den V.V. Häfa nur etwa  
 20 neue Mitglieder zugeführt hat.  
 Letzter haben dafür <sup>(alte)</sup> Mitglieder  
 ihren jährlichen Beitrag heruntorgesetzt.  
 6) Es wird beschloffen hinter jure  
 Bank am Wattenberg (auf S. Seestrasse)  
 durch Herrn Fernmann eine Klause  
 zu setzen zu lassen.  
 7) Der erste öffentliche Vortrag (siehe  
 Protocoll v. 19. März a. c.) soll am  
 2. Dez. 1900 stattfinden & ist Herr  
 Prof. H. Schröter in Zürich zum  
 Uebernahme derselben zu erwählen.  
 Thema: Kirchlicher, mit Projectionen.  
 Der Eintritt soll frei sein, die Ansp.  
 fälligen Kosten sollen vom V.V., event.  
 unter Mithilfe der Gesellschafft &  
 der Rüstwirtschaften getragen werden.

Der Aktuar:  
 H. Rothpletz

Sitzung, Sonntag 1.22. Januar 1901 Abends  
 im Foyer.

- zunächst sämtliche Mitglieder.
- 1) Vorlesen & Genehmigung des Protocoll.
  - 2) Die Herren Photographen Geb. Nishi in  
 Hiltberg haben uns 5 Photographien  
 nach eigenen Aufnahmen von Häfa  
 zugesendet. Es wird beschloffen dieselben  
 zu kaufen laut Offerte für total fr. 4.-  
 Sollte vom Verkehrsverein Zürich aus  
 im 1901er Fremdenblatt keine Anstalt  
 von Häfa gebracht werden, so würde  
 Jarm pro 1902 der V.V. Häfa von  
 sich aus auf Grund der angekauften  
 Photographien ein Obiché für das  
 Fremdenblatt bezogen.
  - 3) Kranerhat: Die Gemeinthe hat auf  
 unsere Initiative hin auf der linken  
 Seite der Kranerhat eine Kabatte mit  
 Ziersteinen & entsprechender Ein-  
 fassung mit Natursteinen erstellt  
 & zugleich auch auf der rechten  
 Seite der kab eine ähnliche Anlage  
 beschloffen. Von Seite der Frau Kun-  
 Kraner als Anstifterin ist hinfür  
 hier Etrapfache erhalten worden, so

Sap die Erstellung der verschiedenen An-  
 lage bis zur Stunde noch nicht sei,  
 wirklich werden konnte. Es ist  
 trefflich beschaffen: diese 2. Hälfte der  
 Krankenanlage trotz dieser Etwa sprachen  
 zur Anfertigung zu bringen la recht-  
 lich kein Grund & kein Recht zu Etwa  
 sprachen besteht. Immerhin soll die  
 für gesorgt werden Sap die Privat-  
 untereisen der Frau Kuhn gewahrt blei-  
 ben, Sap die g. B. die Fensterladen  
 des Hauses bequem öffnen & schliessen  
 kann ohne Sap event. zu hohe Ge-  
 strände daran ein Kinderwipf werden.

4). Die Bestimmung des Zeitpunktes  
 der Generalversammlung wird dem  
 engeren Vorstand übertragen. Es soll  
 mit der g. V. ein öffentl. Vortrag ver-  
 bunden werden & der dazu vorläufig  
 Herr Dr. Hans Brun in Zürich vor,  
 anzusehen; das Thema soll handeln  
 von den Berner Oberländer & Zermatter,  
 alpen mit Vorweisung von Projectans,  
 Bildern - ein Vortrag der dem Herrn  
 Dr. Brun schon öfters wieder Beifall  
 entgegen hat. Sollten die Kosten des  
 Vortrages für unsere Kasse zu hoch

wären so wäre event. der Volksscha-  
 spelverein & der Künstlerklub um ihre  
 Spemang. Mithilfe anzugehen.

5). Es wird Vorschlag genommen von  
 der Anwesenheit der Kant. Bauktion  
 manach die Anpflanzung zweiter Pla-  
 kann hinter den Knechtbänken an der  
 Straßenseite gegen Mäntel auf Zuehen  
 hin gestattet wird.

6). In Danken der Generalversammlung  
 erklären ihren Rücktritt aus dem Vor-  
 stand die Herren Peter Egli, Otto  
 Kullfeger & Rev. Kuehling. An ihrer  
 Stelle sollen postvert werden die  
 Herren A. Zorn, Alb. Jull & Posthalter  
 Müller. Als Präsident der N. V. für  
 die nächste Amtsperiode wird der  
 g. V. vorgeschlagen Herr Liechmann,  
 Walter Hans Sulzer in Thun.

Der Aktuar:  
 H. Rothpletz

19  
01

Generalversammlung d. 9. März 1901  
Abends 7 Uhr im Central.

Bei sehr spärlicher Teilnehmerzahl seitens  
unserer Mitglieder wurden die statutar.  
Jahresgeschäfte in rascher Aufeinanderfolge  
erledigt.

1. Das Protokoll der letzten Versammlung  
wurde verlesen & genehmigt.

2. Herr Präsident Egli wendet darauf  
hin das der für die heutige General-  
versammlung projectierte & die  
schöne Vortrag des Herrn Dr. Brun in  
Zürich über die "Kostländer" & "Luzerner",  
beide der Kosten wegen haben fallen  
gelassen werden müssen. Wir hätten  
von keiner offiz. Seite hin einen Bei-  
trag an die Kosten zu erwarten gehabt  
& die Ausgabe von Fr. 100.- aus un-  
serer Kasse allein war für einen  
Vortrag wären eine zu große Belastung  
gewesen, sodass für dieses Jahr ganz  
von einem Vortrag abgesehen wurde.  
Hierzuhin soll der Grundsatz gelten:  
Aufgehoben ist nicht aufgehoben!

3. Rechnungsabnahme: Die Jahres-  
rechnung wird vom Anwalt verlesen

die unter dieser Verlautbarung gutgeheßen:  
die Einnahmen (incl. Saldo

pro 1900) betragen: Fr. 783. 60

die Ausgaben: " 534. 15

Wahrscheinlich noch ein Aktivsaldo

pro 1901 von Fr. 249. 95

4) Der Jahresbericht wird vom Anwalt  
verlesen & beschloßen Lunsden der  
Localangabe des Wochenblattes getruht  
beizugehen zu lassen.

5) Wahlen. Es lehnen eine Wiederwahl  
in den Vorstand definitiv ab: die  
Herrn J. J. Egli, Otto Kullpeger &  
Rud. Kretsching. Herr Hans Sulzer  
verlaßt den anstehenden Sitzglocken  
ihre Thätigkeit im Vorstande auf das  
Neuwahl des Vorstandes.  
Neuwahl des Vorstandes.  
Stand aus folg. Herren bestellt:  
Hans Sulzer (Präsident), Rob. Bach-  
man, Kretsching; G. Rud. Kretsching;  
H. Müller, Posthalter, A. Jull. Kretsch.  
A. Zorn, Lehrer u. Dr. Kullpeger.

Alle Rechnungserechnungen & werden  
die Abrechnungen (Uch, Posthalter &  
Kretsching) bestätigt.

6) Eine Forderung des Herrn Bantke in  
Hülten, im Sinne eines Erbschens

des Vorstandes gegen die  
sammelnden Versammlungen der  
Ketscharrne auf dem öffentl. Kuche,  
& Schattenplätzchen auf dem Latten-  
berg wird dem neuen Vorstand zur  
Beantwortung übergeben.

Der Aktuar:

Dr. Rothpletz.

III. Jahrgang

Sitzung Dienstag den 26. März 1901 in  
der Post.

Entschuldigt abwesend Herr Rink.

- 1) Das Protocoll der letzten Generalver-  
sammlung wird verlesen & ratifiziert.
- 2) Compturierung des Vorstandes: Es  
werden gewählt als Quästor Herr Post-  
halter Wüller & als Aktuar Herr Dr. Roth-  
pletz.
- 3) Von Herrn Bantli in Melikon ist  
eine Einladung an uns ergangen, wir  
süchtigen Samstag besorgt sein, dass die  
Ketscharrne nicht immer an solchen  
Samstagsnachmittagen ihre Ausläufer  
auf dem Lattenberg abhalten, damit

## II. Jahresbericht

des

### Verkehrs- und Verschönerungsvereins Stäfa.

Das Vereinsjahr 1900 musste leider mit einer Verdigungsfeier eröffnet werden: Im Jahr 1899 hatte nämlich der hiesige Verschönerungs- und Verkehrsverein die Initiative ergriffen zur Gründung eines „Verkehrsvereins am Zürichsee“. Unter tüchtiger Leitung, Herr Hans Sulzer, hatte sich weder Mühe noch Opfer sparen lassen, den Gedanken in die Tat umzusetzen; leider waren alle seine diesbezüglichen Bemühungen umsonst. Die Verwirklichung des wohlgemeinten Planes scheiterte an den Sonderinteressen einzelner Gemeinden und Verkehrsvereine, und laut deshalb die Idee, alle Seegemeinden zur Wahrung ihrer Interessen zu einem gemeinsamen Verbande sich zusammen zu tun, vor ihrer Realisirung in's Grab. Denjenigen Interessenten, die mit richtigem Blick in die Zukunft dem Projekte ihre Sympathien zuwandten, gebührt an dieser Stelle noch der spezielle Dank der Initiatorien — vielleicht ist die Zeit nicht ferne, dass auch die sich momentan negativ verhaltenden Gemeinden des See's ihre absehbare Haltung bereuen!

2. Am verflohenen Vereinsjahr wurden wiederum an verschiedenen Orten der Gemeinde an geeigneten Punkten **Ausbäuhle**, eiserne und hölzerne, erstellt. Dabei darf ein Faktum, das sowohl den Vorstand des Verschönerungsvereins als auch gewiss jeden andern Naturfreund peinlich berührt, nicht verschwiegen werden: Wer sich um die Bemühungen des Verschönerungsvereins Stäfa interessiert, der muss mit größtem Bedauern konstatieren, dass dieselben von einem Teil der Bevölkerung durchaus nicht gewürdigt werden. Die Ausbäuhle und Wegweiser in den Waldpromenaden sind zum Teil in einem Zustand, der einer systematischen Injurien gleichkommt; Verunreinigung der gewöhnlichsten Art, Benützung mit Meißel und Messer, sind zu gewissen Bänken (z. B. an der Altenbergstrasse in Melikon, an der Kreuzstrasse u.) zur Tagesordnung geworden, ebenso das Ausreißen der Wegweiser u. s. w. Insofern der Verschönerungsverein gewiss mit Recht sich fragen muss, ob er Angefahnes dieses Vandalismus noch weiter funktionieren soll. Wir richten deshalb einen warmen Appell an Alle: Schützen Sie unsere Bemühungen, bedenken Sie, dass dieselben zum Wohle unserer Spaziergänger sowohl als der ganzen Bevölkerung geschehen, helfen Sie uns in der

Ermittlung derjenigen, die darauf ausgeben, die Aufschänke und Bewesier in systematischer Weise zu demolieren und geben sie uns Kenntnis von allfälligen Liebestäten, damit wir dieselben dem Bischof überweisen können. Wer selber an der Natur keine Freude hat, der sollte doch wenigstens so anständig sein, seinen Mitmenschen die Freude an derselben nicht auf so gemeine Art und Weise zu verderben.

3. Ein ericauliches Datum für den Verschönerungsverein Stäfa ist der 1. August 1900. Das offizielle Verkehrsburau Zürich hatte sämtliche Seeregenden zur Zeit des Bundesstages freundschaftlich eingeladen, ihre Gemeinden und speziell die Seener zu illuminieren. Von Zürich aus sollte das Salonboot Helvetia eine Nachfahrt bis auf die Höhe Stäfa-Richterswil ausführen und sollten bei dieser Gelegenheit die einzelnen Gemeinden nach ihren Kräften den historischen Tag und das Festschiff feiern. Es war eine dankbare Aufgabe des Verschönerungsvereins Stäfa, die er damit übernahm, denn überall, bei der Gemeinde, bei einzelnen Corporationen und bei Privaten fanden wir begeisterte Hilfe, sodass, als in der Nacht vom 1. August die mit einer festlich und freudig gestimmten Menschenmenge vollbesetzte „Helvetia“ bei Stäfa vorbeifuhr, das Schiff einen Empfang erlebte, wie er wohl in dem Tagebuch der Gemeinde selten verglichen werden kann. Das ganze Seener vom Felsenkeller bis gegen das Institut erstreckte im Glanze von Tori- und bengalischen Feuer und vom Dampfschiff aus strahlte ein Feuerwerk keltischer Art und fandte seine Raketen und Blüthquelen zu dem seltsamen Freudenriffel hinüber, das als Dank ein taubenbüchses Hurra und Bravo an das grossartig beleuchtete Ufer zurückliet. Dazu erstarrte die Kirche und das Schindarschulhaus in den herrlichsten Farben und die Veremamuffi gähnte von der Batterie herab das in Freiheit stark gewordene Vaterland, und Glockenklang von allen Kirchen und Kirchlein von hüben und drüben mischte sich in die begeisterte Stimmung der ungeschätzten Volksmenge, die im Bewusstsein ihrer nationalen Kraft und Einigkeit den sternbesetzten Himmel ansah: Gott erhalte unser Liebes, neues Schweizerland!

4. Einer Initiative des Verschönerungsvereins nachgehend, beschloss der 1861. Gemeinderat, die „Armenstube“ im Spittel künftig hin nicht mehr an Privats zu vermieten, sondern unter Wahrung der Interessen als Gemeindeabsplass, dieselbe durch den Verschönerungsverein in eine öffentliche Anlage mit Aufschänken, Kollenhöden und Gestirängen umzuwandeln zu lassen. Auf diese Weise hofft der Verschönerungsverein dem Wünsche vieler hieriger Einwohner nachzukommen, der dahin geht, die Seetrasse im Honon der Gemeinde Stäfa für Einheimische und Fremde zu einem angenehmen Spaziergang zu schaffen.

5. Unter der Ägide unseres Vereins wurde die Generalversammlung des Volksspielvereins vom Jahr 1900 durch einen öffentlichen Vortrag belebt. Es ist uns gelungen in der Person des Herrn Prof. Th. Schröter von Zürich, der über seine Reiseerlebnisse in Japan berichtete und durch Vorführung einer überaus grossen Zahl tabellarischer Projektionsbilder seinem Vortrage Relief verschaffte, einen Redner zu gewinnen, der den ungetheilten Beifall der zahlreicheren Zuhörer erntete. Dem Volksspielverein und der Bibliotheksgesellschaft Stäfa, die uns helfen die Kosten des Vortrages zu bestreiten, sei an dieser Stelle ebenfalls der beste Dank gezollt.

*auf dem Kantonsberg erhalten, damit*

*III. Jahrgang*

Werte Mitglieder! Der Verschönerungsverein Stäfa führt eine Anzahl Pläne im Schilde, die alle auf die Verschönerung der Gemeinde abzielen; wir vertreten Ihnen unter Andern die Erschliessung des Ristobels mit seinen zwei romantischen Wasserfällen, die Erhellung neuer Waldwege und Bewesier, die Anbringung von Orientierungstafeln zur bequemen Auffindung des Weges auf den Finnensteil, die Ausschmückung des Patriotenfinales mit Blumen etc. Zu all diesen Arbeiten brauchen wir Ihre werthvolle Hilfe und finanzielle Mitwirkung. Wege der Verschönerungsverein das Bewusstsein im künftigen Vereinsjahr gewinnen, das durch Beitritt zahlreicher neuer Mitglieder (Jahresbeitrag Minimum 1 Fr.) die Bestrebungen des Vereins allseitig anerkannt werden, dann wird der Vorstand mit frischem Mut und freudigem Willen sich an seine dankbare Arbeit machen!

Stäfa, im März 1901.

Der Vorstand.

## Jahresrechnung pro 1900.

### Einnahmen:

Uebertrog aus letzter Rechnung	Fr. 113. 40
Jahresbeiträge von Mitgliedern	„ 308. —
„ „ Gemeinde Stäfa u. Leihkasse Stäfa	„ 300. —
Zinsvergütung von Leihkasse Stäfa	„ 12. —
Beiträge von hierigen Vereinen	„ 50. 20
	<b>Fr. 783. 60</b>

### Ausgaben:

Verschönerungsarbeiten	Fr. 237. 15
Illumination am 1. August 1900	„ 183. 95
Vortrag von Professor Schröter	„ 79. 95
Verschiedenes	„ 83. 10
	<b>Fr. 584. 15</b>

### Abrechnung:

Einnahmen	Fr. 783. 60
Ausgaben	„ 584. 15
Uebertrog auf neue Rechnung	<b>Fr. 249. 45</b>



Die zahlreichen Lattenbergbesuche, die wohl der Ketscharrsee angehören, ungenutzt die dortigen Rubebänke besichtigen können. Es wird beschloffen an die Ketscharrsee ein tiefes. Geuch zu richten worin sie eingeladen wird mit den Versammlungsorten im Freien möglichst abzuwechseln.

(Gesehen, S. Copverbuch pag.

4. Artthellung an neuen Bank).

4. Als aller nächste Aufgaben in unserem Arbeitsprogramm werden aufgestellt:

a) Möglichst halbtzige Excursion in das Distabel & nächste Umgebung.

b) Möglichst halbtzige Excursion nach dem Plannestrel behufs Aufstellung der nötigen Wegweiser.

c). Ausschmückung des Patriotendeuk. mals mit lebenden Blumen nach Plan des kerrn Gärtner Kistenauer.

Es wird beschloffen pro 1901 vor, auch meste eine solche Blumen- decoration zu erstellen & bezu.

Fr. 50.- budgetiert. Der kst. Ge, unvterath soll um Ueberlieferung des Denkmals zu diesem Zwecke angefragt werden.

5.) Herr Bentzel im Kahlhof ersucht uns das Schlooswättchen in Merkan, dem in Folge Vergrößerung der Bahnhofsgebäudes Merkan bei Untergang troht, durch Kauf zu erhalten zu suchen. Da aber nur das Wättchen an u. für sich, nicht aber der Boden auf dem dasselbe steht in Frage kommt, setzt man allgemein der Ansicht zu sich mit diesem Handel lieber nicht zu befassen ohne die Sicher- heit zu haben das das Wättchen wenigstens einige Jahre stehen bleiben könnte. Herr Lutzler wird beauftragt sich mit der Bahngesellschaft ins Einvernehmen zu setzen u. soll sich dem von Seiten ihrer Beschluß über Ankauf et. Wohl- ankauf des Schlooswättchens darüber stellen.

6.) Bei Gelegenheit der Zusammenkunft der Schweiz. Armenergesellschaft am 20. u. 21. Mai a. c. in Käfa soll vom Vertheilerverein aus jedem Theilnehmer als Erinnerung an das Fest eine Doppelkarte mit der Ansicht von Käfa, dem Kaiserhaus u. d. Patrioten Denkmal u. einer sinn- reichen Beschreibung von Käfa geschenkt werden. Mit der Ausführung dieses Eintrags,

Karte wird Herr J. Gull betraut u. erhält derselbe zugleich auch den Auftrag darüber Bericht zu erstatten ob eine entsprechende Erinnerungskarte vom Finanzstellenbeam. spunkt aus auch für das Festfest im Juli a. c. möglich wäre.

Der Aktuar:

A. K. 

Excurse von Samstag d. 28. April a. c.  
in's Rivstäbel.

Entschuldig abwesent Herr Loren. Absent Herr Ruk.

Es wurde beschloffen, vorderhand einen wichtigen Auftrag (nach Vorschlag des Herrn Zimmermann Schuder) vom Grund- haltner wasserrecht direkt bei zu den Rivstäbeln zu bestellen. Auf halber Höhe des Auftrieges soll eine Ruhebank pla- ziert werden.

Excurse von Sonntag d. 5. Juli a. c. auf d. Riv.  
Entschuldig Herr Müller. Absent Herr Ruk.  
Der am 28. April a. c. beschlossene Auftrag ist vollendet u. kostet die Rechnung, die incho. für 6 Bänke Frs. 384. 20 beträgt, geb. gegeben.

58  
Ebenso wird die Rückzahlung von Herrn Jahn  
Germann für Instandhaltung der Kranen,  
Labaanlagen mit Frs. 90.60 acceptiert.

Für das laufende Jahr hat der Gemeinderat  
einen Beitrag von Frs. 100.- bewilligt, was  
allezeitigen Beifall findet.

Au dem lit. Gemeinderat wurde eine Be-  
schreibungsliste adressiert wegen der un-  
günstigen Platzierung der Kletterkanonen  
durch die Klettereinrichtungen. Einzelne dieser  
Kanonen (Lattenberg, Heacuberg, Uerikon) sind  
so aufgestellt, dass dieselben in  
unmittelbarer Nähe von Ruhebänken  
& Schattenplätzen stehen & so dem Natur-  
freund entweder die Aussicht von den  
Bänken aus rauben od. ihm sonst der  
Genuss der Schattenplätze stören. Der  
Gemeinderat wird ersucht, Schritte zu  
setzen, dass den beschriebenen Uebel-  
ständen durch Transplantation neuer  
Kletterkanonen abgeholfen wird, was  
ohne der Wirkung der Letzteren zu schaden,  
so, wie es möglich ist. Frisch!

59  
Sitzung Dienstag 1. 16. Juli 1901 Abends 7 1/2 Uhr  
im Felsenkeller.

Abwesent: Herr Bachmann, Reichen.

- 1) Lesen & Genehmigung des Protokolls.
- 2) Betr. der Erinnerungskarten für das  
Turnfest am 28. Juli (s. Protokoll vom  
26. März a.c.) theilt der Präses. Rat mit,  
dass dieselben unmittelbar seien, indem  
der Organisationscomité von drei aus  
offiz. Postkarten mit dem Bild der  
Turnerpläne herangezogen.
- 3) Da die Unterhandlungen betr. Verkauf  
des Felsenkellers (s. Sitzg. v. 26. März a.c.)  
zu einem unbefriedigenden Resultat ge-  
führt haben, indem der Härtchen früher  
od. später sein Uebergang gemacht werden  
soll, wird vom Verkauf derselben ab-  
strahiert.
- 4) Der löbl. Gemeinderat hat uns das  
ganze Arrangement der Buntsefener  
am 1. Aug. 01 überlassen & sagt <sup>er</sup> einen  
Kont. von Frs. 100.- bewilligt. Junge,  
wäp wird nach lebhafter Discussion  
folg. Detailprogramm entworfen:
  - a) Die Schulvorstandschaft Kirchbühl wird  
ersucht die Bekämpfung der See. Schallkanten

Buntsefener 1901.

mit farbigen Lämpchen & bengalischem Feuer zu übernehmen.

h). Die Hordenpflege wird erneut für eine passende Melancholie der Kirche & event. der Kirchhofmauer gegen den See aufzukommen.

i). Auf dem Landungstag in Ostikon soll beim Passieren des Festschiffs ein kl. Feuerwerk im Rahmen desjenigen des letzten Jahres abgebrannt werden, ebenso soll das Patrozenschiff beugend be-  
leuchtet werden. Als Leiter dieses Feuer-  
werkes wird Herr Bachmann jun. auf d.  
Bewieses gewählt.

k). Auf der Kivi soll ein mächtiger Höhlenfeuer aufblühen. Die Erstellung desselben & die Bewachung des Feuers wird Herrn Bachmann - Spreuwtäger im Kestiken übertragen.

l). Herr Jean Keller <sup>am</sup> im Baumgarten wird ersucht, wie letztes Jahr, die Uferbe-  
leuchtung zu arrangieren. Dasselbe soll aus Torffeuern, mit Petrol getränkt, be-  
stehen & soll sich im kl. Abstand  
die Feuerkette vom Felsenkeller bis zum  
oberhalb des Besitzthums des Herrn Huter  
Epi. hinzusetzen.

f). Der Präsident theilt mit, daß ihm Herr  
Wetterweck-Karivant Gemeindevorstand Kyding  
unter dem Siegel der Verschwiegenheit, von  
der Möglichkeit gesprochen habe, mittelst  
der Wetterkannen eine feuerwerkartige  
Lichtverlebung zu bieten, die ebenso  
effektiv als originell sein soll. Die Ent-  
scheidung wird allezeit mit Befriedigung  
aufgenommen & den bisher gemachten  
Versuchen ein gutes Resultat gemüßet.

g). Durch ein entspr. Inserat im Wochen-  
blatt sollen auch die Privaten aufgefor-  
dert werden sich aktiv an der allgem.  
Illumination zu beteiligen.

h). Uerikon & Hällhof sollen eingeladen  
werden sich ebenfalls nach Kräften  
an der ganzen Feier zu beteiligen. Für  
Uerikon übernimmt die Propaganda  
Kerker, für Hällhof Herr Zorn.

i). Das öffentliche Verkehrsbüreau Livoch  
wird durch ein Schreiben eingeladen, dafür  
zu sorgen, daß die Festschiffe Kappenanzug  
statt schon 8 1/2 Uhr erst 9 Uhr her-  
lassen, damit die oberen Gemeinderäte,  
Spez. Käsa ihre Illuminationen, Feuer-  
werk etc. nicht bei Tageshellung schon  
abrennen müssen, wie es in deren Jahren.

Zeit

weil anders möglich wäre.

k.) In ca. 14 Tagen soll eine letzte Sitzung stattfinden, um alle getroffenen Beschlüsse nochmals zu kontrollieren.

s.) Dem Herrn Ruch wird Credit <sup>zu Fr. 25.-</sup> erteilt zur Erstellung eines steuereigenen Bank durch Herrn Samuel Vollenweder Assessor im Urtikon & zur Placierung derselben an großfontainen Stelle an der Seestraße im Baume Urtikon.

Der Aktuar:

Hr. Ruchpfef.

Sitzung Dienstag d. 30. Juli 04 im Froheim.

Anwesend sind sämmtliche Sitzgänger, außerdem die Herren Jean. Aën. W. Pfeninge, Ruch, Ruffel, Tränkel, Jean Keller von Baungarten, Ruffel, Seyroch & Ruffel, Metzger in Urtikon & Nipkow, Apotheker.

1. Vortragen & Durchsichtigen des Protocolls.
2. Bundesfeier. Laut Rapport der stanzelnden Sitzgänger ist für eine wirr. Hye Begehung der Feyer alles wohl vorbereitet & sollen durch die Presse auch die Privaten stanzelnden werden nach Kräften zur Illumination der

Gemeinde das Thorze beigetragen. Das Höfen, feuer auf der Kiez ist in feuernt. Entgegen, Konsum von den Herren Jean. Aën. Pfeninge & Ruch, Ruffel & Tränkel mit übernommen worden. Die Uferbeleuchtung soll diesmal von der Kasse Kälthof bis zum Katorrel gehen & soll dem Kälthof der betr. Tröf sowie das Petroleum von uns geliefert. Die Kordempfege bewilligt Fr. 15.- für die Beleuchtung der Kirche. Herr Apotheker Nipkow wird die Beleuchtung selbst übernehmen. Herr Metzger Ruffel macht die Vorkstellung Kap. Urtikon ein Extra. Kohnfeuer auf S. Lattenberg inscenieren, & ersucht den V.V. um Anschaffung von Feuerwerk im Betrag von 25-30 frs. auf Kosten v. Urtikon. An der Sektion Kälthof soll außer der Uferbeleuchtung noch für ca. 20 frs. Feuerwerk verabreicht werden. Ein unbekannter Jämer hat uns zur Verschönerung der Bundesfeier frs. 50.- geschenkt mit der Bestimmung Kap. der Kälthof spez. zurückzuzahlen mcht. Diese Gabe wird deshalb so vertheilt Kap. frs. 10.- für die Uferbeleuchtung im Kälthof & frs. 40.- für Feuerwerk das an Kälthof & Urtikon abgegeben wird

veranlagt werden. Die Beleuchtung  
von Ober-Kon soll unter der Leitung  
des Herrn Reich arrangiert werden.  
Als Signal zum Beginn der Beleuchtg.  
gellen: für Ober-Kon 3 Raketen vom  
alten Hof aus, für Kählhof 3 Raketen  
vom alten Hof aus, für Häfen dasselbe  
vom Landplatz aus.

Der Aktuar:

H. Rothschlegel

Sitzung Dienstag 2. 11. Oct. 1901 im Central.

Anwesend sind sämmtliche Mitglieder.  
1. Protokoll & Genehmigung des Protocolls.  
2. Für Ausschluss an das letzte Protocoll wird be-  
schlossen, es sei hinsichtlich die Annahmefestsetzung  
unabhängig von event. Entschlüssen, die vom  
V.V. Zürich arrangiert werden, immer am  
1. August zu besprechen & es seien event.  
Beleuchtung der Ufer, Kähnenfest etc. immer  
für den 1. August vorzuziehen.  
3. Da die Kosten des Festtages von Herrn  
Dr. Brun im Zürich, (die Komitee der Alpenwelt,  
mit Projektionsmitteln), bei Anlauf der Gene-  
ralversammlung des Volksschauspielvereins

wort aus unserer Kasse ein Beitrag von Fr. 25.-  
beschlossen.

4. Der Anstator greift einen kurzen Ueberblick  
über den Stand der Kasse, wobei er die be-  
kannnte Thatsache erwähnt, dass die freiwilligen  
Beiträge von Jahr zu Jahr abzunehmen, namentl.  
auch auch von Seiten zahlreicher Privaten die  
sehr wohl auf ihrem ursprünglichen Ansatz  
hätten bleiben dürfen. Demnach Kasse selbst  
namentlich an einem solchen Grad der Einkün-  
delt, dass schon die obigen Fr. 25.- zu Lasten  
des nächstjährigen Budgets fallen. Allerdings  
waren für das laufende Jahr Versicherungen  
erstellt worden, die die Kasse in unserer  
Kasse erklären, so namentl. die Erstellung  
der Bier-Treffe etc.

5. Herr Brös. Sulzer referirt über die Wirkung  
der unsere Zuschrift bett. Deplatzierung  
einiger Kapitalausgaben beim löbl. Gemein-  
rath gemacht hat. Die Zuschrift würde  
sammals einfach ad acta gelegt solang die  
Frage auch heute noch aktuell ist. Es wird  
Jahr beschließen an den Gemeinderath ein  
Entscheidungsgesuch zu senden, in welchem  
von unserer Seite eine monatliche Prüfung  
unserer sieben Budgete gewünscht werden  
soll & einem definitiven Beschluss der Ge-

Die Annahmefestsetzung soll  
jedemfalls immer  
am 1. Aug. besprochen  
werden!

untererathes pro et contra unserer Bewegung. Diese  
zweite Schreibung soll, um möglichst einen  
öffentlichen Kausal zum Deplatzierung der  
Wagelkanonen am Hattenberg & in Uerikon  
zu manifestieren von einigen hiesigen Ein-  
wohner & Naturschützer unterstützen gezeichnet  
werden. Herr Sulzer, zugleich Mitglied der Je-  
meinschichte, wird kaum in der Letz. Kaths.  
Sitzung persönlich unsere Stammpunkt wahr-  
6. Die eigene Bank in Uerikon, die gegen-  
wärtig am Statungsgebäude Uerikon, auf NOB-  
Gebiet ein unwirtschaftiges Dasein fristet, soll  
ihre Bestimmung entsprechend, halbtzig an  
einem besseren Platz aufgestellt werden.

Der Aktuar:

Hr. Rothblat

Sitzung Montag d. 8. Februar 02 im Rest. Schuelch.

Abwesent: Herr Roth.

- 1) Vorlesen & Genehmigung des letzten Protocolls.
- 2) Die Frage der Deplatzierung einzelner Ketterka-  
namen hat in sofern eine befriedigende Lösung  
gefunden, als sie am meisten angeforderte Kanonen  
auf dem Hattenberg in anerkannter Entfernung  
von den dortigen Kutschbänken gestellt wurde.

67

Weniger erheblich ist der Umstand das die K.V. an den  
Kosten der Deplatzierung Frs. 32.70 bezahlen mußte,  
d. h. noch etwas mehr als die Ketterweidenst. f. r.  
Betr. Verlegung der Kanone in Uerikon wird eine  
abwartende Haltung beobachtet, da von Uerikon  
selbst bis jetzt kein Kausal zum eine Depla-  
zierung eingezungen ist.

4) Die Generalversammlung wird auf Samstag  
d. 15. Febr. 02 Abends 8 Uhr im Frohheim abge-  
halten.

5) Betr. Arbeitsprogramm pro 1902 wird befin-  
detet keine großen neuen Pläne aufzu-  
stellen, besonders auch in Betracht unserer  
Kassabestandes der gegenwärtig bei einem  
Defizit von Frs. 53.10 angelangt ist. Es sollen  
welche die schon bestehenden Anschaffun-  
gen & Arbeiten einer event. Verbesserung  
unterworfen werden & schon durchgeführt  
auch pro 1902 weiter in Ausführung kommen,  
z. B. Denkmalanweissung, Beschäftigung  
an der Brunstfeier. Bei diesem Anlaß macht  
Herr Bachmann die zeitgemäße Anregung  
der K.V. möge durch eine von Herrn J. Gull  
abgefaßte Entschuldig im Wochenblatt  
sahin mitteilen das die Tapferkeitsfeier zu  
Gunsten der Bödenfeier an der Brunstfeier  
nach & nach abgekauft werden.

5) Da trotz den Versprechungen die dem Aktuar vor einem Jahr gemacht wurden, dass man ihn mit 1902 zum Aktuarat bezeichnen wolle, keine der Anwesenden sich des Prots. colla annahmen will, bleibt nichts anderes übrig als das der bisherige Aktuar weiter, amtes bis zur nächsten Erneuerungswahl des Vorstands. Darnachmal wird er sich aber sicher des Protocolls zu entledigen wissen!

Der Aktuar:  
H. Koppitz

Generalversammlung Samstag 9. 15. Febr. 1902  
in Froheim.

Von Vorstand abwesend: die Herren Bachmann & Rüd.

- 1) Das Protocoll der letzten Versammlung wird vorgelesen & ratifiziert.
- 2) Die Rechnung pro 1901 wird vorgelesen & dem Anweser Herrn Kniller, Postbeamter unter seiner Vorankunft abgenommen. Sie weist folg. betrübende Resultat auf:

Einnahmen: Fr. 920. 85 (inclusive Salts von 1900). Ausgaben: " 973. 95  
mithin Passivsaldo : Fr. 53. 10

Defizit!

Schuld an dem Rechnungsergebniß ist eines Theils die Kostensumme von ca. Fr. 350.- für Erdöl für die Rüststoffe & andern Theils die traurige Thatsache daß viele Mitglieder ihren Jahresbeitrag entweder vernünftiger od. ganz gestrichen haben. Hoffentl. ist diese Er-scheinung von vorübergehender Natur!  
3) Der Jahresbericht pro 1901 wird vorgelesen & soll derselbe zur Bekämpfung der Propaganda für den V.V. in bisheriger Weise der Localausgabe des Wochenblattes gedruckt beigefügt werden.

4) Herr A. Hermer - Häpfer ersucht um die Initiative zu ergreifen zur Besetzung der alten Scheune an der Berg- & Industrie-straße Oberhausen, da dieselbe seinen bes. wichtigen Maschinen sowieso ein Theil der Scheune untergebrungen wurd. Es wird beschlossen Herrn Hermer einzuladen eine Anrede, Vorkassentender & Sammlung zur Besprechung der Frage einzuberufen; der V.V. wurde sich an der Versammlung vertreten lassen & dabei das Project der gänzgl. Wiederherstellung der Scheune befürworten. Einmüthig beschloß sich der V.V. in keiner Weise dabei.



70.  
5.) Einer erneuten Einladung von C. A. Ulbrich & Co. Limood II, betr. Anschaffung einer Lambrecht'schen Vektorsäule für Stäfa wovon der hohen Kosten wegen nicht Folge geleistet.

Der Aktuar:

Dr. Kosselich

### III. Jahresbericht

des

### Verkehrs- und Verschönerungsvereins Stäfa.

Unter den Tatkunden der Generalversammlung vom 9. März 1901 figurirte unter Andern die periodische Renouair des Vorstandes, welche zu einigen Personaländerungen führte, indem die abtretenden Herren Natar Cayl, Otto Sulzberger, und H. Reichling ersetzt wurden durch die Herren Hans Müller, Posthalter, A. Zorn, Lehrer und H. Gull, Präsident des Verkehrs- und Verschönerungsvereins wurde Herr D. Salzer.

Der neue Vorstand erwartet in seiner 1. Sitzung ein reiches Arbeitsprogramm, das, soweit es seine knappen Finanzverhältnisse erlauben, durchgeführt wurde. Ueber diese unsere Jahrestätigkeit sei es erlaubt, einen kurzen Rückblick zu erlassen und daran einige Bemerkungen allgemeiner Art anzuschließen.

Es wurden auch dieses Jahr wieder an verschiedenen geeignet erscheinenden hübschen Naturpunkten neue Bänke erstellt, so in Herikon und auf der Nisi, wo die schon vorhandenen Bänke um einige vermehrt wurden. Letzterem, leider viel zu wenig gewürdigtem Aussichtspunkte wurde überhaupt vermehrte Aufmerksamkeit geschenkt. Es wurde vom Grundhalter Wasserreservoir aus bis auf die Nisihöhe ein solides Treppenauffstieg erstellt, mit einer Ruhebank auf halber Höhe, sodass nun die Nisi ohne große Mühe und ohne Umweg auch von älteren Naturschwandern und Freundinnen leicht erstiegen werden kann. Die diesbezüglichen Kosten belaufen sich auf ca. 350 Fr.

Eine weitere Arbeit betraf die „Strauchhölz“, welche im Laufe des Jahres in eine kleine öffentliche Anlage verwandelt wurde, inwiefern in bescheidener Ausdehnung, da der ursprüngliche Zweck der Hölz als Gemeindeablageplatz gewahrt werden musste.

Eine dankbare Arbeit für den V. V. war die Ausschmückung des **Patriotendenkmals** mit lebenden Blumen. Das Denkmal präsentierte sich in seinem neuen Schmuck viel malerischer und pittoresker als früher und wird zweifellos auch im neuen Jahr diese Verschönerung der ganzen Anlage vom Publikum gewünscht und beifällig aufgenommen werden. Die Zustandsstellung und Unterhaltung der Blumengruppen besorgte Herr Göttnier Hüdenauer, der dabei guten Geschmack und ausgeprägten Schönheitsinn bewies.

Gleich wie letztes Jahr sollte auch diesmal der **1. August** als Bundestag gefeiert werden. Vom offiziellen Verkehrsverein Zürich aus kam der Wunsch an alle Seegemeinden, es möchte am Abend zu Ehren des denkwürdigen Tages an sich, sowie zu Ehren einer kleinen Regnungsstempelkassette, die den ganzen See von Rapperswil bis Zürich hinunter fahren werde, eine allgemeine Ufer- und Höhenbeleuchtung durchgeführt werden. Der löbl. Gemeinderat hat uns dann das Gesamtarrangement des Abends übertragen und uns dazu einen Kredit von Fr. 100.— eröffnet, wofür ihm auch an dieser Stelle der wärmste Dank gezollt sei. Im Verein mit einigen hiesigen patriotischen und opferwilligen Privatern wurde sodann das Programm entworfen und die einzelnen Rollen verteilt. Doch der Wettermacher Petrus, der leider kein Schweizer ist, nahm keinen Anteil an der allgemeinen Freude und Begeisterung, die an jenem Tage das ganze Schweizervolk erfasste, er öffnete das Regenloch und tränkte unsere mit Betrol sorgfältig eingewickelten Torfstübe damit mit Wasser, daß es reglich wurde, ob eine Uferbeleuchtung unter diesen Umständen möglich sein werde. Im letzten Moment kam dann auch noch von Zürich der Bericht, die Festschiffe werden nicht fahren und man solle alle Vorbereitungen für die geplante venetianische Nacht verschicken auf schöneres Wetter und weitem Bericht von Zürich abwarten. Da war guter Rat teuer! Sollen wir verzichten oder nicht? Der gut eidgenössische Geist sagte: Wir feiern den 1. August in erster Linie für uns Schweizer und soll die Erinnerung an die Gründung unseres Bundes weder vom Wetter noch von Fremdschiffen, noch von andern Zufälligkeiten abhängen — also Höhenfeuer flackert auf und ihr Kirchenglocken verkündet laudau und laudab, daß die Schweizer am 1. August eingedenk sind der hehren Taten ihrer Vorfahren und daß sie auch an einem Regentag mit dankerfüllten Herzen ihre Gebete zur Erhaltung ihrer Freiheit, ihres Landes und ihrer Institution gen Himmel senden können und wollen. Und sie taten es! Eine Uferbeleuchtung vom Rasthof bis Gotwil, Kirchen- und Schulhausbeleuchtung, Feuerwerk, Glockengeläute, und droben auf der Nisi eine lange Feuerfete und ein mächtiges eidgenössisches Kreuz mischten sich mit weithin leuchtenden Höhenfeuern von Usteron bis zum Mattenberg in den Jubel einer begeisterten Volksmenge und damit war prinzipiell entschieden, daß **Stäfa den 1. August als Bundestag anerkannt** und die Fete desgleichen niemals zu vergessen gedenkt.

Leider wurde i. J. bei der **Aufstellung der Wetterkanonen** durch die Wetterwechskommission an vielen Orten keine Rücksicht auf unsere Anlagen von Ansehbarkeit und Aussichtspunkten genommen, so daß wir uns genötigt sahen, um unsere Interessen als Verschönerungsverein zu wahren, gegen die Platzierung namentlich der Kanone am Mattenberg Stellung zu nehmen. Es wurde dann glücklicherweise eine Verständigung erzielt, die betr. Kanone wurde auf unsern Wunsch deplaziert, aber nicht ohne daß wir ein wesentliches an die Kosten beigetragen haben. Bei einigermaßen gutem Willen und bestem Zusammenarbeiten wäre diese leidige Sache zu umgehen gewesen!

An die Kosten des **Portrages des Herrn Dr. Brun** bei Anlaß der Generalversammlung des Volksschauspielvereins (Wunder der Alpenwelt mit Projektionsbildern) leistete der V. V. entsprechend seiner Klasse einen Beitrag.

Werte Mitglieder! Unsere Leistungen pro 1901 sind nicht sonderlich vielseitig — unser Arbeitsprogramm bei Beginn des Jahres wies eine haltlose Kälte

von Arbeitsnummern auf, die leider nur zum kleinen Teil zur Ausführung kommen konnten. Der Grund dafür liegt zum Teil im Mangel an Interesse für die Bestrebungen eines Verschönerungs-Vereines von Seiten der Bevölkerung. Viele Mitglieder, die sich zu einem Jahresbeitrag verpflichtet haben, sind leider des Jahrens schon müde geworden und haben ihren Beitrag verfrist oder auch ganz gestrichen und doch gehen unsere Interessen dahin, der ganzen naturfreundlichen Bevölkerung recht Spaziergänge und Ausflüge zu verschönern und zu erleichtern und sie ihnen durch Anlage von bequemen Wegen, Sitzgelegenheiten x., unsere herrlichen Promenaden recht einladend und angenehm zu machen. Unser Appell geht deshalb an Alle: Erleichtern Sie uns unsere Arbeit durch Spendung namhafter Jahresbeiträge, zeigen Sie damit, daß Sie wie anderwärts mit unsern Bestrebungen sympathisieren — dann wollen wir mit tauendigen Freuden an unsere Arbeit gehen zu Augen und Frommen aller Naturfreunde und Beehrer unserer herrlichen Seegegend.

Stäfa, im Februar 1902.

Der Vorstand.

## Jahresrechnung pro 1901.

### Einnahmen:

Uebertrag aus letzter Rechnung	Fr. 249. 45
Jahresbeiträge der Mitglieder	263. 50
Beiträge der Gemeinde, der Sparkasse und v. Privatn	402. —
Zins	5. 00
	<b>Fr. 920. 85</b>

### Ausgaben:

Verschönerungsarbeiten	Fr. 685. 80
Alumination am 1. August 1901	245. 35
Verschiedenes	42. 80
	<b>Fr. 973. 95</b>

### Abrechnung:

Einnahmen	Fr. 920. 85
Ausgaben	973. 95
	<b>Fr. 53. 10</b>

IV. Jahrgang.

Sitzung Dienstag 1. d. April 02 im Central.

Minutent der Kurve d. Zorn, Andenau-Festung,  
A. Gull & G. Roth - Lesern entschuldig.

Revision der  
Bankbänke.

1) Es wird beschloffen die bis jetzt erstellten  
Bänke einer Revision zu unterziehen, Defekte  
zu erneuern (Bank im Grund), Neubesuchen  
derselben, braun (Haler Kuhn), sowie ein  
genaues Verzeichniß anzulegen über den Zustand  
der einzelnen Bänke an Hand der betr. auf-  
genummten Nummern. Die Bank am Bahnhof  
Uerikon soll an die Gestrafte zwischen  
Kählhof & Uerikon deplatziert werden.

2) Das Patrostenbuchmal soll auch tief farb-  
voll anno 1901 mit lebenden Blumen ge-  
schmückt werden & ist mit dieser Aufgabe  
weiterhin Herr Gärtner Rutenauer zu betrauen.

3) Es soll eine bemalte Ortstafel von  
herrn Sec. Lehrer Octave angeschafft werden  
& sind darin alle bis jetzt erstellten Bänke  
& Promenaden einzutragen. Die Karte soll  
hinter Glas & Rahmen in der Corridorhalle  
des Bahnhofs Hälte zur öffentl. Einsichtnahme  
aufgehängt werden.

4) An der Mitt. Gemeinderath Hälte & an die  
Spar-Kasse Hälte sollen Bezüge von Be-

willigung eines Kassenbeitrages gerollt werden.

5) Von der lödl. Schenkung von Fr. 200.- durch  
die Landkass Hälte, welche wir wohl unserem  
Präsidenten herra Verwalter Fölge zu verdanken  
haben, wird mit großer Freude Notiz genommen.

Der Aktuar:

H. Roth

Sitzung Freitag 3. u. 4. Juli 02 im Felsenwälder.

Abwesent: Herr Roth.

1) Der Präsident theilt mit das der Hr. Ge-  
meinderath Hälte uns auch pro 1902 einen  
Beitrag von Fr. 100.- bewilligt hat.

2) Herr Haler Kuhn offerirt sämmtl. Bänke  
(total 46) neu anzustreichen & zwar das  
Kalgwerk 3 Mal, die Fäße 1 Mal mit Öl  
braun, nebst Aufschrift, 'Vorschauwungs-  
verein Hälte' zum Preis von Fr. 1.70 pro  
Bank. Es wird beschloffen die Arbeit  
in diesem Preise zu verzeihen.

Beim Abzug vom Hattenberg nach dem  
Wiesengrund - Kottzmahlen soll eine hölzer-  
ne Bank erstellt werden durch Zimmer-  
meister Nef.

Herr Bachmann - Pferringer wird beauftragt

noch zwecks einer Verrentungsschraube zwischen  
den oberen Kreisbänken & des Fischkaunygarten,  
schraube mit den betr. Kantoryenthümmern  
in Vorbereitung zu setzen & einen Vorschlag  
zu machen über die für einen solchen Ver-  
rentungsmey nützigen Landaukäufe.

Bei der Ruhebank an der Furrzgasse soll  
wenn möglich ein Schattenspendententor Baum  
gepflanzt werden.

Die Reparatur der Negometer wirt auf nächstes  
Jahr verschoben.

3) Eine Edulaturung betr. Inbocutionierung  
einer neuen Zeitung, „General-Anzeiger“  
offiz. Organ der V. & V. V am Zinnschloß wirt,  
da das Blatt wohl nicht lebensfähig sein  
wirt, ad acta gelegt.

4) Das Arrangement der Bundeofener wirt  
uns vom St. Gemeinderath mit der nöthigen  
Kreditbewilligung von Fr. 100.- auch pro 1902  
wider übertragen. Es wirt beschlossen  
die Feyer im Rahmen der letztjährigen  
abzuhalten & sollen zu einer Gemeindefeier  
genügend eingeladen werden. Sitzung auch alle Beihethy-  
ken vom letzten Jahr eingeladen werden.

5) Der Präsident macht die Anregung an  
Stelle eines Fremdenführers Doppelkarten her-  
auszugeben, mit einigen hübschen Ansichten

von Gafas Lebenswirdigkeiten & eines Al.  
Knappen Osterbedreitung, Anzahl der Hotels  
& Restaurants etc. Nach Erkundigung wirt  
1000 solche Karten ca 80 fr. Kosten. Die  
Kritik & Forterepanten in der Gemeinderat  
sollten um Beiträge angegangen werden  
wofür sie als Gegenwerth solche Redame.  
Karten zur beliebigen Verrentung erhalten  
sollten. Nach rechtlicher Discussion & unter  
Beziehung der pro & contra dieser  
Anregung wirt beschlossen bei den  
hiesigen Wirthshaus zu machen anzufragen wie  
sie sich zu solchen Beiträgen stellen &  
welche Summe uns zur Verfügung  
stehen würde, ebenso soll Herr v. Klauke  
in bezug wegen einiger Clie's angefragt  
werden. Nach Bewilligung durch die  
Arbeitler soll dann dieser Thema usw.  
heraufgegriffen werden.

Der Aktuar:  
St. Koppf

Sitzung, Dienstag d. 15. Juli 02 im Central.  
Tractantium: Bundeofener.  
Anwesend die Herren Sulzer, Kötter, Lorenz, A. Jull,  
G. Kunk, sämmtl. v. Vorstand, aufgerufen die Herren

Gen. An. H. Pfenninger, Ad. Knödelmann, Friedr. Peter, Keller sen. Baumgarten, Bachmann jun. Breeses, Kyffel, Metzger, Helikon.

Musikant: Bachmann, Helikon; Konf. Kyffel Tränkle, Otto Kullflegger, Nipkow; Kyffel, Siegrich.

Brundesfer 1902.

Der Gemeinverwalt. Häfä hat uns pro 1902 wiederum das Arrangement der Brundes, ferner übertragen & uns sogar einen Kredit von Fr. 100.- bewilligt. Ueber Lösung obiger sieben werten Punkte, folg. Ausantwortungen getroffen:

1) Die Brundesfer soll unter allen Umständen am 1. August stattfinden & durch keine Zufälligkeiten verschoben werden.

2) Schulhausbeleuchtung: Herr Posthalter Knütli übernimmt das Arrangement derselben & verspricht dieselbe im Rahmen der letztjährigen Summezuführen.

3) Kirchenbeleuchtung: Herr Friedr. Peter bewilligt von sich aus für die Kirchenpflege einen Beitrag von vorerhandt Fr. 15.- zur Anschaffung von kuzgal. Feuer für ten Kirchthürren & von Dorf (bei Fr. Zimle im Dorf zu beziehen) zur Errichtung von Stöffnern auf ten Kirchen, mauer gegen ten See. Das Arrangement der Kirchenbeleuchtung wirt kern Kyffel, Siegrich such. unter Mitwirkung des kern Nipkow übertragen.

4) Uferbeleuchtung. Derselbe soll sich über letztes Jahr von der Kraus Kählhof bis zum Säbenstollen erstrecken, aber muss bei ungewisselhafter, guter Witterung, was die Oberleiter der Uferbeleuchtung kern Jean Keller sen. im Baumgarten & Adolf Knödelmann, Kählhof, ausdrücklich sich ausbetragen. Der nötige Stoff wirt für ten oberen Gemeinverwalt bei Frau Zimle im Dorf, für ten unteren bei kern Kählhof im Spittel bezogen; das nötige Petrol liefert die Hiltland, woberi Herr Otto Kullflegger in sehr anerkennenswerter Weise 1% Stoff gratis zur Verfügung stellt.

5) Uferkan. Herr G. Kuch verspricht für Uferkan eine Faser zu veranstalten die der letztjährigen nicht nachsehen soll & wirt ihm das Arrangement derselben vertrauensvoll überlassen.

6) Feuerwerk. Herr Bachmann, Breeses erhält einen Kredit von Fr. 100.- zum Erwerb von entsprechenden Feuerwerk & soll diesen Kredit wo möglich durch freiwillige Beiträge ersättigt werden. Es sollen namentlich Raketen, beng. Kerzen etc. d. d. Feuerwerk für die Feuerwerkung angekauft werden & ist eine möglichst gerechte Vertheilung an alle offiziellen Punkte vorzunehmen.

7) Risi: Die kern Gen. An. Pfenninger & Konf.

Ryffel im Tränkel übernommen bereitwilligst die  
 Kirchbeleuchtung von letztem Jahr. Ausser einem  
 Kohlenfeuer soll eine Kette von kleineren Feuer  
 aufgestellt werden, wegen Herr Rev. Ryffel im  
 verlankeuwerther Weise bereits die nöthigen  
 "Kiezerlistste" zur Verfügung gestellt hat,  
 H. Lattenberg. Von einem Kohlenfeuer abzusetz  
 soll wegen Holzschwertzkeiten für dieses Jahr  
 Uebergang genommen werden, Sapir sollen  
 auf der Haue von der Ketterkause abwärts  
 Dorffeuer angezündet werden, aufserdem sollen  
 das Schulhaus, sowie einzelne Theile des Latten-  
 berges bezugreich beleuchtet werden. Herr  
 Metzger Ryffel übernimmt, trotz etwas schlech-  
 ten Erfahrungen vom letzten Jahr, in zweijähr-  
 iger Weise wieder den Oberbefehl über Uelken  
 & J. Lattenberg im Verein mit den Herren Lehrer  
 Fündel & Will. Zollinger.

9) Im Namen des V. V. Hofa erläßt Herr A. Gull  
 im Wochenblatt einen Aufruf an die Bevölkerung  
 zur Spiration Mithilfe bei der Beleuchtung &  
 zur Spendung von freiwilligen Beiträgen zur  
 Aufführung des Feuerwerkfestes.

10) Der Beginn der allgemeinen Beleuchtung  
 wird vorläufig auf 8 1/2 Uhr Abends angesetzt.

11) Bei gewöhnlichem Wetter wird für alle Be-  
 theiligten auf den 1. Aug. Mittags 1 Uhr eine

orientirte Sitzung im Central angesetzt & zwar  
 ohne spezielle Einladung.

Herr Herr Sulzer macht die Bewegung mit einem  
 Motorschiffbesitzer in Unterhandlung zu treten  
 betreffs Fahrt auf dem See während der Be-  
 leuchtung. Gegen ein bescheidenes Fahrgelt, z. B.  
 20 Cts. würden sich wahrscheinlich so viele  
 Fahrgäste nehmen finden. Herr Sulzer kein Finanz-  
 Risiko aufkommen könnte & könnte auf  
 diese Art dem öffentl. Kasse, die Beleuchtg.  
 vom See aus geriepen zu können, nachge-  
 lebt werden. Die Bewegung findet allgemein  
 Anklang & werden die Herren Sulzer & Br.  
 Ketter<sup>n</sup> beauftragt Kieflitz. Unterhandlungen  
 mit Herrn Seemann im Uetikon zu treffen  
 & bei einer spätern Sitzung über das Resultat  
 derselben zu referieren.

Der Aktuar:  
 Dr. Rothpletz

Sitzung Dienstag d. 29. Juli 02 im Central.  
 Anwesend die Herren Sulzer, Posthalter Wüller,  
 H. Rev., Bachmann-Obermünzer. Ferner die  
 Herren Wolf Kirchmair, Bachmann jun., Besson,  
 Ryffel Metzger, Keller Jean sen. Baumgarten, Kap-  
 peter, Otto Klotzberger, Rev. Ryffel & Tränkel,

Rißfel, Siebold & F. Nipkow.

Zuschuldygt abwesent die Herrn Loren & A. Jull.  
Traktanten: Haupt der Vorbereitungen für die  
Brandfeier.

- 1) Sekundarschulhaus. In Ordnung. Das Budget  
steht unter Aufsicht des Herrn Nipkow.
- 2) Kirche. Herr Kappeler erhält sein Kredit von  
10 fr. auf 20 fr. & wünscht 100 auf sein Kind.  
thrum auch etwas Feuerwerk abgebraunt  
werden. Herr Rißfel, Siebold sorgt für 1000 für  
die Feuer auf der südlichen Mauer.
- 3) Uferbeleuchtung. Alles gut vorbereitet.
- 4) Uferkan. Ebenfalls.
- 5) Feuerwerk. Da der Kredit v. 100 fr. vom  
V.V. H. durch den öffentl. Aufruf im Vorabst.  
nur um 9 fr. gewachsen ist, zeichnet Herr  
Nipkow an heutiger Sitzung in verlaunens-  
werther Weise noch 10 fr. zur Anschaffung  
von Feuerwerk & 5 fr. zur Illumination des  
Kotorschiffes (S. N. 10). Es sollen mindestens  
Kaketen, wenigstens Salpeterminerale gekauft  
werden & für die nötigen 6 Leutnanten eine  
möglichst gleichmäßige Verteilung getroffen  
werden.
- 6) Rizi. Das Höhenfeuer ist gesichert; zweifel-  
haft dagegen ist die Erstellung einer Feuerkette  
mittels Zigaretten, da die Anschaffung des

nötigen Petroleums aus Franz. Firmen in Frage gestellt  
ist. Nachdem Herr Otto Kappeler in verlaunenswerther  
Weise noch 1/2 Tpf. Petrol zur Verfügung stellt & der  
V.V. H. für ein allfälliges Defizit einzustehen ver-  
spricht, ist nun aber diese Feuerlinie gesichert;  
man hätte dieselbe wohl allgemein vernünft!

- 7) Melikon. Durch freiwillige Beiträge wurde  
die Anschaffung von <sup>150</sup>farbigen Illuminations-  
gläsern zur Schulhausbeleuchtung ermöglicht &  
ist nun also für alle Zeiten die Illumina-  
tion des Schulhauses gesichert. Für den Latten-  
berg wird eine Torffeuerkette von 200 m. Länge  
hergestellt & garantiert Melikon auch noch  
für ein Höhenfeuer. Allen Respekt vor dem  
Melikonpatrioten!
- 8) Die Zeit zum Beginn der gemeinsamen  
Illumination wird auf Sonntag 9 Uhr festgesetzt,  
& zwar ohne weiteres Vorabstimmungszeichen.
- 9) Am 1. Aug. M. M. 12 Uhr soll eine Zusam-  
kunft aller Leiter der Feier stattfinden  
im Central zur Beschlussfassung über die  
definitive Abhaltung od. Nichtabhaltung  
der inoffiziellen Illumination. Nicht-  
erwähnte können die Beschlüsse im  
Laufe des Nachmittags im Central erfahren.  
10) Vergnügungsfahrt auf dem See. Herr Leh-  
mann v. Melikon wird mit seinem, ca.

100 - 120 Personen fassenden Motorschiff abends von 7 Uhr an zur Verfügung stehen. Das Schiff soll mit Lampen entsprechend illuminirt werden. Zur Dekung der Schiffsmiethe (20 Fr.) sollen Exakt-Mitglieder à 20 Cts. verabfolgt werden (S. Inserat im Wochenblatt) & außerdem gerechnet Herr Nipkow zur Ausschmückung des Schiffes einen freiwilligen Beitrag von 5 Fr. -

Der Aktuar:

Dr. Kothlyff

## Sitzung

am 6. Dez. 02 im Fröhsaum.

Entschuldigt abwesend die Herren Dr. Rothpletz u. Gull, ~~unentschuldigt~~ Herr Leh.

1. Die Protokolle über die Verhandlungen der 3 letzten Sitzungen werden verlesen u. mit der Verdankung genehmigt.
2. Beugnahme und auf das letzte Protokoll konstatiert Herr Sulzer, dass die vom museum Vorstand arrangirte Dinnerfeier einen nicht befriedigenden Verlauf genommen. In bedauern war dabei bloss, dass der beschlossene Zeitpunkt der Eröffnung nicht inne

gehalten wurde. Im Berg begann die Illumination schon vor 9 Uhr, während in Oebikon die Fest genau gehalten u. verabredungsgemäss um 9 Uhr begonnen wurde. Bei der nächsten Feier soll energisch darauf gedrungen werden, dass überall genau nach Programm verfahren wird. Der Gesamteindruck wird auf diese Weise unbedingt ein imposanterer sein.

Die dieses Jahr zum ersten Mal zur Besichtigung der Beleuchtung ausgeführte Seefahrt per Motorschiff hat allgemeinen Anklang gefunden. Es soll dieselbe deshalb bei der nächstjährigen <sup>Feier</sup> wiederholt werden.

3. Die für den Lattenberg beschlossene Bank ist bis jetzt noch nicht erstellt worden u. soll deshalb im Frühling zur Ausführung kommen.

4. Bekanntlich wurde in einer der letzten Sitzungen beschlossen, so sei das Projekt für einen Verbindungs-  
weg von den Bänken auf der Risi zum Fischbäumgastweg zu studiren, u. es hat Herr Bachmann mit Herrn Wolf bet. Landab-  
teilung unterhandelt. Selbster



verlangt nun aber, dass ihm, bevor er sich in weitere Unterhandlungen einlasse, ein Revers ausgestellt werde, nach welchem es ihm oder einem allfälligen Käufer seines Landes jederzeit gestattet sei, die zur Pisi durch sein Land führende Trasse zu erklimmen. Fröhmlicher Weise wurde nämlich zeitweilig nicht, sondern ein Nichtbesitzer jenes Terrains um die bezügliche Erlaubnis angegangen. Es wird beschlossen, ihm dieses Recht in einer Festschrift zu bestätigen u. dann betr. Verhandlungsweg widermischung unter Jurisikung einer ähnlichen Erklärung.

5. Für das Anbringen der Karte der Gemeinde Häfa auf der Terronseite des Bahnhofsgebäudes musste nachträglich noch die Erlaubnis der Kreisdirektion Zürich der S.B.B. eingeholt werden, was in letzter Zeit geschehen ist.

6. Die Vorarbeiten für die Erstellung einer Ansichtskarte von Häfa mit entsprechendem <sup>Text</sup> sind nunmehr so weit gediehen, dass in heutig

Sitzung ein Projekt der Gebrüder Schwli in Kloten vorliegt. Der Entwurf enthält eine Gesamtansicht des Dorfes, sodann separat das Patriosdenkmal u. das Hölzer Wappen, nunmehr von einer passenden Zeichnung. In dieser Form würden 1000 Stück fr. 100.- kosten. Die Karte macht einen sehr gefälligen Eindruck, u. es wird deshalb beschlossen, bei zumeister Form 1000 St. zu bestellen. Ein Teil derselben wird den subventionierenden Wirten abgeben u. der Rest vom Vorstand an Schulen, Vereine u. andere Interessenten versandt werden. Bereits haben sich auch einige Wirte zum Zeichnen von Beiträgen bereit erklärt, so Herr Alt z. Rössli 20-25 fr., Herr Laumann z. Felsenbeller 10 fr. Herr Haller Central 10 fr. u. wäre wohl von andern auch noch einiges erhältlich, so dass die Sache unsere Kasse im schlimmsten Falle auf ca 50 fr. zu stehen kommt.

7. Bei den beiden im letzten Jahre abgehaltenen öffentlichen Vorträgen hat sich auch unser Verein

mit einem jeweiligem Beitrage be-  
teiligt. Das Präsidium wirft die Frage  
auf, ob nicht auch diesen Winter, der so  
ziemlich Theater- u. Concertfrei sein wer-  
de, etwas ähnliches arrangirt werden  
sollte. Es wird sodann auf diese An-  
regung hin beschlosseneid, dem Völks-  
schauspielverein u. der Lesegesell-  
schaft zu proponieren, dem Schrift-  
steller Ernst Zahn für einen Vor-  
tragsabend zu gewinnen, wobei es  
die Meinung hatte, dass ein Ein-  
trittsgeld erhoben würde, so dass die  
Ausgaben der 3 Vereine nicht mehr  
gar gross sein würden.

Im fernem hat Herr Nizkow das  
verdankeuswerthe Anerbieten gemacht,  
im Anschluss an obigen Vortrag  
später <sup>gratis</sup> einen gewissen über schwei-  
zische Dichter zu halten, der unter  
Umständen von einigen Klavier-  
vortragern <sup>Gelehr</sup> wunter <sup>Fach</sup> Franklin Alice  
N. eingewandt würde.

Der Abmarsch ddt. ind.  
Afony.

Sitzung Donnerstag d. 29. Jan. 03 im Röseli.

Entschuldigt abwesent Herr Rob. Bachmann.

1. Das Protocoll der letzten Sitzung wird vor-  
lesen u. ratifizirt. Von Landolfp Sacau  
erklärt sich Herr Sulzer bereit sein vom  
Helf, Grunthalten einen Revers anzustellen  
betr. Risikocappe (s. letztes Protocoll).

Weiter ist in Anbetracht der vorje-  
rirkten Zeit die Veranstaltung einer litte-  
rarischen Vorlesungsernte nicht mehr  
zu verwirklichen gewesen; von dem beiten  
eingeladenen Schriftstellern hat Herr Ernst  
Zahn in Göttingen sich entschuldigt  
durch <sup>andere</sup> Ueberhäufung für dieses Frühjahr,  
der andere, Herr Hermann Liewert in Zürich  
nimmt überhaupt keine Einladungen  
zu Vorträgen an. Es wird Befehl be-  
schlossen für das Frühjahr 1903 von  
der Veranstaltung von öffentl. Vor-  
trägen abzugehen u. dafür bei Zeiten  
zu sorgen, dass wir uns pro Winter  
1902/03 einiger bekannter Schriftsteller  
u. Recitatoren verschon, in welcher  
Saison denn auch Herr Nizkow seinen  
Vortrag über Schweizer Dichter halten solle.

2. Die j. A. der Generalversammlung abgeleitete Rechnung pro 1902 schließt mit einem Aktivsaldo von Fr. 187.80 ab.

3. Die Generalversammlung wird auf Samstag d. 7. Febr. 03, Adents 8 Uhr ins Kössli festgesetzt. Das Traktanten-Vorstandswahlamt wird zu einigen Veränderungen führen indem die Herren Sulzer, Kob. Bachmann & A. Guell eine Wiederwahl ablehnen. An ihre Stelle schlägt der Vorstand der Generalversammlung vor die Herren Jenni, ammann, Hemminger, Ad. Kurlinmann, Kältel & Ernst Weber, Spittel.

Reklamkarte. 4. Die s. Z. beschlossene Reklampostkarte von Träpa ist durch Gehr. Wehli in Kitchberg bestellt & in 1000 Exemplaren bereits abgeliefert worden. Der Vorstand beschließt einstimmig dass die Karte empfehlungen ist, indem die Herren Ersteller den Wunsch des Bestellers betr. Ausführung, & spez. der Größe des Bildes absolut ignoriert haben. Von unserer Seite aus vertritt die Firma Gehr. Wehli in diesem Hinsicht keine weitere Empfehlung & soll der Quästor bei Auszahlung der Rechnung mit schriftlichen Worten unsere Unzufriedenheit über die Lieferung Ausdruck geben. Soweit sich

Verbesserungen & Correcaturen noch anbringen lassen wird diese Arbeit der hiesigen Buchdruckerei aufgetragen. Durch die verspätete Lieferung von Gehr. Wehli erhöht sich nun auch der Preis der Karte von 10 auf 15 Cts. Ich hoffe wir inmerhin die 1000 vorräthigen Karten bald abgesetzt zu haben, namentl. auch bei den hiesigen Wirteln.

Der Aktuar:

Dr. Kappeler

Generalversammlung Samstag d. 7. Febr. 03  
im Central.

entschuldig abwesend vom Vorstand Herr A. Guell;  
unentschuldig Herr Kuhl.

1. Das Protocoll der letzten Sitzung wird vorgelesen & genehmigt.

2. Die Rechnung pro 1902 ergibt bei Einnahmen von Fr. 774.60 & Ausgaben von Fr. 586.80 einen Aktivsaldo von Fr. 187.80 Die Rechnungsrevisoren J. Hehr & F. Buech empfehlen Abnahme der Rechnung, was unter dieser Voraussetzung an den Quästor Herr Posthalter Wirtel geschickt.

Der vom Aktuar verfaßte Jahresbericht wirt  
verlesen & ebenfalls genehmigt. Rechnungs-  
auszug & Jahresbericht sollen wie bei andern  
bei Localanlage des hiesigen Vorkendlasses bei-  
gelegt werden.

4. Vorstandswechsel. Es lehren eine Wiederwahl  
in dem Vorstand unwiderruflich ab die Herren  
Julger, Präsident; Rob. Bachmann in Koblitz  
& A. Gull. An ihre Stelle werden einstimmig  
gewählt die Herren Gen. An. Pfenninger,  
Holf Kirliemann & Ernst Weber. Als Prä-  
sident tritt vor der vorherige Amator Herr  
Kathaler Müller. Dem abtretenden Vorstands-  
mitgliedern sei auch an dieser Stelle der  
herzlichste Dank ausgesprochen für ihre lan-  
gen Dienste im Vorstand, sowie das rege In-  
teresse & ihre thatkräftige Hilfe die sie all  
unsern Bestrebungen angedeihen ließen.  
Namentl. verdienen die beiden Erstgenannten  
ehrende Erwähnung am Protocoll, in dem  
sie seit der Gründung des Vereins mit  
Leib & Seele für denselben gearbeitet haben.

Da kein weiteres Tractandum vorlag  
erklärte der Vorsitzende die Generalversammlung  
als geschlossen & da der vorherige Aktuar  
Hieselmal definitiv von seinem Amte ab-  
getreten Protocoll Abschied nimmt, kündigte

er an diesen Moment die freudige Hoffnung, daß  
der Vorst. & Versammlungsgewinn bald auf alle  
Leiten blühen, wachsen & gedeihen möge & daß  
er je länger je mehr auch die Sympathien  
der hiesigen Bevölkerung bewahren möge!

Fiat, !!

Der abtretende Aktuar:

Dr. Rothfeld

## IV. Jahresbericht

des

### Verseh6nerungs- und Verkehrsvereins Stäfa.

Werte Mitglieder!

Für das abgelaufene Jahr wies uns unsere finanzielle Nothlage von selbst auf bescheidene Feste und konnten leider nicht alle Aufgaben, die wir uns gestellt hatten, gelöst werden. Nothgedrungen muß daher unser Jahresbericht mit einer berechtigten Klage beginnen, die umso herber ist, als in unfern Nachbar- gemeinden und überhaupt an allen andern Orten mit Versch6nerungsvereinen eine solche Klage nicht auskommen kann. Es ist bei unserer Bev6lkerung eine unbegreifliche Zur6ckhaltung gegen6ber unserer Institution vorhanden — nicht nur daß von den urspr6nglichen Mitgliedern viele entweder zur6ckgetreten sind, oder ihren Jahresbeitrag verfehlt haben, sondern es treten auch keine neuen Mitglieder dem Verein bei, trotzdem der Jahresbeitrag minimum ja nur 1 Fr. betragt. Die Annehmlichkeiten, die der Verein der Bev6lkerung bietet, werden gerne angenommen; wie viele Spazierg6nger freuen sich 6ber die Menge Ruhes6hle, die sie w6hrend ihres Spazierganges zum Sitzen und Ausruhen einladen; die Waldpromenaden werden gegenw6rtig, wo etwas Ordnung hineingebracht worden ist, viel mehr aufgesucht als fr6her; wer freute sich nicht an der sommerlichen Aaschm6ckung des Patrioten- dentmals durch die herrlich bl6uhenden Pflanzen und welcher Patriot f6hne nicht in Begeisterung bei der feenhaften, in weiter Umgebung neidlos anerkannten Beleuchtung unserer Gemeinde am 1. August. — Das sind nur einige von den vielen Bestrebungen, die der Versch6nerungsverein seiner Zeit ins Leben gerufen hat und niemand w6rde sie gerne missen. Daß wir trotzdem so wenig finanzielle Unterst6tzung gemessen, ist h6chst bedauerlich und w6re es nur w6nschenswert, daß sich m6glichst viele Mitglieder anmelden und das kleine Opfer von minimum 1 Fr. zu Gunsten unserer 6ffentlichen Bestrebungen und uneigenn6tzigen Arbeiten bringen w6rden. Der Vorstand w6rde mit tausend Freuden an seine weiteren Aufgaben treten, wenn er auch eine

finanzielle Anerkennung von Seite der Bevölkerung sehen würde. Wir möchten also dringend zum Beitritt in den Verschönerungsverein Stäfa einladen, damit wir nicht wie ein verachtetes Stiefkind gegenüber unserer reichdotierten Nachbargemeinden dastehen müssen.

Im Laufe des letzten Sommers wurden sämtliche Ruhebänke einer Kontrolle unterstellt und frisch angestrichen. Auch hier zeigt sich leider die teilweise Undankbarkeit des Publikums, indem die frisch im Stand gestellten Bänke an einzelnen Orten sofort wieder beschmutzt, angekratzt, beschrien und zum Teil sogar bemalt worden sind, ohne daß es gelungen wäre, die Übeltäter zur Strafe zu ziehen.

Im Herbst wurde auf dem Perron des hiesigen Stationsgebäudes der S. B. B. eine eingerahmte Gemeindefarbe nach Herrn Sel. Lehrer Oetler, Maßstab 1:5000 platziert, welche vor Fremden und Einheimischen viel zu Late gezogen wird. Auch dieses Jahr prägte beim Patriotendenkmal ein hübscher Blumenfrosch, der dem Ersteller, Herrn Gärtner Nidenauer, alle Ehre machte. Das Denkmal präsentiert sich in diesem Schmutz sehr vortheilhaft und findet bei allen Besuchern ungeteilte Anerkennung.

Die Feier des 1. August, des Bundesstages, war vom Gemeinderat unter Genehmigung eines verdienstvollen finanziellen Zuschusses wiederum dem Verschönerungsverein übertragen worden und glauben wir auf eine gelungene Feier zurückblicken zu dürfen. Namentlich zeichnete sich bei der diesjährigen Beleuchtung außer der Kirche und dem Sel. Schulhaus die Kist aus, von wo ein mächtiges eigen. Kreuz mit Wappeneinrahmung und zwei Höhenfeuer in die weiteste Ferne Jengnis ablegte von der patriotischen Gefinnung der Stäfner; ebenso flott hatte Uelikon den Vatterberg mit einer weithin sichtbaren Feuerkette eingerahm und ein mächtiges Höhenfeuer arrangiert. Der Korrespondent der N. Z. J. hat seiner Zeit anerkennend konstatiert, daß die allgemeine Beleuchtung speziell in unserer Gegend bedeutend großartiger sei, als weiter ferabwärts. Hoffentlich dürfen wir dieses Kompliment auch fernerhin für uns beanspruchen.

Wir hatten die Absicht, in Verbindung mit der Lesegesellschaft und dem Volksschauspielverein Stäfa, für das Frühjahr 1903 eine Reihe literarischer Vorträge Schweiz, Dichter und Schriftsteller zu veranstalten, ähnlich wie solche Abende mit großem Erfolg z. B. in Mappeswil arrangiert wurden. Leider haben uns aber zwei der bekanntesten Schriftsteller, die Herren Ernst Jahn in Göschenen und Meinrad Wenzel in Zürich, unsere Einladung pro 1903 abgelehnt aus gut motivierten Gründen und hoffen wir nun der hiesigen Bevölkerung nächstes Jahr den Genuß bereiten zu können, einige unserer engeren Landsleute als Schriftsteller persönlich kennen zu lernen.

Zu Kellamewerken für Stäfa ließen wir bei Gebr. Wehli in Nidhöben eine dreifache Ansichtspostkarte erstellen. Dieselbe stellt eine Panoramansicht der Gemeinde dar, in welche ein besonderes Bild des Patriotendenkmals und des Gemeinderappens, umrahmt von einer künstlerischen Allegorie des Sees, eingestreift sind. Auf der andern Seite erläutert ein ganz kurzer Text die Verhältnisse Stäfas, wobei die Hotels, Restaurants, Geschäfte, Sehenswürdigkeiten, Spaziergänge u. einseln aufgeführt sind.

Eine Anregung betreffend Erstellung eines künstlichen Eisfeldes durch Ueberwässer des Rietes zwischen dem Notariat und dem südlichen Garten des Institutes, mußte aus finanziellen Gründen auf nächstes Jahr zurückgelegt werden, doch soll auch hier das Wort gelten: „Aufgehoben ist nicht aufgehoben.“

**Verte Mitglieder!**

Sie sehen, daß wir, trotz uneigennützigem Wirken, um unsere Existenz kämpfen müssen. So viele schöne, dem öffentlichen Wohl dienende Projekte müssen verschoben werden „aus finanziellen Gründen“. Nehmen Sie das Beispiel unserer Nachbargemeinden nach und beweisen Sie, daß Sie durch Zahlung ergiebiger Jahresbeiträge ebenfalls Sinn haben für unsere Bestrebungen; üben Sie Ihren Einfluß auch auf diejenigen aus, die bis jetzt dem Verschönerungsverein Stäfa ferne gestanden sind und führen Sie uns auf diese Weise eine stättliche Anzahl neuer Mitglieder zu, damit auch wir das Gefühl haben, daß unsere Arbeit allseitige Anerkennung finde.

Stäfa, im Mai 1903.

**Der Vorstand.**

**Jahresrechnung pro 1902.**

**Einnahmen:**

Jahresbeiträge der Mitglieder	Fr. 250. 50
Beiträge der Gemeinde, der Leibschafe und Feindalen	„ 516. 80
Beiträge	„ 7. 30
<b>Fr. 774. 60</b>	

**Ausgaben:**

Uebertrag aus letztjähriger Rechnung	Fr. 53. 10
Verschönerungsarbeiten, Wege, Bänke, Dekoration des Patrioten-Denkmal's)	„ 180. 60
Illumination am 1. August (Bundesfeier)	„ 273. 25
Verschiedenes	„ 79. 85
<b>Fr. 586. 80</b>	

**Abrechnung:**

Einnahmen	Fr. 774. 60
Ausgaben	„ 586. 80
<b>Saldo zu Gunsten Fr. 187. 80</b>	

Sitzung Samstag d. 27. Juni 03 in der Park.

Entschuldigt abwesend Herr H. Kriestmann  
Unentschuldig abwesend Herr Rind & Herr W. Pfenninger.

1). Das Protocoll der Generalversammlung vom  
7. Febr. d. c. wird gelesen & genehmigt.

2). Für die laufende Antiquarische Comitearbeit  
sich der Vorstand folgendermaßen: Präsident,  
Herr Bartholdus Heidler, Aktuar: Herr Adolf  
Kriestmann & Cassier: Herr Ernst Fiedler.

3). Arbeitsprogramm pro 1903.

a) Auch dieses Jahr wird sich der V. V. die  
Bamberkerfeier anschauen müssen & wollen  
wir unser möglichstes thun, um dieselbe  
auch diesemmal zu einem würdevollen & ein-  
sparsamen zu gestalten. Einer Anregung,  
während der Feier durch den Hämmerdorfer  
einige patriotische Lieder vorzutragen zu lassen,  
kann wohl Folge geleistet werden, da  
sich die Mitglieder wohl kaum denken  
lassen werden für diesen Anlaß & auch  
betr. Aufstellungsort der Sänger der Vertik.  
gerath wohl etwas allgenüßbar sich ma-  
chen würde.

b). Es wird beschlossen sein Secundar-  
schulhaus unter die 2 neu ergerichteten  
Häusern je 1 eigene Bank zu platzieren.

Diese neuen Bänke sollen nach dem Muster  
die bereits sich fortbefindlichen, nur etwas  
größer, erblickt werden. Die Arbeit wird dem  
Hofmeister der 2 schon vorhandenen Bänke  
übertragen.

c). Ueber ein zu errichtendes Wärfeld im Kiel  
zur Notartat & Institut soll Hosen Thier  
ein Plan & eine Kostenberechnung erlangt  
werden.

d). Der Präsident macht die wichtige Anregung  
im Gemeinderath, die kein Telefon haben,  
eine Telefonstation für öffentl. Verkehr  
einzurichten. Die Kosten solcher Stationen  
sollen die Anwohner der Sect. Jegenst.,  
der Gemeinderath & der V. V. tragen, ins-  
bes. in der Richtung Kap unsere Kasse  
möglichst geschont wird. Es soll vorerst  
der Versuch gemacht werden in 2 tele-  
phonlosen Gegenden, Marktmahlen & Rothl.  
Korn, die Erneuerung einzuführen. Für  
Marktmahlen ist die Wahrung des Herrn  
Friedenreicher Pauerzger, für Rothl. Korn  
das Erholungshaus vorgesehen & soll spes.  
für letzteres die Beitzgerin, Frau Schneid-  
Berry in Zürrod II nun einen angemessenen  
Beitrag angegangen werden. Wenn sich  
die Meinung gut eingeführt hat, soll

Saum ein weiteres Laub Dorf & Grundhalten  
beachtet werden.

e). Betr. Kreisweg (Verbreiterung zw. Kreis &  
Friedbaumgartenstraße) & ten mit ten  
bet. Landeseigentümer, Herr Hof, Grundhalten,  
eingezahlten Servitutten, soll eine ten  
nächste Excurssion nach der Kreis Klarheit  
verschaffen & sollen ten mit Herrn Hof  
mündl. Vereinbarungen getroffen werden.

f). Die am 4. Juli 02 beschlossene Lägerweie  
Bank beim Abstieg vom Lattenberg (resp.  
Kearntung) zum Wiesengrund, soll nun  
endgültig erstellt werden.

Der Interimsaktuar:

Dr. Rothpletz

Sitzung Montag den 20. Juli 03, Schützenhaus

Präsidenten: Bundesfeier.

Anwesend die Herren Posthalter Müller, Dr. Rothpletz,  
Ernst Heber, Gutmann, Frenninger, J. Reub,  
sämtl. vom Vorstand, ferner die Herren Liptow,  
Pol. Bachmann jun., Lüssler, Jean Heller sen.,  
Künzinger, Ad. Ruffel, Helbig & August Ruffel.  
Abwesend Dr. A. Zorn.

Obgleich dieser Jahr fest der Gemeindefestliche Bundesfeier 1903.  
den 7. 7. die Feiernfeier der Bundesfeier  
übertragen unter Feiernfeier der in diesen  
Feiernzeit von 100 fr & soll dieselbe in einem  
mit gleichen Feiernzeit von der Vorjahr Feiern  
gefeiert werden. Erwartet unzufolge die  
positionen getroffen:

- 1. Abführung der Feiern unter allen Namen.
- 2. Feiern am 1. August, event. bei ungenügender  
Mitteln mit Feiernzeiten.
- 3. Schenkungsbekanntmachung. Dr. Hoffmann Müller 2,  
sowie für dieselbe Anschlag der letzten Feiernzeit.  
Schenkungsbekanntmachung der Schenkungszeit 3,  
welche Stelle zum Anschlag einer Feiernzeit  
von 20 fr. in Anschlag Dr. Liptow übermünd  
in vorstehender Weise die Feiernzeit  
von Feiern & Feiernzeit Dr. Liptow Ruffel befohle,  
die Feiernzeit von Feiernzeit mit der Feiernzeit,  
unverändert der Feiernzeit Feiernzeit  
zu befehlen ist, Feiernzeit bei einem beliebigen Feiernzeit  
unter dem Feiernzeit.

4. Überbekanntmachung. Dieselbe soll sich wie  
letztes Jahr vom, Schenkungsbekanntmachung bei Feiernzeit,  
Kellner erproben, ist es nicht bei Feiernzeit  
Mittelnzeit unzufolge werden. Fortsetzung  
ist Dr. Liptow, Kellner kann bei Feiernzeit  
Feiernzeit Feiernzeit bezogen werden.



- 5, Für Urtikon übernimmt Hr. E. Reub den  
 Management der Feier, soweit ihm der wichtige  
 Anteil zuteilt.
- 6, Feuerwerk Hr. Rob. Bachmann, Sessler über-  
 nimmt ein Auftragsgeschäft der Beschaffung von  
 Feuerwerk, erteilt jedoch einem Anteil von  
 100 Fr. Als Nebenvergütung sollen die  
 Ortikon Mitglieder dem Vorverkauf von der  
 Bische ein von Störchen eines Angese Bische  
 gibt werden für Feuerwerk soll mögliche  
 gleichzeitig mitig an alle offiziellen Punkte  
 verteilt werden. Dem vorzeitig wird der  
 Illumination beginnen zu können, so  
 klärt sich Hr. Dr. Rothpletz bereit, die Damm-  
 berggesellschaft anzuführen, ein solches  
 Zeit der Bische Häuser gegeben.
- 7, Risi. Hr. G. Rud. Riffel, Vainkel beifolgt  
 erklärt, dieses Jahr wird an den Hauptfest-  
 ungen der Bundesfeier mitwirken zu können.  
 wird beschlossen, mittels Zeitpunkte zu entscheiden,  
 Hr. Riffel demnach zu versichern Hr. Bund-  
 amann Fenninger stellt sich im vorliegenden,  
 wichtiger Markt in den Feiertagen der Bische.
- 8, Lattenberg. Auf die weil Hr. Metzger Riffel  
 für eine wichtige Befragung der Feier befragt  
 sein, stellt er sich ein Gesandter an der  
 Altentypen in Anstiftung.

Korarschiff: Hauptan letztes Jahr, die Ja. 9,  
 durchführung einer Korarschiffes sowie Anbahnung  
 gesunden fest, wird beschließen, ein Auftrags-  
 eines solches Auftragszeit zu beschaffen Hr.  
 Sulzer, Hr. Ernst Heber übernehmen die nö-  
 tigen Korarschiffen, der Auftragszeit beträgt 3000.

Auf Antrag von Hr. Sulzer wird der Auftragszeit 10,  
 der Illumination, auf 9. der Auftragszeit angelegt,  
 Ca. 2 Tage vor der Bundesfeier soll befestigt 11,  
 Rapport über die getroffenen Vorbereitungen  
 eine Sitzung der ausführenden Organe statt-  
 finden.

Auf dieses Jahr soll wieder mittels einer 12,  
 Auftragszeit, ein Auftragszeit im Hochentlast die festigen  
 Linsenoffenheit zur geordneten Mitwirkung an  
 der Beleuchtung, sowie zur Zeitnehmung von  
 freiwilligen Beiträgen an unsere Kosten  
 aufgemuntert werden. Die Redaktion dieses  
 Festes wird Hr. Dr. Rothpletz übertragen.

Der Sekretär  
 N. Hiltmann

Sitzung Donnerstag 26. Nov. 1903, Central.  
 anwesend die HH. Präz. Küller, Ernst Heber,  
 Dr. Rothpletz, Bundamann Fenninger, abwesend, der  
 Berggesellschaft die HH. Hüner, Huber & Frau Dammann

Portuensis.

1.) Vortrag. Mit Zustimmung v. 16. Nov. d. J. frucht im  
zu die. Kriegsgesellschaft an, ob wir geneigt wären,  
gemeinschaftl. mit gemeinsamer Gesellschaft einen  
Kriegung fallen zu lassen von einem gewissen  
Professeur des. Recht, ex-officiis de l'armée  
française über seine, Celebration im deutsch.  
franz. Krieg, der Kosten und ferner, dieser Punkt  
bei im Kriegung & Kriegung von geneigt  
behandelt werden, obgleich das, der Kriegsgesellschaft  
vor, dem freien Regisseur am Premier Stadt.  
Mater, F. C. Reich für einen Vortrag zu ge.  
wissen. F. Reich hat letzten Winter für die  
Krieg & werden seine Vortrag sehr gelobt. F.  
Reich will in dem Winter der Kriegsgesellschaft  
übermitteln.

2.) Eisfeld. Der V. & T. halbjährige, auf dem Krieg  
im Zusammenhang ein Eisfeld stellen zu  
lassen. F. Reimann Portuensis, um ein aprovin.  
Kostentrechnung eingezogen, erklärt, daß er  
bei Künstler mit ca. 1000 fr. pflegt.

Der Eisensteingehauer sind bereit, ob Land  
zu der Anlage zur Kriegung zu stellen, es  
wird demnach beschlossen, daß der Projekt einer  
eingetragenen & F. Portuensis Künstler, gemein  
Plan, Künstlerprüfung anzustellen. Zu  
einer richtigen Kriegung sollen die Künstler

eingeladen & ein definitiver Vertrag geschlossen werden,  
sollen & dem F. T. verbunden werden.

Der Sekretar.

A. Lürliemann

Sitzung des 15. Dez. 1903 im Central

Traktandum: Eisfeld.

Ursachen, die H. H. Posthalter Müller, H. H.  
Lürliemann, Künstler Portuensis, und Künstler,  
Künstler Künstler.

Der Baumeister Portuensis gibt im Grund  
einer prov. Planes Aufstellung über das Eisfeld  
projekts. Der Bauwerk Länge der Bauwerk ca. 100  
m. sein werden, die untere Künstler ca. 1 1/2 m. hoch  
die Länge der ganzen Bauwerk ca. 125 m. die Ge.  
Künstler, die der Bauwerk einmessen, wird,  
Länge ca. 200 m<sup>2</sup>, für welche Fläche der Künstler  
Künstler eine ungenügende Künstler  
eingezogen werden wird.

Auf der Höhe der Künstler sollen ein  
bis zwei Künstler unter der Künstler  
Künstler gestellt werden, um eine beliebige  
Künstler der Künstler zu ermöglichen.

Der Gesamtflächeninhalt der Künstler  
wird ca. 7000 m<sup>2</sup> betragen.

Die unversehrten Rastheftblätter geben meist  
 nichts bei Collationierung an, doch bei dem Projekte  
 sprunghaft gegenüberstehen. Es, vom Skolar  
 promissisch redigirte Versuch nicht mit einem  
 zu jästigen zusammenfassen. Die Festbestimmung von  
 der Rastheftblätter soll auch nach Rücksicht der an  
 dem Sekretariatsstelle festgesetzt werden.

Der genannte Koffer, vom Kolor der Bekleidungs-  
 wochen fortzuführen, soll einprägen, der Geschäftsstellen  
 auf der Rast der Hf. Egli & Zull abgeleitet werden,  
 wofür die Bewilligung der gemeinsamen Hf. einzu-  
 geben ist, aber so dafür, ob für eine der Material  
 zur Fortführung unentgeltlich zur Verfügung  
 stellen sollen.

Der Skolar:  
Lindemann

Sitzung am 23. Dec. 1893 in der Post.

Abwesenheit: G. Ruch.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird vor-  
 gelesen & genehmigt.

Zur Aufstellung kamen unsere G. Präsident die  
 Mitteilung, dass der Wohnung Abw. von C. Borch,  
 ungenügend durch Gefänge der Kammern von  
 26. Dez. festgesetzt werden soll. Von den, 90 f. betragen.  
 der Kosten einige in dem Verein kam die Hälfte.

Einigkeit. Der Wohnung mit der Gemeindegemeinschaft  
 nicht einverstanden & dafür abgelehnt, dass eine feste  
 jährliche Festbestimmung abgemacht sei. Deshalb soll  
 für G. Bräntli fr. 40.- für Lomggen & Lindemann  
 zusammen fr. 60.- betragen.

Mit dem Hf. Zull & Egli soll betr. Material  
 von Präsidenten abgelehnt, ein pflichtlicher Wohnung an-  
 zuerkennen werden.

Es vom G. Portenier, Bräntli über noch kein  
 definitiver Kostenschluss, keine Übernahme.  
 offer vorliegt. In zeit aber bringt so wird G.  
 Präsident Müller beschlussfähig, der einen bei,  
 einen von fr. 1000.- bis 1100 f. die Hälfte zu der  
 geben.

Die Fortführung ist gegen Einigkeit der  
 Vorstände bei der Leihkasse zu setzen.

Die Legation der Rastworte, sowie die  
 Materiallieferanten für die Fortführung fallen für  
 sich & ihre Familien unentgeltlich zuzutritt zum  
 Einseit.

Der Skolar:  
Lindemann

114.  
Generalversammlung Dienstag den 24. Mai 04.  
in der Lorenz.

Neuwasser Die Müller Ernst Heber, Dr. Kischpletz, Dr. Klein.

1. Das Protokoll der letzten Sitzung war richtig, genehmigt.

2. Am Heile eines gedruckten Jahresberichtes, da dessen Abfassung weder Präsident und Sekretar Zeit fanden, gab der Präsident mündlich Aufschluß über die Tätigkeit des Vereins im abgelaufenen Jahr. Das Beispiel konnte wegen zu später Bestellung der Comite im verflorenen Winter nicht benutzt werden, auch waren die Vorkommnisse verhältnissmässig kein günstiges.

3. Die Jahresrechnung pro 1903 zeigt an

Einnahmen Fr. 933.66

Ausgaben „ 638.26

es ergibt sich somit ein Ueberschuss von Fr. 295.34.

Dieselbe war dem Bericht, dem Ernst Heber, unser bisheriger Sekretar, abzugeben.

Anschliessend an die Rechnungsabnahme machte der Präsident die mündliche Mitteilung, dass die bei Leichnam aus dem Königswieser Nr. 201. - 7. 9. im Kaiserhofes Hotel Loh, wenn hat die Leichnamswasserfallen bei Anlass seiner Einbürgerung am 7. 7. fr. 100 - geschenkt, welche Ehrentugenden bewirkt gebührend dankt zu sein.

4. Als Arbeitsprogramm des Vereins pro 1904 sind fest-

gesetzt:

a. die sorgfältige Fortschrittsteuerung des Vereins, Bestellung des Tages, eines Billerlaufs. Der Vereinsrat, Kasse soll ein ausserordentliches Betragen an die Erstellung angegangen werden.

b. Eröffnung von Selbstausstellungen im Winter, die

c. Melan für die guten Engagements mit Kirch. Partei auf den Winter mit angeht, was die Gelegenheit auf nächsten Winter versetzen, will man sich mit dem Vorkaufspreisenwertband Section für die Fortbildung setzen.

d. Auf die Anschaffung eines Hausempfehlungszuges muss die zu grossen Kosten wegen verzichtet werden.

e. In Halle eine Kassenkarte, die einen Kostenanbau von 800 - 900 fr. erfordert wäre, wenn während der Sommermonate mündliche Hilfeleistungen im Hause von Fortmann angeordnet werden.

f. Die Vereinsfeier soll im einfachen Rahmen abgehalten werden, statt es im einzelnen Beschaffen zu lassen, die Illumination zu arrangieren.

g. Dankbriefe. Da diese wieder Klagen sind, können, soll ein befristeter Publikation, ulassen werden. Regime sollen an eigenen Stellen, und an Wärmern angebracht werden.

Bei der Bestellung einer Bank im Mittelstand soll zugewandt werden bei nach Eröffnung der Eisenbahnfrage über Kasse.

5. Verschiedenes. Dr. Lehtkas arnwatter Sitten sagt die  
 Erstellung eines Verkündungsweges von der Kiste zur  
 Tischlampeartmaschine an. Der Vorstand will die Sache  
 an Ort & Stelle prüfen. Ferner sollten unsere Berichte  
 zur Aufbringung von Blumenkranzmaschinen in Garten & an  
 Fenstern aufgemerkt werden. Auch die Anweisung  
 will der Vorstand prüfen, eben eine solche von der Alt  
 Kaffee, Ullikon, Salmgüter, für die Zahlung einkommen.  
 von Kiste Futterarbeiten zu stellen. Damit schluss.

Der Aktuar:  
 Lühlmann

Sitzung von 15. Mai 1895 in der Post.

Herrn Dr. Gutschwiler, Herringer & J. Kuhl:  
 Der Präsident Müller referiert über die Briefst.-  
 anlage. Gegen eine Correction der Briefst.-anlage  
 des Raths opponiert Lühlmann, jedenfalls müssten die  
 Eigentümer gehörig entschädigt werden. Die Pärten  
 sollen einen gründlichen Uebertausch unterworfen  
 werden.

Ullikon stellt der Zweck von Erstellung einer  
 Anlage beim Bank in der Ecke der a. Landstrasse -  
 Bahnhofsstrasse, was bewilligt wird. Ferner ist die  
 Bank in der Fänge defekt & zu reparieren

Vorstandswahlen.

Der Präsident Müller sagt die Erneuerung eines  
 besondern Briefst.-commission an. Die soll angehören als  
 Vorsitzender der jeweiligen Präsident der P. & T. & weiter  
 weiter, nur der Stabe des Briefst. wohnt Herr.

Der P. Kaffee, der dem Vorstand mit der Einrichtung an-  
 gehört, bis 1895 die Stelle des Aktuar bekleidet hat, erklärt  
 seinem Wunsch, wieder, sich jedoch dazu verbindlich, Mitglied  
 der Briefst.-commission zu werden.

Der Postleiter Müller gibt seine Demission als  
 Präsident & will, da keine Nominierung vorliegt, für  
 passendem Ersatz sorgen.

Der Ernst Weber bleibt als Beisitzer.  
 Lühlmann demissionirt als Aktuar, der  
 Lehrer Jom will gänzlich aus dem Vorstand scheiden.

Die dem Gewählten des Vorstandes ist auf Antrag  
 von der P. Kaffee auf eine offizielle Verbindung  
 des Kommissars Bedacht zu nehmen.

Der Aktuar:  
 Lühlmann

Sitzung den 17. Juni im Filzbekker-  
Hauptversammlung.

abnimmt und die H. Juch & W. Kuhlman.

Die Faberrrechnung zeigt Einnahmen f. 1276.39

Ausgaben „ 1069.30

sonst ein Defizit von „ 392.91

Die Rechnungsratsmitglieder empfehlen Abnahme der Rechnung & es geschieht das unter bester Verkandung an den Anweser, Hr. Weber.

Das Präsidium erstattet unmisslich Faberbericht.

Als erste erfüllte der Verein die Aufgabe der Anschaffung auch zu erhalten. Es gab eine große Zahl Kirschenbäume zu erwerben, die leider nicht genug, lange nicht alle dem Kamen der Zeit zum Opfer gefallen. Die Baukanlage auf dem Lattenberg wurde von uns übernommen & erneuert. Die Bank an der alten Landstrasse Herten-Filzbach, gegen „Neuwitz“ wurde nicht mehr erstellt, dafür erhält Herten eine hübsche Anlage auf der Strassenhöhe beim Bahnhof, wofür der Vereiner Verein ein großes Bank liefert.

Etlich im verflorenen Jahr gab sich der Vorstand alle Mühe in Herten eine öffentl. Telephonstation zu schaffen. Trotz den 2 Privatstationen wäre eine öffentliche

nice Wohlthat & einer entsprechenden Gemeindeunterstützung sicher, für Übernahme derselben war bei dem niemand zu finden, so dass diese Angelegenheit weiter ruhen bleiben muss. Fast der Anschaffung einer Kette, säule wurde von unserem Verein das Klettergesellschaft der meteorologischen Zentralanstalt Zürich abnommt. Täglich Nachm. 3 Uhr kommt per Telegraph die Prognose für den nächsten Tag, welche laut an die Post & am Bahnhof angeschlagen wird. Die Einrichtung hat viel letzten Sommer gut bewährt, die Berichte würden von der Einwohnerschaft mit viel Interesse erwartet. In Auftrage der Gemeindeverordneten hat der V. & V. Verein auch letzte Jahr wieder das Kletterarrangement für den 1. August besorgt. Gute freundliche Mittheilung von Privat & ganze Artzeile ist recht schön geliefert worden. Jedes Jahr das wesentliche zu bieten, geht nicht an, immer etwas mehr verursacht aber Uebelkeiten. Der Vorstand des V. & V. Vereiner erachtet es deshalb als wohl angebracht, wenn diese Verhandlungen statt jährlich nur noch periodisch z. B. alle 5 Jahre ausgeführt würden. Viel Arbeit verursacht dem Vorstand das Eisfeld. Im Winter 1904/5 war diese Einrichtung allerdings gar nicht günstig,

eine gute Funktion war die rasche Witterung,  
 welches wegen nicht möglich. Leider ist  
 aber auch zu sagen, daß die Anlage nicht  
 als gelungen <sup>anzusehen</sup>, das vielmehr ~~das~~ einige  
 eine Mängel zu konstatieren sind. Mangel-  
 haft ist in erster Linie die Damanlage,  
 es hat das seinen Grund in der Verwendung  
 minderewertigen Materials, zudem zu ganz  
 ungünstiger Jahreszeit angeführt. Es läßt  
 die Aussicht auf eine bedeutende Reparatur  
 dieses Baus, da hofft man die Anlage  
 durch Tieferlegen des Riekes <sup>Hinterbau</sup>  
 vorteilhaft zu verbessern, das Feld kann  
 mit wenigem Wasser gefüllt & damit gleich-  
 zeitig auch der Wasserdruk auf den Dam  
 verringert werden. Es ist zu Gunsten  
 bekannt, das Eisfelder hiesige Einrichtungen  
 sind, die sind eben nicht imh. Dank  
 Stauung allen Witterungseinflüssen ange-  
 wehrt, abend entfernt man sich flache,  
 spiegelglatte Bächen, andern Tages  
 macht man eisige Klüfte ab dem  
 unteren Fluß, die schon Flache  
 stellt. Trotz alledem soll man sich die  
 Sache nicht verdienen lassen, wenn  
 nicht jede Jahr, so gelingt die Idee  
 vielleicht je das zweite & dritte bis drei  
 Wochen flache Bächen vereinzelten hiesigen  
 Wiedervergessen, denen man sich mit Tugenden

nimmt:  
 Als Vorstandmitglied demselben  
 Hr. H. Dr. Rothpletz & Lehrer Loren. Das  
 Präsidium beauftragt sich die Rückblicke,  
 namentlich hiesig-läufige Jugend des ent-  
 wickelten eine empfindliche Lücke, indem  
 Hr. Dr. Rothpletz dem Verein als langjähriger,  
 trefflicher Altmar vorzügliche Dienste geleistet.  
 An ihre Stellen werden gewählt:

Herr Apotheker Wipkow

& Herr Minn. Schaufelberger

Herr Adv. Hillman wird als Altmar auf seine  
 Wunsch hin entlassen & Herr Wipkow ersetzt.  
 Als Quästor wird wieder bestätigt Hr. Ernst Hilbert  
 als Präsident b. Hans Müller, dessen Resignation  
 mangels Nachfolgecandidate nicht beach-  
 tet werden konnte. <sup>wiederholte sich nur keine</sup>  
<sup>die letzte Prüfungssachen Hr. Hilbert</sup>  
 Damit der Eisfeldangelegenheit richtige Aufmerk-  
 samkeit zu Teil werde, soll eine spezielle  
 Eisfeld-Commission ernannt werden <sup>von</sup> als Sub-  
 Abtheilung des V. & V. Vereins, dieselbe soll  
 aus 3 Mitgliedern bestehen, wovon ein  
 dem V. & V. Verein als Vorstandmitglied an-  
 gehört das das Herr Herr Commissionen zu  
 präsidieren hat. Die Wahl dieser Commission  
 findet in der nächsten Sitzung statt.  
 Herr Minn. Schaufelberger officiert dem  
 V. & V. Verein 3 Sonderbeschlüsse zum  
 Betreff mit der Bedingung, daß dieselben





in der Haabe Ostia hatten. K. Schaufel Feuerwerks Kalle edel unvers. schoinen Te. wickte er zum Releb recht manchen da Bundespost besetzen. allgemein entsprechen. Affek wird vom 7. 1. 1. in dem nachher. untergekommen. Die Besorgung der Schiffe wird im Schifferverband Leuan übertragen, die Entschädigungsbedingungen werden nach einigle Zeit, Praxis normirt. Der Wertpreis pro Post ist 25 ct pro 1/2 Stück, ein Abonnement kostet dieselbe 20 ct, ein Abonnement beträgt mit 20 Coupons Summe 4 Ft 4. Der 17 Gemeinderat hat sich bereit er-klart zur besseren Sicherung der Schiffe die nötigen Anzahl Plätze einzuweihen zu lassen.

Der stellvert. Aktuar  
Kellner

**Baumwolle!**  
Für 1. August complete:  
Bengalfeuer,  
Raketten,  
Feuertöpfe,  
Sonne n.  
zu Fabrikspreisen. 6108  
**Robert Kuhnfaller,**  
Rastatt.  
**Feuerwerk!**  
Beleuchtungs-  
artikel n.  
Lampions Gullanden

Warum so  
weil ich wieder  
anstatt Kaffee,  
**Reimen**  
Mari  
trinke, haben V  
rosität aufgehö  
er viel besser al  
Nur echt: in roten  
Es existieren  
CHS. MULLER & C

Landesgericht  
am 1. Aug.

Vorstandsrichtung von 26 Juli 1905  
im Holstein.

Jahr Kurlinara nuffuligst, J. Weber  
& Ruk nuffuligst.

Der Kaiser hat sich in einem Briefe  
mitgeteilt. In dem Briefe  
Kaiser: In dem Briefe  
über die große, gibt er mir, in  
Allgemeines in dem Briefe,  
über das, in dem Briefe  
abgeschlossen. In dem Briefe  
nach dem Briefe Jahr 100 Ft. zugeführt  
haben, wurde mir ein Brief  
mitteilen, für das Briefe  
zu arrangieren. In dem Briefe  
die Meinung, es wird  
geringer Briefe Briefe  
Rivi ab dem Briefe zu  
Klein in dem Briefe  
marche, ab dem Briefe  
Verita mir dem Briefe  
so wie ein Briefe in dem Briefe  
in natura Briefe. J. Wolf  
Briefe, der Briefe Briefe  
hat für ein Briefe Briefe  
in dem Briefe Briefe Briefe.

Landesgericht  
am 1. Aug.

Wolf: Briefe Briefe

Der Vorstand findet einleitend, dass  
der Verein für solche gewerbliche Absichten  
seiner Namen nicht zuzulassen dürfe; dass  
diesfall aber mit Rücksicht auf die, zu  
gegründeter Zeit einmal schon im Spielstage  
zu vereinigen. J. Hoff wird Mitgliedschaft  
ganzlich in ob. Sinn über sich weg zu  
1 Aug. damit er nicht weiter Stimmrecht.  
ten wegen der Entscheidung auf der Kreis  
versammlung. (Op. B. p. 24).

Gründungskommission

Der Aufsichtsrat in Zusammenhang mit der  
wird eine Kommission bestellt worden J.  
Müller (Präsident) & Rothpletz (Op. B. p. 22)  
& Herzog (Op. B. p. 24)

Zweckartikel  
Wortklärung

Als Punkt für den künftigen Arbeits-  
programm wird neben der Aufsichtsrat der  
Bestehenden in Wortklärung auf der Tages-  
Sitzung im Auge gefasst.

Schiffle n. J.  
Strauszelle

Ein von J. Straußberger zur Verfertigung  
gestalteten Schiffle aufbauen soll baldmöglichst  
gegründet, so dass für den Verein sich bald  
im Besitze sein sollte werden.

Der Sekretär: J. N. Kow.

Vorstandssitzung am 12. Oktbr.  
in der 1. S. 10.

Abmahnung des J. H. H. Weber.

Gründ.

Der J. H. H. Weber gibt Kunde von der  
Korrespondenz, die dem Verein durch  
national zu kommen, da die jetzige  
Anlage für die Schiffollen ganz ungenügend  
ist. J. H. H. Weber will nicht mehr von der  
Tisch sitzen; er legt ein ein Kapitalver-  
schlag mit Garantie für 150 Mark p. 99/100  
betragend von Frau Baum. Kötter vor. Der  
Verein findet mit der Gröndl. Kommission  
einleitend, dass man in dem sofort in einem  
jungen Lage national einbringen, wenn auf  
die Kosten der Schiffen belaufen würden. J. Kötter  
soll einen Voranschlag für die Arbeit ein-  
reichen, der Vorstand wendet den Aufschlag, die Arbeit  
zu 1. 100 zu machen (r. Op. B. p. 29 n. 30). Der  
Gemeindevorstand soll ein einen Betrag auszugeben  
werden (Op. B. p. 31) J. Kötter verlangt einen  
Vorschuss für 5 Jahre.

Der Sekretär: J. N. Kow.



L. Falst  
a. D. Gut

Stiffli

Inspektoren

Kantonsrat  
M. K. M. M.

den Jahreszins 1335.50. Die Obligationen  
 des hiesigen Kantons, 1880. in Summa f. 2624, so  
 weit am Schluss = Saldo n. f. 1280 aufgeführt  
 und sich dabei durch Einzahlung der Einlagen  
 im Laufe der Jahre erheblich vermindert.  
 Der Kantonsrat hat beschlossen, dass nach ein-  
 mal der Stiffli vorgezogen werden, wenn  
 diese nicht mehr auf Grund der bisherigen  
 Beweise, die bis jetzt 11.50 f. Platz einnehmen,  
 sich nach Jahren geben wird. - Der Schluss  
 war, dass f. Leuzers der die Stiffli  
 bezieht, beim Kauf der Obligationen  
 gegenwärtig muss. Der Preis wird  
 bestimmt mit demselben Zahlen.  
 Der Preis der Obligationen kann sich einem  
 Kautionsamt gegen die Obligationen mit  
 Obligationen n. Meriten, der f. die Obligationen.  
 Es sind 8 zu verkaufen, 12 sind zu verkaufen,  
 eine beim Verkauf wird man zu 12.  
 Die Veräußerung der Obligationen eines Leuzers  
 verkauft. v. Op. b. f. 3838 Die Obligationen werden  
 man den 10. 200 f. bezahlen. f. Die Obligationen  
 dass man beim Kauf der Obligationen in Meriten  
 eine Summe erhalten wird. Von demselben für  
 ist immer noch die Meriten auf den Kantonsrat  
 gewandt, um finanzielle Gründe nicht  
 über sich die Lösung dieser Frage möglich  
 machen, manigfaltig für jetzt.

Der Preis wird bei Verkaufung der  
 Obligationen des Kantonsrat. Bewerber des n.  
 f. 100 zu verkaufen; eine muss es für eine  
 zeigt, man der Obligationen, offiziell einen  
 Applicanten in einem Kaufvertrag abgeschlossen  
 wird, damit sie besserer Kontakt auf  
 geht. Die Obligationen werden durch den  
 einen aufgegeben werden. Der Schluss wird  
 in diesem Sinne beschlossen, v. Op. b. f. 45  
 Der Kantonsrat n. Ob. Die Obligationen in  
 unterer Obligationen einfallen; der  
 Schluss hat einen Oberen über die  
 beizubringen. Der Preis der Obligationen  
 bestimmt ist, muss wieder zu  
 werden geben, in der Obligationen man  
 der unteren Kantonsrat werden, man  
 muss beim Abschluss der Obligationen mit  
 der f. Kantonsrat über den Prozess man  
 werden, das über die Kantonsrat Obligationen  
 die Obligationen soll in diesem Jahr in ein-  
 fahren Kantonsrat abgeschlossen werden; der  
 Abschluss wird mit Obligationen Kauf. Der  
 man muss Kaufmannt von Obligationen in der  
 werden aufgeben auf zum Erlösen der Obligationen  
 ohne Teil beizubringen. -  
 Die Obligationen Obligationen muss festgesetzt  
 man die Summe der Obligationen, es soll  
 Platz von man Kaufmannt in zwei Obligationen  
 gefunden.  
 Der Schluss: P. M. K. M.

Seite 11  
Gmünd  
offiz. Postamt

Frankenbl.  
Op. b. 140. 43. 44.  
46. 54. 59.

L. Falst

Kantonsrat

Ob. Kantonsrat





Mittheilung  
D. H. Meyer  
auf: Hauptstadl  
Rösweg

Abt. nimm Aufgabe an Begründung von F.  
Präsident: In Mittheilung auf den Pfaffen.  
auf: Hauptstadl stiel i. in Impfunghaltung des Pfaffen  
sowohl barockfliegen Impfung auf  
die Kiste.

Der Sekretär: F. Meyer

Stift. Die am 23. Mai im "Central" abgehaltenen General-  
versammlungen des Bezirks- und Bezirksvereins  
eines Stifts hatte sich, wie gewohnt, einer regen Teilnahme  
nicht zu erziehen; ein volles — halbes Duzend, meist Mitglieder  
des Vorstandes, hatte sich eingefunden, um zu raten und zu lauten  
über die Leitung und Führung des Bezirks, über die Ver-  
sicherung der Gemeinde Stift. Dem von Hrn. Vorstandsleiter  
D. Müller, dem Präsidenten des Vereins, in eingehender Weise  
erhaltenen Jahresbericht entnehmen wir, dass das Interesse des  
allgemeinen Publikums hauptsächlich für die Bestimmung  
des Jahres Quotens, Hrn. G. Weber jr., zeigt zum ersten Mal seit  
vielen Jahren ein freundliches Gesicht, der Herrschaft des Pfaffen  
hat sich in einem kleinen Ueberschuss von Fr. 11. erwiesen;  
wir bedanken denselben dem Entgegenkommen von Seiten des  
Hr. Gemeinderates, der Verfassung, die uns in letzter Lebensperiode  
durch namhafte Beiträge unterstützt, der Sparsamkeit, dem  
Komitee der Gewerbestellung und ungern aus dem Vereins-  
Mitgliedern, die uns gern ihren Obolus weiter entgegen für  
Erhaltung der bereits getroffenen Einrichtungen, sowie für neue  
Maßnahmen, deren Ausführung möglich erschien. Seine Erzeug-  
nissen war durch ein Geschenk von Fr. 300, die St. Bestimmung  
der Donatorin ihre Berechnung fanden: Fr. 100 für eine Be-  
stimmung des Central-Vereins erworben, Fr. 100  
für's Gesicht und Fr. 100 für Bestimmung.

Der Verkauf eines kleinen, älteren Schiffs in unserm Park ent-  
sprechende Höhe werden wir, durch Anschaffung eines neuen, eige-  
nigen und komfortablen Schiffes ausfüllen, das demnach aus  
der Schiffsmiete des Hrn. Wehling in Wismar ab Stapel laufen  
wird. Wie möglich werden wir die Abrechnungen aufmerksamer,  
die durch robusten Preis dazu bewirkt sind, dem angehenden  
und gesunden Fuderboort neue Freunde zuführen. Besonders  
Dank müssen wir Herrn D. Schmittberger, der uns seine  
Schiffe unentgeltlich zur Verfügung stellt und auch auf den Erlös  
des verkauften Schiffes zu Gunsten des Vereins verwendet hat.  
Herr Sorgenfroh, das Gesicht, hat sich letzten Winter  
bei dem alljährlichen Fester auch etwas erholt, es ergab ein be-  
stehendes Plus von 40 Fr. Der sonst so alte Winter zeigt nun  
bei uns ein fröhliches Bild, wenn Alt und Jung sich auf dem  
Eise tummelt.

Das Winterungs-Pufferin, das freilich so schwere Katastrophen  
wie die vom 23. Mai nicht leicht vorauslagen kann, im letzten  
aber — ist sehr glücklich. Die mit seiner Winterungs-Pufferin  
leitet, hat sich die Gemeinde übernommen. Welche kleinen  
Anschuldigung des Betriegenfalls, die heute wohl niemand  
mit den früher fallen, letzten Jahre verkaufen möchte, auch  
in der Zeit nehmen, so wäre es eine angenehme Verleumdung  
für unsern Verein. Eine seit einer Reihe von Jahren pendente  
Aufgabe hat ihre Erfüllung gefunden: die Besamarkierung  
auf den Pfaffenfeld, die besonders den Herren den schönen  
Anschuldigung, als beschuldigt ersehen lassen und die Ver-  
schlingung die Ausgabe von Fr. 250. Gerne hätte der Verein  
den Nutzen auf die Pfaffen, den schönsten Anstandpunkt der Ge-  
meinde Stift, ebenfalls wieder repariert und vollständig gemacht,  
über die Kosten von ca. 200 Fr. überlegen unsere finanziel-  
len Kräfte. Ein Versuch an den Hr. Gemeinderat um Uebernahme  
dieser Kosten wurde abschlägig beschieden; wir hoffen aber, aus-  
schließen sei nicht ausgeschlossen.

In Vorbereitung ist die Gründung eines Verbandes der  
Bezirksvereine am 1. März; es möge er rüchlich und  
Mühen zum Wohle der künftigen Gemeindeglieder, unsere  
schönen Gees, der heute leider in Feuergegend schließt ist durch  
die schwere Katastrophe vom 23. Mai.

Mag  
im Central

Herr: Frau  
Lied.

und malen  
selbiger

die Pfaffen  
gaben sie

die Pfaffen  
Layen für

die Pfaffen  
Layen für

die Pfaffen  
Layen für

die Pfaffen  
Layen für

die Pfaffen  
Layen für

Bestimmung 1902  
1908.

Bestimmung  
1908.

Bestimmung  
1908.

Bestimmung  
1908.

Bestimmung  
1908.

Bestimmung  
1908.

aus Völkere ubangaba, für ungewisse von  
Ordnung: Maria von Laska, f. 100 m.  
die Völkere für Bestimmung mar-  
mouff: marland f. 100 (Alte von der  
Laska ungewisse für ungewisse von  
für die Pfaffen f. 100, die für Bestimmung  
und Laska zum Abschluss der Bestimmung

Schüler f.  
Laska.

Mitteilung  
D. Hofmann  
auf: Veranstaltung  
Riesweg

Abt. min. Kalyaba  
Präsident: Dr. M...  
Stiel: Dr. D...  
sachverständig  
Dr. K...  
L...

zu einem...  
geben, erwie es der „Organist“ Bärlichstein. Der dritte Be-  
sitzer war als „Häuser“ verkauft, um Geld einzusuchen und der  
vierte war als „Häuser“ verkauft, der den Häusern wieder  
solte - auch wieder eine rechtliche Anordnung. Nachdem in  
Dort verstand den höchsten...  
Es erhob Klage bei Gericht wegen Verleumdung gegen die  
vier Teilnehmer der obigen Vollversammlung. Diese klagten  
tun, es auf eine Verleumdung abgesehen zu haben. Das Urteil hätte  
vielmehr die barmherzige Bedingung gesetzt, die solche Verleumdung  
zu verurteilen. Die Klage soll sich einmal nach dem Originalwert  
und 200 Schläge auf 10 setzen haben. Diese neue Maßnahme  
wurde jedoch durch die Aussagen einer Reihe von Zeugen widerlegt,  
die befanden, daß schon lang vorher in Äthiopia bekannt war,  
am Montag wurde der Sch... „ausgespielt“. Kein Mensch sei darüber im  
Sticheln gewesen, wenn die Ausführung galt.  
Das Bezirksgericht Äthiopia nahm den Scherz nicht an und  
verurteilte den Darsteller des „Kirchenplägers“ und der „Organist“  
wegen Verleumdung zu je einem Tag Gefängnis und 60 Kr. Buße;  
der „Klauer“ und der „Häuser“ erhielten je 30 Kr. Buße. Die  
Angeklagten wurden überdies unter Polizeibewachung zu 100 Kr. Un-  
schädigung an den Kläger und zur Bestrafung sämtlicher Äthiopia verur-  
teilt. Sie appellierten ans Obergericht und glaubten, hier kei-  
ner wegsommen. Ihr Verteidiger ludte dem Verfall ein harn-  
loses Aussehen zu geben; es handelte sich um einen hohen Adels-  
standes. Allein das Obergericht fand mit der Begründung, daß die  
Vollmacht nicht dazu sei, andere Leute der Väterlichkeit verur-  
teilen und sie dadurch in ihrer Ehre herabzusetzen. Im  
vorliegenden Fall war die Ausführung gemeint, den Kläger auf das  
schwerste zu konzentrieren. Die vom Bezirksgericht ausgespro-  
chenen Strafen wurden bestätigt, die gerichtliche Verurteilung  
auf 60 Kr. festgesetzt und dem Kläger eine weitere Entschädigung  
von 40 Kr. für Proschuntreiben zuerkannt. Dazu kommen noch die  
Anwaltskosten und mäßigerweise auch noch eine Klage der in  
ihre Ehre ebenfalls gekränkten Organist bei D. Ein neues  
sonntags-Bericht!

**Das neue Gerichtssaal.** Ein 24jähriges Rindermäde-  
chen aus München, eine hübsche Pianist, kam auf ihren Reisen  
auch nach Zürich, es war ihr hier nicht um's Steben zu tun,  
sondern händelte bald mit jungen Herren an und ließ sich von diesen  
erschleichen. Ein Rinderhändler in Zürich nahm sich ihrer in ganz  
besonders liebenswürdiger Weise an. Er führte sie an ein  
Kloster und hier gab sich das Mädchen als die Braut des Rinder-  
händlers aus. Sie gab der Klosterfrau Bescheid und sie habe bei  
Brother B. ein Gemerter Schenken und sei jetzt seine Geliebte  
bei Operationen. Die junge „Braut“ konnte natürlich auch  
schöne Kleider. Sie ließ bei einer Damenhuberin für 400 Kr.  
Kleider anfertigen, bei einer anderen für 46 Kr. Den Schneidermann  
gab die Klosterfrau an, sie habe eine komfortable Wohnung ein-  
gerichtet u. i. m. Zürich war die Klosterfrau etwas leid-  
gläubig. Als es an's Ziehen ging, konnte die „Braut“ weder  
Kost und Logis noch die Kleider bezahlen. Die Hof sollte der  
Verlobter. Es erfolgte eine Klage und das Obergericht verurteilte  
die Beträgerin zu acht Monaten Arbeitshaus und fünf Jahren  
Polizeiüberwachung.

Ein lehreres Ehepaar fand ebenfalls diese Wege des Ober-  
gerichts. Es handelte sich um den Rinderhändler, der einen  
Händler, die Frau war Rinderhändlerin, er ist äthiopia, die  
Frau äthiopia, bestritt wegen Unschuld. Am Ende... Die Ange-  
klagten...

# Generalversammlung am 20. Mai 1908 im Central

Annahme 5 Mitglieder; Jann  
Hurlimann, Aufsichtsrat

Das letzte Protokoll wird...  
n. genehmigt. Jann...  
stellt die...  
... f. 252...  
... f. 139...  
... f. 2309...  
... f. 41...  
... f. 100...  
... f. 100...  
... f. 100...  
... f. 100...

Präsident 1908  
1908

Geschäfts  
Volleinhaltung

Kassier

Stellvertreter  
Stellvertreter



Ergebnis

auf dem Fingerring bereits Anwesenheit  
 gefunden. Der Ringstein für den Betrag  
 des Fingerringes jedoch ist so viel mit  
 der 100 T. für Aufschlüsselung von der  
 Münze f. 250 vorgegeben, die Einzahlung  
 beträgt f. 310, also im Plus n. 44 T. vorgeburt.  
 Der Aufschlag mit der letzten des Ringes ist  
 immer noch abzulösen; man muss jedoch  
 bringen, die Aufschlüsselung zu ermöglichen oder  
 einzugreifen. Der Fingerring wird ein  
 gemischtes Kapital; ein f. 445 hinausgehen für  
 20 T. für den Aufschlag eines Ringes begeben  
 für die Münze auf f. 261. n. vorgeburt. für ein  
 Plus n. f. 84 resp. f. 154. Es wird verfahren be-  
 gehalten, ein f. 1000 muss f. 1000 bei Reich-  
 tum in Konten abt für ca. 400. 500 zu behalten  
 wird nicht-piac Käuf. - Ein f. 1000 f. 1000 muss  
 die im klaren Verfahren abgefahren. n. vorgebur-  
 ten für Betrag. Belaufung, Illumination  
 n. n. nicht total f. 22. -  
 Die Markierung auf der Fingerring ist  
 bereits festig n. Kopf n. f. 260. An 4 Orten  
 fallen auf die verschiedenen Gegenständen auf  
 ein Mittel der n. f. 1000 f. 1000 f. 1000 f. 1000  
 die Abzahlung von 14 Tagen. Bei Aufschlüsselung  
 der Tafel muss der Betrag die Tafel neu sein, von  
 der Münze der Münze die Tafel vorgebur.  
 Für 3 Monate in Werken müssen f. 1000 f. 1000 f. 1000

Ergebnis

Markierung  
Fingerring

Der Fingerring der Münze beträgt Summe  
 f. 1029.

Die Markierung wird unter Bezug  
 auf die Münze von der Münze f. 1000  
 C. Weber f. 1000.

Der Fingerring: Die Münze wird in f. 1000  
 Münze die Münze abzulösen, abt  
 wird für den Betrag die Münze f. 1000  
 für die Münze die Münze in f. 1000  
 abzulösen.

Der Fingerring der Münze beträgt Summe  
 die Münze die Münze f. 1000  
 die Münze die Münze f. 1000.

Der Fingerring der Münze beträgt Summe  
 die Münze die Münze f. 1000  
 die Münze die Münze f. 1000.

Der Fingerring der Münze beträgt Summe  
 die Münze die Münze f. 1000  
 die Münze die Münze f. 1000.

Der Fingerring der Münze beträgt Summe  
 die Münze die Münze f. 1000  
 die Münze die Münze f. 1000.

Der Fingerring der Münze beträgt Summe  
 die Münze die Münze f. 1000  
 die Münze die Münze f. 1000.

Der Fingerring der Münze beträgt Summe  
 die Münze die Münze f. 1000  
 die Münze die Münze f. 1000.

Ober-Raube

Schreibweise  
Bullein

Einmal  
Abrechnung

Abrechnung  
n. n. f. 1000

Abrechnung

Abrechnung







**Stüte.** Die Generalversammlung des Vereines und Berichtsvernehmung des Jahres unter dem Vorsitz des Vn. Vorstandes H. Müller, die am letzten Freitagabend im Restaurant 'Palast' abgehalten wurde, war sehr besucht, sie sollte eine halbe Stunde dauern, an des der Vorabend sich im Laufe der Jahre nach und nach vermehren. Stellvertreter sind der Vizepräsident, der nach langer Pause an diesem Abend sehr gut sichtbar war, eine große Anzahl von Gästen aus der Gegend und in weiteren Teilen, die das Reichthum an Verbesserung des Vereines und an unserm geistlichen Wohlstande und an der Verschönerung unsrer Gemeindegüter, das in zwar hinsichtlich landwirtschaftlicher Werke von der Natur durchaus nicht befriedigender Art sind, in manchen noch Room zum Anbau hat, an andern künftigen Annehmliches und Schönes zu vermitteln, das bisher noch nicht bestand. So ist es mit den Ausstellungen, deren Anzahl auf 47 gebracht ist und wohl bald das halbe Hundert erreichen wird, das durch eine kleine Anzahl von Vereinen (Mittleren), Vn. H. Fischer in Philadelphien, die unsern Vorträgen sehr ein warmes, fruchtbares Interesse entgegenbringt, die Aufmerksamkeit weckt, aberhalb der Grenzen, in der Nähe von 'Zentral-Öbernitz', einen neuen Bauort zu erhalten. (Diese im Volksmunde so lieblich benannte Oestlichkeit wird beinahe als heiligem Ort der stillen Zeitperiode erklärt.)

Rechtlich besteht es sich mit der Deklaration unseiner Natur zu werden, die gewiß keiner der vielen Besucher ohne Nutzen würde, da der reichhaltig von Dr. Werner Löwenauer organisierte Blumenstand den besten Verstand merkwürdig beweisen und dem Publikum den Genuß des Deutlichen bedeuten erhält. Der Verein hat im letzten Jahr 50 Jn. für Musikanlagen und Sanerhaltung des Platzes, wie für Unterhalten der Pflanzen ausgeben. Bei seinen beachtlichen Mitteln kann er diese Ausgaben im Zukunft noch mehr befähigen, möge dem Besuche an dem Zeit, Gemeindegüter, die die Wohlthat zu ihrer Ehre bringen, was es für eine viele ehrenvoll sein sollte, die Stellen für die Deklaration von jetzt an selbst zu tragen, ein würdiger Erfolg beschließen. Der gleiche Erfolg ist dem erkrankten Obersten zu wünschen, die Wiederherstellung des bitter rekonvaleszenten Kranken zu wünschen, auf die Welt, untere schönsten Menschenwürde, möge nun endlich in besserer Weise ein Ende werden, sei es mit demnächstiger Unterstellung an unsern Verein oder durch die Gemeinderäte selbst.

Die letzte Rede des wunderhüben Königs Mal, in dem mehrere alle Kräfte zu zeigen, brachte uns die gewöhnlichen Sonnetts, daß es eine Aufgabe der, zu bauen, Prechtler die Lage aus manchen Empfindungen des historischen Denkens, so können die viele Kräfte stellen in dem Gedanken, daß dem vielen Rhythmus im künftigen Winter große Freude werden bringen, daß es in dem romantischen Hen ein angenehmes Gebiet ergibt. (Weshalb die bildende, gelobte Zeit, bald sind die Anlagen der Natur, die uns in den nächsten Tagen in aller Brand entgegenzuhalten werden. Das merkt auch unter 20 Hitzfelden, das manches junge Mädchen benutzt die Reuseit des Mal und

Mani, besonders an einem lauffähigen, blühenden, blühenden Abend, einen kleinen Ausflug zu unternehmen auf den Garten untere 18jährigen See, demnach werden die Meeresthügel länger als gewöhnlich als prägnant beobachtet, was, mit dem Seehorn, unsere Erfahrungen, die letzte Jahr ca. 100 Jn. betragen.)

Wird so gut wie in letzten Winter mit dem Winter, unserm Sommerabend; nur gut, daß die Jugend immer mit Jubel es versteht, so bald das Gezeitenheil bei zu ihrem geistlichen zu fah zu bescheidenen Sport des Schlittschuhfahrens; aber mit des Bettes Wägen ist kein ewiger Fund zu finden. Die im Winter ausgeführte Konstellation des Ostlichtes war nur kurze Zeit die Ursache, daß der Luftverlauf gekehrt war, es ist aber zu hoffen, daß mit der neuen Wettererregung auch unser Wohlbefinden erhellt werden, um die Verbreitung des Wohlstandes zu ermöglichen, das zeitlich durch die mit Hülfe auszuführende Verteilung eines Teils eine große, halbfeste Hilfe bietet.

Die von Dr. v. Weber-Keller erhalten und mit Dank abgenommene Bedienung schließt ab mit einem Ablaß von Fr. 160. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß der wegenmündliche Verles der Berichtsvernehmung am Samstag eine sehr hübsche Anstalt; er hat ein künstlerisch, in seinem prägnanten Tableau herausgegeben, das als Rahmen-Bild in der und Ausland seine Bekanntheit findet und viel Freude an unserm reitenden Gesänge weckt wird. Die Anstalt des Vereines und Hüttes und des Mineralwassers ist sehr hübsch; im Sommer die Bagatelle, Blumen- und Kunstwerke, die prästentieren sich in ihrer ganzen Schönheit, obwohl sie nicht von einem hohen Rängen in den Bildern und noch niedrigeren Spielern erhalten wird. Das wird den Bekanntheit dieses Bildes nicht, ebenso das Werte blühen kein Dampflichtigkeit; erhalten die es unangenehm zur Verfügung von Fr. 100 Jn. 50. Im November ist ein zu Tourer einladende Organisationsfrage vom Reichthum von diesem Stande herausgegeben, die gratis im Folgejahr zur Verfügung steht und ohne Zweifel bald Bekanntheit finden wird.

Am Samstag ist es gewöhnt, den Wunsch auszudrücken, es möge unser Verein auch, wie andere, mehr Berücksichtigung finden bei der Besetzung, freiwilligen Beitritten und Vermählungen, durch welche die Wohlthatigkeit des Vereines für die Bekanntheit unserer Gemeinderäte bekräftigt werden würde. Möge aus dem Wert der Wohlthatigkeit in Zukunft ein reiches Glück annehmen, ehe den an eine erfolgreiche Tätigkeit, kann zu denken ist, denn die untere hohen Kräfte, und nicht eben Kleinheit mit der Welt. Das ist die Gültigkeit, o obere Zeit, so ist die Lage der Welt!

F. N.

*Generalversammlung*  
den 3 Juni 1890 im Palast  
Annahme 5 Mitglied. Jahresbeiträge abgeführt  
s. f. Holmann & Horvath

Das letzte Protokoll wird vorlesen & genehmigt.  
In diesem anwesentlichen Bericht nach der Jahr-Rasche  
zurückzuführen Hoffentlich über die Bestimmung d. die gesamte  
Möglichkeit der Verein, in unvollständigen Jahren, wie über  
die jährliche Ausgabe in Ordnung für Kapital  
Lohn von 10000 Mann große Jahr 11. Oktober an  
Kontrollen, aber länger von Käufe, ist 300. in d.  
Makroen gemacht, bezüglich der Daten wird ein eine  
Bank gestellt für unzulässige Spargangängen mit  
Lohn unzulässigen Abgabe. Ein Genossenschaftsbeitrag  
1706 in Ordnung f. 1846, & unzulässig alle in  
Lohn von 100. in f. 180. Ein von der Bestimmung Rasche  
gegenüber Bestimmung 18. Juni 8. Weber-Keller wird Inhalt  
Genehmigt. Ein Ergebnis bezüglich ist auf f. 359.50 von  
der Mitglieder f. 150 von Genossenschaft f. 100 und in f. 100  
f. 100 von der f. 100, f. 800 von einer Genossenschaft f. 100  
von f. 1000 von f. 30 & f. 10 von f. 10000. Tabelle für  
Nacht auf der Bestimmung d. f. 1000 für Jahr 1890  
Genehmigung d. Welt-Rasche. Ein Ergebnis mit der  
Bestimmung in f. 100. in f. 1000 von f. 10000  
wird ein über unzulässig f. 30. Ein Genossenschaft  
zeigt: 47. unzulässige f. 10000 mit Material f. 100  
von 100 f. 10000 sind.

Protokoll

Lohn f. 10000

Bestimmung

Lohn v. 10000  
für 10000

Bestimmung

Genossenschaft

Inquifitor

In Inquifitor man rief; in dafem fage mir wenn  
etwas was mich, man der Gemeinder. am Montag  
zahl. In Dekoration der Patriotenkennzeichen soll die  
Gemeinde abzurufen (Op. 6. fo. 91)

Laufmal

In Laufmal in Kaja aufzuführen man der Mensch  
Mogelheit. In Japan sollte dies falfch; es war  
falfch aber nur Lente. In einem Geld verfahren wollten,  
miff folch, die von Kunde an Kunden foff Aufzusehen  
genau fagen. Mit dafem Grund miffte man abfchlo  
von der guten Idee.

Frankfurt

In Frankfurt foff riefte foff foff in dertem.  
diefeure Vorrichtung der foff foff foff foff foff foff  
die foff foff der foff foff von foff foff foff foff  
die foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff  
die foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff

Städt

Mit foff foff in der foff foff man rief foff, ob  
die foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff  
die foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff  
die foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff

Land in  
der foff

Städt  
in foff  
in foff

Die foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff  
die foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff

L. K. K. R. R.  
Apoth.

Städt. (Einzel). Die Generalversammlung des Verfehrs-  
und Verdienungsverzeins Stolz, abgehalten am Dienstag  
abend, 22. Aug. in der „Sonne“, war, wie die Feilnehmer, fchön  
besucht. Am Bericht ist zum Glück Niemand berichtet worden.  
Der Herr Dr. & Weber-Retter gezeigte Hochachtung,  
wodurch hätte eher lieber eine größere Teilnahme gegeben, ent-  
sprechend dem jeweiligen Bisher, das dem ganzen Gemein-  
deober die gute Sonnt und das von allen Einwohnern nicht  
bedenken. Der Herr Dr. & Weber-Retter gezeigte Hochachtung,  
wodurch hätte eher lieber eine größere Teilnahme gegeben, ent-  
sprechend dem jeweiligen Bisher, das dem ganzen Gemein-  
deober die gute Sonnt und das von allen Einwohnern nicht  
bedenken.

Der von uns angeordnete Berograph hat in der Ab-  
fertigung großes Interesse gezeigt und wird vielach nach der Ab-  
fertigung besetzt. Insbesondere den Berichtern und Berichten,  
hat aber bei der großen Hitze und Hitze in den verlassenen  
2 Monaten nur die letzten befriedigt. Die ersten durchaus nicht.  
Es bedurfte erst, dass es das 20. foff foff foff foff foff foff  
von foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff  
von foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff  
von foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff  
von foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff foff

Der Herr Dr. & Weber-Retter gezeigte Hochachtung,  
wodurch hätte eher lieber eine größere Teilnahme gegeben, ent-  
sprechend dem jeweiligen Bisher, das dem ganzen Gemein-  
deober die gute Sonnt und das von allen Einwohnern nicht  
bedenken.

Der Herr Dr. & Weber-Retter gezeigte Hochachtung,  
wodurch hätte eher lieber eine größere Teilnahme gegeben, ent-  
sprechend dem jeweiligen Bisher, das dem ganzen Gemein-  
deober die gute Sonnt und das von allen Einwohnern nicht  
bedenken.

Veranlassung  
1891 in der Sonne

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

Befugung  
1891

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

W. Weber vertritt  
aufgeführt abgefand

Augustfeier  
Laubmal  
Sammelabend

Der Augustfeier war reichlich; in diesem Jahr  
stimmte alles ein, man hat Gemeinderat  
gebil. Die Dekoration der Fabrikanten  
Gemeinde abzugeben (S. 1. 91).  
Sammelabend in Käse aufzuführen war  
Vorstand. Ein Saal sollte die ganze  
Sof aber nur Leute in einem Saal  
muss sein, die sind auch an Kindern  
geen sein. Mit diesem Gemeinderat  
von der guten Idee.

Die Aufgaben für's nächste Jahr befehle  
die Gemeinderat in der Fabrikanten  
die Gemeinderat, die Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat

Die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat

Bank im  
der Gemeinderat  
Platz  
in der Gemeinderat

Der Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat

Die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat  
die Gemeinderat mit der Gemeinderat



Bezirk Meilen; verbunden mit dem Anze

sa, Samstag, 26. August 1911. - Zweites

**Eidgenossenschaft.**

**Schreibmänner 1911.** Am 28. August wird wieder ein  
eil der schweizerischen Anze zu ihren Verbindungen und der  
Mancord's bestimmt sich zum Anze...  
mit großen Meinungen der 1. und 2. Anze...  
in der 1. in Anze. der Disposition...  
über und im Anze...  
nicht ein nach den Anze...  
ander. Disposition gegen Disposition, werden in der Gemeinderat  
verdon abgehalten.

**Kranke und Unfallversicherung.** Eine weitere  
Anze...  
die Anze...  
die Anze...  
die Anze...  
die Anze...  
die Anze...

L. K. J.  
M.

**Generalversammlung**  
Am 22. im August 1911 in der Sonne.  
Anwesenheit 4 Mitglieder. Frau Weber vorwissl.  
Frau Kurlin vorwissl. abwesend.

Das letzte Protokoll wird vorlesen: genehmigt  
Die Rechnung zeigt ein Einkommen von dem Betrag von  
160 Gulden. Kosten auf:  
- 150 vom Tit. Gemeinderat  
- 100 vom der Laubmal  
- 200 vom der Laubmal  
- 20 Laubmal u. f. Kurlin und Philadelphie  
- 343 Mitglieder.  
- 343 die Gemeinderat zeigen f. 335  
- 290 alle 45 f. alle  
- 150 vom der Laubmal  
- f. 360.  
- f. 300.

Die Gemeinderat zeigen f. 335  
- 290 alle 45 f. alle  
- 150 vom der Laubmal  
- f. 360.  
- f. 300.  
Die Gemeinderat zeigen f. 335  
- 290 alle 45 f. alle  
- 150 vom der Laubmal  
- f. 360.  
- f. 300.  
Die Gemeinderat zeigen f. 335  
- 290 alle 45 f. alle  
- 150 vom der Laubmal  
- f. 360.  
- f. 300.

Rechnung  
pro 1900.

Rechnung  
pro 1900.







Sonntag Donnerstag den 14. März 1912  
Abend 8<sup>h</sup> Bonn

Mitschrift sind:

1. Wintertourer, 2. Peter Keller, 3. Peter Kellner,
4. Rudolf Ruffel, 5. Gemeindevorstand Hirtelmann,
6. Gemeindevorstand Hirtelmann.

Vorstand: Herr H. Wintertourer

Wintertourer gibt seine Dienststunden frei,  
bezieht aber davon keinen Verdienst, hat aber  
keinen Gemeindevorstandsgeld erhalten.

Bei den Gemeindevorstandswahlen wurde in der  
Wahlzeit mit der Gemeindevorstands von Herrn Kellner  
bestritten, dass beim Wahlrecht der Herren Kellner,  
aber nicht der gleiche Dienstleistungen, wie er in  
Abt. der Jagd ist, empfängt wird, empfangen  
wird die Stellung eines Gemeindevorstandes angestrichen,  
um so auch den Gemeindevorstand der  
Wahlzeit zu bitten, bei folgenden Herren unter  
auch im Sinne der Dienstleistungen.

Bestand ist der Gemeindevorstand der Mitglieder  
bestehend besteht mit bei empfangen Tätigkeit  
unterstützung der Gemeindevorstandsgeld empfangen werden  
der Ort von. Dieser von diesem  
nicht, jedoch von diesem unterhalten, welches  
und empfangen, mit der Gemeindevorstand, dass Herr  
Gemeindevorstand empfangen wird: "Hirtelmann,  
Hirtelmann, und Gemeindevorstand". der Gemeindevorstand

aktuell, dass 10000. Gemeindevorstand in diesem von.  
empfangen sind mit einem Gemeindevorstandsgeld von 15000.  
von diesen von 10.000. für Gemeindevorstand in  
diesem unterhalten.

Gemeindevorstandsgeld bezieht sich auf den Gemeindevorstand  
von Gemeindevorstand, der von der Gemeindevorstand  
Gemeindevorstand bezieht sich auf den Gemeindevorstand  
Gemeindevorstand und empfangen von der Gemeindevorstand  
die Gemeindevorstand, diese Gemeindevorstand empfangen  
empfangen in der Höhe der Gemeindevorstandsgeld  
und nicht für den Gemeindevorstand der Gemeindevorstand  
empfangen empfangen. Nach Gemeindevorstand  
empfangen empfangen wird empfangen, es sei  
von der Gemeindevorstand, Gemeindevorstand in  
mit Gemeindevorstand empfangen und nicht die  
Gemeindevorstand empfangen empfangen empfangen.

Boothverkehr. Es besteht Gemeindevorstand der  
Gemeindevorstand und der Gemeindevorstand, der Gemeindevorstand  
mit dem Gemeindevorstand der Gemeindevorstand. Nach  
dem von Gemeindevorstand Gemeindevorstand mit  
Gemeindevorstand empfangen, d. h.  
Gemeindevorstand empfangen, so muss man die  
Gemeindevorstand Hirtelmann in der Gemeindevorstand der  
"Gemeindevorstand" empfangen. Es wird empfangen  
mit der Gemeindevorstand, und Gemeindevorstand der Gemeindevorstand.  
Gemeindevorstand Gemeindevorstand der Gemeindevorstand.  
Gemeindevorstand empfangen.

Bestand müsste ein Gesetz für ein



Bestimmung des Boote bewachen während der Fahrt. Das  
Ort wird der Richtung bestimmt. Die Fahrten  
sind im Gelände zu vermeiden. Die Planung  
wird in unterbrechender Weise von patriotische  
Empfinden geleitet.

Siehe was beim der 1. Sitzung vorzunehmen  
während der Fahrt, dass die Befehle der  
Kapitän klar und bestimmt sein können.

Die Vorbereitung der Fahrt von der Richtung  
des Bootes und der Richtung finden alle notwendigen  
Anordnungen. Es wird beschlossen, für die von  
unserer Seite. Die Richtung der Fahrt ist  
hauptsächlich bei den Fahrten zu berücksichtigen.

Der Direktor: G. Keller usw.

Generalversammlung Samstag, den 24.  
August 1912, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr im Keller.

Themen sind:  
Festsetzung der Ziele, der Richtung, der  
Mittel und der Zeit, der Richtung  
bestimmend ist auf die Fahrt zu achten.

Agenda:  
Protokoll  
Festsetzung  
der Fahrten.

Die Fahrten sind in der Generalversammlung zu

besprochen werden. Es ist  
bedauerlich, dass die Fahrten der 1. u. 2. nicht von einem  
wichtigen Punkte ausgehen werden. Die Fahrt  
sind von der Generalversammlung zu vermeiden.

Protokoll: Die Protokolle werden während der  
Fahrt geführt.

Jahresrechnung.

Die Jahresrechnung, welche mit einem Kosten  
aufsatz von fr. 257. 73/100 befreit ist, wird von  
dem Vorstand mit der Generalversammlung

Es wird die Genehmigung erteilt, bei der die  
unveränderte Kosten der Fahrt, dass die Fahrt  
kosten von fr. 150. mit fr. 300. nicht mehr,  
in Hinblick auf die ungenutzten Kapazitäten  
des Bootes und die ungenutzten Kapazitäten  
des 1. u. 2. der Fahrt zu vermeiden und die  
Fahrtkosten für die Fahrt von fr. 150. mit

Ortsrechnung die Kosten der in dem Fahrten  
enthaltenen sind so durch die Fahrt der  
bei den Fahrt und der Fahrt der Fahrt  
zu vermeiden sind, die Fahrt der Fahrt  
wird die Fahrt der Fahrt, so wird beschlossen,  
die Fahrt der Fahrt der Fahrt der Fahrt.

Programm.

1. Agenda. Die Fahrt der Fahrt  
und die Fahrt der Fahrt der Fahrt.
2. Reklamations. Es wird beschlossen, die  
Fahrt der Fahrt der Fahrt der Fahrt  
der Fahrt der Fahrt der Fahrt der Fahrt.

fest, daß die Besetzung durch nicht belastete mit  
 die Kräfte bringen, eine bestimmte vorzugeben,  
 mußte auf sonstige Belohnungen, vortage,  
 bezahlt werden.


Böden diese Unzulänglichkeiten werden dem Kommando  
 gestellt um das Gelände, mit der Kräfte, die  
 letzten Maßnahmen vor dem in großen Kommando,  
 der Unzulänglichkeiten sofort überbrücken und  
 alle Bedürfnisse zu erfüllen sind die unvermeidliche  
 wurde auf spezielle Verantwortlichkeit dieser Projekte  
 fiktional. Da die Unzulänglichkeiten der Kräfte  
 war beschränkt und nur der Teil, der dem die  
 Kommando durch Unzulänglichkeiten der Kräfte  
 habe, um einen besseren Übergang für die Besetzung  
 dieser Besetzung zu erklären, sie weiß von  
 geschehen, daß jede einen unzulänglichen Kräfte  
 um die Besetzung der Kräfte werden.

Richtlinie Kräfte die von dem Kommando Kräfte  
 unzulänglichen Kräfte Kräfte. Unzulänglichkeiten  
 Kräfte in der Besetzung, daß in dieser Besetzung  
 seien jede einen unzulänglichen Kräfte, weil  
 sie bei der Besetzung der Kräfte der Kräfte der  
 der Kräfte der Kräfte Kräfte Kräfte. Kräfte  
 Kräfte der Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte der Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte der Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte der Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte

die Kräfte abzurufen. Eine bestimmte Kräfte  
 soll die Kräfte Kräfte werden.

Miller will vor seiner Kräfte der die Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte, Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte

die Kräfte der Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte

der Kräfte: 

Protokoll

über  
 die Kräfte Kräfte Freitag, den 30. Mai  
 1913, Kräfte 7/3 in Kräfte Kräfte

Unzulänglichkeiten:  
 Kräfte Kräfte, Kräfte Kräfte, Kräfte Kräfte  
 und Kräfte, alle 5 Kräfte Kräfte.  
 Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte Kräfte



III) Die gesamte Kuppelung für die Bauarbeiten der Anlagen soll die V.&V.V.St. von Herrn Josef der Kuppelung vor sich sein.

IV) Die gesamte Kuppelung für die Bauarbeiten der Anlagen soll die V.&V.V.St. von Herrn Josef der Kuppelung vor sich sein.

V) Die gesamte Kuppelung für die Bauarbeiten der Anlagen soll die V.&V.V.St. von Herrn Josef der Kuppelung vor sich sein.

Handwritten notes at the top of the page, including names like 'Jakob Wolf', 'V.&V.V.St.', and 'Stäfa'.

V e r t r a g .

Zwischen J a k o b w o l f auf der Grundhalden -Stäfa einer- & dem V e r k e h r s - & Verschönerungsverein S t ä f a anderseits ist folgender Vertrag abgeschlossen worden :

I.

Jakob wolf gestattet dem V.&V.V.St. die Anlegung eines 1,20 m .breiten bekiesten weges auf seinem wiesenbesitztum auf der "Risi". Der Weg biluot die Fortsetzung des vom V.&V.V.St. durch das Risitobel angelegten weges, führt seeshalb beim Teilstock auf der Risi der wasser- versorgung vorbei und mündet mit Einschnitt auf wolfs wiese in die Fischbaumgartenstrasse ein.

Auf diesem wege hat der V.&V.V.St. bzw. die Besucher des Risitobels unbedingtes Fusswegrecht.

II.

Der weg selbst bleibt Privateigentum von wolf und ist vom V.&V.V. St. in möglichst gutem zustande zu unterhalten.

III.

Als jährliche entschädigung für die Benutzung des weges zahlt der V.&V.V.St. an Herrn wolf den Betrag von Fr.40.-. ( Franken vierzig), zahlbar je Ende eines Jahres , erstesmal mit 31. Dezember 1913 (dreizehn) . Für die Jahre allfäll. waldfeste auf der Risi, reduziert sich die bezgl. jährliche entschädigung auf die hälfte , insofern bei diesem Anlass wolf als Festwirt finanziell gut abgeschnitten hat.

IV.

Dieser vertrag verpflichtet wolf für so lange , als er persönlicher Eigentümer des belasteten wieslandes ist und dauert beidseitig wenigstens für fünf Jahre á dato. Nach Ablauf dieser Frist kann der Vertrag seitens des V.&V.V.St. jederzeit auf ein halbes Jahr gekündet werden. Erfolgt keine Kündigung , so dauert der vertrag einfach weiter. Das gleiche Kündigungsrecht steht auch wolf zu , also nach fünf Jahren.

V.

Durch diesen Vertrag soll für wolf keine Servitut mit dinglicher Wirkung erwachsen , sondern es sind das Bestimmungen rein obligatorischer Natur.

VI.

Wolf anerkennt in wiederholter Bestätigung eines früheren Vertrages, dass dem V.&V.V. St. ein Fusswegrecht zustehe , über seine wiese längs der Grenze zürichhalb gegen das Tobel zum Ruhebänk des V.&V.V. St. , jedoch ohne dinglichen Charakter . Erfolgt auf zusehen hin.

S t ä f a , den 23. Dezember 1912.

Namens des V.&V.V.St.  
der Präsident:

*J. Jankovics*  
der Aktuar:

*Jak Wolf*

*J. Keller*

Handwritten notes on the right side of the page, including 'Stäfa', 'V.&V.V.St.', and '1913'.

Handwritten notes on the right side of the page, including 'Stäfa', 'V.&V.V.St.', and '1913'.











Beifeldarbeiten. Am 11. von Hirtswurm wegen der Größe  
von Baumkronenabwurf wegen der von verschiedenen  
großen Bäumen, namentlich wegen der großen Eichen, Kiefer  
und Buchen wegen der Unreinheit der Borkstämme  
von Fichten, namentlich die Bäume, noch nicht für den  
von u. s. w. sind. Wegen unzureichender Arbeit  
im allgemeinen, wie für die verschiedenen Arten,  
sind in dieser Hinsicht die Arbeiten.

### Ampfänderungen beim Gemeindefeld.

von u. s. w. führt zu für den, wenn die Kompensation  
der Unreinheiten, d. h. auf der Fläche der  
Lage mit einem bestimmten. Für die verschiedenen  
Veränderung der von Unreinheiten gemacht werden.

von Actuar  
J. Müller, Actuar

## Vorstandssitzung 18. Oktober 1913.

### 1. Protokoll.

Bezugnehmend auf die Beschlüsse der Kommission.  
Das Protokoll der 9. r. vom 11. Juni 1913 wird  
beschlossen und genehmigt.

### 2. Bahnhofs- Anlage.

Die Bahnhofs-Anlage ist durch die ge-  
mäßigen Untersuchungen der Stellung eines  
kleinen Anlagen keine Befreiung. Es ist eine  
Anlage möglich, wenn Befreiung gegeben, mit ca 3-4  
Kilometer. Die Kosten der Anlage sind ungenügend  
mit dem Beweis. Die Kosten der Anlage sind ungenügend  
genügt worden. Der Diener, Befreiung der  
für die Anlage ist nicht genügend geeignet und seine  
Tätigkeit auf in der vorstehenden Abklärung  
sind festzustellen.

Es sollen die beiden festigen Anlagen  
mit genügend. Befreiung der Anlagen,  
die festigen Anlagen sind für die Anlage  
nicht geeignet werden.

### 3. Kalkül

#### Projekt.

Bezugnehmend auf die Beschlüsse der Kommission.  
Die Anlagen sind genügend festzustellen. Die Anlagen  
für die Anlage sind ungenügend geeignet werden.

### 4. Besondere Anlagen

Die Anlagen sind ungenügend geeignet werden.  
Die Anlagen sind ungenügend geeignet werden.  
Die Anlagen sind ungenügend geeignet werden.  
Die Anlagen sind ungenügend geeignet werden.

der Befahrung dieses Jaugen wird ultra Zeit barait,  
wöste also Anordnungen zur Reinigung des nun  
mündersichtigen Bodensandes nicht abzusuchen.  
Der Prospekt wird hauptsächlich in dieser Form  
mit den Aufschüssen zu untersuchen.

Dies Kommando Frühjahr soll der Prüfung  
geeignet und günstig sein bekannt werden.

Nach diesem wird darauf untersucht  
gemacht, dass vor einem Prüfbericht in der Ländl.  
mit ein Mittelablageungsplatz besteht und diese  
Prüfung da fakt sein. A soll für Befestigung  
des Mittelablageungsplatzes der Befestigung  
gezeigt werden.

Der 8. Januar wird der Prüfung  
N. J. alle bei ungenauem Material auf Befehl kommen.  
A wird befragt den Kommando abends an die Ländl.  
Befestigung und fordert jedem N. J. alle einen Befehl  
soll für die und 1-2 Postkarten aus dieser gant  
unter Beweis abzugeben.

Hierauf Brief - 10 Mfr.

Für den Akkurs:

J. J. J. J.

Kommisionssitzung 14. Dez. 1913  
Anwesenheit 9 Mfr. Tona. Lisa.

Nachhof:  
Umlage.

Umlage sind fünf Mitglieder.

Der Prospekt soll die Revers der  
Ländl. Bundesbehörde betr. Halberstadt  
des Platzes keine Befestigung aufgeben sein.  
Die mit der F. B. B. getroffene Vereinbarung  
sind nicht mehr gültig.

Die vorliegende Offerte werden die  
sollen. A soll aber vorerst auf ein Befestigung  
Robertshaus referieren und gestützt auf  
diese Offerte eingeleitet werden, damit die  
Offerte einfacher niederkommen werden. Nach  
Beurteilung dieser Offerte soll eine weitere  
Befestigung eingeleitet werden.

Schluss 10 Mfr.

Für den Akkurs:

J. J. J. J.

S.

5. Risiweg  
Mittelfeld  
6. Tweres

Kommissionssitzung, Montag,  
26. Januar 1914  
abends 8 Uhr, Thema: Käfa.

Umsatz sind die Gg. Prüfungsger, Kettler,  
Külmann, Kartog, Gohl & Wäpferberger (A. K. S.)

Der Vorsitzende gedachte zunächst der ja  
selbst und anderer Mitte nutzbarer Aktien,  
insbes. lieber Braundel Johann Koller, wobei  
Koll. war er mit seiner & seiner dabei, was er  
galt für seinen Verkehrsverein abends zu sein.  
Früher noch ist er sein Geschäft inspektiert, was  
sich gefügt, daß sein Vorstand aus 14. Dezember  
zu Ende des Jahres mit ihm abtrat als obiger  
Vorstand seiner Bestimmung. Der genannte  
sind in dieser Hinsicht sind bes. Koller  
Johann Koller sah in dieser Hinsicht  
— R. I. P. —

†  
Johann Koller  
Koll. war er mit seiner & seiner dabei, was er  
galt für seinen Verkehrsverein abends zu sein.

Braundel sind die Gg. Prüfungsger  
neu Kasibach  
Der Vorsitzende sprach zunächst über den  
Hauptgegenstand der Verhandlung betreffend  
Külmann sind die Gg. Prüfungsger  
neu Kasibach aus dem Verkehrs-  
verein. Inwieweit sind die feierlichen  
Worte bereits die Bestimmung bet. Kündigung  
des Vorstandes zu lassen des Verkehrsvereins  
fallen zu lassen, mit Rücksicht auf den  
W. Braundel, Koller. Inwieweit  
sind diese übrigen Gg. Prüfungsger  
neu Kasibach

zu sein, so daß der Verkehrsverein davon günstig aus,  
bes. ist. Der Verkehrsverein Käfa sah sich für die  
Besetzung und den Nutzen der Geschäftsstelle als selbst  
zu lassen, abgesehen davon keine weitere Prüfung.  
Die Bestimmung des Verkehrsvereins, wie  
Koll. war er mit seiner & seiner dabei, was er  
galt für seinen Verkehrsverein abends zu sein.

Wahrsch.  
Umlage.

Der Vorsitzende in die vorliegende Prüfung  
für die Umlage hat die Prüfung für die  
Kommission bestimmt für das Jahr 1914. K. Külmann  
& stellt diesen einseitigen Antrag, was Umlage  
des Platzes, während die Umlage nicht  
beigefügt werden soll. — gemäß Statut von ca. Fr. 550.

Die vorgeschlagenen Umlage, was  
setzung der Prüfung, was Prüfung etc. wird  
in Berücksichtigung seiner Offerte zu Schlosser &  
Pfenniger im Kasibach (Kasibach), im Jahre  
betrage von ca. Fr. 190- plus 2- für jeden  
weiterer Umlage.

Letz. Umlage sollen auf Offerte für gewisse  
Külmann sind die Gg. Prüfungsger  
neu Kasibach inwieweit werden, was sollte in der  
Umlage in Bezug auf die Prüfung. —  
gemäß Statut — 10% Mfr.

Der Aktuar ad. ius.:

Wäpferberger

Commissionssitzung 17. März 1914  
abends 7<sup>1/2</sup> Uhr  
im Kössli, Saffa.

Ausschuss sind die Hh. Jäcklinger, Tetterli, Kärlimann  
Küster, Kreyer & Jöhl. - Leitung durch Hr. Kärlimann.

Nahnhofanlage. Erliegt die Offerte von Baugarten & Lehner aus  
für Holzhaus, Tisse  
in Daverno Imitation Fr. 31.- u. 2 Stück  
in Käggwilser " " 28.- " 2 " "  
plus Schraubere. Die Kommission empfiehlt sich  
für Daverno Imitation, in der Meinung jedoch,  
dass die notwendige Schraubere in diesem Sinne  
von Fr. 31.- & frei Saffa inbegriffen sein sollen.

Die Holzsaile sollen in Lerchenholz sein,  
geprüft worden & werden Pfannen O. Baller,  
so. Ed. Dändliker überbringen.

Die Ausfertigung wird mit Gustav Rieder  
neuer weisend unter Aufsicht, und diesem  
zur möglichststen Ausführung übergeben.

Hr. Jöhl übernimmt den Auftrag die  
Reinigung und teilweise Neubeklebung des Riis,  
magel zu übernehmen. Es soll bei dem Junierte  
Mäher das Gefäss mit Gabeln abgeben das vor-  
fordertliche (Kiefer) gestellt werden.

Für die Folge soll die Kommission einen  
Kaufmann an der Hof, King, Kreyer und  
die entsprechende Genehmigung des Finanzdepartement

Sozialer bei der Finanzierung auf der King und  
Lige gefasst werden.

Gewinnst. - 8<sup>3/4</sup> Ufa.  
(Käuserkoproble).

Für die Folge des Protokoll:

Zwischensitzung  
S. 156 2. Blatt  
7. Juli 1914.

Verkehrs- und Verschönerungsverein Saffa  
1913/14.

Die Jahresrechnung ergibt an Einnahmen aus Beiträgen u. Be-  
gaben 1063 Fr. 50, aus Eiscid 270 Fr. 2, aus Buchrecht 311 Fr. 20,  
Kortrag und Eiberes 84 Fr. 15, total 1759 Fr. 95, denen  
an Ausgaben gegenüberliehen: für das Eiscid 196 Fr. 65, Post-  
verkehr 366 Fr. 40, Ruhebäte 53 Fr. 80, Angulifer 53 Fr. 25,  
Anlage beim Bahnhof Saffa 963 Fr. 55, Diverge (inkl. Seeb-  
band, Druckladen, Driscellame) 404 Fr. 10, total 2039 Fr. 75.  
Der Passivsaldo beträgt somit 280 Fr. 70. Der Spezial-  
fonds für die Kirchhölz- und Batterie-Anlage ist  
durch beschriebene höhererzige Zuwendungen und Legate von  
Fr. 95 auf 422 Fr. 80 angewachsen.

Anschließend an die von der Generalfammlung am 4.  
Juli genehmigte Jahresrechnung erachtet es die Kommission als  
erste Pflicht, die vermehrten Einnahmen, sowohl an Mitglieder-  
Beiträgen, wie auch an Legaten, wärmstens zu danken. Nur  
mit Hilfe dieser war es möglich, im vergangenen Jahre eine  
rege Tätigkeit zu entfalten. Die Kommission nimmt gerne an,  
dass ganz speziell das Hauptwerk des Vorstandes, der prächtige  
Rückzug der allerdings alljährlich wiederkehrende Kosten für  
Inhalt und Servisentschädigung bringt, die Gemeinver-  
schaft bewilligt hat, dem Verein ihre finanzielle Mithilfe in er-  
höhter Maße angedeihen zu lassen.

Der im letzten Generalfammlungs-Protokoll erwähnten  
Frage der Erstellung eines neuen Damms zum Abflusse des  
Eiscidabendes aus finanziellen Bedenken inwiefern nicht  
näher getreten. Die Erneuerung der zum großen Teil dem-  
olerten Begleitfeste (Egghölz-Planenfest) ist im Arbeits-  
programm für das laufende Jahr vorgesehen.

Die vorliegenden Bilanzverhältnisse des letzten Jahres  
beeinflussten die Einnahmen aus dem Eiscid recht günstig.  
Die anhaltende Seegrüne setzte denselben aber rasch ein Ende.

Samstag 4. Juli 1914  
Ludw. & Wm. Hotel Saffa.

ausgeführt in der  
im Verkehrsprotokoll

gelesen J. Jäcklinger,  
saffa und unterschrieben  
& dankung an Altkamer

Hh. F. Pusch - Linder  
Hof zugewiesen und ab  
& Makarist gefasste  
wird prüfen auf:  
insalbe von Kreyer,  
Lige u. Lagerka.  
u. Eiscid  
& den Kreyer  
& Kreyer

Riseweg  
Mutsopf

Dink-Dorf  
-Kreyer

Commissionsitzung 17. März 1911  
abends 7 1/2 Uhr  
im Rössli, Stafa.

Quasipud sind die Hh. Zwickpanger, Vetterli, Kurlmann  
Biller, Kappag & Jochl. — Schriftführer Hr. Wolfpanger.

Rehabilitations-  
für Sitzbank  
in Baveno  
in Wagnen  
plus Schraub  
für Baveno  
dass die art  
mit Fr. 21.  
die Ho  
gefasst ma  
an Ed. Da  
die O  
nauer woff  
zur woff un  
Hr. P  
Reinigung  
magd für  
Näher das  
fordersliefer  
für  
Kupferwerke  
die aufpassen

Reinigung  
Kupferwerk  
Dintz-Dorf  
-Haupt

Trotz der anhaltend schlechten Witterung des letzten Sommers haben die Einnahmen aus dem Bootverkehr, wiewol infolge der Melanepidemie, etwelche Steigerung erfahren. Immerhin bedingen diese beiden Institutionen alljährlich wiederkehrende bedeutende Kosten, jedoch von einem wesentlichen Ertrag kaum gedrohen werden kann.

Für die Reparatur von Ruhebänken wurden ca. 54 Fr. veranschlagt. Mit Bedauern nimmt die Kommission jeweils gewaltsam böswillige Beschädigungen wahr, immerhin kann in dieser Hinsicht etwelche Besserung konstatiert werden. Die Einwohnererschaft wird auch an dieser Stelle um ihre Mithilfe gegen solche Elemente gebeten.

Die Bahnhofsanlage ist im Berichtsjahre angefertigt worden auf Grund der festen Bewilligung und der laut gewordenen Stimmen darf wohl angenommen werden, dass die letzte neueste Schöpfung zur allgemeinen Befriedigung ausgefallen.

Die Brunnengassen am Kaslibach haben sich bereit erklärt, das städtische Brunnenhäuschen in 3 Abschnen dem Verkehrsverein Stäfa geschenkmässig abzutreten, unter der Bedingung, dass dasselbe als Reue aus alter Zeit erhalten bleiben soll. Die Kommission hat die Uebereinkunft unter Verdankung beschlossen. Die notarielle Fertigung ist pendente.

Die von der Kommission in Szene gesetzte 1. Augustfeier mit edel vaterländischer Ansprache des verehrten, inzwischen verstorbenen Lehrers Herrn Jakob Staub, nahm unter Mitwirkung des Musikvereins „Verona“, des Männer- und Töchterchors einen recht schönen Verlauf. In der Ortsreklame beschränkte sich die Kommission auf den Bericht der neuen Führer vom Zürichsee, die einwöchentlich bezogen werden können. Bei Anlauf vom Vereins- oder Gesellschaftsbesuch wurde jeweils unter Führung des Verkehrsvereins jedem Teilnehmer ein solcher Führer mit 1-2 speziell überdruckten schönen Stahlexarten verabfolgt, welche stets freudig entgegengenommen und sofort beachtet wurden. Im Verband der B. B. am Zürichsee ist Stäfa durch den Vorstandsleiter Hans Müller vertreten. Dieser Verband hat für das Zürichseegebiet insbesondere eine rege Tätigkeit entfaltet. Im Zusammenhange ist die Ankündigung von Schwanenfunktionen am Zürichsee der Vereinfachung einen bedeutenden Schritt näher gerückt.

Sozialklub bei der Umwindung auf der Ring und  
Lega gefasst werden  
Hinteraus flücht - 8 3/4 Uhr  
(Mauerhorprobe).

Für die Sitzung  
J. Zwickpanger

Ueberehend zum Arbeitsprogramm pro 1914 wurden folgende Aufgabepunkte, die sich die Kommission für das laufende Jahr gestellt hat, genehmigt:

1. Vegetation. Erneuerung und Ergänzung der demontierten Vegetations Pflanzenstiel Eggbüchel. Anbringen von neuen, allgemein orientierenden Tafeln östlich und westlich des Bahnhofs, sowie am Dampfströmweg. Es sind massige schmiedeiserne Tafeln vorgehen, im Kostenveranschlagung von ca. 200 Fr. (inkl. Malerei).

2. Ring - Dorfstrasse - Ruhebänke. Anlage auf der Ring. Auf der Ring soll das bei der Einmündung der Strasse bestehende Dreieck für eine kleine Anlage mit Sitzgelegenheit benützt werden. Es ist dem Verkehrsverein Bezug von Seite des Gemeinderates bereits Kompetenz erteilt. An der Dorfstrasse selbst sollen in Anbetracht der wunderbaren Aussicht einige Ruhebänke platziert werden.

3. Wiff. Auf der Wiff sollen gestützt auf die rege Benutzung noch einige weitere Ruhebänke angebracht werden.  
4. Uerikon. Südlich der Bahnhofstation Uerikon besteht ein in einen Spitz auslaufender Hügel, der den Ueberblick auf die darunter liegende See- und das nahe Geislersee beinträchtigt. Es soll an die Schweizer Bundesbahnen das Ueschulm an Udrtragung dieses Hügels gestellt werden.

5. Kirchbühl- und Batterie-Anlage.

Dieses Projekt hat die Kommission bereits im verflochtenen Jahre intensiv beschäftigt. Es liegen nunmehr Plan und Zeichnung der Sand eines jungen Städtler Bürgers vor, die eine hervorragende Begabung erkennen lassen. Es ist bei der Wille „Am Schiller“ eine Uingangsphäre mit zwei Ausflügen projektiert; der eine Ausstieg direkt auf die nördliche Felsede der Turnhalle, der andere direkt auf den südlichsten Punkt der Batterie zu. Auf diesem Punkte soll der historische Platz mit Mauerwerk umgeben und entsprechend ausgearbeitet werden. Auf der westlichen Flucht des Kirchbühl-Plateaus soll durch Anpflanzung von schönen Uindbäumen, auf der südlichen Flucht durch Ulatzen eine reizende Allee mit massiven Ruhebänken entstehen. Es nach den vorhandenen Mitteln ist auch die Erstellung eines Pavillons projektiert. Die Arbeiten sollen, nachdem die Spielplätze durch die Schulgemeinde bereinigt sind, sofort in Angriff genommen u. nach den vorliegenden einseitigen Plänen je nach den vorhandenen Mit-

Samstag 4. Juli 1911  
abends 8 Uhr Hotel Rössli

Stammesrat in der  
Ed. Wetzschauer, Spielvereins

Spizent J. Zwickpanger,  
Caspar und Wessner (Müller),  
W. Wetzschauer u. Altkamer

u. Hr. F. Bussch - Linder  
Ed. Wetzschauer und Hr.  
u. Wetzschauer gefasst  
neue gestan auf:  
Linsalbe von Kappag,  
Hörig u. Legarte.  
u. Wetzschauer  
u. Hr. Wetzschauer  
u. Wetzschauer  
u.



Commissionssitzung 17. März 1914  
 abends 7 1/4 Uhr  
 im Rössli, Stafa.

Anwesend sind die Hh. Zwickberger, Vetterli, Kurlimann  
 Müller, Kappag & Jöhl. — Zutreffend Hr. Witzhuberger.

Nachbes. Utlage: Gläng  
 für Lithbau  
 in Bavens  
 in Kagnum  
 plus Schrau  
 für Bavens  
 das die ad.  
 sind Fr. 21.

Sie Hh.  
 gefasst von  
 ad. Ed. Da  
 Sie C  
 neuer auf  
 zur raff in  
 Hr. B.

Risiveg  
Wetzfeld.  
 Revision  
 wasd zu  
 Neßen der  
 fondralises  
 für  
 Kupferstücke  
 die unter

Binz-Dorf  
 -Hauptz.

— 4 —  
 tein ausgeführt werden. Von den Plänen und Stützen liegen  
 vier prächtige Vollarten vor, die unter Kunstes zu 1 Fr.  
 künstlich sind. Die auf die Weinwand geworfenen Bilder ließen  
 das großzügige Projekt vorzüglich erkennen. Der für diese Ar-  
 beiten zur Verfügung stehende Fonds beträgt ca. 4300 Fr.  
 Weitere Hilfe ist dem Verein in Aussicht gestellt. Es ist nicht  
 zu zweifeln, daß das tiefparteiliche Empfinden unserer Ein-  
 wohnerchaft das seinige tun wird, es zu ermöglichen, die  
 historische Stätte, „Batterie“ genannt, entsprechend auszu-  
 bauen und die Umgebung würdig zu gestalten, jene Stätte,  
 von der die

Chronik der Gemeinde Stafa  
 folgendes berichtet:  
 „Am 5. Juli 1725, während des Morgengangesdienstes, ver-  
 theilte sich die Schreienbotschaft, daß ein Truppenkörper von  
 Ceintur her gegen Stafa im Anmarsch sei. General Steiner  
 war es, der mit ca. 200 Mann Infanterie, Artillerie, Jäger  
 und Dragonern über den Berg in Weissen einrückte. Den ent-  
 gegengekommenen Gemeindevorsetzern Unterb Vogt Rebmann, Land-  
 schreiber Willerer, Ouzim. Baumann und Müller Schultheiß  
 wurde mit drohenden Worten befohlen, sämtliche waffenfähige  
 Mannschaft in der Kirche zu versammeln und ihr die sofortige  
 Auslieferung der Waffen ins Kornhaus anzuzeigen. Bei Wi-  
 derstehtigkeit oder auch nur Säumnis werde die Gemeinde mit  
 Feuer und Schwert beehrt, wozu alle Dispositionen getroffen  
 seien. ... Des Quartier der Artillerie war im Schulhaus  
 bei der Kirche. Einige Kanonen, die anfänglich dort aufge-  
 stellt waren, wurden auf höchsten Befehl zur Errichtung einer  
 förmlichen Batterie benutzt, zu welchem Besatze es 11/2  
 Bierling Neben im Kap, am westlichen Ende der Kirchhöl-  
 lterrasse, ausgekreut wurden. Von dort aus ließen sich ge-  
 gebenenfalls die Dörfer Oberhausen und Leiten beschießen.  
 In es schlich die schlimme Sage umher, es werden unter dem  
 Schutze jener Kanonen, auf der unterhalb liegenden Matte Hin-  
 richtungen erfolgen. Seither tragen jene Neben den Namen  
 Batterie.“



Verarbeitet bei der Finanzierung auf des Krieg und  
 Uiga gefasst worden.  
 General Kappag — 8 3/4 Uhr.  
 (Kammerkorprobe).

Sie richtiges Protokoll.  
 J. Zwickberger

Generalversammlung Samstag 4. Juli 1914  
 abends 8 Uhr Hotel Koni.

Die Generalversammlung, konstituiert in der  
 Verbindung und Beizung der Wetzhausenpatronen  
 Stafa ist gut besetzt.

Tornitz.  
Protokoll  
 u. Tagesordnung.  
 Der Vorsitz führt Herr Zwickberger.  
 Befehlbar von der Wetzhausen (Wetzhausen)  
 genehmigt unter besten Auswirkung von Aktien  
 und Bauungsgeldern.

Sie sind der Konvention Hh. F. Pöschel-Kunz  
 und Ernst Wieland im Kellertor genehmigt und abg.  
 richtig beschieden in flottes Makelgest gefasst  
 Jahresrechnung nicht folgende Zahlen sind:  
 Ummakere: Fr. 58.65

1063.50	Wetzhausen u. Lagerha.
170.20	neu Geld
341.20	von der Kofare
25.50	Wetzhausen
Fr 1759.05	La.

<u>Ausgaben:</u>	Käufeld	Fr. 196.65
	Boote	" 366.40
	Küchleinke	" 53.80
	Wunderstein	" 53.25
	Aulageb. Kupferf.	" 965.55
	Hierher, Wasserband,	
	Orthokaruna, Druckpapier	" 404.10
	<u>La.</u>	<u>Fr. 2039.75</u>
	gegenüber Finanzkasse von	" 1759.05
	somit Passiv, Saldo am Fr.	280.70

Aufeld bei der Aktiengesellschaft Kur & Co. Biviale Käfer  
 der Kupfergilde übertrug im August die  
 restliche Mitgliedsbeiträge, die Legate der  
 Günterhoffmann von Gasse J. Hadelmann sal. (Fr. 100.-)  
 Gasse Fred. Niphkow sal. (Fr. 200.-) sowie die Aufteilung  
 von Gasse Linnemitter Portier, Aufteilung seiner Legate  
 und Arbeiten Kupfergilde Fr. 113.30. —

Der Spezialfond Aulage Kirchbühl ist sich  
 in der Vereinsperiode am Fr. 915.- auf Fr. 4242.80  
 vermehrt. Auf folgende freigebige Gutsankörungen:  
 Vermögenshaft Rud. Brückler 1913 u. 1914 Fr. 2000.-  
 Biviale Käfer der Aktiengesellschaft Kur & Co. " 1000.-  
 Gasse Hirsfeld, Lauret Hirsfeld " 200.-  
 Gasse Rob. Niphkow - Appeler Hirsfeld " 200.-  
 und Gasse " " 45.80

Zus. Fr. 3327.80

Freigebene Summe von den Jüngeren!

Bericht.

Aufforderung ersucht der Kupfergilde einen  
 gedruckten Bericht über die Tätigkeit des Vereins  
 in der Vereinsperiode 1913/14, worüber der bei  
 gefassten gebrauchten Bericht nicht existiert. Bei  
 all den Arbeiten haben sich jedoch zwei Kupfergilde,  
 mitglieder und gewisse Legate mitgewirkt, die sich  
 leider für den Bericht nicht eignen. Gasse Apotheker Fried.  
 Niphkow und Robert Gottf. Keller sind durch Brief den  
 Text zu schreiben worden. Es ist eine freigelegte Pflanz,  
 der teilhaftigen Mitarbeiter dieses Vereins für die  
 die Generalversammlung protokolliert werden zu ge-  
 hören.

End-Niphkow.  
 Gottf. Keller.

Erstwahl  
Keller & Baumann

Als Ersatz für den Abgang von Gottfried  
 Keller wird einstimmig von Robert Rudolf Baumann  
 gewählt, nachdem eine heftige, offenkundige Rivalität,  
 die dem Vorstände nicht lange ruhigen schlafen  
 würde.

Arbeitsprogramm.

- Als nächstliegende Arbeiten sind vier Dinge  
 geplant:
1. Freigebung der Hauptfelder Hauersteil-Eggeldel,  
 Brücklersteil bei der Nahrung und Dampf-  
 schiffweg, in weißer Pflanz, (Kaufpreis ca.  
 Fr. 200.-).
  2. Aufhebung von Kuchleinke an der Dorf-Brück-  
 steile Aulage auf der Höhe.
  3. Kaufpreis der Küchleinke auf dem Risi,
  4. Zweck der Abtragung der vorgelagerten Pflanz  
 von der Kupfergilde Niphkow an den F. B. B.

## Vorstandssitzung

Sonntag, den 18. Oktober 1914, vorm. 9 1/2 h  
bei der Turnhalle, Käsa.

Anwesend sind der Präsident: Herr Guntensperger und die Mitglieder: Herr  
Herrzog, Tschudi, Kuchmann und Baumann.  
Zur Mitwirkerschaft abwesend sind die Herren Gohl und Wolfensberger.

### Küchleinprojekt:

Die von den Herren Bauminister, Forstner und Epimach Kistner in Käsa  
angeworbenen Offiziere werden acceptiert, in dem Sinne, dass die beiden Offiziere als  
Morgenspaß über die abendlichen Arbeiten und ihre Leistungen für die  
Offiziere bindend sind. Insbesondere Offizier Kistner wird für die Vorwand auf  
Grund der bindenden, offeneren Leistung der Abwehr der Räume, Nothilfe  
und sonst. Pflichten vor.

Die von H. Reppinger in Käsa in fünf Offiziere bis Macaden-Belag mit  
genügend unter der Bedingung, dass die junge Truppe die Offiziere anstellt.

Es wird beschlossen die Vorwandpflicht der Primarstufenmilitäre zu erfüllen,  
das vereinbarte Landabtauschgeschäft zwischen der Militärkommande einzuführen zu Gun.  
Albert Kötter totus antwortete abzugeben, genügen zu lassen und die oben  
beschriebenen fernerhinübertragungen zu veranlassen.

Die von der Mitte der Vorwand genügt ist in Richtung der vorgesch.  
lage an sich dieses anhängigen Angelegenheit im künftigen Zusammenhang der Ange.  
ben (im Tygellen Militärstufung der Macaden-Belag) werden zurückgezogen.  
nachdem Herr Bauministermann A. Kuchmann, als Kommand der Etl. Jca. Kuchmann  
in fünf abendlichen, vorgeschützter Käse den Raum einer fünfzig von  
1000 Fok in Käse stellt.

5. Kirchbühlanlage-Plattsee. A. liegen Plau u.  
Lüchow von ungenügender Qualität. Altes Kell  
von dem Projekt findet allseitig heftige Kritik.  
Lüchow steht bei der Kell, "den Kellerai" eine  
Lüchow, Platte mit zwei Lüchow, ungenügend  
unten. Kellwasser und eine genügende Kell mit  
auf dem Platte von Lüchow. Die Lüchow  
und Lüchow die Lüchow dieses Projektes,  
so Lüchow ja auf dem ungenügenden Kell,  
möglich zu machen. A. sind dem Kell von  
ungenügender Kell Lüchow in Lüchow gestellt.

### Kauffrage:

In der Kauffrage sind die möglichsten  
Lüchow von ungenügender Qualität möglich.  
Kell eine Kell Lüchow steht und die Lüchow  
ungenügender Kell. In der Lüchow  
von dem Lüchow auf Lüchow in Lüchow gestellt  
werden.

Lüchow von ungenügender Qualität und G. v. b. Lüchow von

Lüchow in Lüchow 4 und einen Projektionsvortrag  
über Kellwasserbestrebungen mit genügender  
Bilderillustrationen. Lassen Dank dem ungenügender  
Kaufvertrag von Lüchow. Kell - Kell, die  
den Kell mit flotten Lüchow genügt.

Für den Lüchow. Oktober:

J. Lüchow.

Vortrag

D. v. b. Lüchow.

Jahresbeitrag  
pro 1914.

Der Vorstand des Vereins beauftragt die Vorstand des Jahresbeitrages  
1914 in geeigneter Weise für zurückzuführenden Mitglieder, welche die Beitragspflicht pro 1914  
nicht übernommen sind gleichwohl zur Mitgliedschaftsversicherung zu belassen.  
Schluss 11 3/4 1/2.

in fidei:

des Vorstands

## Vorstandssitzung

Montag, den 21. Dezember 1914, neunzehnter 6 Uhr im  
Lektorschulhaus Kassa.

Anwesend: alle Vorstandsmitglieder.

### Arbeitsprojekte

1. Der Vorstand gibt Kenntnis von dem Abfluss & der Leistung der Werkverträge  
mit der Gebrüder Baumanns Porzellan und Gärtners Widmann.
2. Er ernennt die Aufsichtung einer Hofkammer beim Lagerung. Arbeit und damit eine  
Mehrausgabe von 200 Fok. bepflanzen.
3. Überlegung der elektrischen Leitungsanlagen.

Der Vorstand referiert über die von D. Dugler angebotene Überlegungsjahres  
und über die Auffassungen der Betriebskommission des H. Vereins Kassa anwesend  
und die Tätigkeitspflicht anwesend.

Der Vorstand bewilligt Zustimmung zu dem Leistungsvereinbarung einer  
Arbeits von 700 Fok. an.

Schluss 7 3/4 1/2

in fidei:

## Vorstandssitzung,

Donnerstag, den 28. Februar 1915, neunzehnter 9 1/2  
auf Kirchbühl-Kassa.

Anwesend sind die Herren: Prof. Ginkensberger, Kintmann, Gold und Baumann.  
Entschuldigt abwesend: die Herren Herzog u. Töskel.  
Unentschuldig abwesend: Hr. Wöstenberger.

### 1. Anlage Kasserie.

Tätigen des elektr. Leitungsprojekts

Der Vorstand referiert über die teilweise fertiggestellten Arbeiten des Beginn  
des Hofkammerprojekts und gibt zugleich Kenntnis von dem Status des Hofkammer-  
projekts. Kommission bewilligt die Leistung von 100 Fok.

### Mehrausgaben bei Anlagen.

Der Vorstand nimmt vorläufig von folgenden angebotenen Mehrausgaben  
Kenntnis:

- a. Mehrarbeit Kintmann, Gärtners (Abfluss alter Lössen, Troganbau etc.) sind 190 Fok.
- b. Mehrarbeit Porzellan, Baumanns neue Trogbau, Tischplatten etc.) sind 690 Fok.

Die Kasserie-Anlage zeigt für folgende Rechnung:

Die Gesamtausgaben sind berechnet mit rund	Fok 8650.-
Davon ab: = Leistung der Hofkammer an Wasser	= 870.-
Kassenausgabe	Fok 7780.-

Dem Verein stehen zur Mittel für Aufbringung sind Fok 7070.-

### Terminanlagen.

Es werden folgende Terminanlagen bepflanzen:

Landbesitzer (6 Bsk) vom Abbruchpreis gegen Pfandnotizen  
Kopfmussung 300. 330.-

Ersetzung der auf die Fiskal befriedigten Rückstellungen (14746)  
be gegen Pfandnotizen Kopfmussung 112.-  
3 Kupfabrühe auf die Anlage ausfällt Kopfmussung fertig aus 140.-  
Die auf diese Rücklage bezüglichen Offerten von Hg. Pöckler,  
Brunner, Ridenauer, Giesner u. Vol. Kändler, Giesner, werden genehmigt.

Rückstände an der Der Vorstand beschließt:

- Dorf Buznager.
- a. Feststellung von 2 Kupfabrühen auf dem der Gemeinde gespendeten von Fritz  
Kleinert erworbenen Landbesitzes nördlich der Dorf. Hauptstraße von  
der Kupfabrühe.
  - b. Feststellung von 2 Kupfabrühen u. Pflanzung einer Leuchte auf dem Areal der  
genannten Landbesitzer auf der Buznager.  
Die Kupfabrühe sollen für zwei auf der Hauptstraße anstehende  
Nacht Herabkunft stehen.

Schluss 11/26/15 in Frieden:

des Vorsitzenden:  
Brunner

### Vorstandssitzung.

Freitag, den 23. April 1915, nachmittags 8 Uhr  
im Hofraum. Termin: Stäfa.

Anwesend sind die Herren Herzog, Tetschli und Brunner.  
Abwesend: Hg. Günsperger, Wolfenberger und Kändler.

Der Vorsitz führt in Abwesenheit des Vorsitzenden: H. Brunner.

Es wird beschlossen:

1. Die Rückstellungen über Mittelungen der Baumgartenverwaltung der Kupfabrühe  
oder Neufeststellung von Feststellungsarbeiten auf dem Grundstück wird  
bezogen: Hg. P. Hg. z. Pöckler, Stäfa.
2. Die Kupfabrühe Gemeindefeststellung wird auf der festgesetzt vorzuführen.  
in dem die Abnahme der Kupfabrühe der Kupfabrühe möglich sein wird.
3. Die Offerte des Hrn. Ridenauer, Giesner, Stäfa in Betrag von 450.50 100  
für Kupfabrühe zur Kupfabrühe wird genehmigt.
4. Der Kauf der Kupfabrühe ist in guter Abrechnungsmöglichkeit anzugehen.

Schluss 10/26.

in Frieden:  
Brunner

### Vorstandssitzung.

Samstag, den 25. September 1915, abends 6 1/2 Uhr  
im Hof - Hof in Stäfa.

Anwesend sind die Herren: Hrn. Günsperger, Mag. Kändler, Herzog,  
Hof, Tetschli u. Brunner.  
Abwesend: Hg. Wolfenberger

1. Der Vorstand beschließt die Aufstellung einer Kirchenkasse zum Zweck von  
20.000.-

Die Gemeindefeststellung von festgesetzten Abrechnungen  
be Abrechnung der Gemeindefeststellung der Kupfabrühe von Giesner

Auffstellung von Tische und Blumen) und die damit verbundenen Ausgaben werden vom Vorstand zusammen für Kantinen genommen.

Längereuch der „Harmonie Zürich“ vom 3. Oktober 1915.

Es wird befohlen an die Sänger anlässlich der Wahl der ja neuen Leiter von fünfziger und je drei Frauen mit Aufsat von Tische zu verteilen. Es wurde sollen ca. 400 Blumensträußen vom Gästeb. bezogen sind zu den Gaben der Wahlteilnehmer geliegt werden.

Im weiteren wird der Herr Dr. Hoffmann für die Festung eines Aufsat junger Männer bestimmt für die Diskussion der Wahlteilnehmer folgen.  
Schluss 8 1/2  
in fiam.

Dr. Hoffmann  
Hilmar  
*(Signature)*

Sitzung des Vorstandes.

Dienstag, den 25. Juli 1916, abends 8 Uhr im Löwen  
gemeinsam mit dem  
Vorstand des Männerchor's Kläfen und Frau. Frau O. Jenny.

Anwesend sind die H. H. Himmelsberger, H. Tölli, Hermann u. Hirtlinmann,  
Herr F. Kohl, Dr. H. Hirtlin u. Frau O. Jenny.  
Abwige Herren ausgefällt.

Bundesfeier.

Auf befristete Aufträge der Vorstandsmitglieder Himmelsberger sind uns gewollt der anlässlich der Sitzung mit befohlen eine in unserer Region gefestete Bundesfeier zu veranstalten unter Mitwirkung von Männer u. Tochterchor

Klärer, Musikanten Tessa und Tessa mit Aufsat von Frau. Frau O. Jenny, die geeignete Wahl der Wahlteilnehmer, wie auch alle in die Länge, mit Beginn 7 1/2 1/2

Für jeden Fall wird ein Programm aufgesetzt. Auf der Dorf Kirchplatz soll öftlich den Text ein Gesangbuch ausgestellt, dagegen in Anbetracht der weiteren Zeit von jeder Präsentation mehrere bei Gelegenheit genommen werden.

Zugänglich der Brief der Vorstand in der gewählten Sitzungsgeschichte. Die Zusammenstellung Tessa abgeben werden.

Für Vertretung des Abwesenden  
*(Signature)*

Sitzung des Vorstandes

10. August 1916, Abends 8 1/2 im Kapellensaal  
3. Harmonie in Kläfen.

Anwesend sind die Herren: Himmelsberger, Herzog, Hirtlinmann, Hirtlin,  
Herr H. Hermann.  
Abwesend ist Herr Himmelsberger

Protokoll.

Die Protokolle über die Vorstandssitzungen vom 18. Okt. 1914, 21. Okt. 1914, 28. Sept. 1915, 28. Sept. 1915, 25. Sept. 1915 u. 25. Juli 1916 werden gelesen und genehmigt.

Vorstandstag  
Laus. Gen.  
Sonderstag  
Prof. H. H.

Die anlässlich der Vorstandssitzung der Vorstand Himmelsberger Landes. Zusammenfassung u. der Vorstand für die Vorstand. Die die den angewandten Vorstand Himmelsberger für die

wieg der Kommissions-Gutachten Anordnungen (Mittel von  
Luzernerorten u. Säulenstützen für die Fähr.) werden  
von Kantone genehmigt.

Die Fortschreibung des 1814/1815, abgelesen mit:  
fr. 533. 75 u. Fortschritt in ordentl. Richtung sind:  
1870. 80. mit einer Einheitsanleihe  
wird von Kantone genehmigt.

#### Kanalbauanlage

Der Kommissar bezieht die Auffassung eines Abfallkanals  
in Mettel u. die dortige Anlage von ca. 15 bis 20 f.  
Längere Kanäle soll mit der Aufhebung bewilligt  
werden.

Es wird beschlossen:

- a. die Anlage von 11 Säulen zur Befestigung des  
Lüpfers. Die bezgl. Offerte des Gen. Portier in  
Betrag von fr. 370. - wird genehmigt.
- b. die Anlage einer niedrigen Einfassung ringsum  
beim Lüpfert, unter Genehmigung der bezgl.  
Offerte des Gen. Ingenieurs Heminger im Betrag  
von fr. 160. -

An diese Anzeigen (lit a & b.) trägt die Lfdl.  
gemeine Fähr die Hälfte bei.

Dem Oberst Litzke soll Einheitsfr. 1/2 für die Fähr  
der Fähr u. für Reinigung des Lüpfers pro Jahr  
eine Zufriedenheit von 20 f. (zwanzig Sch.) zu bewilligen.

Fabricsch  
1814/1815.

#### Kanalbauanlage

Der Einheitsbetrag für die Fähr bezieht sich auf  
sein laufende Unterhaltung mit der Zugleistung  
für die Fährarbeiten beim Lüpfert, d. h. auf  
den jährlichen Betrag der Fährarbeiten für die  
Fährarbeiten. Auf der Fährarbeiten  
soll die Fährarbeiten der Fährarbeiten  
Lüpfertarbeiten vollständig im Betrag.

#### Richtbeweg.

Es ist der Gemeinderat für zu raten, dass  
derzeit der Richtung zu überlassen.

1813 11.

der Oberst: J

Haumann

#### Verständl. Sitzung

von

23. Januar 1815, wegen 8 f. im Kap. Verordn. des.

derzeit sind die Fährarbeiten, die Fährarbeiten, Fährarbeiten,  
Lüpfertarbeiten sind: die Fährarbeiten u. Fährarbeiten  
Zufriedenheit u. fr. Fährarbeiten.

#### Protokoll.

Der Protokoll über die Fährarbeiten von 10. März  
1815 wird raten u. genehmigt.

Salzloshandlung.

das mit Gen. Grotmann viderwärtend in Solfa geöffneter Akt.  
bannern über Rückzahlung des Salzloshandlung gegen  
eine zeitliche Aufschubung vom 10. bis wird genehmigt.

Kirchbauhandlung.

Es wird beschlossen, den in einem langwierigen Aufschwung  
stehenden des Gen. Grotmann ein Kopf beauftragten Kupfer-  
münzwerk beim Aufgang der böhmerischen Münze, mit  
der gesetzlich Aufschwung zuvörderst zu setzen zu lassen.

Wappstein  
zum Aufschlag

Es wird beschlossen, den Aufschlag des zwei Drittel & zwei  
Drittel des böhmerischen Aufschlag der böhmerischen  
Kupfermünze zum Zweck der Aufschwung. die Aufschwung  
Aufschwung zu betragen:

a. Aufschlag von Gen. Grotmann des böhmerischen:  
zu 200. - abzüglich eines Aufschlag der Aufschwung  
im Betrag von 50. - fl. 150. -

b. Aufschlag von 5. Histen, Kupfermünzwerk in  
Zweck Aufschlag wegen Aufschwung.  
fl. 70. -  
fl. 220. -

davon geht ab:

fl. 50. - Betrag des böhmerischen Aufschwung.

die mit dem Gen. Grotmann viderwärtend in Koppenstein  
eine Hand-Verbindung in der böhmerischen Münze 8. Jan. 1792  
abgeschlossenen Aufschwung über den Aufschwung des ge-  
böhmerischen Kupfermünze werden genehmigt & das Aufschwung  
sind die ersten Aufschwung genehmigt.

Aufschlag Münze.

Es wird beschlossen, den Aufschlag des böhmerischen Aufschwung  
zu betragen:

genehmigt Aufschwung genehmigt, den Aufschlag - Betrag  
zu betragen, der Aufschwung des böhmerischen Aufschwung  
sind die ersten Aufschwung genehmigt.

Beitrag von  
Zweck.

Es wird beschlossen, den Aufschlag des böhmerischen Aufschwung  
zu betragen, der Aufschwung des böhmerischen Aufschwung  
sind die ersten Aufschwung genehmigt.

Beitrag.  
Zweck.

Es wird beschlossen, den Aufschlag des böhmerischen Aufschwung  
zu betragen, der Aufschwung des böhmerischen Aufschwung  
sind die ersten Aufschwung genehmigt.

Beitrag.

Es wird beschlossen, den Aufschlag des böhmerischen Aufschwung  
zu betragen, der Aufschwung des böhmerischen Aufschwung  
sind die ersten Aufschwung genehmigt.

Beitrag.

Es wird beschlossen, den Aufschlag des böhmerischen Aufschwung  
zu betragen, der Aufschwung des böhmerischen Aufschwung  
sind die ersten Aufschwung genehmigt.

Beitrag 11 fl.

der Aufschwung:

Aufschwung

#

Verhandlung - Sitzung  
Freitag, den 9. März 1792, abends 7 Uhr.  
im Gen. Kösel.



Lehrerhandbuch: die Frauen: Zintenspiegel, Detteli,  
Kühlmann, Fühl & Baumann  
Lehrerhandbuch: die Frauen Herzog & Zintenspiegel

April 8 1/4 h.

das Buch  
Baumann

Protokoll

Das Protokoll über die Generalversammlung vom 28. Juni 1917  
ist genehmigt

Fabricsrechnung

Die Fabricsrechnung pro 1915/16 verbleibt:  
a. mit fr. 497.85 c. Passivsaldo in anderer Rechnung,  
sind  
b. mit fr. 102.30. Aktivsaldo der Facultative Kirchbil-  
anlage,  
sind genehmigt & es wird der Generalversammlung  
die Rechenschaftsberichterstattung.

Beschl. der Kgl. Inst. im Vor.

Generalrat

Beschl. mit Zustimmung der Versammlung des Jungs des Dist. Kirch vom 7. u. 8.  
des Monats für die vom 11. März 1917 an-  
geordnete Generalversammlung zusammen in der Sache:

1. Protokoll.
2. Fabricsrechnung pro 1914/15 & 1915/16
3. Sonstige.
4. Wahlen des Kaufmanns & der Revisoren.
5. Arbeitsprogramm.
6. Sonstige.

Beschl. d. Kgl. Inst.

Zu dem oben beschriebenen Buch des Herrn Zintenspiegel  
haben gewisse Bücher besitzende der Kaufmann, so  
wie der Herr Albert Keller als kleine Lotterielosung  
in der Sache im Werte von ca. hundert Fr. zu  
verfügen.

Generalversammlung  
Luzern, am 11. März 1917, um 10 Uhr  
im Hotel Rossi.

Vorsitz

Die Versammlung ist mit Befehl  
des Vorsitzenden, des Protokollanten: Herr Kauf-  
mann J. Zintenspiegel und des Revisor  
Herrn Eugen Zingstenschlager, verlesen

Protokoll

Das Protokoll über die Generalversammlung vom  
11. Juli 1914 wird verlesen und seiner Richtigkeit  
genehmigt.

Fabrics-  
Rechnungen  
1914/15, 1915/16

Die Fabricsrechnungen pro 1914/15 sind pro 1915/16 werden  
in der Hauptsache verlesen und genehmigt den Auftrag  
des Herrn Kaufmann und des Revisor verlesen und  
den Kaufmannslisten genehmigt  
zu erklären ist:

I. Die Rechnung 1914/15

- a. mit einem Passivsaldo von fr. 533.70 c. in anderer  
Rechnung.
- b. mit einem Passivsaldo pro fr. 1470.80 c. mit  
Einzelrechnungen.
- c. mit fr. 2847. - Gesamtverbleib.

E. die Rechnung vom 1915/16:

- a. mit fr. 197.85 u. Passivsaldo in anst. Rechnung
- b. mit fr. 107.70. Aktivsaldo bei Conto Kirchbild. Anlage.
- c. mit fr. 1709.- Inventaransatz.

Bericht.

Das vorliegende gibt einen Überblick über die Tätigkeit des Vereins in der Berichtsjahres. Es reicht von der Aufstellung eines neuen Kirchbuchs, mit der Aufstellung der in Gemeindegemeinschaften bestehenden Mitglieder / Familienliste, mit der Aufstellung von Vorstandsmitteln bei der Kirch- und Sonntagsschulung, so gibt ferner Einblick von Arbeiten der letzten Porgeln beim Jubiläum. Dann über die Arbeit bei der Kirchbuchausstellung über die Aufstellung der Kirchbuch-Anlage, dabei der mitgekauften und im. programmatischen Arbeiten des Vereins. Weiterhin die Arbeit von Herrn Hölle, wie viele der finanziellen Fortschritte des Vereins der beteiligten Personen waren. Auch die Zusammenstellung und den Bericht zum Jubiläum.

Tabelle.

Die Zusammenstellung zusammengefasst über die Tätigkeit der Kirchbucher mit Hilfe der Mitgliederzahl von 7 mit neuen Mitgliedern.  
 von den bisherigen Mitgliedern der Kirchbucher liegen mit Ausnahme der von. Hölle und der anderen.  
 Es werden ebenfalls die Angaben über die die neue Mitglieder in den Bericht zuweisen.

1. Frau Louisa von der J. Hölle (Widw.)
2. " Frau Hölle " "
3. " Frau Hölle " "
4. " Frau Hölle " "
5. " Frau Hölle " "
6. " Frau Hölle " "
7. " Frau Hölle " "
8. " Frau Hölle " "
9. " Frau Hölle " "

Der Vorstand wird mit Abkündigung beauftragt durch  
 Louisa von der J. Hölle

Die Arbeit der Kirchbucher vom F. Hölle  
 5. Frau Ernst Hölle werden ansonsten für eine neue  
 Mitglieder beauftragt.

Abteilung

für die Arbeit der Kirchbucher in der Arbeit:  
 a. Kirchbucher. Die die Zusammenstellung der Mitglieder der  
 Mitglieder der Kirchbucher die Zusammenstellung der  
 Mitglieder (Liste mit Namen und) zum  
 den vorliegenden von Frau Hölle und anderen  
 können, über die Zusammenstellung der Mitglieder  
 der Arbeit von Frau Hölle und anderen  
 zum Bericht von F. Hölle. fertig erstellt sind  
 vollständig abkündigung von Hölle.  
 b. Abkündigung. Neue Zusammenstellung der Mitglieder bei  
 Zusammenstellung von Hölle beauftragt der Bericht, so  
 sei der Bericht vollständig, solche Zusammenstellung

mitzuehen zu lassen wird bei der Gürtelung,  
Wiese etc. zum Selbstbesorgungszweck abzugeben.

c. Stützmauer auf Kirchhild. Das Fundament, bestehend, die  
Mitteführung dieser Anlage dürfte im kommenden  
Herbstjahre wohl endlich möglich werden.

d. Zerlegung. Zu Fl. Jung wünscht, daß bei Zerlegung  
des Mauerwerks der Stützmauer mit der Ofen-  
mauer des Anstaltstrassenlage Rücksicht auf den  
früheren Zustand genommen werden.

Das Bauamt hat vorherige Ansicht den Wunsch  
nicht, es möge den Auftragsbesitzer die Grund-  
stückbesitzern hinlänglich unterstützen & es  
möge das Terrain mit Grundstücksbesitzern  
möglichst getheilt werden.

Poppel  
Diverses

Die mit den Herren Emil Hans. Köllner in Länddorf,  
Herr Carl Brändlin in Rapperswil im Jahre 1872  
abgeschlossenen Abmachung betr. den Anstaltstrassen-  
den letzten Paragraphen betreffend die Zustimmung der  
den Grundstück. Von diesem Abkommen ist es nicht  
Bedenken der Eigentümers das Grundstück der Herren  
Hans Brändlin zugewendet hier sollen Eigentümern  
den bei Zerlegung die diese Paragraphen betreffen.

Uebst der Besonderelegung 6 1/4 h

Zur Erfüllung der die Besonderelegung Policy hat  
H. med. d. Rothheltz in Länddorf den unten erwähnten  
zusammenzufassen einen von dem Eigentümer des  
aufgenommenen Grundstück an die Pösterle par. der

Protoplasten zollt dabei die Kosten der Anstaltstrassen-  
den zwei Kilometer hier die Anstaltstrassen-  
mauerwerk (Küstentank) vom Bauamt für den Zweck  
den Herren Anstaltstrassen- & Anstaltstrassen-  
den Anstaltstrassen- kommen mit dem Anstaltstrassen-  
fortsetzen werden. Gelegentlich auch dem Herrn Anstaltstrassen-.

Vertrag  
Landbesitz  
Locher-Vertrag

Der zugewiesene öffentliche Vertrag von Herrn Anstaltstrassen-  
Locher-Vertrag (eigene Abmachung mit Pösterle & Pösterle in Länddorf)  
Abmachung ist zu einem langwierigen Abkommen  
gekommen. Die Abmachung besteht aus, mit dem Anstaltstrassen-  
d. Pösterle mit dem Anstaltstrassen- Abmachung  
die Herren aller Parteien zu gewinnen. Die Herr  
von diesem Pösterle auf dieses Grundstück auch zugewiesen.

für ein mögliches Postblatt:

den Herr:

Handwritten signature

Verstands-Sitzung  
Sonntag, den 19. Mai 1872, Uhrzeit 8 h.  
im Kapellraum 3, Pösterle Länddorf.

Anwesend sind die Herren: Fürstentum, Netherli, Kirtinam,  
Kerzog, Graf, Fagg, Keller & Bauamt.  
Zur Mitwirkung abwesend ist: Herr Ruffel.

H. Rothheltz

Protokoll.

Das Protokoll über die Hauptversammlung vom 9. März 1912  
sind verlesen und genehmigt.

Constituierung des  
Vorstandes.

zum Lehrer wird gewählt Hr. Gustav von Riedel  
Dybel. Während seiner Abwesenheit im Militär.  
Seine Stellvertreter sind Hr. Oberst. von  
Herrmann gefasst.

Als Präsident wird beauftragt Hr. Oskar. Vetterli.  
Die Aufsicht über die Boote übernimmt Hr. Gumbel.

4. Mitteilung

Die Aufsicht über das Büchlein wird den Herren Kauf-  
männern Herrn Kaufmann & Kauf. H. Kella  
übertragen & so wird die Commission zu-  
geordnet die Verwaltung der Mittheilung  
des Gen. Professor. Müller

Die Aufsicht über die Reise & Anstaltsbank übernimmt  
die Herren Kaufmann Gumbel & Kauf. Kella.

Verwaltung der  
Boote.

Das mit dem Loten des Gen. H. Kella, Lohndienst  
gestaffelt abkommen über die Verwaltung der Boote.  
Boote über die Verwaltung zum Preise von 25 Fr. p. a.  
sind genehmigt.

Abrechnung.

Herrn Kaufmann in der neuen Zürcher Zeitung, Friedrich  
Fosch & im St. Galler Tagblatt ist unsere Zeitung als An-  
teilgeber für die Anstaltsbank zu empfehlen.

Hilfsarbeiten.

Es wird beschlossen von Professor Dr. Kaufmann zu Hilfe  
bei Hilfsarbeiten in Arbeit zum Preise von 35 Fr. pro Stk.

Veränderungen.

Angerben nach  
Kaufmann.

Das Honorar des Kaufmanns von dem Hauptamt ist,  
bald nötig, zu korrigieren, und zu ergänzen.

Grundsteuer.

Die die jährliche Steuer der Boote soll in folgenden Weise  
bestimmt werden. Das Honorar ist zu korrigieren,  
und die Boote zu verkaufen.

Angerben  
des Kaufmanns  
H. Kaufmann.

Die im letzten Jahr vorliegenden Bedingungen der  
Kaufmannschaft für das Hauptamt werden  
den vorliegenden verlesen und finden Bestätigung.  
Es wird genehmigt.

Banken.

Das Hauptamt beauftragt die Verwaltung zu einer Bank.  
Banken der Kaufmannschaft & unter dem  
Kaufmannschaft an der Kaufmannschaft in der  
Kaufmannschaft.

Banken-Vertrag.

Es wird beschlossen die Befragung der Kaufmann-  
schaft mit Kaufmannschaft.

Genf 11. 11. 11.

Das Original:  
i. Kaufmannschaft.

*[Signature]*

Vorstandssitzung

20. Juli 1917 abends 8 Uhr Louis Hof.

Zu Klavierkonzertkommission des Altiums  
und Theaterkommission des Theatervereins  
wurde die Abrechnung des Protokolls laut Vor-  
standssitzung vom 19. Mai l. J. nachfolgend  
entfaltungst. abgerechnet. H. v. A. R.  
Baumann, Kassenr. und Puffel & J. Kerzger  
wurden die Gg. Fröhner, Tischer,  
Joh. Kurlinwand, Kalla Jagg, Küller.

Geldstand muss der Hauptrechnung  
sinnig ersichtliche Mitteilungen: so hier,  
speziell mit Genehmigung des Herrn Kassenr.  
A. Ruffel, die Abrechnung des Protokolls Altiums  
ablässt fest, dass Kassenr. des Verkehrs,  
verreicht aus Zürichsee für den Winter  
500 neue Sünden, Zürichsee, und 200 alte  
Sünden, die stehen a 20, die letzten  
a 10 Rp.; nach W. Schläpfer Photograph,  
wird die städtische Gewerbesteuer, Kunst a in  
nein auftragen von 500 Sünden zu  
15 Rp. pro Sünde, multipliziert mit Zürichsee in  
Wien nachfolgend Sündenzahl. Eines Euros  
für den Teilnehmer Sünden sind Kassen  
ausgegeben worden; die f. Gg. befristeten  
Zusätzliche sind nachfolgend. Auf Kommission  
des Herrn v. A. R. Baumann sind und sind  
letztenwilligen Hauptrechnung des Herrn v. A. R. Schlegel

Bericht.

Ortsbekanntschaft.

Stenografie.

Beste.

pl. Fr. 100. - zugelaufen, das Ausland hier  
pflanzliche Kommissar bleibt in ungenutztem Zustand fest.  
gefallen, das Pflanzliche Ausland, Gen. & Gen. d.  
Keller-Küchenr., fest unterw.

mindestens alle in ungenutztem Zustand, in Wien,  
Anmeldung der Offiziellen vom 20. Juni 1916  
bei folgender Kollektion, Wien 1/2 des Tages zu  
schließen, muss für ungenutzte festgehalten, immer,  
für in den Wien, das inoffiziell in  
folgender Tabelle als hoch für ungenutzte  
Zusammenfassung zum Schluss festgehalten werden  
soll.

Wanderpreis.

Zusammenfassung auf den Schluss vom  
19. Juni wird die Abrechnung nachfolgend,  
für die städtische Kommission, diese ist aus  
Hauptrechnung des Herrn v. A. R. Kerzger sind  
nachfolgend unter Mitwirkung von Kassenr.  
Keller-Küchenr. u. Musikdirektor Urcic, in Villa  
des Abrechnung in der Stadt, sowie Kassen  
Musikdirektor J. C. Kerzger (Original) für die  
Abrechnung von Herrn v. A. R. Kerzger, Kassen  
Gen. Regimentspfarrer E. Schlegel in  
Zürich für eine. Zusammenfassung  
genommen worden. Die Kommission  
nimmt zusammen mit Frau Kassenr.,  
die Abrechnung sind Kassen Kommission  
wird diese Hauptrechnung in Wien,  
mit Herrn J. Schlegel, als Kassenr. des Herrn v. A. R.

u. Föhlerhan, <sup>mit</sup> Frau v. Kressa u. Kurik  
überlassen. Eine Umstellung zu günstiger  
Bedienung Soldatenwohl ist der für  
wichtigste Gegenstand, ist die  
Freiwilligkeit nicht in diesem ff. d. d. Zeit  
zu bekunden.

Anfrage: Freiwilligen Kontingents findet die Sta.  
sagung mit der Witte der Kriegsminister,  
Herrn Regiments Offizier C. Schindl im  
Kommunikations Minister für einige Ver-  
träge zu prüfen.

Notiz: Wie diese Rückmeldung der Kontingents  
zurück, St. Gallen u. Schwyz best. Schiffahrt auf  
diese günstigen Verhältnisse wird für unser  
Land besonders die betriebl. Bewilligung ein-  
gesetzt sind die Eröffnung von 3  
Verträgen für Reise Eröffnung 1 Schiffahrt  
die eingeleitet ab den einzelnen  
Leitungen unter Verordnung von 1874  
Präsident gebildet haben gelassen  
mit Vertrag zur Eröffnung gelassen von  
dies.

Für diese Abhandl.:  
i. V.

J. J. J. J. J.

## Vorstands-Sitzung

17. September 1874 abends 8 Uhr, 'Cocina'  
Käse. Entschuldigt abwesend sind die Herren  
F. Jöhl (Abwärtend) Totar R. Baumann  
& Postverwalter Küller infolge Unpässlichkeit.

### Protokoll

Die Protokolle der Vorstandssitzungen  
vom 19. Mai und 17. September 1874  
werden gelesen und genehmigt. Ausschuss  
erstattet der Versammlung einen gedrängten  
Bericht: Hauptmann R. Jöhl unser  
neu gewählte Altverordnet demnachst  
wider im Ausland und verlässt uns  
darauf zu unserem künftigen Bedauern. —  
Totar Baumann erklärt sich bereit  
das Protokoll einstweilen wieder zu  
besorgen und wird dagegen von der  
Eisfeld-Kommission durch den Präsidenten  
entlastet. — Der Aufstieg zum Kirchball  
und die Anlage ist auf den Posttag  
in Hand gestellt worden. — Das Fest  
Käse ist von einem gemeinnützigen  
Vereine der Stadt Zürich käuflich  
abgenommen worden und wird für  
ein Kuchentisch vollständig renoviert. —

Die Bundesfeier mit Ansprache von Herrn Regimentsmajor E. Schmid in Zürich nahm bei ungünstiger Witterung in der Kirche Stafa unter Mitwirkung des lit. Kamer- und Föderchor, sowie Musikverein 'Verona' einen erhebenden Verlauf. Die Kollekte zu Gunsten des Soldatenwohls ergab Fr 287.-. Wir erhielten unsere Spende auf Fr 300.- und überwiesen Fr 30.- an die Hilfsaktion (für Bedienstete statt eines Bundesfestens). - Eine Föderfeier muss laut Bericht von Herrn Th. Schärer verschoben werden (1922, 125. Jahrestag?). - Fern der Kommunität A. Hückler sind um Fr 100.- zugekommen die besten verdankt werden.

Die Kommission nimmt Einsicht in die Akten betr. die seinerzeitige Bewilligung an Walter Müller, Küttler und beschliesst nach reiflicher Diskussion einstimmig das Gesuch an die Platz-Kommission Stafa zu richten: „Bannung des jetzigen Platzes, wie auch jedes anderen öffentlich benutzten oder begangenen Wegendes für diesen Zweck, unter den heutigen Verhältnissen zu verbieten.“ (Pönglicher Gesuch dat. 20. Sept. 1917, Beilage). -

## Ruderboote.

Vom lit. Gemeinderat ist die Bewilligung für unsere fünf Ruderboote gemäss Tonkondatsvorschrift eingeleitet (Gesuch vom 20. September 1917). - Fern E. Kölla-Staf's haben werden drei Laternen gemäss Muster-Exemplar, à Fr 6.- bestellt. - Das Ruderboot seinerzeit von H. Schaufelberger erworben, soll vor dem Neu-Ausbau untersucht werden. - Der auf Frühjahr 1918 nach Anordnung von Herrn Gemeindevorstandmann A. Hurlmann und Architekt A. Kölla rechtzeitig vorzunehmende Tausch der Boote wird nach eingeholter Offerte zum Preise von Fr 30.- bis Fr 40.- per Boot, wobei Jean Hamburger Stafa überlagert (Schriftlicher Auftrag vom 20. September 1917). Die Mietgebühr eines Bootes für ca 4 Wochen wird für Herrn J. Kämmali unter ausschliessender Hafensicherung auf Fr 50.- fixiert, wobei unser Bootwart Lammann wäha zu ersetzend ist.

Prinzipiell wird beschlossen unsere Boote nicht auf längere Zeit auszuliefern, eventuell nur ausnahmsweise auf Zuseher hin und unter Ausschluss der Sonntage. Allfällige Abmachungen sind nach vorzulegen.

## Vereinigung des Schiffbaus.

Ruhebänke.

Vor ebenfalls im Frühjahr 1918  
vorgeschwandte keine Anzahl unserer sämtlichen  
Ruhebänke wird zum Preise von Fr 4.- bis  
Fr 4.80 je zur Hälfte an die Halter  
Lied und Pöschler vergeben. Von H. Portmann  
werden 4 neue Ruhebänke bestellt. Kolla.  
Kirchbühl fertig versehen zum Preise von  
Fr 70.- bestellt, die wie folgt platziert  
werden sollen.  
2 Schönschasse Weiden, 1 Laubschenschasse  
1 Langen. — Bei der lit. Platz-Tom.  
soll die Erstellung von 2-3 neuen  
doppelten Ruhebänken beim Pöschler Pöschler  
nachgesehen werden.

Pappeln beim  
Institut.

Das Stück der Pappeln wird  
des Stübel im Grund Vergütung  
von Fr 30.- und Nebelassung der  
Kölper, unter Nebelassung aller und  
jeder Pflichten, überlagert.

Gemeindebeitrag.

Am den lit. Gemeinderat soll  
das Gemuch um Erhöhung des Gemeindebeitrages  
von bisher Fr 150.- auf Fr 300.- gestellt  
werden.

Kirchbühlanlage

Die Instandhaltung dieser Anlage  
soll mit den lit. Schulbehörden besprochen  
werden.

Vorlag

Die Veranstaltung des seinerzeit  
besprochenen Vorlages von Herrn

Herbstekklane.

Regimentstapfarrer E. Schmid, (zum Anhalt-  
Hochwart) wird dem engem Vorstände  
überlagert.

Wie im Vorjahr soll auch diesen  
Herbst für unsere Gemeinde etwelche  
Chorrekklane durch Inszenen in Zürich  
und St. Gallen erfolgen. Speziell Kirchen-  
Inszenen werden den interessierten  
Mitarbeiter überlagert.

Mit der Kaufage wird die bedauer-  
liche Ablagerung beim Eingang zum  
Pöschler Stübel schonen gänzlich.

Für den Akktuar:  
F. J. J. J.

Vorstands-Sitzung

am  
11. Mai 1918, abends 8 1/2 im Löwen-Haus.

—  
Entschuldig, abwesend ist Herr P. Gohl.

Protokoll.

Das Protokoll über die Verhandlung vom  
17. Sept. 1918 wird einstimmig genehmigt.

Vereinigung  
des Schafers.

Die Vereinigung um die Pöschlermühle ist für  
die Vereinigung vom 20. Sept. 1918. Bes. Protokoll  
Vereinigung des Schafers in der Woche des



Sonntagsbesuch bei der Heilanstalt H. Müller ist  
 im Copie von der Gesundheitskommission zu richten  
 sind zumeist unter Berücksichtigung der frühzeitigsten  
 Befehle.

Pulverbänke  
 d. Fabrikindustrie-  
 mal.

reparieren des gemeindlichen die Befestigung von  
 zwei doppeltten Pulverbänken besprochen sind, wird  
 auf Befehl der Kavallerie nach der Befestigung  
 der dritten Bank in Zusammenhang.

Gemeindebeitrag

von der Befestigung des Gemeindefestung von bis  
 f. 100. - auf denzeit f. 300. - wurde beauftragt  
 demnach zusammen.

Vorgaben

Es sind dem Verein folgende Vergabungen folgen-  
 fallen, die den hiesigen Handwerk beauftragt,  
 zu machen:  
 f. 100. - für den von. Feste. Keller.  
 f. 400. - " der Hg. von G. S. H. H. H. H.

Das letzte Fest ist, für den einen Betrag  
 von f. 500. - gegenüber bei der Probefabrikation  
 Hammerhieb unter der Bedingung, daß die dafür  
 zu liefernden Hammerhieb-Corsets dem Probefabrikanten  
 selbst zur Disposition gestellt werden sollen, Oeffnung dieser  
 Zusammenkunft findet, wann immer Somb.

Kirchbildanlage

Zustandhaltung & Umbau der Kirchbildanlage  
 wurden zum 1. 1. 1878 an Gärtners Riederer unter  
 der Leitung der Verwaltung f. 100. - für den Umbau

wom die Spitzgarnitur f. 50. - zollt. der Umbau  
 der Platte ist mit Berücksichtigung der Größe der  
 Spitzgarnitur.

Buchbote

der Kaufmann bezieht sich auf den von  
 Kuller gefertigten ca. 3 Ziffern alten Kirchboten zum  
 Preis von f. 500. -.

Jahres-  
 Rechnung.

die Jahresrechnung zum 1. 1. 1878, abgefaßt mit  
 d. f. 144. 30 ca. desfalls muß vorerst Rechnung  
 f. f. 173. 10 " do. " spec. Rechn. Kirchbildl.  
 sind vom Kaufmann genehmigt. Der Zweck ist mit  
 f. 1750. - zu machen.

Kirchsee  
 für  
 Unterboote.

der Kaufmann setzt für die Herstellung von  
 Unterbooten folgenden neuen Tarif fest:  
 für 1-2 Personen  $\frac{1}{2}$  n. Stunde  
 für 3-4 Personen  $\frac{2}{3}$  n. Stunde  
 für 5-6 Personen 1 n. Stunde  
 für 7-8 Personen 1 1/2 n. Stunde  
 für 9-10 Personen 2 n. Stunde  
 für 11-12 Personen 2 1/2 n. Stunde  
 für 13-14 Personen 3 n. Stunde  
 für 15-16 Personen 3 1/2 n. Stunde  
 für 17-18 Personen 4 n. Stunde  
 für 19-20 Personen 4 1/2 n. Stunde  
 für 21-22 Personen 5 n. Stunde  
 für 23-24 Personen 5 1/2 n. Stunde  
 für 25-26 Personen 6 n. Stunde  
 für 27-28 Personen 6 1/2 n. Stunde  
 für 29-30 Personen 7 n. Stunde

Tage 9 & abends: doppelte Parzen.  
 Die ganze oder halbe Tage gilt ohne Rücksicht auf die  
 Personenzahl folgender, jedoch nur an Werktagen fest-  
 halt habender Parzen:  
 1/2 Tag (ver- oder Nachmittags): f. 3. -  
 1 ganzer Tag: f. 5. -

Carte vom  
 Hammerhieb-  
 gebiet.

der Kaufmann bezieht sich auf Befehl der Kavallerie den  
 Umbau von 200 Stk. der von der Probefabrikation  
 von Hammerhieb für die Herstellung angegebener Corsets

zum Pfandverkauf, zum Kauf vom F. 1. 50 es.  
des Hubs.

Es hat 11 h.

in hiden

Der Herr

P. Krumm

Verbands-Sitzung  
vom 1. Juni 1918

besitzlich abhandelt Herr Jagg.

Baumhaus  
Gartenbau.

Es wird beschlossen am Sommerfesten Nr. 672 eine  
neue Baum. Hütte zu erbauen.

Bauhütte

Der Vorstand beschließt die Fortsetzung des beschriebenen  
Rückbaus von der Straße Luchsen - Winkel; die Luchsen  
kommt auf das Grundstück des Herrn L. Lütje zu stehen.

Der Vorstand beschließt die Erstellung eines  
neueigen Rückbaus zum öffentlichen Fußweg - Gehsteig  
zist, mit dem Grundstück vom Herrn Lütje.

Landbau  
Kauf-Gebäude

Der Vorstand beschließt den Ort & Stelle des Projekts  
des öffentlichen Lauf - Platz in der Luchsen  
Winkel. Es liegen bereits zwei Projekte vor.  
Der Vorstand beschließt die Erbauung der Anlagengänge.  
Der Vorstand beschließt die Erbauung der Anlagengänge.  
Der Vorstand beschließt die Erbauung der Anlagengänge.

besitzlich abhandelt Herr Jagg.

in hiden  
Der Herr

P. Krumm

Vorstands-Sitzung  
vom 24. März 1918  
abhandelt Herr Jagg.

besitzlich abhandelt Herr Jagg.

Protokoll

Die Protokolle über die Vorstandssitzungen vom 14.  
März 1918 und 1. Juni 1918 werden verlesen & genehmigt.

Baumhaus

Der Vorstand beschließt die Fortsetzung des beschriebenen  
Rückbaus von der Straße Luchsen - Winkel; die Luchsen  
kommt auf das Grundstück des Herrn L. Lütje zu stehen.

Baumhaus

Der Vorstand beschließt die Fortsetzung des beschriebenen  
Rückbaus von der Straße Luchsen - Winkel; die Luchsen  
kommt auf das Grundstück des Herrn L. Lütje zu stehen.

Baugelände

Der Vorstand beschließt die Fortsetzung des beschriebenen  
Rückbaus von der Straße Luchsen - Winkel; die Luchsen  
kommt auf das Grundstück des Herrn L. Lütje zu stehen.

11

zulage beim  
Ländleplatz.

die Grundbesitzerin für die Zulage beim Ländle-  
platz werden nach Kostenveranschlagung zum Grundstück  
Büchlerstr. überbringen mit Abrechnung das ist die  
Prüfung einbezogenen Prämienzulage.

Es ist die in dieser Bestimmung von ca. 5 m<sup>2</sup> Grund  
von der Holzauflage der Frau. Herrn Jara gesetzte Linde  
in die <sup>neue</sup> Grundstücksgrenze der Frau Jara einzufügen.

Das ist  
ausgeführt.


Postkassens.

das Postkassens befristet, so sei in Luzern das was  
postkassens seit ungarischer Liquidation eines  
Postkassens zur Unterbringung von 20 bis 30 R.  
Anzahl zu wählen die Platznahme zu unterbreiten.

die Größe der Liquidation eines Postkassens in  
das Ortsbuch - Buche wird sofort vollständig zu-  
rückgezahlt.

in Luzern:

der Aktuar;



Sitzung

am 26. Juli 1919, abends 8h  
im Büchli - Hof.

gemeinsam mit dem Vorstand der Lesegesellschaft  
Stäfa

die Verhandlungen betraf in Abwesenheit des Vorsitzenden  
von Ginterperger, Frau Jara. A. H. H. H.

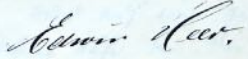
Bewilligung zur Pflanzung und zum  
Fortbestand eines Baumes.

Herr Edwin Heer in Oetikon - Stäfa als Eigentümer  
seiner an den Ländleplatz - Stäfa anstossenden Liegenschaft,  
worauf die Gebäude Ass. - No. 851 und 852 stehen, bewilligt  
dem Verkehrs- und Verschönerungsverein Stäfa für sich und  
zu Händen der polit. Gemeinde Stäfa den Fortbestand und die  
Entwicklung der in einer Entfernung von ca. fünf Meter von  
der Liegenschaft des Herrn Heer gesetzten, auf dem Gebiet  
der Gemeinde Stäfa stehenden Linde.

Herr Heer verpflichtet sich, im Falle des Ver-  
kaufs seiner Liegenschaft, diese Verpflichtung seinem  
Rechtsnachfolger zu überbinden.

Eine Entschädigung wird von Herrn Heer nicht  
beansprucht.

Stäfa, den 26. März 1919.



7

Schluss des  
Länderrats.

die gndliche  
platz wach  
Pöschelauer ist  
Parsiflung  
Lara die  
von der Lora  
ist die <sup>spige</sup> Lora

Postschau

das Kommando  
nachstehend  
Postschau  
nachstehend  
die Strafe  
das Posthaus  
wird gelagert

ganz  
Häfen

die Posten  
sind

haben werden  
ausgeführt.

Bewilligung zur Pflanzung und zum  
Fortbestand eines Baues.  
Herr Edwin Heer in Oetikon - Stätte als Eigentümer  
seiner an den Landplatz - Stätte anstehenden Liegenschaft,  
woran die Gebäude Nos. 281 und 282 stehen, bewilligt  
dem Verleiher- und Verschönerungsvereine Stätte für sich und  
zu Nutzen der Komm. Gemeinde Stätte den Fortbestand und die  
Entwicklung der in einer Entzweiung von ca. fünf Meter von  
der Liegenschaft des Herrn Heer bestehenden, auf dem Gebiet  
der Gemeinde Stätte stehenden Linde.  
Herr Heer verpflichtet sich, im Falle der Ver-  
kaufs seiner Liegenschaft, diese Verpflichtung seinem  
Rechtsnachfolger zu übertragen.  
Eine Entschädigung wird von Herrn Heer nicht  
beansprucht.  
Stätte, den 20. März 1899.

Kapitan bereits eine Probefahrtung hat gefahren  
soll, wird heute das definitive Programm sein.  
Die drei tägige Rundreise hat gelagert. Die Fahrt  
soll in mehreren Aufzügen abgefahren werden.


auf der Fahrt aber nur das Beste möglich sein soll  
mit Rücksicht das Davos ein Höhenort an-  
genommen. Das Bergland in Davos soll nicht  
sein keine Straße sind abwechselnd ge-  
plant, werden; auf wird begleitet mit  
Rücksicht das Davos einige Anwesenheit  
zu haben.

Die Mitwirkung der Lora wird eingeladen 4.  
haben folgende Punkte:

- a. der Tümpfersee Stätte.
- b. der Kiemersee,
- c. der Kiemersee Davos Stätte.

Im Interesse der Lösung wird auf eine gemeinsame  
Ausgang für noch ein Stück Stätte für die  
Bewilligung genommen. Das Land übernimmt die  
prozentualig eines Grundstückes 4. der bezgl.  
Landschaft Stätte für die Post.

Das Programm des das festgesetzte Aufgeben,  
das bei im jüngsten Sitzung durch eine kleine  
Fahrt im Hotel - lokal besucht werden soll  
am 29. & 30. Juli a. a. in der fünften  
Sitzung bekannt zu machen.

Offiz der Sitzung  
ist  


Sitzung d. Vorstandes  
vom 15. August 1919 abends 8 Uhr  
im Löwen - Kafe.

zufrieden abwesend: Hr. Herzog.

Protokoll. die Protokolle bzw. die Beschlusstiftungen vom 24. März 1919 und 26. Juli 1919 werden genehmigt.

Bundesfeier: die Mitglieder für Lebenswert, Gesundheits- & Arbeit unwillig des Bundesrates 1919 im Gesamtbetrug von ca. Frs. 120.-- werden genehmigt. Der Vorstand beschließt, ein Gesuch um den Gesamtbetrag um Kostung eines Beschlusses um diese Kosten zu stellen.

Direkt. Vereinigung für Heimatschutz. der Vorstand beschließt, den Betrieb dieses Vereins in der Mitgliedschaft des zur Direkt. Vereinigung für Heimatschutz bei einem Jahresbeitrag von Frs. 50.--

in Kopie.  
Der Akteur: *[Signature]*

Vorstandssitzung  
vom 30. März 1920.  
abends 8 1/2 in Rest. Verma in Färf.

zufrieden abwesend: Hr. Herzog

Protokoll. das Protokoll des Protokolls über die Beschlusstiftung vom 15. August 1919 wird nachgelesen.

Bundesfeier: auf das für Zeit ungewissene Gesuch für den Gemeinderat des Bundesrates vom 24. 70.-- um die Kosten des Beschlusses unwillig des Bundesrates 1919 bewilligt & genehmigt.

Legation: als dem Kongress der Kant. Abt. Kanton Genève, Arbeitsplan in Färf & dem Bundesrat ein Gesetz vom 17. (18. März 1919) zugefunden, welche fünfjährige Dienstleistung mit fünf Jahren verbunden wird.

Protokoll  
F. D. B.  
die Beschlusstiftung des Herrn Will. Müller, O. Kuttgeger-Hürli & Gustave P. Jussy. Auf das für den Januar 1920 die Beschlusstiftung des Vereins der F. D. B. in Genève, welchem die Kant. -direktion beigetreten ist, hat sich die Kant. -direktion nicht einverstanden geäußert & genehmigt vorab. In einer Sitzung am 24. März 1920 in der Kant. -direktion III. des F. D. B. wurde das Gesuch genehmigt, es möge die Beschlusstiftung in der Beschlusstiftung & Beschlusstiftung des Kant. -direktion, eine genehmigte Beschlusstiftung vornehmen & zuzieh in der Beschlusstiftung, das nicht mehr Kant. -direktion II. & III. Klasse, wodurch ein Beschlusstiftung für Kant. -direktion sind ein Gesetz für Beschlusstiftung genehmigt werden. Diese Beschlusstiftung sollte für die Beschlusstiftung Kant. -direktion genehmigt & die Beschlusstiftung

für alle Landposten bezahlt werden.

Auf diese Länge zurückzuführen die Anordnungen  
die lediglich, daß die zugewandte Fläche, daß beide  
Menschen alle blauen können, daß davon  
das können befristet & befristet, aber nicht  
Nachricht ist gefällt sei, das gleiche hingegen  
nicht gefällt, sondern nur befristet war, daß  
aber in einfachen gewirkt werden dürfte.

Kirchenbild  
Gemeinde

die Aufsichtskommissionen befristet, daß die die  
Lokalisierungstafel für ein Düringergelände zum  
Zugangspunkt für die Straße, wofür das  
Verfahren auf dem 3-4. ist eine Frage.  
Für die dem Einheitsvermerk für die Straße. Das  
Kommando nimmt diese Proposition zu.

Kirchenbild  
dem Bienenweg

die Befreiung von Gütern Bienenweg vom 20. Dec. 1909  
zeigt einen Betrag von 346 fl. 80 c. über zugewandte  
das für die Offerte im Betrag von 24 fl. 10 c. ein  
Preis von 88 fl. 70 c. das Kommando befristet da  
für das Aufschreiben vom 87 fl. 70 c. dem zum  
Bienenweg zu kommen.

Kirchenbild  
Unterpostl.  
Anzahlanlage  
Unterpostl.

das Kommando genehmigt folgende beiden Offerten  
des Gütern Bienenweg:  
a. Unterpostl. der jungen Kirchhofanlage;  
alle bis zum Herangehen, Reinigung der  
Pflanz, Aufsicht in. Insbesondere das können  
(ohne Befreiung der Pflanz) das Aufsicht der

Ligistare, in der Zeit vom März bis Oktober  
zum Preis von 300 fl. (Anzahl der fl.)

b. Unterpostl. der Aufschreibung zum Preis  
von 80 fl. (Anzahl der fl.)

aber befristet, das Kommando, so bei die Aufsichtskommission  
zum Preis, das Kommando zum die  
Unterpostl. der Aufschreibung auf 100 fl. (Anzahl der fl.)  
zu erfolgen.

Aufgabe  
des Kirchplatz

das Kommando befristet die Aufstellung eines  
Ligistare 60/60 cm. nach im großen  
Anzahl der Unterpostl. der Aufschreibung.  
Anzahl der Aufschreibung der Aufschreibung  
zum Preis von 80 fl. 70 c. das Kommando befristet da  
für das Aufschreiben vom 87 fl. 70 c. dem zum  
Bienenweg zu kommen.

Ruheplätze

das Kommando befristet:  
a. die Aufstellung zweier weiteren Ruheplätze  
(Ligistare und Ligistare, 2,5 m) auf der  
Pflanz, unter Aufsicht der Aufschreibung  
zum Preis von 80 fl. 70 c. das Kommando befristet da  
für das Aufschreiben vom 87 fl. 70 c. dem zum  
Bienenweg zu kommen.  
b. das Aufschreiben der Aufschreibung im großen  
zum Preis von 80 fl. 70 c. das Kommando befristet da  
für das Aufschreiben vom 87 fl. 70 c. dem zum  
Bienenweg zu kommen.

c. die Neuverpachtung eines Bauhauses, so  
mit Holzstoß & Holzlagern im Luthardweg  
samt einem auf dem Platz des hiesigen  
Wasserbauamtsgebäudes auf dem Grundstück  
des hiesigen Eder-Rebauamts, das darin ein-  
willigung erteilt wird.

Wegzeichen.

Das Hauptamt befragt die Zustimmung der  
Magistrate, soweit sie wasserrechtlich bedingt sind.

Wasserbau.

in Höhe  
entsprechend dem am 11. April 1920 festgestellten  
Salzgehalt der Wassermenge des Südrheins Kanals.  
Schiffverordnungen sollen dem Kaiserlichen  
Bauamt zu dem Schiffsbauamt & je eine monatliche  
Anzahl von fünf Personen sein.

Lauffromm  
im Kahlbühl.

Die Erstellung eines Laufstroms im Kahlbühl  
sowie eine Anzahl von ca. 5000.- Gulden.

Bei allem Wohlwollen, das dem Bauamt  
hinsichtlich seiner Tätigkeit entgegengebracht  
wird, ist zu sagen, daß es sich um ein  
großes Projekt handelt. Es ist daher zu erwarten,  
daß eine entsprechende Anzahl von ein  
Bauamt zu sein wird, die zu einem  
Bauamt ein Circular zu beschicken. Dabei  
wird die Beteiligung mit folgt, ungenügend sein.

a. Bauamt zu fassen werden

b. Bauamt gegen die obligatorische  
Zahlung von fünf Jahren.

c. Auftrieb - Fortsetzung zur Genehmigung des Bauamts  
gegen entsprechende Worte (ca. 20.- u. a.).

Bauamt.

Das Bauamt befragt den Bauamt eines Bauamts  
mit zwei Personen zur Fortsetzung der  
Bauamt ist, das die Fortsetzung der Bauamt  
Bauamt offeneren Lagers, die Bauamt  
Bauamt abgenommen von. Bauamt. Bauamt  
ein Bauamt der Bauamt ist.

Die Bauamt ist für die Bauamt, Bauamt  
Bauamt & im Bauamt mit einem Bauamt  
Bauamt Bauamt Bauamt. Die Bauamt  
Bauamt Bauamt auf ca. 50.-. Die Bauamt  
Bauamt Bauamt & die Bauamt Bauamt.

Das Bauamt befragt es für die Bauamt Bauamt  
zur Fortsetzung der Bauamt Bauamt,  
Bauamt Bauamt, das Bauamt Bauamt  
Bauamt Bauamt Bauamt, Bauamt Bauamt  
Bauamt Bauamt Bauamt Bauamt Bauamt

Bauamt 11/4 h.

in Höhe:

Bauamt

Bauamt

von

17. Juli 1920, Bauamt 8 1/2 h

im Restaurant z. "Tonne" in Hufa.

zufriedenheit absondend sind die Herren Jagg und  
Zufriedenheit H. Müller

### Protokoll.

Das Protokoll über die Hauptversammlungen vom 15.  
März 1919 u. 30. März 1920 wurde verlesen und ge-  
nehmigt.

### Zulassung.

Das Komitee teilt mit, daß auf der Basis der letzten  
projizierten zwei Reichskonten davon drei umgehoben  
werden u. solche im unversöglichen Genehmigungs-  
der folgenden Hauptversammlung, wenn nicht vorzeitig  
beschieden wird.

### Kirchenklause.

Das Bestehen der 3 Projektionen muß sicher wird  
absondend zu befestigen. Derzeitige. Zehn An-  
zeigung der Hauptkonten soll bestätigt u. Koller in Hufa  
zugelassen werden.

### Anlage kein Ländersitz.

Das Gemeindevorstand Hufa soll unversöglich nach dem Ge-  
nehmigung der bereits vorgeschlagenen Projektionen be-  
festigung eines 10/10 im. Berufskommunikation möglich werden,  
gleichzeitig ist an den Gemeindevorstand das Gefühl zu weisen,  
das Hufa und Landauf mit dieser Angelegenheit zu arbeiten.

### Bundesrat.

Der Vorstand beschließt die Abfertigung eines Ländersitzes  
zu bestimmten Kosten. Das definitive Programm soll im  
der nächsten Sitzung festgelegt werden. Der Vorsitzende

an der Hauptversammlung sind zu ratifizieren:

- der Vorsitzende Hufa.
- „ Wilmersdorf „
- „ Hufschmidt in Hufa.
- „ Hufschmidt „
- „ Hufschmidt „

zu ratifizieren u. der Vorsitzende Hufa angestrichen,  
es sei ihm nicht bewußt, wieviel Hufa, Hufschmidt  
in den Kreis der unversöglichen Landauf angestrichen  
werden soll, eine persönliche Beteiligung in  
Hufa kommen dürfte.

### Sekretariat.

Das Sekretariat gebildet in unversöglichen Hufa, der  
Landauf soll die Hufa unversöglichen Hufa  
mit dem Hufa Hufschmidt Hufschmidt.  
— R. J. P. —

### Beisitzende Hufschmidt

Das Komitee mit seiner großen Hufschmidt im  
den Hufschmidt wird befestigen, es sei den  
Hufschmidt Hufschmidt zu befestigen, der  
Hufschmidt Hufschmidt in Hufa, Hufschmidt  
Hufschmidt Hufschmidt Hufschmidt zum Hufschmidt  
Hufschmidt Hufschmidt zu befestigen.

### Hufschmidt.

Das Komitee beschließt die Abfertigung eines Ländersitzes  
zu bestimmten Kosten. Das definitive Programm soll im  
der nächsten Sitzung festgelegt werden. Der Vorsitzende



Sanftmütigkeit sind so die Antwort, wie das nicht  
das Hauptanliegen von unsren Vorständen wissen.

Oben wirft also die Klatsch auf sind so die  
Tanten & Egoisten die uns hier ein bewährtes  
Justizium von dem unheimlichen Worten unserer  
Vorstände ablegen; dabei wirft sie das  
große & große Bestreben davon Lösung  
des jenseitigen Energie & der Konzepte für gute  
Menschen. So sind die J. Günterperger zu erwähnen  
sind. Dabei sei von allem jenseitigen auf sein  
Mittelpunkt mit die „Batterie“-Anlage, das  
oben für die Konzepte Günterperger jenseitigen  
beiden Gebäuden gesetzt.

Kirchbillanlage  
Beitrag zu dem  
Unterhalt.

Mit Abschied vom 1. Juli 1920 will die Kirchbill-  
vorstellungskommission mit, daß für den Betrag von  
den Unterhalt der Kirchbillanlage gemäß dem  
gestellten Gesetz von Nr. 50. - mit Nr. 100. - (jeweils  
100.) vorzuz.

in Ordnung

Der Sekretär:

*[Handwritten Signature]*

Vorstandssitzung

vom

14. September 1920, abends 8 1/2  
im Kap. d. Löwen Hofes.

ausgesprochen sind die Herren Günterperger, Vetterli,  
Kleinmann, Sauerbrey & Kella.  
Die übrigen Mitglieder sind entschuldigend  
abwesend.

Protokoll.

Das Protokoll über die Vorstandssitzung vom 17.  
Juli 1920 wird vorgelesen und genehmigt.

Jahres-  
rechnung.

Die vom 15. Juli 1920 abgewandte Jahresrechnung  
des 1918/19 abgeschlossen in ordentl. Rechnung  
mit einem Passivsaldo von 200 Fr. 65 C. sind mit  
„Ergänzungsbilanz, „Kriegsbloung“ mit einem  
Aktivsaldo von Fr. 188. 10 C. wird unter Bezug  
Veränderung vor den Günterperger vom Vorstand  
abgelesen und an die Herren Rechnungsw-  
reiter weitergeleitet.

Das Gesamte ist mit Fr. 1700.- genehmigt.

Statutenrevision.

Die vom Aktiven weitergeleitet wurde unter  
Vorwissen der Herren sind die Herren & mit  
einigen Änderungen gutgeheißten unter  
Genehmigung des Vorstandes zu Gunsten der meisten  
Genehmigungssammlung.

Generalver-  
sammlung.

Die nächste ordentliche Generalversammlung  
wird auf Samstag, den 11. September 1920,  
zwischen 8 & ins Hotel Röseli in St. Peter am  
Bach.

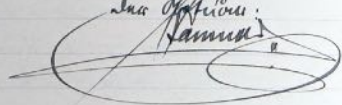
Als Ersatzpersonen kommen in Betracht:

1. Protokoll.
2. Abnahme der Fahrerechnung.
3. Jahresbericht.
4. Statutenrevision.
5. Wahlen. (Vorstand & Rechnungsrevisoren).
6. Arbeitsprogramm.
7. Diverses.

Ergebnis der Sitzung v. d. h.

in Ordnung

des Ausschusses  
(Sammlung)



Generalversammlung

von

11. September 1920, Abends 8 h  
im Saal Riehl-Häsa.

Der Vorsitz führt, der Vorsitzende Hr. J. Zintensperger  
so enthält, den Anwesenden seinen Gruß und ist  
sicherlich erfreut, daß sich einige Mitglieder der  
Vorgesamtenverein Aufs. - Sammelarbeiten zur Verfügung  
gestellt haben, die die Verwaltung mit anderen  
Mitgliedern zu unterstützen.

Protokoll.

Das Protokoll über die Generalversammlung vom  
11. März 1918 wird vorlesend, genehmigt.

Fahrerechnung.

Die Fahrerechnung 1918/19 wird in der feingedruckten  
Vorlesung und unter großer Anteilnahme an den  
ersten Prüfern genehmigt.

Die Rechnung zeigt im passiven Teil einen  
Fehl - Betrag von Fr. 200. 00 c. & auf passivem  
„Kücheneinlage“ einen Actio - Betrag von Fr. 188. 10 c.  
Der Unterschied ist mit Fr. 1700. - abgegolten.

Bericht.

Der Vorsitzende weist einen genehmigten Rückblick  
auf die Leistungen des Vereins im abgelaufenen  
Revisionsperiode, so gab es dabei das Fortgehen  
Anwesens der Aufs. & der Mitglieder  
allerdings die dem Verein nicht die kleine  
Begrüßung haben, auf der Lagerbank der  
Revisionsperiode haben:

a. die Revisionsperiode des Gen. & Popov von Fr. mit  
Fr. 1500. -

b. die Revisionsperiode von Hr. Selme Henniger, abgegolten  
mit Fr. 1000. -

Sodann wurde die Generalversammlung, die feingedruckte  
Rechnung vorlesen zu lassen, daß die  
Mitglieder der Aufs. & zwei Revisions  
Ferry - System die Revisionsperiode abgeben haben,  
für die Vollendung der offenen Teile der Revisi-  
onseinlage einen Betrag von Fr. 10000. - (zusätzlich  
Fr.) beigetragen. Herzlichen Dank den Vorsitzenden  
haben. Der Vorsitzende gab ein Wort über den  
mit der Revisionsperiode, zum letzten Teil  
an die Revisionsperiode, das die Revisionsperiode

von 2 bis 3000 Rubel vom Jung-Pflichter hat oben in  
der obigen Karte die Kontingenzlage, was bei dem  
Kauf vorab gegen die Gläubiger, ein klein  
Gedeckel zu werfen.

Dieser Stellung hervorzuheben für die beizugehören  
Einkaufspreise über den fünfzig unteren Personen  
Kontingenzgebietes d. sieben bis zum Jung-Pflichter  
Kauf Pflichter. So nicht in anderen Teile!

Kalender-Revision. der Kontingenz orientiert über das die Kontingenz,  
die eines kleinen Kontingenz der Kontingenz geistlich  
haben.

die neue Kontingenzkontingenz wird kontingenz  
Kontingenz zu so wird die Kontingenz ohne Kontingenz  
Kontingenz.

die neuen Kontingenz, die mit dem Kontingenz  
Kontingenz in Kontingenz haben folgende

### Fassung:

Statuten des Verkehrs und Versicherungverein Käse.

#### § 1.

Genossenschaft des Verkehrs ist in Verbindung mit Kapitalisten und Kontingenz  
die Kontingenz in Kontingenzkontingenz der Kontingenz Käse zu haben  
und zu fördern, sowie die Kontingenz der Kontingenz Käse sind durch  
Kontingenz mit der Kontingenz Kontingenz Mitteln anzuführen und  
zu unterstützen.

#### § 2.

Der Name besteht aus ordentlichen Mitgliedern und Kontingenzmitgliedern.  
Die beiden Mitgliedsklassen haben gleiche Kontingenz.

Die Mitgliedspflicht kann jeder männliche oder weibliche volljährige Person  
annahme. Kontingenz für und Kontingenzpflichtige Kontingenz der Kontingenz.

Die Kontingenzmitgliedspflicht kann auf Antrag der Kontingenz durch die  
Kontingenzversammlung an Personen übertragen werden, die im der Kontingenz  
oder die von den Kontingenz Kontingenz Kontingenz Kontingenz Kontingenz  
haben.

#### § 3.

Die Organe des Vereins sind:

- die Kontingenzversammlung.
- der Kontingenz.
- die Kontingenzkontingenz.

#### § 4.

<sup>untere Kontingenz</sup>  
Jeden März jedes Jahres findet eine ordentliche Kontingenzversammlung  
statt, welche Abgaben der Kontingenz und der Kontingenz, sowie zur  
Kontingenz eines Kontingenz für das laufende Jahr.

Unordentliche Kontingenzversammlungen können durch den Vor-  
stand einberufen werden, und sind aufgezählt, wenn der Kontingenz-  
Teil der Kontingenzkontingenz abgezogen.

#### § 5.

Die Kontingenzversammlung wählt aus ihrer Mitte in offener  
Abstimmung einen Vorstand von <sup>zwei bis drei</sup> Mitgliedern und beauftragt den  
Präsidenten. Die Kontingenz im gleichen Kontingenz zwei Kontingenzkontingenz.

Die Amtsdauer aller dieser Kontingenzkontingenz beträgt zwei Jahre.

#### § 6.

Der Vorstand wählt die Kontingenz der Kontingenzversammlung,  
steht an die Kontingenz die Kontingenz Kontingenz und Kontingenz in Kontingenz  
Kontingenz:

- bei Kontingenz bis auf Kontingenz im Kontingenzfall.
- bei Kontingenz Kontingenz Kontingenz Kontingenz bis zu je Kontingenz.

Der Vorstand constituiert sich selbst, und er wählt den Kassier  
und Kassen, Präsidium, Rechnungsamt, Aktuar und Kassier fürson-  
zu zu einem collectio die verantwortliche Mitarbeiter.

§ 7.

Die ordentlichen Vereinsmitglieder leisten einen Jahresbeitrag  
von mindestens 100.-

Die Stammmitglieder sind jeder Beitragspflicht verbunden.

§ 8.

Die Auflösung des Vereins kann nur durch 2/3 der stimmfähigen  
Mitglieder beschlossen werden. Dieser Fall, so wird das Vereins-  
vermögen dem Gemeinwohl Käse zur Verwendung für die in § 1  
erwähnten Zwecke übertragen.

Diese Statuten erliegen diejenigen vom 9. April 1899, und sie  
sollen mit dem nächsten Tage in Kraft.

Alle beschließen in der ordentlichen Generalversammlung vom  
11. September 1920.

Wähler

Sie die bekannten Ortsbürger werden als  
Vereinsmitglieder geneigt:

1. Herr H. Portenier, Buchhalter, Käse.
2. " X. Kellerli, Buchhalter, "
3. " Johann Kärlimann, "
4. " Gustav F. Gohl, "
5. " Hans Baumann, "
6. " O. Gagg, Herikon.
7. " Max A. Kella, Käse.
8. " Hermann Kärli, "
9. " Hans von Walter O. Kärliker, "

Der Vorstand wird Herr H. Portenier be-  
zuziehen.

Die Fälle des Vorstands sind Rechnung abzugeben.  
Die Rechnungsgegenstände werden monatlich;

a. Herr Paul Kella, Käse, Käse.

b. " Hans von Walter O. Kärliker, "

In Ansehung der diesen Vorstands, gab es  
den Vorstand, der großen Herikon der  
Gemeinde. Poppenwaller H. Kellerli in Käse zum dem  
Kassieren von G. die von ihm vorhergehenden Funktionen  
sind nicht den Auftrag von Poppenwaller Kellerli  
zum Stammmitglied zu kommen. Dieser Auftrag  
sind vollständig befristet, & zum Schluss gegeben.

Ehrenmitglied-  
schaft.

Arbeitsprogramm.

Der Verein möchte die Festsetzung der  
Arbeitspläne für die nächste Zeit mit Überge-  
ben.

Die bisher ausgesprochenen Aussagen über  
Lösung eines Kaufmanns im Großhandel &.  
bezo. die Erstellung eines Postamtes, müssen  
noch, namentlich was das letztere anbetrifft,  
noch etwas als Zielbestimmungen betrachtet werden.  
Die Zeit wird davon Abgrenzung kaum möglich  
sein.

Käse möchte, er nun die Vollerhebung der  
Kriegsbeurteilung, die bei dem neuen Kaufmann  
werden müssen. Die Vorlagen über die  
Überprüfung sind zwischen dem Vorstand und Käse  
klar haben das Aussagen Herr Hans von Walter

Fenny - Ryffel vorzulegen.

Diverses.

Im vorerwähnten Rathe werden die maßgebenden  
wichtigen Kombinationen die sich seiner Angelegenheiten  
Kaufmann, im den Verein vorzubereiten sind,  
wünschenswerth sind mit einem Ein-  
lage. Entwurf für einen von Joh. Gütken-  
berger mit Bezeichnung sind in der Folge  
von den Sitzungen zum Ehrenmitglied  
des Kaufmanns & Parteinamensverein Käfer  
Kaufmann.

in fidem

des Reichs:

*Kaufmann*  
*Käfer*

Vorsitzsitzung

von

29. September 1920, um 8 1/2 h  
im Hotel Bahnhof Käfer.

Offiziell abwesend Herr Gumbel, Kirchheim.

Im Vorsitz führt der Kaufmann, Herr K. Fickel.

Protokoll.

Das Protokoll über die Vorstandssitzung vom 8. Sept.  
1920 wird beraten & genehmigt.

Entscheidung  
des Vorstandes.

Der in der Generalversammlung vom 11. Sept. 1920 mit  
Herrn Hans Fickel als Vorsitzendem neu gewählten  
Vorstand bestätigt sich,

sein folgt:

Vorsitzender: Herr Fickel, Kellerei.

Actuar: Herr Fickel.

Revisor: Herr O. Fickel.

Die Aufsicht über die Bücher wird Herr Gumbel &

Kirchheim übertragen.

Für die Aufsicht über die Rechnungen werden Herr

die Herren Fickel & Kellerei.

Kirchheim  
lage.  
Abseite.

Der Vorstand teilt mit, dass die in der General-  
versammlung vom 11. Sept. 1920 bekannt gegebene  
Zinsentlastung von 10000. - der Fickel von Herrn  
& Fickel Fenny - Ryffel gebührend vorzubereiten, werden  
ist, dass der Kapitalbedarf von Käfer gleichzeitig  
Kombi gegeben werden, dass die Vollendung  
des Kaufmanns, d. h. der Aufbau des öffentlichen  
Teils nun in greifbarer Nähe steht sei.

Der Vorstand beschließt, so wie auch den Bestanden  
des Kapitalverwaltungsvereins hinzuzufügen, um die  
Abrechnung des Projektes vorzubereiten. Es sei  
die Kapitalverwaltungsvereins zu einem gemeinsamen  
Kaufmann mit dem Fickel zu vereinbaren.

Kaufmann.

Der Vorstand beschließt, so wie die Einberufung  
der in der Generalversammlung vom 11. Sept. 1920 neu  
gewählten neuen Vereinsmitglieder vorzubereiten zu

verschieden.

Es wird beschlossen, auf Zusammenstellung der  
Lösungen betr. die hiesige Leihbibliothek, ein  
Bestimmungsamt aus dem Gemeinderat wählen zu  
lassen.

Dieser Vorstandsmitglied Herr Zühl teilte mit, dass  
er sich einem Proceß ein Latroag von Fr. 20.-  
(dreißig Sch.) zur Verfügung stellt u. bietet den  
Latroag unserer Brunnstube an. Diese Zusage  
wird durch diesen Vorstandsmitglied entgegenge-  
nommen.

Schluss der Sitzung

Der abgeordnete Actuar

*H. Müller*  
Worms

Bundestag

Zusammenkunft

## Vorstandssitzung

vom

16. Dezemb. 1920, abends 7 1/2 U.  
im Hotel Röpli.

Abwesend: Hr. Fr. Gohl entschuld.  
H. Wella

Protokoll.

Der Bericht über die Sitzung vom 29. Sept.  
a.c. wird verlesen & unter Bedankung ge-  
nehmigt.

Im Anschluss daran konstatiert der  
Präsident Hr. H. Portenier, dass die Eingabe  
an den Gemeinderat Hlafa betr. einem Bei-  
trag an die Augustfeier noch nicht abgegan-  
gen ist.

Augustfeier

Der Anästet Hr. Vändliker hat die Fah-  
resbeiträge für 1920 bereits bezogen, wobei  
er dem Bezuge eine erweiterte Liste zu Grun-  
de legt. Er kann die erfreuliche Mitteilung  
machen, dass Fr. 200.- mehr eingegangen  
sind als im Vorjahre.

Jahresbei-  
träge

Folks-

Hochschule

Wie in verschiedenen größeren Gemeinden  
sind auch bei uns Bestrebungen im Ganzen  
zur Durchführung von Volksbildungskursen  
durch die Volkshochschule des Ndo Zürich.  
Der Ortsausschuss Hlafa ist auf Veranlassung  
des Zentralvorstandes bereits gebildet mit

Hrn. Dr. Potplatz als Präsident. Vertreten sind dabei in erster Linie die wichtigsten Erwerbsgruppen & auch Behörden. Vom Verkehrs- & Verschönerungsverein hat Hr. Dändliker das Mandat übernommen. Er berichtet über die bis heute ausgeführten Vorarbeiten. Sach der finanz. Seite hin kann die Sache als gesichert angesehen werden, da dem Ortsausschuß bereits Fr. 1000.- zur Verfügung stehen. Der Präsident Hr. Portenier legt die Frage zur Besprechung vor, was von unserer Seite zur Förderung der Angelegenheit getan werden solle. Aus der Diskussion geht hervor, daß die Vorstandsmitglieder den erwähnten Herren Sympathie entgegen bringen, daß wir aber nicht als förmliche Regierung des Ortsausschusses wirken können, darum mehr privatim der Sache unsere Unterstützung leihen sollen.

An der Generalversammlung vom 11. Sept. 20 sind die Hr.-Hr. Postverwalter Müller & Direkt. Güntensperger zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. Die Urkunden liegen in einfacher geschmackvoller Ausführung vor. Die Hr. Portenier & Dändliker werden beauftragt, Hr. Postverm. Müller die Denkschrift zu überreichen. Hr. Güntensperger wird die Seinige durch Hr. Liequist, Presid. d. Volksschauspielvereins erhalten.

Kirchbüchlanl.  
östl. Teil

Schon letztes Frühjahr sind für den östl. Teil der Kirchbüchlanlage Plan & Kostenberechnung erstellt worden. Bei einer Fachprüfung hat aber Hr. Portenier einen Rechnungsfehler entdeckt, durch welchem sich die Kostensumme nun auf Fr. 13500.- stellt, nicht inbegriffen sind Bänke & Gedenktafel.

Der Präsident schlägt nun vor, der Vorstand möchte sich über das weitere Vorgehen schlüssig machen. Nach längerer Beratung einigt man sich dahin, es seien Plan & Kostenrechnung für die kompl. Anlage der Schulverwaltungscommission vorzulegen, & diese Behörde gleichzeitig mit einem Geuch um einen Beitrag zu befragen & sie zu einem Zeugenschein einzuladen. Obgleich es Pflicht der Schulgemeinde wäre, die Hützmauer zu erstellen, verspricht <sup>wir uns</sup> ~~man~~ <sup>anderer</sup> ~~Weg~~ keinen großen Erfolg, der darin besteht, daß nur die Schulverwaltungscommission die Summe von Fr. 10000.- zur Verfügung stellen & sie ersuchen, die Anlage nach unserem Wunsch auszuführen.

Rietli Rain

Hr. Ad. Hiltmanns macht darauf aufmerksam, wie der obere Teil des Rietliweges außerhalb des Rietlihofes durch Schuttablagung verunstaltet werde. Er wünscht, daß die Straßenkommission auf den Uebelstand aufmerksam gemacht werde.

Aufstieg  
z. Kirchbühl. Herr Portenier hat beobachtet, daß der  
westl. Aufstieg zur Kirchbühlanlage sich selten  
durch besondere Sauberkeit auszeichnet. Hr. Ri-  
donauer ist jedoch gemäß Vertrag im Winter  
nicht zur Besorgung des genannten Objektes  
verpflichtet. Eine gelegentl. Reinigung wird  
als wünschenswert erachtet.

Schluss d. Sitzung 9<sup>h</sup> 30.

Der Akkuar: H. Rüdert

## Vorstandssitzung

vom

20. April 1928, abends 7<sup>h</sup> 30

im „Lorenz“

abwesend: Hr. Viktor Baummann, entschuld.

Protokoll  
Der Bericht über die Sitzung v. 16. Dez<sup>br</sup>  
wird als richtig anerkannt & abgenommen.

Zurwendung  
Von Lue & Cie haben wir eine Zu-  
wendung von Fr. 400.- erhalten, welche  
auch hier herzlich verdankt sei.

Resitobiel  
Durch eine Zuschrift soll die  
Straßenkommission darauf aufmerksam  
gemacht werden, daß der Resitobelweg  
revisionsbedürftig ist.

Krauerstraße  
Auch die Krauerstraße sollte strada

größere Aufmerksamkeit geschenkt werden.  
Hr. Portenier übernimmt die mündl. Über-  
mittlung dieses Wunsches.

Flammenstiel  
Der Verbandsgewästrot würde es sehr  
begrüßen, wenn die Faktionen über ihre  
Kartenbezüge abrechnen könnten. Auch unser  
Verein ist diesbezügl. noch mit einem  
größeren Posten belastet. Viele Karten sind  
aber noch nicht verkauft, weil es an der  
nötigen Reklame fehlt.

Hr. Dändliker erhält den Auftrag,  
sich mit den Verkaufstellern in Verbin-  
dung zu setzen & sie zu regerer Tätig-  
keit anzuspornen. Es sollen in erster Linie  
die Plakate überall aufgehängt werden.

Kirchbühl-  
anlage.  
Die Schulgemeindeversammlung hat  
das Projekt betr. dem Ausbau der Kirchbühl-  
anlage genehmigt. Mit der Vereinbarung  
mit Hrn. Optm. Jenny bezügl. des Föllzuges  
der Schenkung wird Hr. Portenier betraut.  
Zum Zwecke der Erlangung von Offerten  
für die Ausführung der Anlage waren  
die drei Bauunternehmer von Hlifa zu  
eingeladen worden, Eingaben zu machen.  
Daraufhin hat nur Hr. Portenier eine  
solche eingereicht & zwar gemäß dem  
Kosten voranschlag. Auf Grund desselben  
wird Hrn. Portenier die Arbeit einstimmig  
übertragen.



Kunststauer-  
tag

Am 5. ev. 12. Juni findet in Stafa der Kunststauerntag statt. Der Vorstand beschließt, den am Bankett teilnehmenden Gästen eine kleine Erinnerung zu übergeben in Form einer Karte von Stafa.

Schluss d. Sitzung 9 3/4 L  
Der Aktuar: Riederer

## Vorstandssitzung

vom

14. Juli 1921, abends 8 L  
in d. Vereins

Der Vorstand ist vollzählig.

Protokoll

Der Sitzungsbericht v. 20. April wird gelesen & unter Forderung gutgeheißen.

Im Anschluss daran teilt Präsident Portenier mit, daß unsere Wünsche betr. Tischbelegung, Kautschuk & Kistli Rain erfüllt worden sind.

Hr. Hündliker hat mit dem Verkaufes Verband betr. der Pfannenstichkarte abgerechnet. Er gibt dem Wünsche Ausdruck, der Kartenvorrat möchte so rasch als möglich abgesetzt werden. Bei dem Verkauf stellen hat er etwas wenig Initiative

Rückbühl-  
Anlage

für den Vertrieb der Karten konstatiert.

Hr. Portenier kann die Mitteilung machen, daß die Rückbühl-Anlage ihrer Vollerfüllung entgegen geht. Das Mauerwerk ist erstellt, es fehlt noch die Gedenktafel. Hr. Fanny Huber wünscht in dieser Sache eine Abänderung des Entwurfes. Sein Vorschlag kann aber von uns nicht unterstützt werden. Hr. Portenier übernimmt eine nochmalige Rücksprache mit Am. Fanny.

Bundesfeier

Das Präsidium bringt die Abhaltung einer Bundesfeier am 1. Aug. zur Diskussion. Es herrscht Einstimmigkeit über die Wünschbarkeit einer solchen Veranstaltung. Der Vorstand beschließt, dem Landplatz in Oetikon den Vorzug zu geben gegenüber dem Rückbühl.

Auch die Uferbeleuchtung soll wieder arrangiert werden; ebenso dürfen die Höhenfeuer nicht fehlen. Hr. Gohl, & im Fehlfalle Hr. Portenier stellen sich zur Vorbereitung derselben zur Verfügung.

Betr. einer Ansprache ist Hr. Präsid. Müller zu begrüßen. Sollte er absehnen, würde von einer solchen Umgang genommen.

Zur Mitwirkung an der Feier sind einzuladen: Kammerchor, Föchtlerchor,

Musikverein, 'Kama', Turnverein, Seckklub &  
Orchesterverein.

Gleichzeitig sollen sie um Abordnung  
eines Vertreters zu einer gemeinsamen Sitzung  
betr. Programm-Aufstellung ersucht werden.

Jahres-  
Rechnung. Hr. Dändliker hat die Jahres-Rechnung  
p. 30. Juni fertig gestellt & läßt dieselbe  
zirkulieren.

Mitteilungen Von der Schulverwaltg.-Kommission  
ist der Bericht eingetroffen, daß der Unter-  
halt der Kirchbühlanlage künftig auf ihre  
Kosten geschehe.

Hr. Hürlimann macht darauf aufmerk-  
sam, daß verschied. Ruhebänke reparatur-  
bedürftig seien. [Preis, Schulhaus].

Schluss d. Sitzung 10<sup>U</sup>

Der Aktuar: Hr. Hürlim.

## Eugenschein

Samstag, den 12. Febr. 21, nachm. 3<sup>U</sup>  
auf Kirchbühl.

betr. Gedenktafel & Ruhebänken.

anwesend die Herren: Ferry Huber  
Portenier, Dändliker, Baumann,  
Kölla, Hürlimann, Gohl,  
Hüderli.

Sach der Begrüßung gibt Hr. Präsid. Porte-  
n. mir bekannt, daß der Zweck der heutigen  
Besprechung ist, für die in Aussicht genom-  
mene Gedenktafel einen passenden Platz  
zu finden.

Im Projekt ist sie in der neu  
erstellten Mauer unterhalb der Deckplatte  
gedacht. Herr Ferry Huber will jedoch  
mit, daß er sich mit dieser Anordnung  
nicht einverstanden erklären könne. Er  
würde einen Block, hinter einer Ruhebank  
angebracht, vorziehen. Im Vorstand werden  
aber gegen eine solche Lösung Bedenken  
geäußert aus aesthetischen Gründen.

Schließlich macht Hr. Hürlimann die  
Anregung, die Tafel in die Rückwand  
einer Heubank einzulegen, & wenn

man von zwei Uebeln die Wahl hat, so entscheidet man sich gewöhnlich für das harmlosere. Nachdem Hr. Johnny Huber erklärt, sich mit einer solchen Lösung befreundet zu können, wird Hr. Kölla eingeladen, baldmöglichst einen Entwurf vorzubereiten.

Ursprünglich waren für den neuen Teil der Anlage fünf Reihebänke vorgesehen. Nach der heute vereinbarten Anordnung aber genügen nun zwei außer der Steinbank. Auch wird nötig, die Platane, welche direkt in der Kurve der äußeren Reihe steht, zu entfernen. Diese Maßnahme wird einstimmig gebilligt.

Schluss der Besprechung 4 1/2 U.

Der Sekretar: W. Wüderli.

## Vorstandssitzung

vom

26. April 1922 abends 8 U.  
im „Löwen“

Entschuldigt abwesend:

die Hrn. Kölla, Festerli, Hurlimann.

Protokoll

Die Protokolle über die Sitzung v. 14.7.21 & den Augenschein v. 12.11.21 werden bekannt

gegeben & genehmigt.

Flammenschildkarte.  
Daran anschließend macht der Präsident die Mitteilung, daß im Vertrieb der Flammenschildkarte eine Hoekung eingetreten sei.

Wüchsbühlanlage.  
Der Präsident kann die Vollendung der Wüchsbühlanlage melden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 15354.10, davon sind Fr. 10000.- durch die Stiftung gedeckt, Fr. 5200.- hat die Schulgemeinde übernommen, sodas als Rest für uns Fr. 154.10 zu leisten wären. Für diesen Betrag hat Hr. Portenier eine quittierte Rechnung geschickt, es sei ihm darum auch an dieser Stelle für seine Schenkung der herzlichste Dank ausgesprochen.

Auch Hr. Kölla hat für seine vielen Bemühungen nichts verrechnet. Der Vorstand beschließt deshalb, durch Verabreichung eines Geschenkes ihm seine Anerkennung kund zu tun.

Ein Schreiben des Gemeinderates gibt dem Wunsch Ausdruck, die Mauern der neu erstellten Anlage möchte mit Kletterpflanzen verkleidet werden. Der Vorstand ist jedoch der Ansicht, daß sich die sich ohne Unterbrechung der Linienführung besser ausnehme, als einzige Stelle für Bepflanzung kommt die Kurve in Frage, wünschenswerter ist die An-

passung der Pfarrhausmauer. Dem kan-  
tonalen Hochbauamt ist bereits eine An-  
regung hierzu von uns gemacht worden.  
Die Sache scheint aber dort wieder liegen  
geblieben zu sein & soll durch einen neu-  
en „Kupp“ in Bewegung gebracht werden.

Bundesfeier

Unser Gesuch an den Gemeinderat  
Häfa betr. Beitrag an die Kosten der Bun-  
desfeier 1921 ist bewilligt worden. Die  
Behörde gibt uns gleichzeitig ihren Beschluß  
bekannt, wonach sie für die Zukunft eine  
Reduktion des Beitrages als geboten erachte,  
spez. möchte sie für die Kosten von Lampen  
& Feuerwerk nicht mehr aufkommen.  
Mit Rücksicht darauf, daß die Durchfüh-  
rung der Bundesfeier eigentlich Aufgabe  
des Gemeinderates wäre, die ihm aber  
vom F. & F. F. abgenommen wurde, soll  
die Behörde angefragt werden, ob sie  
in Zukunft die Veranstaltung selber insce-  
nieren wolle, oder aber uns Richtlinien  
aufzustellen beliebe, nach denen wir die  
Feier zu gestalten haben, mit Zusicherung  
der entsprechenden Mittel.

Generalver-  
sammlung

Die Generalversammlung ist auf  
Samstag, den 29. April zu angesetzt & wird  
gemeinsam mit derjenigen des Volksschau-  
spielvereins abgehalten, welcher seinen  
Vortrag vorausgehend läßt.

Projektions-  
lampe

Unter dem Traktandum Diverses regt  
der Aktuar die Anschaffung einer Projek-  
tionslampe an. Die Wünschbarkeit, ja  
Notwendigkeit für die Gemeinde Häfa  
steht außer allem Zweifel, sodas eine  
weitere Begründung überflüssig ist.  
Die Kosten belaufen sich bei Berücksich-  
tigung eines schweiz. Lieferanten auf  
ca. Fr. 1200.-; beziehen wir sie aus  
Deutschland, so kommt sie nur auf  
ca. Fr. 600.- zu stehen. Da die Hauptbe-  
standteile auf alle Fälle im Ausland her-  
gestellt werden, so würden wir bei direk-  
tem Bezug die schweiz. Industrie nicht  
schädigen. Der Transformator sollte allein von  
einer schweiz. Firma bestellt werden, das  
Kabel könnte das hiesige Elekt. Werk lie-  
fern; bezüglich der Bogenlampe wäre event.  
ein Tausch mit dem Instrument der Sek.  
Schule möglich.

Die Anregung findet ungeteilte Zusim-  
mung & das Büro des Vorstandes erhält den  
Auftrag, die Sache genau zu studieren & in  
der nächsten Sitzung entsprechende Anträge  
zu stellen.

Schluß der Sitzung 11 1/2 U

Der Aktuar: W. Kündert

## Generalversammlung

vom

29 April 1922, abend 7 1/2  
im Hotel Pfäli Hofa

Den Vorsitz führt der Präsident Hr. H. Portenier.  
Einleitend hebt er hervor, daß es der Vorstand  
als angezogen wachtet, der Versammlung mit  
derjenigen des Volksschauspielvereins zusam-  
menzulegen, & ihr einen Vortrag voraus-  
gehen zu lassen. Auch wird die Veranstal-  
tung besichert durch einige Musikvorträge  
der Familie von der Grone.

### Protokoll

Das Protokoll über die Generalversamm-  
lung v. 11. Sept. 20 wird bekannt gegeben; es  
findet die Zustimmung der Versammlung.

### Jahresrechnung

Die Jahresrechnung 1920/21 zeigt an

Einnahmen	
Ausgaben	
Forschlag	456.35

Das Inventar steht mit Fr.  
zu Buch.

Die Rechnung wird mit Verdankung  
genehmigt.

### Wahlen

Rücktrittsgedanken, die in der letzten  
Vorstands-Sitzung vor der Versammlung aus  
dem Unterberufstern aufgestiegen waren,  
konnten wieder zum Unteraudien bewegt  
werden. So wurde der Vorstand einstimmig  
für eine neue Amtsdauer bestätigt.

### Diverses

Weitere Geschäfte liegen nicht vor.

Für die Richtigkeit

Der Akteur: Hr. Küdderl.

## Vorstands-Sitzung

vom

19. Juli 1922, abends 8 U  
im Pfäli Hofa

Entschuldigt abwesend sind die  
Hr. Gagg & Gohl.

Ein geladen & erschienen sind die  
Abgeordneten von Musikverein, Ferenia;  
Männerchor, Fochterchor, Turnverein, Damen-  
turnverein, Leckklub.

Dankband: Bundesfeier

### Bundesfeier

Nach der Begrüßung teilt der Vor-  
sitzende Hr. H. Portenier mit, daß der

Gemeinderat die Durchführung der Feier  
am Abend des 1. Aug. dem Verkehrsverein  
übertrage, womit er den Wunsch verbindet,  
dass die Veranstaltung im Interesse der  
Sparsamkeit den Kimpel der Einfachheit  
trage.

Der Vorsitzende fragt die Abgeordneten  
der Vereine an, ob der Wille zur Mitwir-  
kung vorhanden sei.

Aus der Umfrage geht hervor, dass  
alle eingeladenen Vereine zur Teilnahme  
bereit sind, nur der Liedklub möchte da-  
rauf verzichten, da er findet, nichts  
neues bieten zu können, ohne große Ko-  
sten zu verursachen. Dieser Entschluss  
macht die Erfüllung eines speziell. Wun-  
sches der Gesangsvereine leichter, die vor-  
schlagen, die Feier auf Kirchbühl abzu-  
halten, damit ihre gesanglichen Darbie-  
tungen eher etwas Aufmerksamkeit fin-  
den. Ohne Opposition wird dem Kirch-  
bühl zugestimmt; bei ausgesprochen  
schlechter Witterung wird die Feier ver-  
kürzt im Rößli Saal abgehalten. Da eine  
kurze Ansprache erwünscht wäre, Hr.  
Gemeindepräsident Krauer aber schon  
mehrmals erfolglos darum ersucht wurde,  
erklärt sich Hr. Portenier bereit, einige  
passende Worte zu sprechen.

Schluss d. Sitzg. 7. Der Aktuar: Rüdert

## Vorstands-Sitzung

Montag, dem 11. Juni 1928, abends 8 h.  
im Rößli Saal.

Entschuldigt abwesend: Hr. Gagg

Geschäfte: Protokoll  
Rückjahresarbeit.  
Generalversammlung.  
Diverses.

Protokoll

Die Sitzungsberichte v. 26. April 22  
s. 19. Juli 22 werden verlesen & genehmigt.

Im Anschluss daran entschuldigt sich  
der Präsident, dass der unterm 26.4.22  
gefasste Beschluss betr. einer Anerkennung  
an Hrn. Nölle noch nicht durchgeführt ist.  
Schwere Schicksalsschläge in der Familie d.  
Präsidenten haben ihm an der Ausführung  
gehindert.

Hr. Dändliker macht die Mitteilung,  
dass die Volkshochschule Stäfa einen Projekti-  
onsapparat angeschafft hat & ihn für  
einschlägige Veranstaltungen den Vereinen  
gegen eine geringe Entschädigung zur Ver-  
fügung hält. Unsere diesbeziogl. Anregung  
ist damit gegenstandslos geworden.

Die Jahresrechnung ist fertig gestellt & zirkuliert bei den Vorstandsmitgliedern.

Notwendige Arbeiten.

Der Präsident gibt bekannt, daß sich eine größere Zahl Ruhebanken in Reparatur befindet.

Hr. G. Gohl regt an, der Verkehrsverein möchte den Verein für Heimatschutz auf typische Bäume & Baumgruppen aufmerksam machen, die erhalten werden sollten; in Betracht kommen in erster Linie die Gruppen im Eggöldeli & im Forchbühl. Das Bureau erhält Auftrag, hierfür die nötigen Schritte zu tun.

Es wird allgemein als Uebelstand betrachtet, daß die Anlage beim Landeplatz vielfach durch Fischende in Anspruch genommen werde, derart, daß sie der Öffentlichkeit zu wenig dienen können. Mit einem Gesuch soll der Gemeinderat zum Erlaß eines Verbotes eingeladen werden.

Zum Vorschlag von Hrn. Fr. Gohl, im Ristobel ein Wegstück zu erstellen, das unter dem Wasserfall durchführt, wird zugestimmt. Ein Augenschein wird die Art der Ausführung aufklären. Bei der gleichen Gelegenheit soll die Frage erörtert werden, wie der Platz um die Linde auf der Binz besser ausgestellt werden kann.

Hr. Wolla lenkt die Aufmerksamkeit d. Vorstandes auf die Abortverhältnisse auf dem Landeplatz. Als unhygienisch & unhaltbar bezeichnet. Mit einem Schreiben ist der Gemeinderat zu ersuchen, zu prüfen, wie hier Abhilfe möglich ist.

Auf Antrag von Hrn. Peter Baumann beschließt der Vorstand, die Bundesfeier am 1. Aug. in üblicher Weise durchzuführen.

Generalversammlung.

Hr. Liegrist, Präsid. d. Volksschauspielvereins hat die Anregung gemacht, die Generalversammlungen beider Vereine auf den gleichen Abend zusammen zu legen, & bei diesem Anlaß eine kleine Veranstaltung durchzuführen, sei es als Vortrag, od. theatral. Vort. Die Hr. Portenier beliebt dem Vorstand, in diesem Sinne dem Volksschauspielverein beizupflichten.

Mit großem Bedauern nimmt der Vorstand davon Kenntnis, daß Hr. Portenier beabsichtigt, als Präsident zurück zu treten. Die Herren Fetterli & Gohl geben dem Wunsch Ausdruck, Hr. Portenier möchte im Amte bleiben. Mit warmen Worten ersuchen sie ihn im Namen aller Anwesenden, auf seinen Entschluß zurück zu kommen, da es schwer halte, jemanden für die Leitung zu gewinnen, der in allen unsere Bestrebungen

besonderen Fragen so versiert sei wie der  
Vorsitzende.

Vivenses.

Hr. Hürlimann erhält Kompetenz,  
zwei Schifflein streichen zu lassen.

Am 17. Juni wird der Dorncbot St. Gallen  
auf Anregung unseres früheren Präsident  
Hrn. Güntensperger Häfa einen Besuch ab-  
statten & am 1. Juli findet hier der  
Verbandstag des Kantonal. Kaufm. Vereins  
statt. Es wird beschlossen, an beiden  
Anlässen den Gästen unsere Aufmerk-  
samkeit durch eine einfache Fischde-  
koration & eine Karte zu bezeugen.

Schluss 10 1/2 L.

Der Aktuar: Häderl

## Vorstands-Sitzung

Samstag, den 22. Sept. 23 abends 7 1/2 L.

in d. 'Lomic' Häfa

gemeinsam mit d. Platzkommission d. Gemeinde  
[Rat]

bet. unsere Eingaben.

Hr. Gemeindepräsident Knauer macht Mitteilung  
über Anordnungen, die die Reinhaltung von  
Anlagen & Plätzen, sowie die Knauerhabe betreffen.

Unser Gesuch an die Behörde wegen d. Anlage  
am Landeplatz wird sie dahin erledigen, daß  
ein Verbot die Benützung durch Fischerei unter-  
sagen wird. Auch sollen die Polizeioorgane an-  
gehalten werden, Fehlbare zu verzeihen.

Unser Offerte, hinter dem Wartehäuschen  
beim Dampfschiffsteg vermehrte Sitzgelegenheit  
anzubringen, will die Platzkommission im  
empfehlendem Sinne an die Gesamtheit  
weiter leiten.

Die Hortanlage im Wartehäuschen hat  
den Gemeinderat schon oft beschäftigt. Zu  
verschiedenen Malen waren Pläne & Kosten-  
berechnungen erstellt worden, aber entweder  
haben sie jeweils nicht befriedigt, oder dann  
schienen die Kosten zu hoch. Die Behörde  
teilt unsere Ansicht, daß der gegenwärtige  
Zustand unhaltbar sei & ist bereit, eine Vor-  
lage auszuarbeiten zu lassen, wenn sie auf die  
notige Unterstützung rechnen kann. Zwei  
für die beiden Geschlechter getrennte Horte  
mit besonderem Eingängen & ein Rasen werden  
als wünschenswert erklärt. Die von Hrn.  
Architekt L. Wolla vorgeschlagene Lösung, diese  
Einrichtungen unter das bestehende Dach in  
den nördlichen Räumen einzubauen, wird  
als die geeignetste anerkannt. Hr.  
Gemeindepräsident Knauer verspricht das Vorgehen  
bei der Behörde in diesem Sinne & rechnet



darauf, daß die Vorlage an der Gemeindever-  
sammlung im gegebenen Moment unterstützt  
werde.

Schluss d. Sitzung 9<sup>1/2</sup> U.  
Der Sekuar: H. Müller.

## Vorstands-Sitzung

Mittwoch, den 28. Mai 24, abends 7<sup>1/2</sup> U.  
im Löwen-Stäbe

Entschuldigt abwesend: Hr. Portenier  
Vetterli

Vorsitz: Hr. Pändliker.

Berichte

Die Berichte über die Sitzungen v. 11. Juni  
& 22. Sept. 23. werden bekannt gegeben & als  
richtig befunden.

Baumgruppe  
Egghaldeli

Im Anschluß daran teilt Hr. Gohl mit,  
daß betr. der angeregten Erhaltung der Baum-  
gruppen im Egghaldeli ein Augenschein statt  
gefunden habe mit dem Resultat, daß der  
Eigentümer vor einer event. Veräußerung dem  
F. & F. V. Mitteilung machen würde zwecks  
event. Einwerb mit Hilfe d. Vereinigung f.  
Heimatschutz.

Anerkennung  
4. Hon. Wölle

Hr. Pändliker gibt Kenntnis davon,  
die seinerzeit beschlossene Anerkennung an  
Hon. Wölle sei in Form eines Bücherscheins

verabreicht worden.

Als wünschenswert & teils dringend  
notwendige Arbeiten werden bezeichnet:

Ruhebänke

1. Die Gemeindebehörde soll daran einmütig  
werden, daß wir die Erstellung einer wei-  
teren Bank hinter dem Wartehäuschen b.  
Dampfschiffsteg angeregt haben. Gleich-  
zeitig ist der Wunsch auszudrücken,  
es möchte auch unter dem Schattenbaum  
auf dem Landungsplatz Herkon eine  
Bank errichtet werden.

2. Ebenso wünschenswert wäre eine  
Sitzgelegenheit an d. neuen Treppe auf d.  
Bänderbühl. Ein Augenschein, zu welchem  
die Hr. Hr. Hirtmann, Gohl, Pändliker, Tudest  
abgeordnet werden, soll die nötige Auf-  
klärung bezügl. Katzierung etc. bringen.

Belastig.

7a. Bahnhofe

3. Auf d. Bahnhofplatz wird das  
Publikum häufig durch junge Velofahre  
belästigt & gefährdet, es geschieht dies  
hauptsächl. vor Abgang der stark frequen-  
tierten Mittagzüge. Hr. Pändliker über-  
nimmt die Aufgabe mit dem Stations-  
vorstand zu besprechen, wie hier Abhilfe  
geschaffen werden kann.

Linde Ring

4. Bei der Linde Ring ist die Umfassung  
aus Weidenflecht defekt. Hr. Gohl empfiehlt  
Beseitigung d. Immergrünpflanzung &  
Ersetzen derselben durch Sand. Es wird

so beschlossen. Hr. Gohl übernimmt die  
Ausführung.

5. In der Anlage beim Bahnhof  
ist die Rosenpflanzung lückenhaft. Hast  
sie zu ersuchen, wird die gänzliche Besiti-  
gung vorgezogen & an deren Stelle ein  
Kiefernplatz gewünscht, da der Pflanzung  
zu wenig Sonne getragen wird.

6. Hr. Hürlimann teilt mit, dass ein  
Flachbodenschiff defekt sei. Wenn der  
Bestand aufrecht erhalten werden soll,  
ist die Anschaffung von zwei neuen  
Booten nötig. Diese Angelegenheit ruft  
auch einer längeren Diskussion über  
die Bootsvermietung & die Kontrolle  
des Ertrages derselben. Durch Befragen  
soll in Erfahrung gebracht werden, wie  
diese Sache in Wädenswil & Richterswil  
gehandhabt wird.

7. Hr. Kändliker gibt Kenntnis  
vom Eingang von außerordtl. Vergütungen:

Fr. 200.- aus d. Vormundsch. Brücken

" 150.- v. Lu & Cie Käse

Schluss d. Sitzung 9<sup>1/2</sup> U.

für die Richtigkeit

H. Niederl. Sekretar

## Vorstands-Sitzung

Samstag, den 16. Mai <sup>25.</sup> abends 7<sup>h</sup>  
im Köppli-Häse

entschuldig abwesend:

die Herren Gohl, Hürlimann, Wella  
Gagg.

Traktanden: Besprechung d. Geschäfte  
der nachfolgenden General-  
versam.

Auf Anregung von Hrn. Stener-  
Kapper, als Präsident d. Volksschauspielvereins,  
hat Hr. Portenier eine Zusammenlegung der  
Generalversammlungen beider Vereine zuge-  
stimmt, wie es in früheren Jahren auch  
schon geschehen ist. Um den Anlass zu einem  
kleinen Gemeindefestchen auszugestalten,  
sind Orchesterverein, Musikverein Feina,  
Mämerschot & Töchterschot zur Mitwirkung  
eingeladen. Außerdem wird das Programm  
bereichert durch Hrn. Loosli aus Selzach mit  
Liedervorträgen zur Laute & durch einen  
Vortrag von Hrn. Hüb. Meili aus Thalwil über  
Verjäherte Episode von dem Grenzdienst 1914/18.  
Hr. Portenier schlägt vor, an die Kosten des  
Abends aus der Kasse des V. & V. F. einen ange-

missionen Beitrag zu leisten, was genehmigt wird.

In der Generalversammlung sind zu behandeln: Abnahme von Protokoll & Rechnung, Wahlen.

Das letzte Traktandum ruft einer kleinen Diskussion. Die Herren Fetterli & Hofar Baumann gehören dem Vorstand schon viele Jahre an, Hr. Fetterli seit 1911. Sie hatten schon im Jahr 1922 die Absicht geäußert, zurück zu treten, ließen sich dann aber doch wieder für eine Neuwahl gewinnen; heute gedenken sie aber ihren damaligen Entschluß auszuführen. Da an ihre Stelle ein guter Ersatz durch die Herren Postvorn Müller & W. Amstler zu. Brandschenke möglich ist, wird dem Rücktritt der Herren Fetterli & Baumann zugestimmt.

Aktuar Wiederli erklärt ebenfalls seine Demission wegen sehr starker Inanspruchnahme auf dem Gebiete der Ornithologie, Geflügel- & Kaninchenzucht. Auch Hr. Fottner wäre gerne zurück getreten; da die Nachfolge jedoch nicht vorbereitet ist, will er sich nochmals einer Neuwahl unterziehen, wozu sich schließlich auch der Aktuar bereit erklärt.

Schluss d. Sitzg. 7 1/2 h.

Der Aktuar: H. Wiederli

## Generalversammlung

Samstag, den 16. Mai 25, abends 7 1/2  
im "Pöpli" Kafe.

Geschäfte: Protokoll  
Rechnung  
Wahlen  
Verschiedenes

Der Präsident, Hr. H. Fottner verdankt dem Vorstand des Volksschauspielvereins sein Entgegenkommen, durch welches es möglich wurde, beide Generalversammlungen zusammen zu legen, & mit einer gemüthlichen Unterhaltung zu verbinden.

Protokoll

Der Aktuar verliest den Bericht über die Generalversammlung vom 29. 4. 22; welcher stillschweigend genehmigt wird.

Rechnung

Die Rechnung für 1923/24 wird vom Quästor Hr. Vändliker in den Hauptposten bekannt gegeben. Sie weist bei einem Aktivsaldo von Fr. 3874.- einen Rückschlag von Fr. 213.- auf, & wird auf Antrag der Revisoren unter Verdankung abgenommen.

Wahlen

Die Herren Hch. Fetterli & Hofar Baumann wünschen aus dem Vorstand entlassen zu werden, da sie demselben nun viele Jahre

angehört haben. (Hr. Fessler seit 1911) & schon bei Anlaß der letzten Generalversammlung zurück treten wollten. Ihre Arbeit wird vom Vorsitzenden warmstens verdankt. An ihre Stelle werden gewählt die Herren W. Amster z. Brandschenke & a. Postverwalt. Müller. Die nicht demissionierenden Vorstandsmitglieder, sowie die Rechnungsrevisoren gelten als beibehalten.

Forschiedenes.

Weitere Geschäfte liegen nicht vor, auch aus der Versammlung fallen keine Anregungen.

Der Akkuaar: Hr. Niederli

## Vorstands - Sitzung

Samstag, den 25. Juli 25, abends 7<sup>1/2</sup> U.  
im Bahnhof Wäp

Anwesend: die Herren Portenier, Gändliker, Müller, Wella, Gohl, Niederli

Hr. Portenier als Präsident eröffnet die Sitzung, indem er Hrn. Postverw. Müller als neues Vorstandsmitglied zu eifriger Mitarbeit begrüßt, & ihm für die Annahme der Wahl dankt.

Die Protokolle der Sitzungen

Protokolle

v. 20. Mai 24 & 16. Mai 25 finden die Zustimmung der Anwesenden.

Anlage Biring

Garum anknüpfend wird der Zustand der Anlage auf der Biring neuerdings besprochen, da bis jetzt die Sache liegen geblieben ist. Ein Augenwchein, Dienstag, den 21. Juli abends 5<sup>1/2</sup> U., soll die nötigen Sanierungsarbeiten vorbereiten. Hr. Gohl macht bei dieser Gelegenheit auf die Kieftandlung aufmerksam, welche sich die dortige Linde beim Pfücken der Blüten gefallen lassen muß. Er empfiehlt, einen in der Nähe wohnenden Gemeindevorw. ner mit der Aufsicht zu betrauen.

An die Wöthen des gemeinsam mit dem Volksschauspielvereins durchgeführten Unterhaltungsabends wird ein Beitrag von Fr. 100.- beschlossen.

Beitrag d. Unterhaltungsabends

Anlage Bahnh.

Hr. Portenier teilt mit, daß die Anlage beim Bahnhof insandt gestellt sei. Ein noch fehlender Geländerkat, sowie das Binden der Urne soll in Auftrag gegeben werden.

Bundesfeier 1. Aug.

Mittels Zirkular regt der Vorstand des Verbandsverbandes am Zürichsee an, die Bundesfeier am 1. Aug. in allen Gemeinden einheitlich durchzuführen, speziell spricht er den Wunsch aus, es möchte das Glockengeläute punkt 8<sup>30</sup> beginnen,

• die Gemeinden möchten dafür besorgt sein, daß wirksame Höhenfeuer & eine gute Uferbeleuchtung gleichzeitig <sup>um 9<sup>h</sup></sup> aufflammen. Der Einwohnerschaft soll der Wunsch nahe gelegt werden, die Häuser schon während des Tages mit einem bescheidenen Plagenschmuck in den Kantons- & Landesfarben zu versehen. Unser Vorstand begrüßt dieses Vorgehen, & wird in diesem Sinne die nötigen Vorbereitungen treffen. Das Höhenfeuer, das bisher gewöhnlich in der Umgebung des Waisenhauses gemacht wurde, soll in die Höhe des Stricks verlegt werden, damit es für die Gemeinde ebenfalls sichtbar wird. In verdankenswerter Weise wird die Uferbeleuchtung wieder von Hrn. Gott durchgeführt. Ein Inserat soll zur Beflagung der Häuser einladen. Der Secklub besorgt das Feuerwerk. Um Störungen durch den Straßenverkehr möglichst zu vermeiden, wird beschlossen, die Feier auf dem Ländleplatz, bei schlechtem Wetter im Röppli abzuhalten. Die Mitwirkung des Musikvereins Verena gilt als Selbstverständnis, auch die übrigen Vereine werden eingeladen, & allfäll. Darbietungen anzumelden.

Wanderbecher Hr. Portenier gibt bekannt, daß dem Fa. Yachtklub Yachtklub Rapperswil vom F. & F. Kläfa ein Wanderbecher gestiftet worden sei.  
Kosten Fr. 129.-

Der Yachtklub hat das Geschenk angelegentlich verdankt.

Schluss d. Sitzung 9<sup>h</sup>.

Für die Richtigkeit,  
der Akten: W. Rüdert.

## Vorstands-Sitzung

14. April 1926, 20 Uhr

im „Löwen“ Kläfa

anwesend: sämtl. Vorstandsmitgl.

Protokoll

Der Bericht über die Sitzung vom 25. Juli 25 wird verlesen & genehmigt.

Anlage

Bing

Hr. Portenier konstatiert die Vollendung der Anlage Bing & macht darauf aufmerksam, daß unterlassen worden sei, beim Gemeinderat die Bewilligung dafür nachzusuchen. Es soll dies nachträglich noch geschehen, womit auf Antrag von Hrn. Gott auch noch ein Gesuch um einen Beitrag verbunden werden soll.

Auf seine Anregung hin betr. Schonung der Linde hat sich Hr. Jak. Hülsmann bereit erklärt, die Aufsicht zu übernehmen. Damit sich die Baum wieder etwas erhole, wird beschlossen, beim Gemeinderat ein Verbot zum Pflücken der Blüten für dieses

Famensiel-  
Karte.

Fahr anzuregen.

Der Verkehrs Verband am Pfannenstiel  
ersucht die Verbandsvereine um Beiträge,  
damit die immer noch drückende Last der  
Marktschuld etwas erleichtert werden könne.  
Der Vorstand stimmt einem Betrage von  
Fr. 300.- zu, wobei dem Verband auf An-  
trag des Akteurs der Wunsch ausgedrückt  
wird, er möge die stummen Karten,  
für die keine Verwendung sich zeige, dem  
Schulen gratis zur Verfügung stellen.

Generalversz.

Wiederum ist es Hrn. Portenier  
gelungen, mit dem Vorstand des Volksschau-  
spielvereins zu vereinbaren, daß die General-  
versammlungen beider Vereine auf dem  
gleichen Abend zusammen gelegt werden  
können. Um die Veranstaltung zu einem  
kleinen Gemeindefestchen zu stampeln, wird  
der Musikverein, Verona einige Forträge  
bieten, Herr Jobi Wälder aus Rütli liest  
aus seinem schon erschienenen Wäldlein  
Rege & Sunneschij; Frau St. Frobst, begleitet  
von Frau Von der Brone, erfreut durch ihre  
Gesangs kunst.

Jahresrech-  
nung.

Die Jahresrechnung 1924/25, von  
Hrn. Gändler auf sorgfältigste erstellt,  
zeigt an Einnahmen Fr. 3455.-  
Ausgaben . 2478.-  
=> schließt mit einem Saldo Fr. 977.- ab.

Ruderschiffe.

Hr. Lt. Hüblmann erinnert daran,  
daß die Anschaffung eines Ruderbootes nicht  
mehr aufgeschoben werden sollte, damit  
zwei Flachbodenschiffe, die sehr beaufällig  
sind, außer Kurs gesetzt werden können.  
Nach einer kurzen Diskussion, die sich haupt-  
sächlich um die Frage des Typs dreht, wird  
beschlossen, ein Mittelboot stabiler Konstruktion  
zu erwerben. Offerten sollen von den beiden  
Firmen Wasp. Burkhard Uetikon

& Luter & Fortier Ob. Keilen  
eingeholt werden. Die endgültige Entscheidung  
wird dem Bureau in Verbindung mit Hrn.  
Lt. Hüblmann überlassen.

Entfernung  
einer Ruheb.

Hr. b. Lüthy auf Rain wünscht die  
Entfernung der Ruhebänke am Sträpfehen  
gegen den Laubschen, weil das Gras in  
der Umgebung zertraten werde. Hr. Gohl  
bedauert dieses Verlangen, er empfiehlt,  
mit dem Reklamanten nochmals Rück-  
sprache zu nehmen, um eine andere  
Lösung in dieser Sache zu ermöglichen. Es  
wird so beschlossen.

Ruhebänke  
o. d. Seest.

An der Seestraße gegen den Latten-  
berg vermisst Hr. Amstler eine Sitzgelegen-  
heit. Von Hrn. Gohl wird daran erinnert,  
daß früher eine Bank dort gestanden  
habe, jedoch wieder verschwunden sei. Er  
schlägt vor, in dieser Angelegenheit mit

den I. B. B. zu unterhandeln. Die Herren  
Amster, Gohl & Müller erhalten den Auftrag,  
die nötigen Vorarbeiten zu besorgen.

Anlage

Nachbühl

Von Wiesenhang oberhalb des Baste-  
nieweges in der Nachbühlanlage findet Hr.  
Gohl etwas Kahl, er glaubt, durch die An-  
pflanzung von Zwergföhren oder dergl. niedere  
Gebüsche könnte die Stelle etwas belebt  
werden. Hr. Ad. Hürlimann, Gemeindeamm.  
nimmt die Anregung z. Hd. der Schulverwal-  
tungskommission entgegen.

Arbeits-

programm

Hr. Amster erkundigt sich nach  
einem allfällig vorhandenen Arbeitsprogramm.  
Ein solches ist jedoch nicht vorhanden, die  
Arbeiten sind jeweils entsprechend dem Stand  
der Kasse von Fall zu Fall planiert worden.

Untiefe &

Häfner Stein

Eine längere Aussprache verbräutet  
sich über einen von Hrn. Gohl vorgeschla-  
genen, & von Hrn. Amster warm unterstütz-  
ten Zukunftsplan, die Untiefe beim  
Häfner Stein in eine Insel auszubauen.  
Eine Reihe Argumente für & wider das  
Projekt wird je nach der Einstellung von  
den verschiedenen Vorstandsmitgliedern  
geltend gemacht. Hr. Amster anbietet  
sich, von Hrn. Stadtgärtner Rotpletz eine  
Skizze zu beschaffen & ihn zu einem Urteil  
über das Projekt zu veranlassen.

Friedhof

Auf dem Friedhof sind einige Bäume

gepflanzt worden; diese & auch andere  
Veränderungen, die dort vorgenommen wurden,  
lassen nach der Auffassung von Hrn. Port-  
nier das Fehlen eines einheitlichen Namens  
vermuten. Er hält es für wünschenswert,  
dass die Ausgestaltung eines solchen Ortes  
nach bestimmten Richtlinien erfolgen  
sollte.

Schluss d. Sitzung 22 3/4 U.

Der Sekretar: Hr. Hürlimann

## Generalversammlung

Samstag, den 24. April 18, 19<sup>U</sup> 30.  
im „Röfli“ Häfe

Geschäfte: Protokoll  
Rechnung 1924/25  
Allfälliges.

Infolge Verhinderung des  
Präsidenten führt an seiner Stelle Hr. Ad.  
Hürlimann, Gemeindeamm. den Vorsitz.  
Wie letztes Jahr haben wir  
uns auch diesmal wieder mit dem Volks-

schauspielverein zusammen getan, um kurz nach einander die Generalversammlungen abzuhalten & eine gesellige Vereinigung mit einem gediegenem Unterhaltungsprogramm daran anzuschließen.

Wie üblich sind zum geschäftlichen Teil nur äußerst wenig Interessenten erschienen, nämlich von zwei Vorständen & den Vereinen zusammen im ganzen 11 Mann. Interesse an Fragen d. Rückkehr & der Verschönerung....., Unbegrenzte Zutrauen an die Vorstände..... oder Furcht, mit einer Arbeit betraut zu werden.....  
.....???

Protokoll

Der Bericht über die Generalversammlung vom 16. Mai 25 wird dem Aktuar als richtig angenommen.

Rechnung

Die Jahresrechnung 1924/25 zeigt bei Fr. 457.- Aktiven einen Vorschlag An Fr. 977.- & wird dem Vorstand & dem Bankverwalt. Cändliker auf Antrag der Revisoren <sup>von</sup> dankt & genehmigt.

Wahlen

Die Amtsdauer des Vorstandes läuft noch ein Jahr, sodass keine Veränderungen möglich sind.

Tätigkeit d. Vereins

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß als nächste Aufgaben in Aussicht genommen sind: Ruhebänke an d. Seestraße gegen d. Luth. & die Anschaffung eines neuen Zielbootes.

Diverses.

Nichts zu melden.

Im Anschluß findet die Generalversammlung des Volksschauspielvereins statt.

Die nachfolgende Unterhaltung hatte einen guten Besuch aufzuweisen. Nach einem kleineren Eröffnungskonzert des Musikvereins "Terema" las Herr Jobi Walder ~~von~~ <sup>aus</sup> ~~seinem~~ vor kurzem erschienenen Büchlein "Räje & Lunneschy" heitere & ernste Dichtungen. Frau Fr. Probst, begleitet von Frau v. d. Bronc erpente durch einige Gesangsvorträge.

Für die Richtigkeit

Der Aktuar: W. Niederb.

## Vorstands-Sitzung

Donnerstag, den 3. Juni 26, 20 im "Röpli" Häfe

Entschuldigt abwesend: Hr. Postwever, Müller

Protokoll

Das Protokoll über die Sitzung v. 14. April 26 findet die Zustimmung der Anwesenden

Mitteilung

Gestützt auf frühere Beschlüsse kann das Präsidium folgende Mitteilungen machen:

Für H. Burkhard Merikon ist ein Zielboot gekauft worden.

In die Anlage Ding hat, der Gemeindevat



einen Beitrag von Frk 200.- bewilligt.  
Unserm Geruch betr. Verbot des Blasen-  
pfeckens an der Linde Biring wird seitens  
der Behörde entsprechen.

Die Verhandlung mit E. Lüthi Rain  
betr. des Entfernens einer Ruhebänk hatten  
ein negatives Ergebnis.

Musiktag

Der Völkerschauspielverein unterbreitet die Anre-  
gung, mit dem Verkehrsverein zusammen  
am Festzug des Musiktages die Hoppgruppe:  
"Kempeter v. Säckingen" zu stellen. Die Kosten  
sind auf ca. Fr. 270.- veranschlagt. Der Vor-  
stand beschließt Zustimmung.

Arbeitspro-  
gramm.

Von Hrn. Ammler liegt ein Arbeitsprogramm  
vor:

1. Anlage v. Ruhebänken an d. Seest.  
Eisenkeller-Hutmalen
2. Projektierung einer öffentl. Anlage  
an d. ehemal. Heimbräuereiplatz, H. Wäandstr.
3. Veranstaltung eines Blumenfenster-  
Wettbewerbes.
4. Dekoration einiger öffentl. Bäumen.
5. Klärung der Frage betr. Anschaffung eines  
Motorbootes.
6. Projektierung einer Insel v. Anlage  
beim Häfnerstein.
7. Sachgemäße Bemühungen durch Propa-  
ganda.
8. Schaffung einer Gelegenheit zur Unter-

bringung von Ruder- & anderer Boote.

9. Anschaffung einer alten "Wettkantone"  
f. "Empfangs- & Liegefeiern".

Das Programm wird Punkt für Punkt durch-  
besprochen.

Pos. 1 ist bereits beschlossen.

Pos. 2 wird allseitig beifürwortet. Der Platz  
bei der Mauerhabe ist seinerzeit von Piraten  
erworben worden, um ihn der Gemeinde zu  
erhalten. Allgemein würde man es an der  
Zeit halten, wenn ihn die Gemeinde zurück-  
kaufen & ausgestatten würde. Rücksprache  
mit dem Gemeindepresidenten.

Pos. 3. Ein Blumenfenster-Wettbewerb  
wird begrüßt. Eine dreigliedrige Kommission,  
bestehend aus den Herren Ammler, Küllmann  
& Gändliker soll die Beurteilung der Brange-  
ments vornehmen.

Pos. 4. Die Dekoration der öffentl. Bäu-  
nen wäre wünschenswert, spez. beim Oeliker-  
Baum. Infolge seiner unglücklichen archi-  
tektonischen Anlage wird es aber nicht leicht  
sein, etwas Befriedigendes zu erreichen. Hr.  
Wölla erhält Auftrag, die Sache zu studieren.

Pos. 5. Frage noch verfrüht.

Pos. 6. Ein Entwurf v. Gartenbauinspektör  
wird erwartet. <sup>Höpflely</sup>

Pos. 7. Für Propaganda bewilligt der  
Vorstand einen Kredit von Fr. 150.-

Pos. 1. Für die Unterbringung von Tuder- & andern Brotent wäre ein Schiffschopf in der Neuwesstraße eine ideale Lösung. Vorläufig fehlen jedoch noch die Finanzmittel.

Pos. 9. Ueber den Wert einer Wetterkanone zu Begrüßungs- & dergl. Schießern gehen die Meinungen auseinander.

Zur Bekiesung der Anlage beim Bahnhof offeriert Hr. Gohl, das nötige Material zu liefern.

Schluss der Sitzung 22<sup>30</sup> Uhr.

Der Sekretar:

Hr. Hüderli

## Vorstands - Sitzung

Montag, dem 26. Juli 26 20<sup>L</sup>

im „Kopli“ Hofe

anwesend: die Herren Portenier, Gohl, Am-  
ler, Hüderli

sowie die Vertreter d. Vereine

Geschäft: Bundesfeier 1. Aug.

Nach der Begrüßung gibt Hr. Portenier das Wort den Vertretern der Vereine, damit sie sich über ihre Absichten in Bezug auf die Beteiligung an der Bundesfeier aussprechen.

Die Gesangsvereine verzichteten auch diesmal auf die Mitwirkung, da ihre Vorträge erfahrungsgemäß nicht die nötige Aufmerksamkeit finden; dagegen stellen sich Musikverein, Vereine & Turnverein einige Darbietungen zur Verfügung.

Im übrigen soll sich die Bundesfeier in unserer Gemeinde auf die Höhenfeuer & die Ufer-  
belichtung beschränken; die Wirkung derselben soll auf Vorschlag von Hrn. Amster noch durch Bengalfener verstärkt werden, welches an geeigneten Punkten zu inszenieren ist.

Da die Fier vor dem Patriotenedenkmal & der Ferkels auf der Heustrasse gegenüberliegend auf einander einwirken, wird die Feianstaltung wiederum auf dem Landeplatz verlegt.

Schluss d. Sitzung 21<sup>15</sup>

Für die Richtigkeit

Der Sekretar: Hr. Hüderli

Diverses.

## Vorstands - Sitzung

Dienstag, den 22. März 1927; 19 Uhr  
im "Nöpli" Häfen

anwesend: die Herren Pottmeyer, Gagg,  
Pändliker, Gohl, Hürlimann, Nölla,  
Küderli.

Protokoll

Die Protokolle der Sitzungen v. 3. Juni  
& 26. Juli 26 werden verlesen & genehmigt.

Verkehr-  
film

Dem Verband der Verkehrsvereine am  
Zürichsee hat auf eine Anfrage hin unser  
Präsidium in Aussicht gestellt, den neu  
erstellten Film im Laufe des Monats März  
im Häfen abrollen zu lassen. Da aber eine  
Reihe anderer Veranstaltungen wie Kon-  
zerne & dergl. hindernd in den Weg treten,  
soll die Fortführung auf den Vorwinter  
verschoben werden.

Zur Verwirklichung des seinerzeit vom  
Hrn. Amstler entworfenen Arbeitsprogramms  
ist darüber folgendes geschehen:

Ruhebänke  
s. d. Festh.

Eine Besprechung mit dem Bahninge-  
nieur betr. der Erstellung von Ruhebänken  
an der Seestraße gegen den Lattenberg  
hat stattgefunden, & dessen Einverständnis  
uns zugesichert. Die Ausführung der Arbeit

würde jedoch, wegen der Terrainverhält-  
nisse bedeutende Kosten bringen. Gestützt  
auf die Mitteilungen von Hrn. Gohl ist  
jedem im Laufe der nächsten Jahre  
die Fortsetzung der Seestraße zu erwar-  
ten. Es wird deshalb Fortarbeiten be-  
schlossen.

Brunnen

Die beiden Brunnen in Obikon &  
Dekoration Haslibach sind mit Dekorationen versehen.  
Bei dieser Gelegenheit wird darauf hin-  
gewiesen, daß der F. & V. V. dahin  
trachten sollte, auch andere Brunnen  
wie auf der Grundhalde, im Dorf, in  
Oberhausen zu erhalten. Beitzüge von  
Verein & Gemeinde sollten diesen Zweck  
& die nötigen Renovationen erleichtern.  
Ein Gesuch an die gemeinderätl. Heimat-  
schutzkommission wird in dieser  
Absicht befürwortet.

General-  
versammlg.

Die Generalversammlung des Volks-  
schauspielvereins ist auf den 30. April 27  
festgesetzt & soll gemäß Vereinbarung der  
beiden Präsidenten wieder mit der um-  
rigen zusammen gelegt werden. Der  
Vorstand stimmt zu.

Für die Richtigkeit;  
der Akten:

H. Küderli

## Vorstands-Sitzung

Samstag, den 30. April 27; 18 Uhr 30  
im „Röpli“ Häfen

anwesend: die Herren Portenier, Vändliker,  
Gohl, Niederli.

Geschäfte: Protokoll  
Vorstandswahlen.

Die Abnahme des Protokolls wird  
auf die nächste Sitzung verschoben.

Die heutige Generalversammlung hat  
den Vorstand zu erneuern. Es treten  
zurück Hr. Portenier, Präsident

Hs. Niederli, Aktuar

Hr. C. Gagg

„ A. Wöllel.

Als Ersatz für die beiden erstgenannten  
sind vorgesehen die Herren

Ernst Portenier

Hr. Heiner-Hauser.

Die beiden letzten Rücktrittsgesuche sind  
erst unmittelbar vor der Sitzung einge-  
gangen; es konnte deshalb noch nicht  
nach geeigneten Personen Umschau gehalten

werden.

Für das Amt des Präsidenten konnte  
sich in verdankenswerter Weise Hr. Gohl  
entschließen.

Schluss der Sitzung 19<sup>30</sup>.

Für die Richtigkeit

Der Aktuar: Hs. Niederli

## Generalversammlung

Samstag, den 30. April 27, 20 Uhr  
im „Röpli“ Häfen

im Anschluss an die Generalvers. d.  
Volksschauspielvereins Häfen

Geschäfte: 1. Protokoll  
2. Jahresrechnung  
3. Wahlen  
4. Allfälliges.

1. Protokoll Der Bericht über die General-  
versammlung v. 24. 4. 26. wird nach  
der Begrüßung des Präsidenten vom  
Aktuar bekannt gegeben & diskussionslos  
genehmigt.

2. Jahresrechnung Sie wird vom Quästor

verlesen. Sie zeigt an

Einnahmen Fr. 4151.-

Ausgaben " 3995.15

es ergibt einen Aktivsaldo von Fr. 3574.-  
sowie einen Rückschlag von Fr. 1277.-

Dieser erklärt sich aus einem durch den regnerischen Sommer begründeten Minderertrag der Boote, im weiteren ist ein neues Boot angeschafft worden; auch die Ausgestaltung der Anlage Ding hat bedeutende Mittel erfordert & an die Amortisation der Kartenschuld des Verkehrsverbandes am Farnen. Anteil wurde ein beträchtlicher außerordentlicher Beitrag geleistet.

Die Jahresrechnung 1926 wird auf Antrag der Revisoren unter Dankagung an den Quästor Hrn. Dändliker abgenommen.

### 3. Wahlen a. Vorstand.

Der Rücktritt aus dem Vorstand erklärt:

Hr. H. Portenier, Präsident

H. Wüderli, Aktuar

H. H. Kölller, Schriftst.

Gagg, Fabrik. Arbeiter.

Für die beiden ersten werden als Ersatz vorgeschlagen & gewählt:

Hr. Ernst Portenier

" Fr. Steiner-Hausen,

im übrigen erhält der Vorstand Kompetenz, sich selber zu ergänzen.

Die im Amte verbleibenden Herren werden als gewählt erklärt. Hr. Präsident stellt sich in anerkennenswerter Weise zur Verfügung: Hr. Fr. Gohl.

Seine Konfirmation ist einstimmig genehm.

Hr. Gohl verdankt das Vertrauen, ebenso den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern ihre Dienste.

Schluss der Versammlung 20<sup>h</sup> 40.

Für die Richtigkeit,  
der Akten:

H. Wüderli.

### VORSTANDS-SITZUNG.

am 8. November 1927 im Gasthof zur Sonne.

Der Vorstand ist mit Ausnahme von Hr. Adolf Kirchmann vollzählig zur Sitzung erschienen. Herr F. Gohl, Präsident begrüsst unser neues Vorstandsmitglied Herr Jax, Kirchmann v. Vorstandet. Literaten, die dem Verein auch aussserhalb des Vorstandes seit langer Zeit geleistet haben.

Der Verband der Verkehrsvereine aus Färisköe offeriert uns die Aufführung des „Färisköe-Films“. Der Vorstand beschliesst, resp. Herr Gohl erklärt sich bereit, sich bei der Gesellschaft über die näheren Konditionen zu erkundigen.

Von der Blumenkorporation „Grundhalten“ liegt ein Beitragsgesuch vor für die geplante Blumenrenovation.

Ein vollständiger Kostenvorschlag im Betrage von 1000.- fr. gestaltet den Genossenschaftlern nicht, allein für die Gesamt-Renovation aufzukommen. Die Korporation gelangt daher mit einem Gesuch an die Gemeinde und gleichzeitig mit einem solchen an den Verkehrs-Verein um Ausrückung eines mannhaften Kostenbeitrages.

Da es wohl im Interesse unserer Bestrebungen liegt, solche Baudenkmäler der Gemeinde zu erhalten, bewilligt unser Vorstand einen Betrag von fr. 100.- Unsere Baarmittel gestatten nicht, im Hinblick auf die reichhaltige Inanspruchnahme unserer Kasse, einen grösseren Betrag auszurücken. Dieser Beschluss soll der Blumenkorporation Grundhalten schriftlich mitgeteilt werden.

**Widervos:** Herr Fritz Steiner macht darauf aufmerksam, dass es angezeigt erscheint, die beiden Pappeln an der Seestrasse einmal auf ihren Gesundheitszustand prüfen zu lassen. Er findet es sogar für gehalten, die beiden Bäume event. zurückschneiden zu lassen.

Herr Gohl will dafür besorgt sein, dem Wunsche von Herr Steiner nachzukommen & die beiden Bäume wenigstens auf Mannhöhe zurückzuschneiden zu lassen.

**Sitzbanker:** Die Reparatur der beiden Sitzbänke soll auf das Frühjahr vorgenommen werden.

**Finanzen:** Dem Bankverwalter O. Daubeliker gibt bekannt, dass dem V. aus dem Nachlass von Fr. Emilie Meier sel. fr. 100.- überwacht worden seien.

Laut seinem vorgedragten Beitragsverzeichnis ergaben

Die Mitgliederbeiträge pro 1927 den ausserordentlichen Betrag von fr. 1096.- Der Daubeliker gebührt aufrichtiger Dank für seine unermüdete Aufopferung auf der Suche nach neuen Mitgliedern.

Hiermit sind die Geschäfte erledigt, mit bis zum Mikumal wird eifrig über das Projekt der Seestrasseverbesserung diskutiert, ein interessantes Problem, mit dem, dem Verkehrs-Verein offenbar auch wieder neue Aufgaben erwachsen dürften.

Der Aktuar:

O. Portmann

#### Kommissionssitzung am 29. Nov. 1927 im Röschli

**Appell:** Die Herren Jakob Hurlimann & Konrad O. Daubeliker sind entschuldigt abwesend:

Herr Präsident Gohl orientiert die Anwesenden über die Zugehörigkeit zu den beiden Pappeln an der Seestrasse. Nach seiner Ausführungen erhält sich die Sache folgendermassen:

Der Haub-Teilhaber hätte z. B. die auf dem Grundstück zu stehende Pappel dem Verkehrs-Verein schenkweise abgetreten. Diejenige auf dem Grundstück Nr. 1a - Kullpfleger, Meier & Brossard u. S. G. stehende Pappel sei dem legalen Besitzer der Bräntlein / Kastenbösch abgekauft worden.

Herr Fritz Steiner äussert sich dahin: Laut seinen Nachschlagungen in den Kaufverträgen & Protokollen sei dieser Baum mit der Uebernahme dieser Liegenschaft in seinen

Pappeln.

Besitz übergegangen:

Der Herr Gohl hat keine weiteren Schritte bereit. Diese Angelegenheit auf der Notariatskanzlei eingehend nachzuforschen.

Inzwischen sollen die Herren Bräunle durch einen Gärtner auf ihrem Gesundheitszustand geprüft werden.

Seestrasse: Der Präsident Krause ist leider nicht in der Lage unserer heutigen Sitzung beizuwohnen. Wir sind über das Seestrasassenprojekt näher zu orientieren, da die Gemeinderatskanzlei bereits nicht mehr im Besitze der Projektpläne sei. Da sie solche nur für kurze Zeit zur Einsicht erhalten habe, der Präsident Krause will sich aber bemühen die Pläne noch einmal zu bekommen und uns in einer späteren Sitzung solche vorlegen.

Zürichseeffirm: Die heutige Sitzung beschliesst die Pflanzung einer Gesellschaft auf Samstag den 4. Februar zu engagieren. Die unentgeltlichen Anstalten für die Veranstaltung werden den Betrag von ca. Fr. 600.- ausmachen.

Führer vom Pfannenstielgebiet: Der Herr Dr. O. Hess spricht sich über den geplanten Führer wie folgt aus: Das Bülchlein soll in einfacher Ausführung gedacht sein und höchstens für den Betrag von 20 Rp. abgegeben werden können. Die Hiesigen Zwecke soll das Institut zugewandt werden. Eine ausführliches Buch, im Sinne der vorbereitenden Kommission würde den Zweck nicht erfüllen.

Alle anwesenden Herren unterstützen die Ausführungen des Vorredners.

Der Herr Dr. Hess übernimmt die Aufgabe der zuständigen Kommission einen Entwurf auszuarbeiten im Sinne seiner Ausführungen und der Kommission bekannt zu geben dass der Verkehrs-Rat der Städte für das in Aussicht genommene Werk und im Hiesigen Sinne zustimmen können.

Das Verkehrs-Bureau H. Gallen ersucht uns um Unterstützung Schnellzug zwecks Erlangung eines Schnellzugvertrages H. G. Fündli Gallen-Zürich via Ricken und umgekehrt. via Rapperswil.

Der Herr Dr. Hess macht für das Projekt keine grosse Hoffnung und beantragt Weiterleitung des Gesuches an die hiesige Jahrbuchkommission.

Der Anwalt:

C. D. Lenz

### Kommissionssitzung 11. Januar in der Sonne.

Abwesend sind die Herren Jata, Hirtmann und Ad. Hirtmann, Appelt.

Die Untersuchung der beiden Pappel hat ergeben dass Hieser Pappel wohl noch einige Jahre keine Gefahr bringe.

Der Herr Gohl hat mit dem Röntgen eine Aufnahme von 30.- Fr. Filmvorführung. einblatt für den Fall dass während der Ausführung konsumiert werde.

Der Herr Dr. Hess orientiert über die Verhandlungen der Fahr-Schnellzugskommission. Der gewünschte Schnellzug soll in den Fahrplan aufgenommen werden. Der Gegenzug Fündli-H. Gallen konnte dagegen nicht zur Ausführung.

Der Sprecher gibt ebenfalls eingehenden Anschluss über den neuen Dampfschifffahrplan. Im Hinblick auf die verbesserten Flugverhältnisse sieht sich die Dampfbootverwaltung in Kürze gezwungen, infolge schwacher Frequenz der Langfahrten dieselben aufzuheben und in Zukunft nur noch Saisonfahrten auszuführen.

Der Geld steht für die Zukunft eine bessere Fühlungsnahme  
der Fahrplankommission mit dem V.V. an. Vor allem sei  
notwendig dass zu diesem Zwecke der Fahrplankommission  
1-2 Mitglieder des Verkehrs-Vereins angehören sollten.

Herr O. Daenleiker unterstützt die gefallene Anregung ist aller-  
dings der Ansicht dass Herr Dr. Hess als Mitglied der Fahrplan-  
Kommission gleichzeitig auch die Interessen des V.V. vertritt.  
Die heutige Sitzung beschliesst mit einer Eingabe an den Ge-  
meinderat zu gelangen damit bei der Bestellung der Fahrplan-  
Kommission der V.V. berücksichtigt werde.

Alle Mitglieder betrachten die geplante Gruppe als dringendes  
Bedürfnis. Man einigt sich dahin: Die Erstellung der Anlage  
sei Sache der Gemeinde & nicht des V.V. Der Präo. Geld ist auch  
schon mit dem Gemeinderat in einem Briefe in Hinblick auf die Ver-  
bindung gestellt.

Der Aktuar:

O. Daenleiker

## Generalversammlung

Samstag den 14. April 1928 im Hotel Rössli.

Wie schon viele Jahre üblich fand die  
Generalversammlung gemeinsam mit dem Volkshau-  
spielverein statt. Diesmal folgten unsere Geschäfte  
unmittelbar vor <sup>der</sup> ~~dem~~ <sup>der</sup> ~~dem~~ Abschluss der <sup>der</sup> ~~dem~~ <sup>der</sup> ~~dem~~  
Spielvereins.

Die <sup>der</sup> ~~dem~~ <sup>der</sup> ~~dem~~ fanden sich leider auch diesmal ausser

den Vorstandsmitgliedern & den keine weiteren Interessenten für  
unsere Geschäfte ein. Die Generalversammlung, die sich  
übrigens in knapp 10 Minuten abwickelte behandelte  
zwei Geschäfte; nämlich <sup>Wahl</sup> ~~Wahl~~ des Vorstandes & Kassabericht.

Es ist ganz richtig aus der Mitte des Vorstandes liegen keine Demissio-  
nen vor und wird solcher für eine neue Amtsperiode im  
Oktober bestätigt.

Die von unserem verdienten Quästor Herr Otto Daenleiker  
vorgelegte Betriebsrechnung zeigt an Einnahmen Fr:  
Fr: 2875.95. Davon entfallen in der Hauptsache  
Fr: 1048.- auf ordentliche Beiträge, Fr: 490.- auf Subventio-  
nen & Fr: 1078.- auf den Erlös der Ruderboots-Vermittlung.  
Die Ausgaben betragen Fr: 3361.45, die sich in der  
Hauptpartien wie folgt zusammensetzen: Für den Unter-  
halt der Boote verausgabt der Quästor Fr: 1262.15  
& für den Unterhalt von öffentlichen Anlagen & Ruhe-  
bänken Fr: 1006.25.

Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ausgabenüber-  
schuss von Fr: 485.50.

Der Bilanz der Vereinsrechnung weist bei 30. Juni 27 einen  
Aktivsaldo von Fr: 3088.95 auf.

Die Versammlung stimmt der Rechnung einmütig zu  
& wird solche dem Rechnungsführer unter bester Ver-  
bahrung abgenommen.

Der Anschluss an die Geschäfte fällt sich der Saal  
annähernd bis auf den letzten Platz denn das Or-  
chester des See-Club eröffnet mit seinem stämmigen  
Märschen den Familienabend.

Für Abwechslung tritt der Basler Dialektkünstler Herr  
Sotemann



Montag Gotsi Waldes  
Görg Rutschkebede mit seiner Partnerin, Fr. Else Schwob  
auf den Plan um die Gemeinde mit ihren wenigen  
Vorträgen zu unterhalten.

Fröhe Stimmung hält die grosse Gönnerschaft der beiden  
Kreise für einige Stunden im Rosenthal Verein.

~~Der Vorstand:~~  
Esotlerier

### Commissionsitzung vom 12. Juni 1928 im Froberg Häfa

Es war eine glückliche Idee, unsern herrlich gelegenen  
Froberg als Saalungsort zu wählen. So führten uns zwei  
Lutos auf herrliche Höhe allwo wir bei prächtigem Alpenglühem  
unser Geschäfte abwickelten.

Anwesend sind die Herren: f. Gohl, O. Daentliker, Dr. O. Hess, Fr. Keiser  
& G. Esotlerier.

H. Präs. Gohl gibt eine Einladung des Verbands der Verkehrsvereine  
am Finissee zu einer Verbandstagung im Wäterswil bekannt.

H. Dr. O. Hess äussert den Wunsch dass diese Saalung unsererseits  
benutzt werden sollte. Diesem Wunsche würde einstimmig beige-  
pflichtet & werden die Herren Präs. Gohl & H. Dr. O. Hess als Abgeordnete  
des Verk. Verein Häfa bestimmt.

Wanderpreis V.C.R. H. Verwalter O. Daentliker gibt bekannt  
dass der S.H. von Verk. Verein am den Jachtclub Rapperswil gestiftete  
Wanderpreis letztes Jahr entpflüchtig ausgesetzt wurde & in den

Besitz von H. Richard Fierz übergegangen sei.

Herr Daentliker stellt die Anfrage ob der Verkehrsverein auch  
weiterhin an dieser Spende festhalten g. werde.

Mit Rücksicht darauf dass der J.C.R. alljährlich seine Regatta  
vor Pfäfa wiederholt & diese Veranstaltung allgemeinen Interesse  
findet, ist der Vorstand einstimmig dafür, wieder einen Wander-  
preis zu stiften. Er erteilt an Herr Verwalter Daentliker  
einen Kredit von 100. Fr. und überlässt ihm die Auswahl  
des Preises.

### Besuch der Musique militaire le Neuchâtel:

Den Gohl orientiert den Vorstand dahin dass die Ausgaben  
aus des Empfanges der oben erwähnten Gastmusik etwas  
höher als angenommen zu stehen gekommen sind.

Wenn auch an dieser Sache nicht getrickelt wird, so kom-  
mt der gesamte Vorstand zum einhelligen Beschluss dass  
der Empfang von auswärtigen Vereinen eigentlich in Zu-  
kunft nicht Sache des Verkehrsvereins ist.

Er beschliesst sogar: Der V.V. Pfäfa wird in Zukunft  
Vereine die von Sitzgenössischen festen zurückkehren nicht  
mehr offiziell empfangen, d.h. er wird das Arrangement  
für den jeweiligen Empfang nicht mehr übernehmen!

Empfang von  
Vereinen ant.  
Eidg. Kosten.

Bootshaus Das Projekt Kramerhaube ist durch den Verkauf  
des boats renonciert geworden. Es wird die Frage geprüft ob  
nicht in der ehem. Schiffhülle b.t. Färberei der bestehende  
Schopf erhältlich gemacht werden könnte. Herr Gohl orientiert  
über eine von ihm gefasste Idee betr. Landanlage im Lattenberg.

Der Vorstand:  
Esotlerier

## Verkehrs-Verein Käfe.

Protokoll über die Sitzung vom 4. Dezember 1820  
im Restaurant, Bahnhof.

Anwesend die Herren Post. Gohl; Bankverwalter Dändliker; Dr. Hess; Hurlimann unter Herbeizug der Herren Schweizer-Lemmann & A. Schiess als Vertreter des hiesigen Gewerbevereins.

- 1/ Eingabe des Gewerbevereins betreffend Auto-Verbindung mit Station Mühlebühl. Bei allgemeiner Umfrage bequamen sämtliche Anwesende die Anregung; erkennen jedoch, die der Ausführung sich bietenden Schwierigkeiten nicht. Notwendig wird auch ein angemessener Gemeindebeitrag sein. Vorerst soll das Projekt auf privatem Wege in die richtige Bahn geleitet werden. Wichtig ist ebenfalls, dass das hierfür nötige Interesse ernst dem Berg zu finden ist. Es wird beschlossen, zum nähern Studium der Vorlage eine engere Kommission aus dem Schoos der Anwesenden zu bestimmen. Hierzu werden ernannt die Herren Schweizer; Schiess; Gohl & Hurlimann; also 4 Mitglieder.
- 2/ Seckklub Das vorgesehene Banareal für ein neues Boothaus bei der Krauerhaube ist verkauft worden. Als Ersatz wird das Lugebiet am Lattenberg im Vorschlag gebracht, und dabei betont, dass billiger gebaut werden solle. Hr. Gohl wird mit Hrn. Postenier noch diesbezüg. verkehren.
- 3/ Hr. Gunders. Ad. Hurlimann zeigt seinen Rücktritt, als Vorstandsmittglied schriftlich an.
- 4/ Verkehrsverein vom Baunauwil. Der übliche Jahresbeitrag von Frk. 40 von Seite unseres Vereins wird beschlossen.
- 5/ Dorfvereins Grundhalben. An die Renovationskosten im Betrage von Frk. 1561 hat der Verkehrsverein seinerzeit einen Beitrag von Frk. 100

beschlossen. Der Kassier erhält die Weisung, diese Summe demnächst auszubezahlen.

6./ Zuschrift von Seite der „Vienna-Musik-Säfa“ Die „Vienna“ kämpft mit Existenzsorgen und Aktivmitglieder-Reduktion. Zur vorwärtigen Behebung der bestehenden Schwierigkeiten ermuntert sie einen Prüfungsausschuss. Aus unserer Mitte wurden dazu gewählt die Herren Gohl, Dr. Hess und Feiner.

7./ Ruhebänke. 2 solche wären zu plazieren + werden die Mitglieder ersucht, geeignete Standorte gelegentlich im Augenschein zu nehmen.

Säfa, den 11. Dez. 1928.

Der Futurismus-Aktuar:  
J. Hurlimann

General-Versammlung, Samstag den  
im Hotel Rössli in Mafra.

1929

Anschliessend an die Generalversammlung des Volksschauspielvereins erledigt der Verkehrsverein seine laufenden Geschäfte.

Das Protokoll der vorjährigen Generalversammlung wird unter Verkündung genehmigt unter Anbringung einer kleinen Korrektur.

Wahlen: Die Versammlung wählt einstimmig den gesamten Vorstand in seiner bisherigen Zusammensetzung, für das langjährige treue Vorstandsmitglied den Hlff. Kirtmann, Gemeindevorsteher kommt neu hinzu und wird mit Akklamation gewählt:

den Stationsvorstand A. Wegmann.

Rechnung: Die von unserem vertriebenen Quartier den Verwalter Otto Gauckler vorgelegte Jahresrechnung wird verlesen und einstimmig genehmigt, sie zeigt folgendes Bild:

Aktiv. Saldo per 30. Juni 1927 Ft: 3088.50

" " " 30. " 1928 Ft: 4241.-

Vorschlag pro 1929 Ft: 1152.50

Direktor: Erfreulich Weise ergreift Hr. Dr. met. U. Probst das Wort. Er gibt bekannt dass er jüngst von fremdeseite eine Anregung entgegengenommen habe, die für unseren Verkehrsverein von etwelchem Interesse sein dürfte.

Die Schwänentolonie Rapperswil die alljährlich nachwuchs erhält schiebe ihre jungen Schwäne insoweit hinaus in den See.

Ein Schwänenjung von 4-5 prächtigen Exemplaren hat sich letzten Sommer sehr oft an unseren Plätzen, Ufern gelummelt.

Der Verkehrsverein Rapperswil sehe ihm gerne wenn sich bei v.v. Mafra

die unverschämten Schwäne anschauen würde, dass er ihnen Futterstellen schaffen würde damit die jungen Tiere nicht der gäwlichen Verwilderung ausgesetzt sind.

Der Vorstand nimmt diese Anregung dankend entgegen & wird sie gelegentlich gerne bei nächster Prüfung unterziehen.

Mit diesem Geschäft sind die Gratianten der heutigen Generalversammlung erledigt & nun kann die alljährlich gross gewordene Teilnehmerzahl zum gemüthlichen Teil übergeben lassen Uebnahme sei wiederum dem zühtrigen Volksschauspielverein mit den Herren Steiner, Staffe & Steiner - Kasser an der Spitze zu verhandeln haben.

Der Sekretar:

C. P. Steiner

# Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Gief.

## Sitzung

Freitag den 11. Juli 1929 im Hörsaal.

Abwesend: Altkamer & Portner & Dr. Hess.

Als Zutritts - Altkamer fungiert J. Hurlimann.

- 1/ Das Protokoll letzter Sitzung kann, da es nicht vorliegt, nicht gelesen und abgenommen werden.
- 2/ Die Jahresrechnung ist vom Anstos, Bankverwalter Dändliker in gar nicht unzulässiger Weise aufgestellt worden. Sie sind dem Kammer des Vorstandes verdankend abzunehmen.
- 3/ Der beantragte freiwillige Beitrag an unsern Verein soll künftig in einem jeden Jahresbeitrag abgeändert werden. Der Ansatzz soll im Minimum Fr. 2.- betragen. Wir erwarten, dass die neue Regelung vom Publikum richtig verstanden werde, und höhere Beiträge uns auch geflossen werden. Vor dem Beginn soll darauf hingewiesen werden.
4. Die Kontrolle der 53. Rehebanke des Verschönerungs-Vereins wird ganz dem viel liege bereit erklären den. Hrn. Carl Ott, alt Hotelier übertragen. J. Hurlimann wird ihn dabei unterstützen.
5. Der Gemeindefiskus-Verein, der den Ankauf eines grossen Objektes zur Durchsicht einer künftigen Gemeindefiskus plant, gelangt an unsern Verein um eine finanzielle Unterstützung. Die Anwesenden können sich jedoch nicht dazu einverstanden. Es wird betont, dass wir mit unsern bescheiden Mitteln,

Sitzung am 5. Dezember 1929

Monds 8<sup>h</sup> im Hotel Rössli Käsa.

Anwesend: Herr Präsi. Gohl

H. Verwalder O. Dändliker

H. Dr. Otto Hess

H. F. Keiner-Hausen

Hr. Carl Ott

G. Portner.

Abwesend: Herr Jak. Hurlimann.

Der Anstos, Herr O. Dändliker orientiert über den Eingang der Beiträge während der letzten zwei Jahren.

Pro 1928 zählte der Verk. Verein 383 Mitglieder + vereinnahmte Fr. 1087.60 bei 36 nichtzahlenden Mitgliedern

Pro 1929 gingen ein Fr. 1127.50 bei 89 nichtzahlenden Mitgliedern. Herr Dändliker gibt bekannt dass u. Verzeichnis die Beiträge von Seiten der Landwirte stark zurückgegangen sind.

Herr F. Gohl macht die Anregung, der Vorstand möchte das langverdienende Mitglied, Herr a/ Posthalter Müller, für seine langjährige aktive Tätigkeit im Verein erkennen u. ihm anlässlich seines Rücktrittes ein bescheidenes Andenken überreichen. Die Sitzung bewilligt einmütig einen Kredit von 100-200 Fr. & beauftragt Herr Dändliker & Herr Keiner Holzergänger mit Kunstmaler Viktor Wildhaber in Verbindung zu treten.

Lotarium erinnert Herr Gohl dass der Briefmarkenautomat am Bahnhof auf Posten in Aussicht steht.

# Verkehrs- und Verschönerungs-Verein Gafa.

## Sitzung

Freitag den 12. Juli 1929 im Löwen.

Abwesend Aktuar G. Portner + Dr. Hess.

Als Futurimus - Aktuar fungiert J. Hurlimann.

- 1/ Das Protokoll letzter Sitzung kann, da es nicht vorliegt, nicht gelesen und abgenommen werden.
- 2/ Die Jahresrechnung ist vom Anstos, Bankverwalter Pändliker in garstiger unzulässiger Weise aufgestellt worden. Sie wird ihm namens des Vorstandes verdankend abgenommen.
- 3/ Da bisanhin freiwillige Beitrag an unsern Verein soll künftig in einem festen Jahresbeitrag abgeändert werden. Der Ausatz soll ein Minimum Frk. 2- betragen. Wir erwarten, dass diese Neu-Regelung vom Publikum richtig verstanden werde, und höhere Beiträge uns noch zufließen werden. Vor dem Bezug soll darauf hingewiesen werden.
4. Die Kontrolle der 5 & Ruhebänke des Verschönerungs-Vereins wird gerne dem sich hierzu bereit erklärenden Hrn. Carl Ott, alt Hotelier übertragen. J. Hurlimann wird ihn dabei unterstützen.
5. Der Gemeindestuben-Verein, der den Ankauf eines grösseren Objektes zur Errichtung einer hiesigen Gemeindestube plant, gelangt an unsern Verein um eine finanzielle Unterstützung. Die Anwesenden können sich jedoch nicht hiezu einverstanden. Es wird betont, dass wir mit unsern bescheidenen Mitteln,

die uns zur Verfügung stehen, haushälterisch umgehen müssen.  
Dieser ablehnende Standpunkt der Commission soll dem Gemeinderathen - Verein schriftl. mitgeteilt werden.

6/ Bundesfeier. Dieselbe beabsichtigen wir dies Mal im October abzuhalten, und zwar ohne Festrede. Wir hoffen, dass die Gesangsvereine, die Turnmusik, der Turnverein und der Seckklub dabei mitwirken werden. Letzteren wird wieder voraussichtlich einen Gondellkorso in Szene setzen. Dabei wird auch ein Kinder-Umzug mit Laupions gedacht. Für Waisenhaus + Sack' gelangt die übliche Höhenfeier zur Ausführung. Da der leht-jährige Winter die Brennstoffvorräte bei unserer Bevölkerung stark beanspruchte, so soll das Brennmaterial zum 'Brickfeuer' angekauft werden. J. Hürlimann erhält hier die Ermächtigung.

7/ Schiffli - Vermietung. Der bestehende Tarif wird neu geregelt. Es kostet künftig pro Stunde ein Schiffli Frk. 1 - des Werk-Sags, und Frk. 1.50 des Sonntags. Ein älteres Schiffli wird an Vermieter R. Leemann gratis abgetreten.

8/ Verschiedenes. Das neue Commissions - Mitglied, H. Nationsvorstand Wegmann bemerkt, dass es wünschbar wäre, wenn an unserem Bahnhof ein Briefmarken- und Postkarten-Automat plaziert würde. Eine Reihe Gemeinde rathen bereits im Besitz von solchen. Er wird von den Anwesenden unterstützt & beschlossen, ein diesbeziigl. Gesuch an die Postdirektion Zürich zu richten. Ferner kritisiert H. Wegmann die zeitweise Unordnung bei der Benutzung der Bahnhof-Anlage. Dasselbe wird ein beziigl. Insuperat soll auf diesen Uebelstand nachdrücklich hingewiesen werden.

Für Richtigkeit:  
Der Interims - Actuar:  
J. Hürlimann

Herr Carl Oh als Ruhebank Minister gibt ausführlichen Rapport über den Zustand der Ruhebänke & erstattet gleichzeitig Bericht über geeignete Plätze wo der V.V. neue Bänke mit Vorteil platzieren könnte, so z.B. Eingang Risibobel, Kirchbrücke & Allenbergstrasse westl. vom Haus Alpenblick. Herr Oh wird der Auftrag zu teil, für die Instantstellung samtl. defekter Ruhebänke besorgt zu sein.

Herr Gohl gibt der Meinung Ausdruck der V.V. sollte den Unterhalt der Ruhebank von Jenny-Ryffel auf Kirchbühl übernehmen. Die andern Herren teilen diese Ansicht nicht sondern sind der Ansicht dass dies Sache der Primarschulpflege sei. Herr Gohl wird mit dem Schulpräsident Rudolf Reichling mitabhandeln damit auch diese Bank in Zukunft die gebührende Aufmerksamkeit geschenkt werden möge da sie im jetzigen Zustand nicht zum neuen Schulhaus & dessen Umgebung passe.

Bahnhof-Anlage: Der letzte strenge Winter hat auch an der unserer Pflege unterstellten Bahnhof-Anlage schwer zugesetzt indem die Lygnsterhecke total erfroren ist. Herr Gohl stellt den Antrag auf Bepflanzung mit Bagobuchen & stellt er dem V.V. die Pflanzen in vorlauteinstweilen gratis zur Verfügung. Der Vorstand beschliesst; die Anlage mit Hilfräumen in Kunststein einzufassen was noch vor der Hauptkühlung ausgeführt werden soll.

Generalversammlung: Diese wird U. Antrag von Hr. Meiner auf den 5. April festgesetzt. Der Volksschauspielverein hat bereits Disposition über die Veranstaltung getroffen. Der V.V. wird sich wie üblich mit einem Beitrag von 100.- Fr. beteiligen.

Wahlen: Herr Gohl äussert sich sein Amt als Präsident niedergelegen was aber von der Versammlung nicht gebilligt wird. Auf Einreden von Herr Dr. O. Less lässt sich Herr Gohl dazu verstehen das Traktandum Wahlen zurückzustellen.

Bootsvermischung: Präsident & Anwärter erhalten den Auftrag die Angelegenheit einer gemeinsamen Kontrolle über Ruderbootsvermischung zu prüfen & hierüber dem Vorstand in einer spätern Sitzung Antrag zu stellen.

Boothaus: Die Angelegenheit Boothaus wurde heute plötzlich von einer andern Seite beleuchtet indem Herr Meiner gegen diese Verwirklichung dieses Projektes <sup>mit</sup> auftritt. Auf die Vernehmlassung des Schreibenden, wonach die Angelegenheit noch keine Güte hätte stellt der Vorstand dieses Traktandum für ev. spätere Behandlung zurück. Schluss der Sitzung 11 1/2 Uhr.

Der Aktuar:  
F. Frenier

Sitzung vom 26. März 1930, 7 1/2<sup>h</sup> im Hotel Rössli.

Um 7 1/2 Uhr öffnet der Präsident die Sitzung. Der Vorstand ist vollständig anwesend. Der Präsident begünstigt insbesondere das zur heutigen Sitzung speziell eingeladene, abtretende Mitglied Herr a. Postverwalter Hans Müller. Herr Müller gehörte seit 1901 dem Vorstand des V.V. an bis zu seiner Wahl in den Vorstand des Verkehrs-Vereins vom Fürstlichen. Der Gemeinle von Initiant von mehreren bedeutenden Aufgaben & Werken die der Verkehrsverein durchführte so z.B. Gispfeld an der See-Strasse, Risibobelweg & Kirchbühlanlage.



Herr Präsident Gohl verhandelt im Namen des gesamten Vorstandes dem Abtretenden seine dem Verein während vielen Jahren geleisteten vorbildlichen Dienste & überreicht ihm im Namen des V.V. eine Widmung in Form eines von unserem auswärtigen Kunstmalers V. Wiltshaber geschaffenen Ölgemäldes; eine Uferpartie an der Risi Uferkron darstellend.

Herr Müller dankt sichtlich erfreut für diese ihm zu Teil gewordene Anerkennung & versichert uns auch fernerhin dem V.V. seine volle Sympathie entgegen zu bringen. Anschließend bringt Herr Müller den Wunsch an; da Verkehrsverein möchte in Zukunft seinen Ruhebanken alle Aufmerksamkeit in Bezug auf deren Instandhaltung schenken.

Das Protokoll der letzten Vorstanditzung wird genehmigt & verhandelt.

Herr Gohl orientiert dahin dass die beschlossene Renovation der Bahnhofsanlage bereits durchgeführt & die Reparatur der defekten Ruhebänke in vollem Gange sei & solche nur noch der Behandlung durch den Maler harren.

Die Bankkommission mit Herr Ott an der Spitze hat auf ihrer jüngsten Exkursion 4 neue Handbänke für Ruhebänke in Aussicht genommen.

Herr Dr. Hess ist der Ansicht dass die Anschaffung dieser 4 in Aussicht genommenen Ruhebänke auf zwei Jahre verläßt werden sollte. Seine Anregung findet allgemeine Zustimmung.

Es sollen Ruhebänke an folgenden Handorten platziert werden:

- 1 Bank am Ostgrat des Risitobel
- 1 " am Allenberg b. Alpenblick
- 1 " am Resirain (Stornhalde)
- 1 " am Forchbühl.

Von diesen 4 Ruhebänken sind nur 2 neu anzuschaffen

währenddem 2 Stück von ihren jetzigen Handorten entfernt & günstiger platziert werden sollen.

Herr Gohl verhandelt im Anschluss an eine abgelaufene schriftliche Verhandlung der A.G. Herr & Co eine Forderung von 200.- Franken.

Die Versammlung beschließt die am Bahnhof ausgehängte Gemeindekarte durch eine neue zu ersetzen & hat Herr Geometer Metzger sämtliche Spaltrinne & Aussichtspunkte in derselben markiert.

Es kommt neuerdings die event. Schaffung einer Futterstelle für die Schwäne am Rätler Kapen in Frage. Diese, an der letzten Generalversammlung von Hr. Dr. Probst gemachte Anregung wird nun eingehend geprüft & wird sich Herr Prä. Gohl mit unserem Gemeindepresidenten diesbezüglich in Verbindung setzen, zwecks Erlangung der Bewilligung hierfür.

Herr Fritz Haub, Ingenieur, soll an der Generalversammlung als Vertreter des Gemeindepartei Uerikon in den Vorstand aufgenommen werden. Diese von Herr Gohl gestellte Nomination findet einstimmigen Anklang.

Herr Verwaltung O. Gaentzler verliest eine an den Gemeindepresident abgelaufene Eingabe wonach die Gemeinde in Zukunft die Kosten für das Arrangement der Bundesfeier übernehmen soll. Die Antwort des Gemeindepresidenten geht dahin dass die Gemeinde derzeit diese Verpflichtung nicht eingehen könne hingegen bewilligte sie uns für letztes Jahr einen Betrag von 180.- Fr. was einer Aufbesserung gegenüber andern Jahren von 20% gleichkommt.

H. St. Less findet Worte des Dankes an Herr Fritz Meiner für die ehrenvolle Begrüßung der Angelegenheit „Musikverein Verona“ betr. Krautzangelegenheit Winterkinn.

Sodann steht der Sprecher für die Auflösung des Verkehrsverbands von Pfammersiel ein. Der Verband der s.H. zur Tilgung der Kartenschuld gegründet wurde hat nun seine Pflicht in dieser Angelegenheit getan & weitere Interessen stehen ihm keine zu. Diese Anregung findet allgemeine Zustimmung.

Herr Wegmann, Bahnhofsvorstand wünscht dass in Zukunft die Bahnhofsanlage besser gepflegt werde & dass speziell das tägliche Unkraut entfernt & die Leibecke dem Frohwerk entlang ergänzt werde. Er findet allgemeine Beipflichtung & wird Herr Gohl dem Gärtner Hiesbrühl. Auftrag erteilen. Schluss der Sitzung 10<sup>00</sup>h.

Der Aktuar:  
E. Fortmeier

## GENERALVERSAMMLUNG, 5. APRIL 1930, IM RÖSSLI.

Um 8<sup>h</sup> begrüßt der Präsident Herr F. Gohl die Anwesenden & eröffnet die diesjährige Generalversammlung.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird unter Vertauung genehmigt.

Die von unserem Anwalt Herr Verwallter Otto Daendliker vorgelesene Vereinsrechnung ergibt folgendes Bild:

Aktivsaldo per 30. Juni 1928: Fr. 4.241.00

Die Einnahmen betragen Fr. 3.145.05

Die Ausgaben betragen 3.311.05

Der Aktivsaldo pro 1929 beträgt 4.075.00

Fr. 7.386.05 7.386.05

Somit ergibt sich pro 1929 gegenüber dem Vorjahr ein Rückschlag von Fr. 166.00

Der Präsident vertauet dem Rechnungsführer seine gewinnhafte Rechnungsführung.

Unter Anregungen gibt der Präsident bekannt, dass der Vorstand gewillt sei, dem langjährigen Wunsche, an der Leesehne längs des Hallenberg einige Ruhebänke zu erstellen nächstens nachzukommen. Betr. der Schwannenkolonie orientiert er dahin dass nun die Angelegenheit mit der Behörde besprochen werde, resp. die Bewilligung für eine geplante Futterstelle eingeholt werde.

Herr W. Amuler sen. erkundigt sich, ob die s.H. angegriffene Frage der Bestellung einer Insel im Hafnerstein vom heutigen Vorstand auch noch diskutiert werde.

Herr Gohl beantwortet diese Frage verneinend & brückt

Den Ansat hierauf den Wunsch aus; der Vorstand möchte diese Angelegenheit dringlich prüfen und bei nächster Generalversammlung hierüber Bericht zu erstatten.

Sodann wirft den Ansat folgende Frage auf & empfiehlt solche dem nächsten Kintium des Vorstandes:

Es sei zu prüfen ob nicht bei z. H. im Besitze von Herr Dr. V. Kunz sich befindliche Kramerhaabplätz zurückgekauft werden könnte um ihm bei Öffentlichkeit zu Nutzen zu machen, sodann sollte man auch mit Herr Dr. Weber in Goldbach verkehren um ev. von ihm die Anlage Leetal für öffentliche Zwecke erhältlich zu machen.

Der Präsident Gohl äussert grosse finanzielle Bedenken, verdankt jedoch dem Jubilanten die gemachten Anregungen mit dem Versprechen; die Angelegenheiten im Besitze des Vorstandes zu prüfen, um bei nächster Generalversammlung hierüber Bericht zu erstatten.

Mit diesem Gratulantum schliesst der Präsident die Versammlung deren Geschäfte während 30 Minuten erledigt worden sind.

Ausschliessend eröffnet Herr Heimer-Happer die Generalversammlung des Volksschauspielvereins deren Geschäfte wohl etwas mehr Zeit in Anspruch nehmen dürften, obgleich nachher das Längerpaar Fey-Bernhardygrüter seinen Besuch zugesagt hat.

Der Sekretär:  
E. Tollerier

Sitzung, 9. Juli 1930 abends 1<sup>15</sup> im Hotel Röseli.

Hauptstatutentwurf bildet die Organisation der hiesigen Bundesfeier.

Auf der heutigen Sitzung sind abwesend: Herr Satz, Herr Linemann, F. Haub & Herr O. Wegmann.

Der Hr. Gohl schlägt vor dies habe von einem grösseren Arrangement der Bundesfeier, mit Rücksicht auf die bevorstehende Heimkehrweiche Umgang zu nehmen, d. h. man könnte auf das Wirktieren der Ortsvereine zur Abwechslung einzeln verzichten.

Herr Dr. Heimer unterstützt diese Anregung, möchte aber auf dem letzten Jahr erstmals hochgeführten Linderzeugung festhalten. Sein Wunsch geht dahin dass man für Ankäufe von Feuerwerks diesmal nichts verausgaben möchte.

Den Wünschen von Herr Heimer wird von den übrigen Anwesenden ausnahmslos beigeptlichtet.

Es solle analog der letztjährigen Uferbeleuchtung wieder etwas geschaffen werden & zwar vielleicht in vermehrtem Masse.

Als einziger offiziell begrüsseter Verein solle die „Vereine“ mitwirken. Die Böhenfener auf Binz & Waisenhaus werden einstimmig bewilligt.

Man beschliesst einstimmig die Anschaffung einer neuen Flagge auf Kirchbühl.

Betr. der mündl. Einsprache von Herr O. Wegmann, die Birke im Bahnhofgärtli betreffend, einigt man sich auf einen Amperschein an M + Nelle.

Der eine Silbentank in obiger Anlage soll Liefer bestellt werden.

Der Ansat:  
E. Tollerier

Sitzung vom 16. September 1930 in der Sonne.

Abwesend sind die Herren: Verwalter O. Daendliker

Dr. O. Hess

Jug. Fritz Staub

Jak. Kurlimann, BINE.

Der Präsident Gohl orientiert über die arrangierte Tischdekoration für das Festbankett im Rössli anlässlich der Schulhausweihe vom 14. Sept, sowie über den Plaggenektor am Hängertag. Sämtliche Anwesende sind mit den präliminären Anordnungen einverstanden.

Der Dr. Hess regt in einem Schreiben z. h. der heutigen Sitzung an, der V. Verein möchte anlässlich der bevorstehenden kant. Schulsynode, beim Eingang zur Kirche den Gästen den neuen Plakat vom Türlichsee zur Verteilung bringen. H. Dr. Hess hätte für diesen Anlass 600-700 Stück Plakate bestellt.

Die Sitzung beschliesst, diese Propagandaschriften beim Bankett im Hotel Rössli zur Verteilung zu bringen. Es soll den Prospekten eine Karte mit Widmung beigelegt werden.

Auf den 4. Oktober ist die Generalversammlung der Verkehrsvereine vom Türlichsee in der Sonne Stäfa angesagt. Es wird zugestimmt dass für diesen Anlass eine einheitliche Tischdekoration bestellt werde, die Blumen sollen den Bescheidern auf dem Heimweg überlassen werden.

Die Willkommensbafel im Hotel Rössli ist in einem herrlichen Zustand und soll durch eine neue, in solider Ausführung ersetzt werden.

für die Tagung des Zürcher Hochschulvereins am 9. Nov. im Hotel Rössli wird ebenfalls eine Tischdekoration beschlossen. Hr. Fritz Heimer redet der Ortpropaganda das Wort. Der Verkehrsverein hätte in dieser Hinsicht eine dankbare & nützliche Aufgabe vor. Er ist der Ansicht dass ein bescheidener Prospekt ausgearbeitet werden & glaubt er dies sei unter Mithilfe der ansässigen Hoteliers & Gastwirte sehr wohl durchführbar. Diese Anregung findet allgemeinen Anklang & man ist der Ansicht dass diese Angelegenheit während des kommenden Winters geprüft werden solle.

G. Portenier erwähnt man möchte in Verbindung obigen Studiums noch die Frage prüfen ob nicht dem Seerfer entlang an verschiedenen Orten vermittelst zweckentsprechender Tafeln für unsern Ort Propaganda gemacht werden könnte. Herr Gohl ist der Ansicht dass zum Studium dieser Aufgaben eine ~~3~~ Kommission bestellt werde. Dieser Vorschlag findet Zustimmung & wird diese Kommission gleich wie folgt bestellt.

Hr. Dr. Otto Hess

Hr. O. Wegmann

Carl Oll  
G. Portenier.

Es wird ferner beschlossen dass auf Frühjahr an der Seestrasse am Lattenberg mindestens Ruhebänke zu erstellen sei. Hr. Gohl verdankt dem Hr. Carl Oll seine gewissenhafte Arbeit betr. die Ausübung der Kontrolle über die Ruhebänke. Ebenso wird das Legat von Fr. 500.- dem Euben der verstorbenen Ft. Anna Heer verdankt.

Der Aktuar: Portenier

Sitzung vom 4. Februar 1931, im Hotel Rössli.

Herr Präsident Gohl ist infolge Unpässlichkeit abwesend. An seiner Stelle präsidiert Herr Dr. Otto Hess.

Der Präsident orientiert einleitend über den vom Verband der Verkehrsweniger am Zürichsee & Umgebung organisierten Presseklub.

Dem Gesuch der Telefonverwaltung betr. Abhaltung eines Filmvortrags über das Telefon wird entsprochen. Der Gewerbeverein Käfa wird sich an den entstehenden Kosten an Sachmitteln & Insertionen beteiligen. Die Veranstaltung wird auf Samstag den 7. März 31. verlagert.

Herr Fritz Heiner orientiert, dass die Gelegenheit „Pliant“ nun fortgesetzt wurde. Da aus dem Protokollbericht nicht genügend Material verwendet werden kann, so muss nach anderweitigem Bildmaterial gesucht werden & wird hierfür der Propaganda-Kommission Vollmacht erteilt.

Herr Verwaltungsausschuss äussert sich dahin, dass von der Telefonverwaltung offerierte Filme könnte vielleicht an der nächsten Generalversammlung vorgeführt werden. Diese Anregung findet allerdings nicht allgemeine Zustimmung.

Die diesjährige Generalversammlung spielt übrigens in ganz einfachem Rahmen gedacht. Dessen Festlegung wird später besprochen werden. Herr Vorstand Wegmann erinnert an die beschlossenen Ruhebänke an der Seestrasse am Hallenberg. Der Schreibende gibt Auskunft dass die Gelegenheit beim Bahn-Ingenieur anhängig gemacht worden sei und man dessen Bewilligung abwarten habe.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt.

Der Aktuar:  
E. Portner

Sitzung vom 20. Mai 1931, im Restaurant Löwen.

Gutschnedig abwesend ist Herr Ing. Fritz Haubli vertreten.

Die diesjährige Generalversammlung wird im Einverständnis mit dem Volksschauspielverein auf Samstag den 30. Mai festgesetzt.

Herr F. Heiner gibt bekannt dass der Volksschauspielverein für diesen Anlass einen Träger in der Person von Herrn. Wornet Huber aus Zürich engagiert habe.

Sobald wird Herr Heiner mit einem Vortrag antworten & darin über das Theater spielen präsentieren.

Es wird beschlossen wiederum einen Beitrag von 100.- Fr. auszurichten zur Ausrüstung der Umkleen der Generalversammlung.

Wahlen! Herr Fritz Heiner wünscht infolge Arbeitsüberhäufung aus dem Vorstande auszutreten.

Dieser Entschluss wird von sämtlichen Vorstandskollegen sehr bedauert & Herr Heiner wird allgemein ersucht seinen Entschluss in Wiedererwägung zu ziehen. Die Gelegenheit wird sodann auf eine spätere Sitzung verschoben in der Hoffnung dass der Kommissionswart sich bis dahin noch eines Besseren bestimmen möge.

Propaganda-Ausschuss: Hr. Heiner orientiert dass der vom stalle Photo-Wettbewerb für die Schaffung eines Pliants nicht von gewünschtem Erfolg gewesen sei und dass man neuerdings nun Bildmaterial beschaffen müssen.

Hr. An. Hess teilt mit dass nächstens die Photographie des J. B. B. Revue seine Fähigkeit am Zürichsee aufzuweisen

bernde und sei es sehr wohl möglich dass aus jenem Bilder-  
material ein Teil für unsere Zwecke verwendet werden könnte.

### Vice-Präsident:

Unser Kollegium erbat heute eines Vice-Präsidenten.  
Herr Präz. Gohl stellt dem Antrag das Vice-Präsidium in der Person  
von Hr. Dr. Otto Hess zu bestellen welches Antrag einstimmig  
gutgeheissen wird.

Ruhebänke am Lattenberg: Herr Gohl teilt mit dass die An-  
gelegenheit beim Bahningenieur anhängig sei & dass von  
ihm bereits Situationspläne eingereicht worden sind & hat  
man nur noch die Genehmigung des Bahningenieurs ab-  
zuwarten.

Herr Wegmann orientiert sodann dass die Angelegenheit Ruhe-  
bänke und Treppenanlage b. Bahnhof bewilligt worden sind  
u. dass der Ausführung nichts mehr im Wege stehe.

Herr Gändliker gibt bekannt dass die Renovation der Ruder-  
boote rund 400.- Fr gekostet habe.

Bundesfeier: Diese Veranstaltung soll wie bis anhin vom K.V.  
übernommen und wiederum eine Uferbeleuchtung inszeniert  
werden. Hr. Gändliker regt an dass man die Uferbeleuchtung  
dieses Jahr noch etwas ausdehnen wolle da es doch eine  
gute Ortspropaganda bedeute.

In der Feier sollen folgende Ortsvereine eingeladen werden:

Musikverein: Männerchor: Turnverein: Ebenso soll wiederum  
der Laupisier Kurs durchgeführt werden.

### Seeanlage am Lattenberg:

Das von dem Gemeinderat veranlasste Projekt für die Ufergestaltung  
am Lattenberg ist sehr schön ausgefallen. Der Verkehrs-  
verein soll sich mit dem Gemeinderat in Verbindung

setzen und darauf hinwirken dass das Projekt bald-  
möglichst verwirklicht werde. Herr Gohl wird vorerst mit  
dem Gemeinderatspräsidenten in Verbindung treten.

Der Aktuar  
Potemier

## General-Versammlung vom 30. Mai 1931

im Hotel Rosli Käfer.

Leider finden auch dieses Jahr unsere Geschäfte  
wiederum nicht das nötige Interesse unserer Vereins-  
mitglieder was deutlich daraus hervor geht dass  
ausgerechnet die Vorstandsmitglieder der beiden ver-  
ausfallenden Vereine auswesend sind.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird  
ohne Einwendungen genehmigt.

Ein Jahresbericht erübrigt sich zufolge gänzlichen  
Ausbleibens weiterer Kreise unserer Vereinsmitglieder.

Die im letzten Protokoll festgehaltenen Aus-  
sagen unseres ehemaligen Vorstandsmitgliedes  
Hrn. Wilh. Ausler sel. Sdr. der Insel auf dem Hüfen.  
Nein konnten im vorlaufenden Jahre nicht diskutiert  
werden infolge des schwebenden Projektes über die  
Ufergestaltung am Lattenberg. Ebenso sind aus  
gleichem Grunde keine Unterhandlungen gesell-  
get worden in Sachen Rückkauf der Eigenschaft

des Herrn Dr. med. V. Kunz, sowie Aukauf der  
Liegenschaft des Herrn Dir. Gust Weber. Der Vorstand  
ist der Auffassung, dass bei Verwirklichung des  
Projektos zur Lattenberg für die off. Bevölkerung  
seitens der Gemeinde eine ideale Anlage geschaffen  
würde, die weitgehenden Bedürfnissen genügen dürfte.  
Jahresrechnung: Die von unserem Quästor Hr. Verwalter  
O. Daudliker abgefasste Jahresrechnung ergibt  
an Einnahmen Fr: 3'534.10  
an Ausgaben " 2'242.10  
Somit einen Vorschlag r. Fr: 1'292.00

Die von den Revisoren geprüfte Rechnung wird von der  
Versammlung gut geurteilt & dem Verfasser bestens  
verdankt.

Wahlen: Der gesamte Vorstand wird in Globo wieder  
gewählt.

Damit sind die Geschäfte unserer Generalversammlung  
erledigt. Die Durchführung des zweiten, gemüthlichen  
Teiles liegt in den Händen des Volksschauspielvereins.

Der Aktuar  
Potemkin

Sitzung vom 15. Juli 31. im Hotel Rönli.

Entschuldigt abwesend sind die Herren:  
Hr. O. Hess & Herr Wegmann.

Bundesfeier:

Zur Teilnahme an der Bundesfeier sollen ein-  
geladen werden der Musikverein & der Männerchor.  
Sodann wird der Campiorkorso & die Uferbeleuchtung  
wieder in Aussicht genommen und zwar wird  
letztere gegenüber dem Vorjahr etwas ausgedeh-  
net durchgeführt werden.

Wie üblich werden auch die Höhenfeuer auf Birz  
& beim Waisenhaus wieder veranstaltet.

Von der Wasserkommission liegt eine Offerte vor zwecks  
Estellung eines Springbrunnens auf dem Seeplatz  
bei der Liegenschaft Wuhmann. Es wird beschlossen  
bei dem Gemeinderat diesbezüglich. Bewilligung ein-  
zuholen.

Herr Kleiner macht die Anregung, man möchte  
in Zukunft die Generalversammlungen in ein-  
fachtem Rahmen als bis dahin abgehalten.  
Er begründet dies hiermit, dass ja gerade die letzte  
Veranstaltung so schlecht besucht war, dass es mit  
nicht einmal gelohnt hätte, etwas Besonderes zu  
arrangieren. Seine Anregung findet mehrteilige  
Zustimmung.

Herr Ott wünscht, dass die Generalversammlungen  
in Zukunft auf den Sonntag verlagert werden  
sollen, welche Anregung keine Zustimmung findet.

Der Aktuar: Potemkin

Sitzung vom 23. Februar 1932. im Hotel Rösli.

Es sind alle Mitglieder anwesend mit Ausnahme von Herr Jakt. Wirtlinmann der sich teleph. entschuldigt. Für die Aufnahme eines Postkartenschnittes wählt der Vorstand einstimmig das unter vielen anderen vorliegende Bild mit dem Ausblick vom Resirain nach dem Inseln & die Glarner Alpen.

Die S.B.B. & die Verkehrskommission der Berninabahn offerieren uns die Vorführung eines Werbefilmes für das Bündnerland. Die Durchführung wird einstimmig beschlossen und auf den 11. März vertagt und zwar soll nachmittags eine Schinkenvorstellung unentgeltlich stattfinden & Abends eine Vorstellung für Erwachsene zu 50 Rappen Eintritt.

Der Vorstand beschliesst, die Bepflanzung der Anlage beim Bahnhofwäldchen an Hand zu nehmen & bebraut damit Gärtner Knobel. Die Kerkempflanzen werden von unserem Präsidenten Herr Gohl zur Verfügung gestellt.

Obenso sind die zwei punktierten Bankanlagen am Gattenberg in Bälde auszuführen.

Infolge Demission von H. Rud. Leemann ist die Stelle des Verwalters der Ruderboote neu zu besetzen und wird damit einstimmig Herr Will. Bodmer in Oblikon bebraut.

Betr. der Ruhebänke an der Kreuzstrasse sollen mit den Herren Gebrüder Fünter im Dorf Untertandlungen betreffend Abhebung des Streispitzes bei der Strassenge-

altung Dorf. Kreuz gestiftet werden. Für diese Untertandlungen mit den Eigentümern stellen sich die H. H. Verwalter Dändliker & Fr. O. Hess zur Verfügung.

Die Anlage am See bei Gebrüder Wahnmann soll im Stand gestellt werden und mit Makabau- lag versehen werden um das fortwährende ansprüheln durch die Wellen zu beseitigen. Betr. der Korrektur der Strasse Chilesai wird Herr Gohl beim Gemeindepäsidenten vorstellig werden bevor ein schriftliches Gesuch diesbezüglich an das Gemeinderat abgehen wird.

Von Seiten einiger Anwohner im Kehlhof ist ein Begehren betr. der Erstellung eines Ruhebankes bei der Haabe im Kehlhof gestellt worden, welchem der Vorstand grundsätzlich zustimmt. Es muss aber diesbezüglich vorerst mit der Platzkommission unterhandelt werden.

Die Generalversammlung wird auf Samstag den 9. April festgesetzt und zwar diesmal in die Sonne eingeladen. Auf vielseitigen Wunsch der Vorstandsmitglieder wird die Versammlung mit im Schosse des V.V. abgehalten.

Herr Fr. Hess wird vorgängig des Inserates die Tätigkeit des Verkehrsverein in einer entsprechenden Zeitungsnotiz der Öffentlichkeit bekannt machen.

Der Aktuar:  
Bodenmeyer



Sitzung vom 1. April 1932 im Rest. Schützenhaus Stäfa.

Es sind alle Mitglieder anwesend.

Herr Präz. Gohl dankt im Namen des Vorstandes der A.G. Len & Co den ~~den~~ anlässlich ihres Rechnungsabschlusses, dem Verkehrsverein überlassenen Betrag von Fr. 100.-

Postkarten: Sodann liest der Präsident mit dass die S.H. an die Oberpostdirektion eingereichten Bilder für den Postkartenaufdruck wieder zurück gekommen seien, angeblich verspätet eingereicht. Herr Gohl orientiert dass die Eingabe auf den verlangten Termin abgegangen sei, deshalb eine Zurückweisung nicht angezeigt erscheine. Die Oberpostdirektion stellt uns eine Aufnahme für eine neue Drucklegung in Aussicht die dann mit einwandfreiem Bildmaterial belegt werden müsse. Laut eingezogener fachmännischer Entkundigung hätte sich unsere in Aussicht genommene Aufnahme sehr wohl für den Druck geeignet. Das Bildchen mit dem Ausblick vom Reservoir über den See nach den Glarner Bergen dürfte uns wohl bei anderer Gelegenheit propagandistisch dienen.

Treppe a/Bahnhof: Die vom Verkehrsverein ausgeführte Treppenanlage mit den bedingten Umgebungsarbeiten ist vollendet & wird als vollständig gelungen taxiert. Die Steingruppen in den seitlichen Böschungen werden noch etwas bereichert. Es ist zu hoffen dass die ganze Anlage seitens der Bevölkerung respektiert und dementsprechend schonend behandelt werde.

Generalversammlung: Die Traktanden für die Generalversammlung werden wie folgt vereinbart:

1. Protokoll der letzten Generalversammlung

2. Jahresrechnung

3. Jahresbericht des Präsidenten

4. Wahlen

5. Umfrage & Anregungen

6. Referat von Hr. Dr. Otto Hess über Verkehrsfragen & über die Tätigkeit des Verbandes der Verk. Vereine vom Fürchisee

Unser verdienter Präsident Herr F. Gohl erneuert in heutiger Sitzung seine früher geäußerten Rücktrittsgedanken und begründet sie in längeren Ausführungen die an dieser Stelle nicht besonders erwähnt werden sollen.

Hr. Vice-Präs. Dr. Hess nickt dem Demissionär zu gewinnem, seinen Entschluss zurückzunehmen. Er wird in seinen Ausführungen von Hr. Gaendliker & übrigens von allen Vorstandsmitgliedern warm unterstützt. Allein alle Redner sind vorwiegend nicht, den starken Mann zugestimmt. In seinem letzten Votum ersucht Hr. Gohl die Versammlung, seinen Rücktritt zu genehmigen unter der Versicherung auch in Zukunft dem Vorstand angehören zu wollen.

Auf Grund dieses Versprechens wird Herr Gohl als Präsident wiewohl auch morgen entlastet und an seine Stelle einstimmig der bisherige Vice-Präsident, Herr Dr. Hess, der Generalversammlung im Vorschlag gebracht.

Die von einem Lastwagen demolirte Rehebänke in der Raughaus wurde von Hr. Boshard in Balchenstahl mit 110.- Fr. entschädigt. Die demolirte Banke wird entfernt werden & als Ersatz wird eine neue Banke nach neuem Modell in der Faugen auf Gebiet des H. Landwirt Girschweiler versetzt, gegen einmalige Entschädigung von Fr. 50.-. Ein diesbezüglicher Vertrag soll auf die Dauer von 10 Jahren mit dem

Rehebänke.

Landeigentümer abgeschlossen werden.

Herr Wegmann macht die Anregung, die Ruhebank bei der Scheune an der Risi in Uesikon sollte günstiger platziert werden. Dem Vorschlag wird allgemein beigestimmt und H. Ing. Harb wird beauftragt einen geeigneten Platz ausspindig u. schätzlich zu machen.

Herr Dandliker orientiert über den negativen Erfolg der Verhandlungen mit Herr Gsch. Finkler betr. Ueberlassung des Landstückes an der Kreuzstrasse zwecks Erstellung von Ruhebänken.

Als Äquivalent hierfür wird die Frage geprüft ob auf dem der Gemeinde gehörenden Wiesenplätzchen an der Gärtnischstrasse nicht etwas schlichtes geschaffen werden könnte. Herr Gohl und W. OH. werden von den Platzverhältnissen Kenntnis nehmen, an einer nächsten Sitzung Bericht machen. Herr Kurlinmann erwähnt, dass dadurch dem jeweiligen Augustfester der Handort gespart würde was wohl in Erwägung zu ziehen sei.

Sodann gibt Herr Gohl den Fände Ausdruck über den Erfolg des See-Club in der Angelegenheit Bootshausneubau und gibt dem Wünsche Ausdruck dass der Verkehrsverein sich der Angelegenheit sympathisch gegenüberstellen möchte da ja durch den Neubau für den V.V. die Ueberwinterung der Ruderboote auch endgültig gelöst sein dürfte.

Der Anmerk:

E. Potemier.

## Generalversammlung vom 9. April 1932 in der Sonne Käfa.

Nach langjähriger Uebung, die Generalversammlung gemeinsam mit dem Völkerchauspieldverein abzuhalten wird dieses Jahr der Versuch unternommen die Versammlung unter eigener Flagge durchzuführen und von einem Unterhaltungsstil abzusichen. Eine vorher durch die Presse eingesetzte Propaganda soll dem Zweck dienen, die Bevölkerung die mannigfaltigen Aufgaben des V. Vereins bekannt zu geben u. damit zu erwirken suchen dass in Zukunft unseren Versammlungen mehr Interesse entgegen gebracht werde.

Der Versuch schien von einigem Erfolg gekrönt zu sein. Sind doch zur heutigen Versammlung sage u. schreibe 15 Mann erschienen. Trotzdem einige Vorstandmitglieder verhindert waren an der Versammlung teil zu nehmen, wurde eine solche Beteiligung seit vielen Jahren nicht mehr registriert.

Herr Präsident Gohl begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Geschäfte der heutigen Generalversammlung.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird unter Verkennung genehmigt.

Die von verdienten Quästoren Herr Walter Dandliker abgefasste Jahresrechnung zeigt

an Einnahmen Fr. 3319.10

ausgaben 3568.15

somit ein Rückschlag von Fr. 249.05

Der Aktivsaldo per 30. Juni 31 beträgt Fr. 5.117.10

Herr Präsident Gohl gibt in ausführlicher Weise Aufschluss über die rege Tätigkeit im verflochtenen Vereinsjahr

Protokoll.

Jahresrechnung

Jahresbericht.

Es dürfen folgende Arbeiten gebührend genannt werden.  
Renovation des Bootparkes. Künstliche Ruderboote präsen-  
tieren sich in neuem schmuckem Kleid und werden dem  
Nutze der Benutzer empfohlen.

Sodann gehört seit einigen Jahren zu den ziemlich kostspie-  
ligen Aufgaben des V. Vereins die Dekoration der öffentlichen  
sowie der Konstitutionsbrunnen. Speziell diese Angelegen-  
heit scheint gegen Ausser nicht als Leistung des V. V. taxiert  
zu werden. Seit vielen Jahren führt der Verkehrs- & Verschö-  
nerungsverein die Bundesfeier durch wozu sich jeweilen  
die Gemeinde mit der Hälfte der Kosten beteiligt.

Im vergangenen Winter hat unsere Institution ein Werk ge-  
schaffen das einem vielseitigen Bedürfnis in jeder Beziehung  
genügt wird; Die Treppenanlage bei der Unterführung am  
Bahnhof. Mit Bewilligung der S. B. B. wurde dort eine An-  
lage geschaffen die verdient alsbaldig geschätzt zu werden,  
betrafen sich doch die Kosten auf rund 1000.- Franken.  
Sodann wird wie bis dahin der V. V. bei Empfang von Dele-  
gationen und auswärtigen Vereinen die nötige Aufmerk-  
samkeit walten lassen.

Im verflossenen Geschäftsjahr sind wiederum eine Anzahl  
neue Ruhebänke bestellt worden die wenn immer möglich  
den Wünschen des Publikums entsprechend platziert worden  
sind. Eine ganze Reihe von Tätigkeiten im Interesse der  
Fremden & Auswärtigen sollen hier keine spezielle Erwähnung  
finden. Das Wichtigste soll aber hier genannt werden sein  
im unter den Bewohnern Fremde & Gönner für unsere  
Sache zu werben und hoffentlich auch zu finden.

Am Stelle des zurücktretenden, verdienten Präsidenten Wahlen.  
Herr Fritz Gohl wird von der Versammlung einstimmig ge-  
wählt, der bisherige Vice-Präsident Hr. Dr. Otto Hess.

Der übrige Vorstand wird in seiner bisherigen Zusammen-  
setzung einstimmig bestätigt.

Als Rechnungspräsidenten bleiben die bisherigen Herren Paul  
Meier, Lehner & Herr Bez. Richter Edward Honegger.

Der neue Präsident Herr Dr. Hess richtet Worte des aufrichtigen  
Dankes an den abtretenden Herr Gohl für seine Dienste während  
so vielen Jahren dem Verkehrsverein zur Verfügung gestellt hat.

Aus der Mitte der Versammlung wird auskunft gewünscht Wünsche &  
über die projektierte Ufergestaltung am Lattenberg wobei der Spurekulturmengen  
den Wünsche Ausdruck gibt, der Hand am Lattenberg möchte  
der Öffentlichkeit erhalten bleiben. Diese Auskunft wird von  
Schreibenden eingehend erteilt d. h. über den heiligen Hand  
des Jubiläums der Ufergestaltung All so gut wie möglich  
revisiert womit sich der Jubiläumstag befriedigt erklärt.

Der im verflossenen Jahr in aussicht genommene Plant Plant:  
soll der hohen Kosten wegen nicht zur Ausführung kommen. Propaganda.  
An dessen Stelle schlägt H. Dr. Hess vor; ein geographisches  
Kärtchen mit den dankbaren Spazierwegen & Aussicht-  
punkten unserer Gemeinde in Druck zu geben.

Diese Anregung für die Erhaltung eines zügigen Propagan-  
damittels findet allgemeine Zustimmung und wird zum  
Studium der Angelegenheit eine 3-Gliedrige Kommission  
bestellt mit den Herren Dr. Hess, Geometer Otto Keltner & Ing.  
Fritz Haub.

Herr Dr. Hess als Vorstandsmitglied des Vorstandes des Verkehrs-  
vereins am Zürichsee orientiert die Versammlung ~~etc~~ in

eingehendem Referat über die Tätigkeit des Vorstands  
in Bezug auf Propaganda- & Verkehrstätigkeit. Seine mit  
großer Sorgfalt vorbereiteten Ausführungen finden ein dank-  
bares Auditorium und werden am Schlusse freudig applau-  
diert. Mit diesem interessanten Vortrag findet die Generalver-  
sammlung einen würdigen Abschluss. Mit dem Bewusstsein  
eine fruchtbare Generalversammlung hinter sich zu haben  
schließt der Präsident die Sitzung mit dem freundl. Dank  
an die Teilnehmer für das ihnen Betreibungen entgegenge-  
brachte Interesse.

Vor Aktuar:  
Portenier

#### Sitzung vom 19. April 22. in der Krone Kehlhof.

Erstmals unter dem Vorsitz des neu gewählten Präsi-  
denten Herr H. O. Hess besammelt sich der Vorstand vollständig  
im Restaurant „zur Krone“ im Kehlhof. Vorweg gesagt, verhainen  
die guten einheimischen Tropfen einen ausgezeichneten Verlauf  
der Geschäftsabwicklung.  
Es soll nun intensiv an die Ausführung des kleinen Plans  
herangetreten werden. Die von Hr. Dr. Hess unterbreitete Kosten-  
vorschlag wird genehmigt u. es werden die Herren  
Daendliker, Gohl, Reiner & OH mit der Inserat<sup>en</sup>werbung beauf.  
Die Tätigkeit hat sofort einzusetzen.

Chargen. Die Chargen werden folgendermassen verteilt.  
Präs. Dr. Hess  
Vice Präs. Fr. Reiner-Kansert  
Auditor: H. O. Daendliker bisher

Aktuar: E. Portenier bisher

Aufsicht über die Rehschänke: Herr C. OH

„ „ Ruderboote: Herr Daendliker

Organisation von Schwalben & Burschungen: Herr Gohl.

Auf eine Anregung von Herr Dr. Hess, es möchten die Kosten  
für die Durchführung der Bundesfeier in Zukunft von der  
Gemeinde übernommen werden; beschliesst der Vorstand ein-  
stimmig ein diesbeziügl. Gesuch an den Gemeinderat ab-  
gehen zu lassen.

Laut Mitteilung von Herr Gohl soll die Springbrunnen-An-  
gelegenheit am Seehafen in absehbarer Zeit verwirklicht  
werden.

Eine Anregung des Präsidenten; es sei am Dampfbootlag eine  
Orientierungstafel resp. Karte angebracht werden, findet  
Zustimmung und wird Herr Geometer Metzger mit der Erstellung  
einer Karte betraut. Ebenso solle am Seehafen Tafeln ange-  
bracht werden um der Bevölkerung die Benützung der Ruder-  
boote zu empfehlen.

Herr Gohl bringt einen vielseitigen Wunsch zur Kenntnis, es  
möchte der „Reservoir“ der Öffentlichkeit für immer erhalten  
bleiben. Da im vergangenen Jahre zu beiden Seiten des  
erwähnten Bräschen's grosse Landverkäufe getätigt wor-  
den sind besteht Gefahr dass der Spazierweg der Öffentlich-  
keit gesperrt werden könnte.

Der Vorstand stimmt einstimmig dem Antrag zu es sei eine  
diesbeziügl. Eingabe an den Gemeinderat zu machen zwecks  
Übernahme des genannten Flurweges durch die Gemeinde.

Vor Aktuar. Portenier

Bundesfeier:

Sitzung vom 19. August 32. im Rest. Ueholz in Merikon.

Abwesend sind die Herren: O. Wegmann, Fritz Haub & Jate. Winklermann.  
Der Kassier Gaubliker liest mit dem Herr Fuchs die Beiträge der  
Beitrag von 1895- fr. ergeben hat. Letztes Jahr hat der Einziger Herr  
a. Briefträger Spörrli neben der prozentualen Entschädigung einer extra  
Entschädigung von 20- fr. erhalten. Dieser Betrag soll auch dieses Jahr  
ausgeschüttelt werden.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und genehmigt.

Die Erstellung der Springbrunnen-Anlage ist Gemeinderatsbeschluss & soll  
die Ausführung demnächst erfolgen.

Der Gaubliker unterstützt die Abschätzung über den Plan. Er zeigt  
folgendes Bild.

5000 Stück, H. Rechnung Buchdruckerei H:	795.-
1 Situationsplanchen von Geometer Metzger	45.-
200 Cowarts	9.10
Spesen	20.-
<hr/>	
Total Ausgaben	869.10
Einnahmen für dieses	532.-
<hr/>	
Passiv Solde	337.10
<hr/>	

Es sollen noch 2 Ruhebänke erstellt werden im Buchklub & Rindweg.  
Der Herr meldet dass die Bank in der Seeanlage bei Wührmann zu  
Grunde gegangen sei. Der Vorstand ist der Ansicht dass wieder Ersatz gesucht  
werden soll. Der Herr erhält den Auftrag die Angelegenheit zu besorgen.  
Frau Schmitz / Simusschly hat an der Kehlhofhalde 2 Ruhebänke  
aufgestellt mit dem Wunsch dass der Parkverein für deren Unter-  
halt aufzukommen haben. Auf diesen Wunsch kann erst eingeleitet  
werden, wenn die Bänke zum Eigentum des V. Vereins erklärt ~~werden~~.

An der neu installierten Anlage b. Güterschuppen soll eine Tafel erstellt werden  
welche die Anlage dem Komitee des Publikums zu empfehlen hat.

In der Angelegenheit „Lattenberg“ stellt der Herr den Antrag dass eine  
Eingabe an den Gemeinderat zu erlassen sei um die Verwirklichung des  
Hauptprojektes ins Rollen zu bringen. Dieser Antrag wird einstimmig  
unterstützt und soll dieses schriftliche Gesuch in Kürze an den Ge-  
meinderat abgehen.

Das Gesuch das Sec. Club betr. Beitrag an den Bootskaufbau wird  
zur Diskussion gestellt. Der Gaubliker ist der Meinung dass der  
V. V. nicht als Geldgeber auftreten könne, sondern als Mieter für  
die Bootsüberwinterung einen angemessenen Mietzins entrichten  
würde. Dieser Antrag findet Unterstützung durch den H. N.  
Der Herr sieht in einer Anordnung eines Beitrages an die Baute  
keine Konsequenzen und betrachtet diese Vorgehen als eine gerecht-  
fertigte Ausnahme. Er würde einen Vorstandsbeschluss in diesem Sinne  
beigeben. H. N. dass soll nochmals mit dem Präsidenten des Sec. Club  
führung nehmen.

Der Präsident dankt an H. N. für die obenerwähnte Durchführung  
des Turnempfanges & der Bundesfeier. Die diesjährige Bundesfeier  
ist in allen Teilen sehr gut gelungen und speziell die Uferbeleuch-  
tung hat wieder grossen Anklang gefunden. Im Gegensatz zu  
andern Jahren kam es auf dem Seepfad eine aussergewöhnliche Dis-  
ziplin. Der Herr Gaubliker regt eine neue Anordnung der Statuten  
an da die alten Statuten aus dem Jahre 1899 kaum mehr gehand-  
habt werden können und schon längst überholt sind dürfen.

Diese Angelegenheit wird auf eine spätere Sitzung verschoben.

Schluss der Sitzung 10<sup>1/2</sup> Uhr.

Der Sekretär: G. Portenier

Sitzung vom 9. Dezember 8<sup>14</sup> Uhr in der Sonne.

Vorsitz: Herr Dr. Otto Hess.  
Entschuldigt abwesend sind die Herren Fritz Heiner & Jakob Hürlimann.  
Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt & verlesen.  
H. Dr. Hess erteilt sich darnach aus welchem Grunde die Einlage an den Gemeinderat betr. Ufergestaltung am Callenberg bis heute weiter-  
bleiben sei. Schreibender erwähnt dass dies absichtlich nicht geschehen  
sei da das Projekt schon 1/2 Jahre in Zürich liege & bis zur Kunde  
weder von der Bauverwaltung noch von der Heimatschutzkommission  
beantwortet worden sei.

Herr Gohl wird sich in dieser Angelegenheit mit Herrn Gemeindepresidenten  
in Verbindung setzen um eine eventuelle Mitarbeit des V.V. in dieser Ange-  
legenheit zu erwirken.

H. Dr. Hess orientiert über die Geschäfte des Verkehrs-Verbandes vom Stammesrat  
speziell über das schwebende Projekt einer Luftseilbahn bezg. Streckhöhe.

Der Verk. Verband kann dieses Projekt aus heimatschutzrechtlichen Gründen  
nicht befürworten. H. Dr. Hess ist hierüber anderer Ansicht und ist der  
Auffassung dass es nicht die Aufgabe des Verbandes sei den Verkehr zu  
mildern. Eine Seilbahn würde das Stammesratgebiet nur be-  
leben & daher den Verbands-Interessen vollauf entsprechen.

Wegmarkierung: Der Stammesratverband lässt Wegmarkierungen für das Stammesratgebiet  
stellen zum Preis von 5.- fr. pro Stück. Es handelt sich um ein einheitl.  
Modell für räuml. Gemeinden. Unser Verkehrsverein hat für diese Tafeln  
keinen Bedarf.

Propaganda: Der Präsident orientiert dass der Verk. Verein aus Zürich eine Artition  
für die Zürcherse eingeleitet hat um das Zürchergebiet als Reiseziel für Schulen zu  
propagieren.

Nach dem 11. Nov. 32. hat Herr Vorstand O. Wegmann infolge Verletzung  
& Beförderung zum Vorstand der Nat. III. Kl. für die Nation Ucker  
seine Entlassung aus dem Vorstand unseres V.V. nachgesucht.

H. Dr. Hess verliest Herr Wegmann seine dem Verein geleisteten  
Treu- & werthvollen Dienste & verbindet den Dank mit einer herzgl. Gra-  
tulation zu seiner Beförderung.

Herr Wegmann versichert aus seinem Dank & gibt seiner Anhäng-  
lichkeit an die Gemeinde Käfer in schönen Worten Ausdruck & hofft  
gelegentlich wieder in Käfer anzutreffen. Wir wünschen Herr Wegmann  
alles Gute in seinem neuen Wirkungskreis.

Eine Anfrage der Postdirektion betr. Werbeblätterchen auf den  
Postkarten sind für dieses Jahr zurückgestellt.

Eine event. Kündigung der Mitgliedschaft im Schweizer Heimatschutz-  
Verband steht zur Diskussion. Herr Fritz Haub ist der Auffassung dass  
die Beiträge an den Verband weder gekürzt noch eingestellt werden  
sollen. Diese Ansicht wird mehrheitlich unterstützt.

Über die Beitragsleistung resp. Höhe des Mitglieds wird nach Einstellung  
des Gebäudes beraten werden.

Der Jahresversammlung sollen teilweise revidierte Statuten zur Geneh-  
migung vorgelegt werden.

Herr Baubüro orientiert kurz über den Stand der Kasse. Das nächst-  
stehende Vereinsvermögen per Ende Dez. wird sich ungefähr auf 5120.- be-  
laufen. Der Quästor hat eine übersichtliche Zusammenstellung aus-  
gearbeitet über die Einnahmen & Ausgaben aus der Bootsmiete.

Daraus ist ersichtlich dass speziell im verflossenen Jahr die Einnahmen  
bedeutend gestiegen sind.

Es sollte für das nächste Jahr die Anschaffung eines Stuhlbundes  
in Aussicht genommen werden. Es soll sich grundsätzlich um einen Occa-  
sionskauf handeln.

Bei der Anlage b. Güterschuppen sollen die Platzwasser noch besser abgeleitet werden & wird kein Gohl das nötige veranlassen. Gemauert sind auch mit Gähner Knobel einen Anschaltbetrag über den Jahresunterhalt dieser Anlage vereinbaren. |

U. Mitteilung von H. Wegmann soll keine Bahningenieure die Bewilligung eingeholt werden für die Platzierung der Ordnungstafel bei der Anlage Güterschuppen. kein Wegmann regt an, es möchte bei der S'13 B. die Bessigung der Teillahecke bei der Harmonie angebracht werden. Diese Anregung wird allseitig begrüßt.

Der OH orientiert über den Stand der Kuldbänke. Es sind momentan davon 66 an der Zahl & zur Hauptsache alle in Ordnung.

Schluss der Sitzung 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr.

Der Sekretar:  
G. Poterier

Häfa, den 9. Dez. 32.

Sitzung vom 22. Februar 1933. abends 8<sup>h</sup> im Löwen.

Entschuldigt abwesend ist kein Herr Hirtmann Birtz.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

Protokoll.

Der Präsident Hr. Dr. Hess orientiert über die Verhandlungen im Verkehrsverband vom Zürichsee. Das hierbesüßliche Protokoll soll unter den Vorstandsmitgliedern in Zirkulation gesetzt werden. Vorjunkte macht spezielle Propaganda für den von Verband ausgetrichenen Photo-Wettbewerb durch Verteilung der hierbesüßl. Weisungen.

V.V. v. Zürichsee.

Der Vorjunkte erwähnt dass der Verbandsbeitrag im Betrage von fr. 75.- gegenüber der Nachbarvereinen nur 25.- fr. im Rückstand sei. Die heutige Versammlung beschließt einstimmig, den Verbandsbeitrag auf 100.- fr. zu erhöhen.

Die Anregung aus der Bahningenieure wurde in nicht befriediger Art beantwortet. Der Bahningenieur macht den Vorschlag, die Teillahecke durch einen künstlichen Drahtzaun mit Betonpfosten zu ersetzen. kein Gohl glaubt dessen Ausführung im verbesserten Form durch gemauerte Pfeiler mit Rohrungsländer eine ästhetische Verbesserung vorzuschlagen.

Hecke bei der

Harmonie.

Schrei bender will von einem Starren Gehege nichts wissen & kann sich mit einer Beitragspflicht seitens des Verkehrsvereins nicht einverstanden erklären. Er schlägt einen Hezzaun aus Weisstorn vor. kein Gohl. Fritz Staub unterstützt diese Anregung.

kein Gohl & Fritz Heimer mit Schreibenden werden in dieser Angelegenheit mit dem Bahningenieur in Verbindung treten. kein Dr. Hess wird dem Bahningenieur zu einer Besprechung auf dem Lokal einladen.

General-Versammlung

Der Präsident hat mit dem Gemeinderat Ernst Lüthy Rücksprache genommen & wird gemauert die Stelle des ausgeschiedenen Herrn Otto Wegmann besetzen.

Von Seiten des Herrn Heiner sollte der Vorstand ersucht werden auch je ein Mitglied des Gewerbevereins & des Wandervereins.

Die diesjährige Generalversammlung sollte nach Auffassung des Präsidenten durch einen Film-Vortrag bereichert werden. Es stehen zwei Vorschläge zur Diskussion. Ein Verbotfilm für das Appenzel-Anderland oder ein Filmvortrag von Flieger Mittelholzer.

Herr Fritz Staub ist der Auffassung dass die Generalversammlung der Berner einen himmlischen Film zeigen sollte.

H. Fritz Heiner ist gleicher Auffassung & schlägt vor die statutarischen Geschäfte am Anfang der Tagung zu erledigen & zwischen dem I. & II. Teil den Jahresbericht zu erledigen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Anerkennung.

Die Versammlung beschliesst, den Appenzeller-Film anlänglich der Generalversammlung zur Vorführung zu bringen.

Die Generalversammlung wird festgesetzt auf <sup>Sonntag</sup> Mittwoch den 22. März.

H. D. Hess fragt die Mitglieder an ob es nicht denklich wäre dass sich der V. Verein um die Schaffung einer Eisbahn bemühen würde. Herr Jöhl orientiert dass d. H. schon hierüber.

Heute orientiert worden sind & heute die Schaffung einer Eisbahn beim Bahnhof Mühleholz möglich wäre.

Herbstsonntage: Der Präsident macht die Anregung dass der V. Verein im für den Herbst eine Herbst-Vorstellung vorbereiten sollte, die bei Erlangnisse der hiesigen Landwirte-Vereine propagieren im Stande wäre.

Dieser Anregung findet allgemeine Anerkennung.

Der Verkehrs-Verein beschliesst, diese Veranstaltung durchzuführen

und wird zum gegebenen Zeit ein Comité mit dem Findium der Veranstaltung zu beauftragen.

Die rage Diskussion vermischt die seriöse Erhandlung der Vorberatungen für die Veranstaltung.

Es wird zum Findium obiger Frage eine Kommission bestellt aus den Mitgliedern:

Dr. Otto Hess. Otto Wendliker: Fritz Heiner & E. Meier.  
Die Vorarbeiten sollen sofort an Hand genommen werden.

Der Vorstand wird auf Einladung hin fast einstimmig die Veranstaltung unter Illiger Mittwoch-Gesellschaft beschleunigen. Ebenso soll im kommenden Sommer eine Auto-Exkursion via Fährte Meilen-Horgen ins Zugerland stattfinden

Schluss der Sitzung 11/2 Uhr.

Der Aktuar:

F. Meier

Sitzung vom 22. März 1933 abends 8<sup>h</sup> im Rest. Rosenthal.

Vorsitz Herr Dr. Otto Hess. Entschuldig abwesend ist Herr Jng. Fritz Staub.

Der Präsident begrüsst erstmals die beiden neuen Vorstandsmitglieder H. H. Schweizer-Lönnemann als Vertreter des Gewerbevereins & H. Gemeinderat Ernst Lüthy welcher für den ausgeschiedenen Herrn Otto Wegmann in den Vorstand vorgeschlagen wird.

Der Vertreter des Wandervereins, Herr Emil Caspar zum Sommer kann der heutigen Sitzung nicht beiwohnen da er sich erst nach von einer Operation erholen muss.

Herr Jöhl will dem V.V. mit einem Projekt & Kostenberechnung einen für die Anlegung eines Fussgängersteigens längs der Bahn-



Bahnbesetzung bei der Harmonie. Dieser Vorschlag ist allseitig genehm.  
Der Otto Daendliker orientiert über die eingegangenen Offerten über  
Occasions-Ruderboote. Es liegen 2 Offerten für ein Zweiplätzerboot  
vor von E. Leemann, Bootbauer, Pfäffikon für Fr. 600.-  
+ von Bootbauer Giesler, in Zürich für Fr. 440.-

Der Vorstand beschliesst einstimmig auf Antrag von Hr. Daendliker  
die Offerte von Giesler zuzustimmen.

Die Generalversammlung soll auf 7<sup>1/4</sup> Uhr angesetzt werden.  
Zuerst sollen die ordentlichen Geschäfte erledigt werden + um 8<sup>1/2</sup> soll  
der Filmvortrag von Kappel gehen. Der Jahresbericht des Präsidiums  
folgt in der Pause während dem Vortrag. Im Anschluss an den  
Appenzeller-Film wird der revidierte Zürichsee-Film abgerollt.

Der Präsidium gibt vor einer Schenkung von Fr. 100.- der A.G. Leu + Co  
Kenntnis. Diese Zuweisung soll öffentlich verkündet werden.

Der Gohl teilt mit dass ihm für die kleine Anlage bei Wuhsmann  
eine Silberpappel offeriert sei. Der Vorstand nimmt dankend von dem  
Bemühungen des Hrn. Gohl Notiz.

Herbstveran-  
staltung: Der Zweck der in Aussicht genommenen Veranstaltung ist hauptsächlich  
propagandistische Natur. Für die Ausführung bedarf der V.V. der sachträg-  
lichen Mitwirkung der Ortsvereine welche zum grössten Teil schon zugesichert ist.  
Gewerblerbund, Widerstand + Landw. Verein dürfen auch bei Ausführung  
ebenfalls interessiert sein.

Es liegt für das Festspiel bereits ein Entwurf vor der von Hr. Redaktor  
Krauser in helvetischer unserer engeren Vorstand mitgeteilt wurde.

Dieser Vorschlag wird von Hr. Heiner gelesen + findet allgemeinen An-  
klang.

H. Dr. Hess teilt schon mit einem provisorischen Budget das ganz approxi-  
mativ an Ausgaben 5500.- Fr. vorzuziehlichen Einnahmen im  
Betrage von ca 7500.- Fr. gegenüberstehen.

Die Organisation liegt in den Händen des Verkehrs-Vereins Präfa.  
Die gesamte Arbeit soll von speziellen Comités geleistet werden wobei  
für jedes Departement geeignete Leute aus der entsprechenden Berufs-  
gattungen stellen soll. Der ganze Vorstand des Verkehrs-Vereins ver-  
fügt über die nötigen Kräfte.

Die allgemeine Umfrage ergibt die einheitliche Ansicht dass das auf-  
gegriffene Thema zu Myth + Formen unserer Gemeindefreizeitskörpers  
und dass damit speziell der Ortspropaganda ein neuer Weg gebahnt  
werden auf dessen Trasse Gewerbe + Widerstand ohne Zweifel auch  
ihren Nutzen finden werden, nicht zuletzt aber auch die Bevölkerungs-  
zunahme gegenseitiger Erträglichkeit ersichtlichen dürfte was nach  
allgemeiner Ansicht in den letzten Jahren sehr Not getan hat.

H. Dr. Hess dankt den Anwesenden für die einstimmige Aufnahme der  
Anregung + hofft dass die heutige Begeisterung unter den Mitgliedern  
ein gutes Omen für das Gelingen der Veranstaltung bedeuten möge.

Die Comités werden wie folgt bestimmt:

Organisationspräsi: Hr. Otto Hess, Präsident.  
F. Heiner-Krauser, Vice Präsident.

Wirtschafts- + Messkommission: Finanz-Kommissar:  
Präs: C. Gohl Hr. Otto Daendliker

E. Lülthi

E. Caspar

Jac. Winklermann.

Bau- + Polizei-  
Verkehrs-Kommission:

Präs: Fritz Gohl

Fritz Staub

Emil Polsterer

Hch. Schweizer

Als Stenographen werden emant  
die H. Gemeindepresident H. J. Krauser  
+ Nationalrat Rud. Reichling.

Schluss der Sitzung 11<sup>1/2</sup>.

Der Aktuar:  
F. Heiner.

# General-Versammlung, Samstag d. 1. April 1933 im Rösli

**Protokoll.** Das Protokoll der Jahres-Versammlung 1932 wird ohne Einwendungen genehmigt.

**Jahres-Rechnung** Der Bankverwalter Otto Daubliker präsentiert in gewohnter ausführlicher Weise die Jahresrechnung.

Sie verzeichnet aus Einnahmen: Fr: 6960.15  
an Ausgaben " 6565.40  
somit ein Einnahmen Ueberschuss  
von Fr: 394.75

Der Aktivsaldo pro 31. Dez. 1932. beträgt Fr: 5512.70.

**Jahres-Revision:** Die vom Vorstand vorgeschlagenen Änderungen der Statuten werden einstimmig genehmigt. Die entsprechenden Artikel heissen in ihrer neuen Fassung wie folgt:

**Jahresbericht.** Der vom Präsidenten Dr. Dr. Otto Hess verfasste Tätigkeitsbericht pro 1932 wird von den Anwesenden mit Interesse angehört und mit grossem Applaus dankt.

## Verkehrs- & Verkehrswege - Verein Zürich

Generalversammlung des 1. April 1933 im Hotel Rösli.

### Statuten-Revision.

Die in der heutigen Generalversammlung genehmigten Statuten werden in ihrer neuen Fassung wie folgt:

**Art. 1.** Zweck des Vereins ist in Verbindung mit Behörden & Privaten die Verkehrs- & Transporteinrichtungen der Gemeinde Zürich zu erhalten sowie die Verbesserung der Gemeinde Strassen, Anlagen und Anstalten.

**Art. 2.** Der Verein besteht aus ordentlichen Mitgliedern & Ehrenmitgliedern. Die Mitgliedschaft kann jedes männliche oder weibliche volljährige Vorstandsmitglied ausserhalb des Gemeindegebietes übernehmen. Die Ehrenmitgliedschaft kann auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung an Personen verliehen werden, die um den Verein oder um ihm zugehörigen Interessen besondere Verdienste erworben haben.

**Art. 3.** Die Organe des Vereins sind:  
a. die Generalversammlung  
b. der Vorstand  
c. die Verwaltungsräte.

**Art. 4.** In jedem Jahre wird ein ordentliches Generalversammlung, statt welche können der Jahresrechnung und des Jahresberichts. Ausserordentliche Generalversammlungen können durch den Vorstand einberufen werden.

**Art. 5.** Die Generalversammlung wählt aus ihrer Mitte in offener Abstimmung einen Vorstand von mindestens 3 Mitgliedern & bestreift den Präsidenten. Sie wählt nach festem Koar zwei Rechnungsrevisoren. Die Amtsdauer dieser Revisoren beträgt zwei Jahre.

**Art. 6.** Der Vorstand vollzieht die Beschlüsse der Generalversammlung, stellt an die Revisoren die erforderlichen Anlagen und beschliesst in eigener Kompetenz.

Der Vorstand konstituiert sich selbst. Präsident, Präsident, Aktuar und Kassier dürfen je zu zweien kollektiv die rechtliche Verantwortlichkeit übernehmen.

**Art. 7.** Die ordentlichen Vorstandsmitglieder leisten einen Jahresbeitrag von mindestens Fr. 5.--  
Die Ehrenmitglieder sind jeder Beitragspflicht entbunden.

**Art. 8.** Die Auflösung des Vereins kann nur durch 2/3 der sämtlichen Mitglieder beschlossen werden. Nach dies statt so wird das Vereinsvermögen dem Gemeinderat Zürich zur Verwendung für die in Art. 1 erwähnten Zwecke übertragen.

Diese Statuten ersetzen diejenigen vom 11. Sept. 1920 und treten mit dem heutigen Tage in Kraft.  
Also beschlossen in der ordentlichen Generalversammlung vom 1. April 1933.

Der Aktuar sig. F. Bönninger.



## Sitzung des Verkehrs-Vereins Käfe

Freitag den 12. Mai 1933 Abds 8 Uhr im 'Schützenhaus'

Anwesend 8 Mann. Entschuldigt abwesend die H. K. Bötterlin + Raub.

1. Augustfeier. Chargen wie bis anhin verteilt. Fackelzug wie früher. Morgen Samstag den 13. d. im Bären-Lachen General-Versammlung des Verbandes der Verkehrs-Vereine am Zürichsee. Einladung zur Teilnahme.

Samstag den 14. d. Versammlung der Kantonalen Bauernpartei im 'Rössli' Käfe. Wir übergeben jedem Teilnehmer ein Blumensträußchen mit unserem Plakat. Es geht besorgt dies. Bezügl. Einweihung des neuen Schiffhauses des Seelubs am Lattenberg. Wir wollen eine Fahne überreichen im Betrage von ca. Frk. 65. -

Uster-Ob- u. Nieder- u. Baher. Die Gemeinden wollen daran festhalten. Vorläufig daher unsererseits Gewehr bei Fuss. Unser Standpunkt soll aber weiterhin gewahrt bleiben.

Das Comité besteht ferner noch.

Jen, Lunneschi im Reithof 2 neue Ruhebanker erstellt. Frau Schmid verspricht sie zu bezahlen. Die anderen Banker seien zur Zeit intakt lt. Mitteilung von R. Ott.

Das sog. 'Schliffelobel' beim Forchbühl macht mit seiner kahlen Umgebung heute einen schlechten Eindruck. Heimatschutz sollte da eintreten. Post. Kopf will mit Ligg, Post. des Heimatschutzverbandes darüber Rücksprache nehmen. O. Jändliker meldet, dass Statuten-Vorrat erschöpft sei, daher eine Anzahl wieder drucken lassen.

Herbstmesse. Ehrenpräsidenten gewählt: J. Krauer, Gemeindepräsident & Stat.-Rat

R. Reischling. Ott referiert über Wirtschafts-Comité. Wein-Bestellungen der Wirtse 27 hl. Ankauf: der Wein von den Lieferanten für L. L. à Frk. 1. -  
Wir schlagen 50 Cts darauf, der Abgabe an die Wirtse à Frk. 1. 50. Die Ergänzung des Landes-Bildes auf der Messe sollte reichhaltiger geschehen. Ein wichtiger Verkauf-Boulevard. Post. will gelegentl. die nötigen Leute dazu einbeziehen.

Landes-Geschäfts-Kommission & auch Rierengüter.

Festspiel. Keiner 23 Vereine der Gemeinde machen mit. 400 Personen mit Schülern hierfür erforderlich. Betr. Bau- & Polizeicomité voraussichtl. Spittel-Strasse absperren. Jen Allgemeinern abwarten, bis die Vorarbeiten weiter gediehen seien.

Für die Richtigkeit: Der Interims-Obmann:

J. Hurlimann

Als neue Vorstandmitglieder werden von der heutigen Generalversammlung einstimmig aufgenommen:

Der Vertreter des aktiven Wirtschafters: Herr Emil Caspar z. Sonce.  
" " " Gewerbevereins: Herr Hl. Schweizer-Kemmann  
" " " Gemeinderates & der Bauernschaft: Herr Ernst Lütly.

Unter diesem Vorkandidaturn meldet sich niemand zum Wort, worauf Herr Präsident Hr. Dr. Otto Hess nach kaum vierstündiger Verhandlung die Geschäfte schließt, er dankt noch in seinem Schlusswort den Vorherigen einigen Vereinsmitgliedern, die wiederum durch ihren Beisein die Interessen an unserer Sache behandelt haben.

Der Aktuar:  
F. H. H. 7

### Sitzung vom 23. Juni 23. im Rest Festsitzung Stäfa.

Abwesend sind die Herren: Otto Baendiger, Bate. Hülsmann & Emil Caspar.

Der Vorsitzende Herr Dr. Otto Hess verliest ein von Herrn Nationalrat R. Reichling eingegangenes Schreiben worin er mit Rücksicht auf die schlechte Lage der Landwirtschaft die Annahme des Ehrenpräsidiums dankend ablehnt. Vom Inhalt obgenannten Schreibens wird Kenntnis genommen.

Hr. Dr. Hess & Hr. F. Hämmer sehen darin keine Veranlassung die Herbstmesse zu verschieben oder sogar aufzugeben. Gleicher Auffassung sind die Herren Lütly & OH. Herr Schweizer wünscht Herr Lütly zu beauftragen die Hin- und Rückreise in landwirtschaftl. Kreisen fortzusetzen.

Herr Kunstmaler Victor Wildhaber wird durch den Präsi.  
an der heutigen Sitzung begrüßt.

Herr Victor Wildhaber unterbreitet der heutigen Sitzung ver-  
schiedene Entwürfe für das Plakat für die Herbstspiele.  
Es wird beschlossen zwei Entwürfe zu genehmigen &  
zwar einen für das Plakat & einen für die Gliquellen.  
Herr Wildhaber wird beauftragt die Ausführung an  
Hand zu nehmen.

Als Spiellage werden im Hinblick genommen 8/15/22. Okt.  
Als Witterungsvorstellung wird Samstag, der 7. Oktobers  
bestimmt.

Die Kostüme sollen von Häfen-Damen angefertigt werden.  
Es soll ein Frauen-Comité gebildet werden welches die  
Auffertigung der Kostüme an Hand nimmt.

Der Aktuar  
E. Portenier

### Sitzung vom 21. Juli 1933 in der Sonne.

Obwohl das Kollegium noch nicht vollständig beisammen  
ist eröffnet Herr Präsi. Dr. Otto Hess die heutige Sitzung.

Entschuldigt abwesend sind die Herren: G. Daendliker, E. Hüfny

& H. Hiltmann. Hr. Dr. Hess orientiert uns über die Tätigkeit  
des Verbandes der Verkehrsvereine am Zürichsee.

H. Fitz Steiner orientiert dahin dass für die Augustfeier die  
nötigen Vorbereitungen getroffen seien u. er von den Ortsvereinen  
bereits die Zustimmung für deren Mitwirkung an der Feier  
erhalten habe.

Der Musikverein Verena richtet an den Verkehrsverein das  
Gesuch um einen Beitrag an die Kosten der Uniform-

mierung. Die Sitzung beschliesst einen Beitrag von 150.- fr.  
Die Vorbereitungen für das Herbstspiel sollen von den einzelnen  
Comités bis zum 15. August getroffen werden damit die  
Ausführung unmittelbar ausschliessen kann.

Der Aktuar:

E. Portenier

### Sitzung vom 12. August 1933. 8<sup>15</sup> im Rest. Süntracht.

Entschuldigt abwesend Hr. Jakob Hiltmann infolge Todes-  
fall in der Familie.

Der Vorsitzende Hr. Dr. Otto Hess begrüsst die Anwesenden zur  
heutigen Sitzung. Es wird sofort mit den Vorstandern  
„Herbstspiel“ begonnen. Dr. Hess liest mit, dass die Bundesbah-  
nen bereits zugesagt haben an den Spieltagen von Zürich  
nach Küfra zugesagt haben. Ebenso wird die Bahnverwal-  
tung die Nationalen Schaffhausen & Winterthur zu veran-  
lassen, verbilligte Sonntagszüge nach Küfra zu organi-  
sieren. Die Bundesbahnen übernehmen ferner die Aushän-  
gung von Plakaten in den Bahnwagen auf den besach-  
ten Linien.

Die von Herrn Victor Wildhaber vorgelegten und sehr schön aus-  
gearbeiteten Plakateentwürfe werden mit Dank an den  
Verfasser genehmigt.

Herr Dr. Hess macht die Bewegung, eine Fortkarte zum Verkauf  
zu bringen welche zu billigen Preise an den Mann ge-  
bracht werden könnte, anderseits für uns eine kleine Ein-  
nahmeguelle bedeuten. Diese Bewegung wird zum Be-  
schluss erhoben.

festspiel:

Herr Steiner orientiert eingehend über die Vorbereitungen für das Festspiel. Die Probenbriefe sind bereits im Gang, nachdem nach langem Bemühen nun endlich sämtliche Sprachrollen besetzt sind. Die Stoffe für die Costüme sind bereits zur Verfügung & wird das bekannte Damenkollegium nächste Woche mit der Herstellung der Costüme beginnen. Sämtliche Lieferungen sind ausässigen Firmen übergeben worden.

Herr Lüthi wünscht Auskunft über die Costumfrage des Cavaliervereins für den Umzug. Die allgemeine Auffassung geht dahin, die Kosten für die Costumierung der Reitengruppe zu sparen, zumal es kein historischer Umzug sei.

Die beschlossenen Festabzeichen in gediegener Ausführung in Form einer Weintraube mit Weinlaub sollen die Aufschrift „STÄFA“ tragen. Das Motiv selbst wird an & für sich genug für die Veranlassung.

Das von Schweitendem vorgelegte Bausprogramm mit Kostenaufrechnung wird grundsätzlich genehmigt, Änderungen vorbehalten. Ebenso wird das Programm der Verkehrs- & Polizei-Kommission in seiner Gesamtheit genehmigt. Die Parteigebühren betragen

für Autos	1.-
für Motor	- 50
für Velo	- 30
Fuhrwerke	gratis.

Nach ausgiebiger Diskussion in allen Angelegenheiten wird beschlossen die nächste Sitzung auf den 9. September festzusetzen.

Der Präsident schliesst 1/2 Uhr die offizielle Sitzung unter starker Vertauung an alle Teilnehmer für die geleisteten Vorarbeiten bei verschiedenen Kommissionen.

Der Sekretär  
E. P. Merz

Sitzung vom 6. September 1933. 19<sup>h</sup> 30 im Rosli.

Vorsitz Herr Dr. Otto Hess.

Der Präsident begrüsst vor allem den Gemeindevorstand Dr. Krauer & dankt ihm zugleich dass er das Ehrenpräsidium für unsere Herbstspiele übernommen hat.

Herr Dr. Hess orientiert eingehend über die Vorarbeiten die er als Chef der Pressekommission bereits besorgt hat. Die Werbetätigkeit durch die Presse hat bereits lebhaft eingesetzt und wird von allen namhaften Zeitungen lebhaft & freudig aufgenommen. Die Werbeplakate werden an ca 550 Wirtschaften abgegeben & werden im ganzen Kanton ausgehängt werden. Die Plakate von Kunstmalern Bildhauer sind im Anlauf sehr gut aus & finden allgemeinen Anklang. Die Verhandlungen mit den verschiedenen Zeitungen betr. der Insertion sind bereits in befriedigender Weise abgeschlossen. Die Propaganda durch Inserate & Plakate wird ca 2000.- Fr. erfordern & wird dieser Betrag kaum überschritten werden.

Ueber die Gestaltung der Festschrift liegen zwei Anträge vor.

1. Aufwässerung im Umfange von 24 Seiten
2. " " " " von 16 "

Der erste Antrag wird zum Beschluss erhoben. Ueber den Verkaufspreis des Textbuches soll in der nächsten Plenarsitzung entschieden werden.

Der Präsident orientiert über das mitmännliche Budget, dieses basiert auf zwei Ausführungslagen & gestaltet sich wie folgt:

an Ausgaben f. 13 000.-

an Einnahmen f. 13 000.-

Wobai voraussichtlich in III. Ausführungslage als Benefice-Sonntag betrachtet werden kann.

Die Bewilligung vom Gemeinderat Stäfa für die Benützung der öffentlichen Plätze & der Marktplätze liegt vor und verdankt der Vorsitzende dem anwesenden hiesigen Gemeinderatspräsident Hieses wohlwollende Entgegenkommen bei der Behörde.

Frau Schmid im „Sunnenschütz“ hat der Spielleitung auf das Gemüt hin die Reithalle zur Benützung für die Proben bereitwillig zur Verfügung gestellt.

Nachzuholen ist noch die Anwesenheit des Festspiel-Autors Herr Retakelo Hauser mit Gemahlin welche seitens des Vorsitzenden herzlich willkommen geheißen <sup>würden.</sup> Am Eröffnungstage sollen die Ehrengäste wie Bericht- & Pressevertreter am Bahnhof empfangen werden & durch Privatautos in die Rebberge geführt werden um sie mit unserem Weinbau vertraut zu machen. An diese Excursion anschließend

soll in der Sonne ein Bankett gegeben werden.

Herr Bankverwalter O. Saubliker orientiert über die getroffenen Vorbereitungen für das Kassaveren. Es hat auch bereits einen Stab von 10 Personen zur Verfügung.

Herr Ad. Baumgartner, Meltingemeister unterbreitet in heutiger Sitzung einige Muster der Stäfa-Spezialwurst. Die Kostprobe hat allgemein befriedigt jedoch besteht die allgemeine Auffassung dass die Wurst auf keinen Fall in der Wirtschaft über 1 Fr. kosten solle.

Am Bahnhof soll eine Tafel erstellt werden mit der Aufschrift „Stäfaer Herbstspiele“. Ebenso soll die Terrasse an beteiligten Dorfeingängen mit entsprechenden Plakaten überspannt werden. Diese Angelegenheit wird aus Ban. Komitee übertragen.

Nachts nach reiflich gewalteter Diskussion wird der Eintrittspreis für den Eintritt 1.- Fr. erhoben. Herr Steiner macht die Anregung dass sämtliche Organisatoren & mitwirkende in einem goldenen Band genannt werden sollen. Diese Anregung findet allgemeine Anerkennung.

Schluss der Sitzung 23<sup>h</sup> 20

Der Anmarsch:  
Böcherling



Sitzung vom 15. September 1933 in der Sonne.

Voritz: Herr Dr. Otto Hess.

Der Präsident gibt die Einladung des Sec.-Club bekannt die zur offiziellen Einweihung der Bootshausanlage an den Verkehrsverein ergangen ist & hofft dabei dass die Einladung unsererseits möglichst zahlreich Folge gegeben werde.

Herbstspiele

H. W. Hess erwähnt dass die Vorbereitungen in vollem Gange sind, ebenso ist die Teilnahme der gesamten Bevölkerung eine sehr rege und dankenswerte.

Die Persönlichkeit ist in vollem Gange und findet unsere Sache allgemeines Interesse.

Die Eintrittspreise sollen in der Inszenierung nicht aufgenommen werden.

Ankunft über die Durchführung bei zweifelhafter Wirkung erhält die Ankunftsstelle Teleph. N° 11 Zürich. Zum Empfang der Ehrengäste & Pressevertreter am Bahnhof werden die Kadetten angeboten nur kein Einmarsch der Gäste eine etwas lebhaftere Note zu geben.

Es werden eingeladen: 1 Vertreter des Regierungsrates Die Rathhaller der Bezirke Meilen & Horgen, 3 Vertreter der Gemeindebehörde, Pressevertreter und verschiedene andere Vertreter von Verbänden etc.

Der gesamte Vorstand wird mit einer einheitlichen Route kenntlich gemacht. Das Ehrenpräsidium soll eine separate Aussere Auszeichnung erhalten.

Das Festheft wird in seinem Rohdruck eingehend besprochen und im Allgemeinen genehmigt.

Es soll zum Preise von 40 Rp. verkauft werden.

Von der "Zürich" Unfallversicherung liegt eine Offerte vor für eine Gesamtversicherung für alle Spielteilnehmer im Betrage von Fr. 80.-. Diese Offerte versteht sich für alle Spieltage. Der Vorstand ist der Ansicht dass auf diese Offerte eingegangen werden soll.

Die nächste Sitzung wird auf den 27. ds anberaumt.

Schluss der Sitzung 11<sup>h</sup> 30

Der Sekretar:  
P. Krumholz

## Konferenz.

des Vorstandes des Verkehrsvereins Käfa mit den  
Gemeinde - Vereinsdelegationen.

Dienstag den 26. Dezember Abends 8 Uhr im 'Rössli'

Bezugs einer Besprechung über die Verwendung des Reingewinns  
der Käfer Herbstspiele 1933 hat Prot. Kees Vertretungen von  
22 aktiven mitgewirkten Vereinen begrüssen dürfen. Nach kurzem  
Rückblick auf das gut gelaungene Unternehmen gibt Bankverwal-  
ter Dändliker folgendes finanzielle Bild:

Einnahmen Frk. 35'896.95

Ausgaben : 26'516.85

Bleibt ein Aktiv-Saldo von Frk. 9380.10 Rp.

Mit der Ausnahme, von der Delegation des Musikvereins, 'Yema'  
abgesehen, waren sämtliche Anwesende der Auffassung des Vor-  
standes des Verkehrsvereins, dass der resultierende Ueberschuss  
nicht zu verteilen sei. Einzig sind Frk. 1000 als zur Verwendung  
für wohltätige Zwecke und Frk. 500 zur Gunsten einer Weihnachts-  
bescherung für Kinder von Arbeitslosen der Gemeinde ausge-  
schieden. Frk. 8000 werden in einem Spezial-Fonds angelegt,  
dessen Kapital & Zinsen für Wiederholung von Freilichtspielen  
mit Messen ähnlich der 1933<sup>er</sup> Veranstaltung, für Spiele oder  
sonstige Veranstaltungen mit gemeindepropagandistischen  
Zwecken und für grössere Messen landwirtschaftl. oder gewerbl.  
Produkte verwendet werden dürfen. Die diesbezügl. Verwaltung  
wird dem Vorstand des Verkehrsvereins überbunden. Diese Vor-  
lage, die von Notar Baumann aufgestellt wurde, findet allgemeine  
Bestimmung. Einzig der Prot. des, 'Yema' hätte eine Ausschüttung  
von Frk. 3000 an mitwirkende Vereine & nur Frk. 500 zur  
Fondsauffüllung lieber gesehen. Hr. Trachler als Vertreter des Hand-  
harmonikaklubs Käfa hätte gerne eine Entschädigung von Frk. 86  
für anwesend herbeigezogene Musikanten geltend gemacht.  
Das Präsidium stellt ihm eine diesbezügl. Prüfung in Aussicht,

immerhin sei diese <sup>aber</sup> Eingabe verspätet.

Am Schluss der so befriedigend verlaufenen Tagung unterstreicht Hr. Schweizer-Leemann wohl das Wagnis, das der Verkehrsverein Vorstand mit der Übernahme der Herbstspiele mit Rücksicht auf seine geringen eigenen Mittel & ohne eines Franken Garantiekapital zur Seite, unternommen habe. Frage die, ob in einem durch die Witterung missglückten Unternehmen <sup>die</sup> heute etwas anspruchsvolle Vereine auch das Ihrige zur Deckung des Defizites beizutragen hätten. Sehr wahrscheinlich hätte zuerst der Vorstand daran glauben müssen.

Um alle Gäste völlig auszuwöhnen, werden wesson Gästen noch eine Anzahl Flaschen Chrenwein zur Gänze geführt.

Damit

Schluss.

---

Für die Richtigkeit:

Der Jütericus-Altman:

J. Hürkinand

# Vereins - Verein Träpa

## Vorstand - Sitzung

Montag den 23. März 1934 Abend 8 Uhr in der Vereins-

Zuschuldigt abwesend E. Portenier, Altkuar. Die übrigen Mitglieder sind <sup>gegenwärtig</sup> erschienen.

- 1/ Im Verhinderungsfalle des Altkuars übernimmt der Untergzeichnete die Protokollführung.  
Die fälligen Protokolle werden dies Mal nicht verlesen.
- 2/ Vereinsverband. Es soll auch dies Jahr unsere Werbetätigkeit fortgesetzt werden.  
E. Kaspar z. Loune übernimmt, den Auftrag zur Ausführung einer Propaganda-Schrift, speziell für die Gaststätten.
- 3/ Risweg Hr. Wolf als Revisor des Risi-Areals erinnert uns, dass wir ihm einen <sup>jährlichen</sup> seinerzeit zugesicherten Beitrag von Fmk. 40 seit längerer Zeit nicht mehr bezahlt haben. Es wird beschlossen mit Rücksicht auf unsere finanziellen Mittel bei ihm eine diesbeziigl. Reduktion oder Erlass zu erwirken. Hr. Jöhl wird hierüber mit ihm verkehren.
- 4/ Vereinigung für Heimatschutz. Auch ferner gedenken wir ihre Bestrebungen zu unterstützen, wünschen jedoch auch da den Beitrag auf Fmk. 20 zu reduzieren.
- 5/ Lattenberg - Landanlage. Bezügl. dem Konzessions - Gesuch der Gemeinde hat Hr. Alb. Frey, Platte privatrechtl. Einsprache gemacht, indem er laut Gesetz glaubt, dass ihm die Gemeinde, als obem Anrösser 40 m<sup>2</sup> Seefront zu eigen-tum abtreten solle. Ob Genannter diese Forderung rechtl. für sich beanspruchen kann, wird von mehreren Vorstäten bezweifelt. Es wird beschlossen, im Interesse des Zustandekommens und der richtigen Ausführung der Anlage, wie sie uns im aufgestellten Plan vorgezeigt wurde, einen Brief an die Gemeindevorstand abgeben zu lassen, welcher unsere grundsätzliche Stellungnahme dokumentieren soll.

6/ Generalversammlung & Film-Vorführung. Dasselbe wird auf Samstag den 21. April Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr in's Rössli festgesetzt. Traktanden: 1/ Protokoll. 2/ Jahresbericht. 3/ Jahresrechnungs-Abnahme. 4/ Genehmigung des Herbstspiel-Fonds Reglements. 5/ Wahlen. 6/ Verschiedenes.

F. Heiner äussert Rücktrittsgedanken, kann jedoch, auf allgemeines Ersuchen, wohl glücklich abgelehnt werden.

Der 2. Teil ist, dem Abrollen des ca. 500 Mtr. langen Films, hauptsächlich über das Herbstspiel gewidmet. Derselbe soll 3 mal, wovon das erste der Schuljugend, vorgeführt werden. Dazu können wohl humoristische Einlagen & Tanz. Für das Vorführen des Films werden ca. Frk. 100<sup>.-</sup> verlangt.

7/ Unter Verschiedenem referiert Carl Ott noch kurz über den Stand der Ruhebänke. Wie jedes Jahr, sind auch diesmal wieder einige reparaturbedürftig. Sie sollen entsprechend ausgebessert werden.

Quartor Dändliker legt die Vereins-Rechnung per 1933 vor. Sie schließt mit Frk. 5015<sup>.-</sup> Einnahmen und Frk. 5119.20 Rp. mit einem Ausgaben-Überschuss von Frk. 104.20 ab. Das Vereins-Vermögen zeigt einen Bestand von Frk. 5408.50 Rp.

F. Heiner regt die Erstellung einer Chronik über das Festspiel an; ebenso wünscht er eine weitere Bestellung von Kupfer-Festplättchen. Beides wird beschlossen und eine Anschaffung von 1000 Stück Plättchen in Aussicht genommen.

---

Für die Richtigkeit:

Der Futurinus-Abdeker:  
J. Hurlimann

General-Versammlung vom 21. April 1934, im Hotel Rössli,

Vorsitz: Hr. Dr. Otto Hess.

Der Präsident begrüsst die Anwesenden die ausnahmsweise in respektvoller Zahl erschienen sind und dankt im Namen des Vereines für das ihm entgegen gebrachte Interesse.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt & dem Aktuar unter Dankerkennung abgenommen.

Herr Dr. Hess orientiert die Versammlung in eingehender Weise in seinem Jahresbericht über die mannigfaltige Tätigkeit des Vereines die im verflossenen Jahr eine besonders rege war. Die Versammlung hört mit grossem Interesse den fest abgefassten Bericht und verdankt dem rührigen Präsidenten seine Arbeit durch kräftigen Applaus. Hr. Fitz Keiner, Vice-Präsident verdankt in herzlichen Worten im Namen des gesamten Vorstandes die nimmermüde Tätigkeit unseres rührigen Präsidenten, dem immer das Wohl unserer lieben Gemeinde am See am Herzen liegt. Durch die Organisation der Herbstspiele hat sich Herr Dr. Hess ein unvergängliches Denkmal gesetzt. Dem Schöpfer dieser unvergesslichen Veranstaltung gebührt an dieser Stelle ungeleitete Anerkennung seitens der ganzen Bevölkerung.

Die von unserem neuen Quästor Herr Otto Dändliker abgefasste Jahresrechnung ergibt an

Einnahmen	Fr: 5015.-
an Ausgaben	Fr: 5119.20
somit einen Rückschlag von	Fr: 104.20

Die Revisoren empfehlen in ihrem Bericht Abnahme der Rechnung empfand der Präsident dem bewährten Quästor seine glänzende Arbeit verdankt was von der Versammlung durch einstimmige Abnahme bestätigt wird.

Die durch Herr Notar Baumann in redaktioneller Weise aufgestellten Normen über die Verwendung des Herbstspiel-Uberschusses werden

Protokoll:

Jahresbericht.

Jahresrechnung.

6/ Generalversammlung & Film-Vorführung Dieselbe wird auf Samstag den 21. April Abend 7 1/2 Uhr in's Rössli festgesetzt. Traktanden: 1/ Protokoll. 2/ Jahresbericht. 3/ Jahresrechnung-Abnahme. 4/ Genehmigung des Herbstspiel-Fonds-Reglements. 5/ Rollen. 6/ Vorlesungen.

F. Keiner äussert Wünsche, danken, kann jedoch, auf allgemeinen Be-suchen noch glücklich abgelesen werden.

Der 2. Teil ist dem Abrollen des ca. 5000 Meter langen Filmstreifenbild über das Herbstspiel gewidmet. Derselbe soll 3 mal, wovon das erste der Schuljugend, vorgeführt werden. Dagegen können noch humoristische Beiträge & Tanz für das Fortführen des Filmes werden. ca. Frk. 100.- verlangt.

7/ Unter Vorwissen referiert Carl Ott noch kurz über den Stand der Rehbänke. Wie jedes Jahr, sind auch diesmal wieder einige reparaturbedürftig. Sie sollen entsprechend angebracht werden.

Quästor Dändliker legt die Rechen-Rechnung für 1933 vor. Sie schließt mit Frk. 5015.- einnahme und Frk. 5119.20 Rp. mit einem Ausgleich-Uberschuss von Frk. 104.20 ab. Das Rechen-Rechnung zeigt einen Bestand von Frk. 5406.50 Rp.

F. Keiner legt bei Bestellung einer Chronik über das Festspiel an, ebenso wünscht er eine weitere Bestellung von Papier-Festspielkarten. Beide sind beschlossen und eine Anschaffung von 1000 Stück Plakette in Aussolob genommen.

Für die Richtigkeit:

Der Justizars-Abkürz.

J. Hurlimann

von der Versammlung einstimmig genehmigt und lautet in ihrer  
Fassung wie folgt:

Direktor.

Die Umfrage wird kaum benutzt sodass der Präsident die knapp halb-  
stündige Versammlung schließen kann unter noch maliger Verdankung  
der regen Teilnahme. Sodann wird zum zweiten Teil übergegangen wel-  
cher dem eigentlichen Abschluss der Näher Herbstspiele 1933 geweiht ist  
und sich vor nicht bestem Rosenaal abwickelt.

Der Aktmar: E. Portner

Abgang vom Sonntag, den 5. Mai, nachmittags 1 1/2 Uhr.

Vorsitz Hr. Dr. Otto Hess.

Entschr. betragt abwesend, sind He. Lorenz: F. Heiner, Kate. Hielmann  
Hbr. Schweizer & Ernst Hiltky.

Der Vorstand konstituiert sich; und zwar so dass sämtliche  
Chargen von den amenden Mitgliedern beibehalten werden.

Hr. Dr. Hess orientiert dass der Seerband mit der Neuerstellung eines  
Werbeauftrages als Touffiler sich gegenwärtig befasst.

Der Vorstand beschliesst von den beliebigen Herbstspielbrochen noch  
1000 Stück à 50 Ct. zu bestellen. Diese Brochen würden an Pri-  
vate zu 80 Ct. das Stück abgegeben. Ebenso würde sie Verwendung  
finden als Geschenk bei Empfang von Delegationen u. dergl.

Die Versammlung beschliesst, einem Vorschlag von Hr. Oaedlicher  
zuzustimmen, dahin gehend Atomamente für Bootspieler  
anzuschaffen und zwar 25 Fahrten für 20.- Fr. Diese Abome-  
mente haben nur an Werktagen Gültigkeit.

Neuedings muss für die Mietboote eine Versicherung abgeschlossen  
werden. Die Ruhebank im Kehlhof beim Bootshaus muss auf  
Verlangen von Frau Schmid wieder entfernt werden und soll auf  
der Forstbühl aufstellung finden.

Hr. Jark. Wolf in Küssnacht reduziert den <sup>Parkplatz</sup> Boottrag für die Risi-  
anlage von 40.- auf 20.- frankenst. Es soll ihm als Entgegen-  
kommen dafür eine Tafel erstellt werden die die Risikomacher  
im Sinne der Anlagen anhalten soll.

Die in Aussicht genommene Vorstands-Reise an den Biedersee  
wird genehmigt und vorläufig auf Anfang Juni in  
Aussicht genommen:

Der Aktmar: E. Portner

von der Versammlung einstimmig genehmigt und lautet in ihrer Fassung wie folgt:

Reglement für den Herbstspiel-Fond:  
-----

Der Verkehrs- & Verschönerungsverein Stäfa scheidet durch den heutigen Generalversammlungsbeschluss aus dem anlässlich der Stäfner Herbstspiele 1933 gemachten Ueberschuss den Betrag von Fr. 8'000.-- (Franken achttausend) zu einem Spezial-Fond aus und zwar nach Massgabe folgender Bestimmungen:

1. Kapital und Zinsen dieses Fonds dürfen auf Grund eines Vorstandsbeschlusses des Verkehrs- & Verschönerungsvereins Stäfa hin ganz oder teilweise verwendet werden für folgende Zwecke:
  - a/ für Wiederholung von Freilichtspielen mit Messen, ähnlich derjenigen von 1933;
  - b/ für Spiele oder sonstige Veranstaltungen mit gemeindepropagandistischen Zwecken Stäfas;
  - c/ für grössere Messen landwirtschaftlicher oder gewerblicher Produkte.
2. Beschlussfassungen im Sinne von Art. 1 oben sind nur gültig, wenn sie mit absoluter Stimmenmehrheit sämtlicher Vorstandsmitglieder des Verkehrs- & Verschönerungsvereins Stäfa erfolgt sind.
3. Die Anlage des Fondsvermögens hat in mündelsicheren Wertpapieren oder in erstklassigen Bankguthaben zu geschehen. Die bezüglichen Wertschriften sind bei der Aktiengesellschaft Leu & Co., Filiale Stäfa, zu deponieren.
4. Die Verwaltung des Fondsvermögens untersteht dem Vorstand des Verkehrs- & Verschönerungsvereins Stäfa. Die Fondrechnung soll dabei als Anhang zur ordentlichen Jahresrechnung des Verkehrs- & Verschönerungsvereins Stäfa geführt werden und sie untersteht der Kontrolle durch die Rechnungsrevisoren dieses Vereins.

So beschlossen in der Generalversammlung des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Stäfa vom 21. April 1934.

Der Präsident:

Der Aktuar:

Sitzung vom Samstag, den 5. Mai, nachmittags 1/2 Uhr.

Vorsitz Hr. Dr. Otto Hess.

Eusebnbedigt abwesend sind die Herren: F. Heiner, Bate. Hürlimann Hb., Schweizer & Ernst Lühly.

Der Vorstand konstituiert sich; und zwar so dass sämtliche Chargen von den amtierenden Mitgliedern beibehalten werden.

Hr. Dr. Hess orientiert, dass der Seesverband mit der Neuerrichtung eines Werbefilmes als Tonfilm sich gegenwärtig befasst.

Der Vorstand beschliesst von dem beliebigen Selbstspielbroschen noch 100 Stück à 38 Ct. zu bestellen. Diese Broschen würden an Privats zu 80 Ct. das Stück abgegeben. Ebenso würde sie Verwendung finden als Geschenke bei Empfang von Delegationen u. dgl.

Die Versammlung beschliesst, einem Vorschlag von Hr. Baendliken zuzustimmen, dahin gehend Abonnement für Bootmieten auszuschieffen und zwar 25 Fahrten für 20.- Fr. Diese Abomente haben nur an Werktagen Gültigkeit.

Reuechtungs muss für die Knieboote eine Versicherung abgeschlossen werden. Die Ruhebank im Kehlhof beim Bootshaus muss auf Verlangen von Frau Schmid wieder entfernt werden und soll auf deren Fortbildung aufstellung finden.

Im Jate. Wolf in Küssnacht reduziert den <sup>Pankzins</sup> ~~Batzag~~ für die Risikolage von 40.- auf 20.- frankend. Es soll ihm als Entgegenkommen dafür eine Tafel erstellt werden die die Risikomacher zum Schutze der Anlagen erhalten soll.

Die in Aussicht genommene Vorstands-Reise an den Biedersee wird genehmigt und vorläufig auf Anfang Juni in Aussicht genommen:

Der Aktuar: E. Portner.



Sitzung vom 13. Juni 1934, im Rest. Kehlzeckhaus.

Vorsitz Dr. Otto Hess: Abwesend H. Jak. Mühlmann.

1. August: Herr Heiner orientiert über die bis anhin getroffenen Vorbereitungen für die Durchführung der Augustfeier. Die Vereinspräsidentenkonferenz hat ergeben dass sämtliche Vereine sich bereit erklären wie bis anhin am 1. August mit zuwirken. Herr Fritz Heiner hat folgendes Programm vorgeschlagen: Uferbeleuchtung, Höhenfeuer, Kindererziehung und Vorträge der Verena- & des Gesangchöre. Als Abschluss der Vorträge soll die Festspielkantate von Hans Oster gesungen werden wozu sämtliche Sängerknaben & Sängern sowie der Schülerchor beizutreten werden sollen.

Herr Robert Holz-Morf der an der heutigen Vorstandssitzung als Gast teilnimmt, wünscht dass die diesjährigen Bundesfeier mehr vaterländischen Charakter tragen möge & dass zum allermindesten dem Programm eine vaterländische Ansprache einverleibt werde.

Diese Anregung wird von der Mehrheit der Mitglieder unterstützt. Herr Gohl äussert Bedenken, einen geeigneten Sprecher zu finden. Die von Herr Holz gemachte Anregung lässt ihre Geburtsstätte im Schosse der Offiziersgesellschaft leicht erkennen & wird die Frage erörtert ob der Verkehrs-Verein in Zukunft sich mit der Organisation der Durchführung der Bundesfeiern noch zu befassen habe wenn doch andere Organisationen das übliche Programm beanstanden wollen.

Diese prinzipielle Frage wird nach in bejahendem Sinne erledigt.

Die Platzfrage ob Kirchbühl oder Kestplatz erscheint ebenfalls eine lebhaft diskutierte. Es entscheidet sich die Mehrheit für

die Abhaltung auf dem Kestplatz. Herr Gohl & Herr Holz äussern den Wunsch es möchte für die verschiedenen Produktionen der Ortsvereine ein Podium erstellt werden.

Schreibender äussert Bedenken die Kosten für dieses Podium würden in keinem Verhältnis zu dem Gebotenen & stellt die Kostenteilung durch den Gemeinderat in Frage. Es wird mehrheitlich beschlossen die Erstellung eines Podiums in Aussicht zu nehmen.

Als Referenten werden vorgeschlagen: Herr Fauer leum  
Herr Paul Meier, Lehrer

Die Anwesenden stimmen mehrheitlich für die erstere Kombination. Im Falle einer Absage durch Herr Fauer leum soll Herr Paul Meier ersucht werden die Ansprache zu übernehmen.

#### Dorfbrunnen:

Die Brunnenkorporationen Dorf & Uelikon gelangen je mit einem Genül an den V.V. um finanzielle Beteiligung an den kostspieligen Renovationen ihrer Korporationsbrunnen. Da der V.V. einiger Massen am Bestehen der Dorfbrunnen Interesse hat wird je ein Beitrag von 100.- Fr. zum Beschluss erhoben.

#### Massenbereicherung:

Herr Schweizer macht die Anregung der V.V. möchte beim Gemeinderat dahin vorstellig werden es möchte in unserer Gemeinde die Massenbereicherung eingeführt werden.

Schreibender orientiert dass die Angelegenheit bereits im Gang sei und bereits ca 40 Strassentafeln in Auftrag gegeben worden sind. Herr Schweizer hofft dass nach Durchführung der Massenbereicherung auch die Hausnummerierung durchgeführt werde.

### Kirchweih & Jahrmärkte:

H. F. Heiner gibt dem Wunsch Ausdruck, der Verkehrsverein hätte bei der Polizeikommission vorstellig zu werden dass in Zukunft dem Ausengament der Kirchweih mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden möge. In diesem Zwecke wird eine Delegation bestimmt aus den Herren F. Heiner, E. Caspar & H. Schwizer. Herr Gohl legt an dass speziell darauf hinzuwirken sei dass am Bahnmärkte mehr einheimische <sup>Produkte</sup> aufgeführt werden.

H. D. Hess teilt mit dass unser Verkehrs-Verein anlässlich der Delegiertenversammlung der V. Vereine die Mitgliedschaft zum V.V. Günsingen erklärt habe, Der erstmalige Jahresbeitrag beträgt fr: 10.- für die folgenden Jahre Fr: 5.- "Hei Barchus"

### Bahnhofplatz:

Für die Vorarbeiten über die Renovation des Bahnhofplatzes wird unser Verkehrs-Verein begrüsst. Es wird eine Dreierkommission bestellt welche an den vorstehenden Sitzungen teilzunehmen sollen.

Dieser Kommission gehören an: Hr. F. Gohl, Dr. O. Hess & Portier.

### Vorstand-Reise:


Die beschlossene Vorstandreise an den Bicksee soll anfangs September ausgeführt werden.

Weilbarmer: Die Weilbarmer pflegte seit längerer Zeit jeweils ihre Sonntags-Versammlungen am Dampfbootsteig abzuhalten.

Diese Gepflogenheit hat in weiteren Kreisen Anklang gefunden.

Der Vorstand beschliesst, bei der Polizeikommission dahin zu wirken dass diese freilicht-Versammlungen in Zukunft verlegt werden, da dies unbedingt dem Personenverkehr am Dampfbootsteig erheblich beeinträchtigt.

Herr Keller erkundigt sich bei Herr Gohl nach dem Stand der Dinge „am Lattenberg“ Es scheint ihm als sei diese Angelegenheit in Vergessenheit geraten und wünscht dass sich der Verkehrs-Verein beim Gemeinderat vorstelle um die Angelegenheit in Bälde der Verantwortlichkeit entgegen zu bringen.

Der Aktuar: 

### Sitzung vom 17. August 34. im Hotel Bahnhof.

Vorsitz: Vice-Präsident Herr Fritz Heiner-Kauser.

Abwesend: Die Herren E. Lüthy, E. Caspar & Dr. Otto Hess.

Die Protokolle der beiden letzten Sitzungen werden unter Verdankung genehmigt.

Es wird mit Unbill davon Kenntnis genommen dass trotz Übergabe an die Polizeikommission die öffentlichen Versammlungen am Dampfbootsteig immer noch fortgesetzt werden. Es soll der Polizeikommission neuerdings eine Reklamation eingeschickt werden. Portier wird es übernehmen in der nächsten Sitzung der Pol. Komm. auf die Angelegenheit zurückzukommen.

Herr Victor Wiedhaber dankte in einem Schreiben die ihm zuge dachte Würschätzung für die Erstellung der Heimzettelbank.

Der Verkehrsverein wird eingeladen dem Gemeinderat eine Stellungnahme bekannt zu geben in der Angelegenheit der Errichtung einer öffentlichen Telephonkabine durch eine Peaktargesellschaft. Wenn auch das Bedürfnis nicht direkt abgesprochen werden kann so wünschen wir doch

Protokoll.

Polizei komm.

öffentl. Teleph.

mehrheitlich die Erstellung eines Plakathäuschens für überflüssig. Schreibender wird dem Gemeinderat die Stellungnahme des Vorstandes direkt überbringen.

**Wettertelegraph.** Der Vorstand tritt auf eine Eingabe der Wettertelegraph Zürich zwecks Erstellung einer Wetterstation auf eigenem oder ihm unterstelltem Gebiet nicht ein.

**Kirchenrat:** Ben Schweizer orientiert über das Ergebnis der Unterhandlung mit der Polizei-Kommission zwecks Neuorganisation des Kirchweihbetriebes. Die Vorbereitungen & Anordnungen des Präzidenten seien bereits schon soweit gediehen dass unsere Eingabe als zu spät betrachtet werden müsse. Der Bescheid des Polizeipräsidenten dass bei diesen Platzverhältnissen keine andere Lösung getroffen werden könne, befriedigt unseren Vorstand nicht. Es wird einseitig beschlossen in dieser Angelegenheit erneut kein Gemeinderat mündlich zu werden.

Die heutige Sitzung beschliesst unserem verdienten Präsidenten Dr. Otto Hess als Anerkennung und hauptsächlich in voller Würdigung der grossen Verdienste anlässlich der Organisation unserer Herbstspiele 1933 ein kleines Angebinde zu überreichen und zwar in Form eines Wandgemäldes von Kunstmaler Wiltchaber. Fritz Henier & E. Poterica werden beauftragt mit dem Wiltchaber zu verhandeln damit das Portrait auf den Zeitpunkt der Rückkehr unseres Präsidenten aus den Sommerferien abgeliefert sei.

Die Vorstandsvorreise gibt viel zu reden. Ein neues Projekt „Interlaken“ mit dem Bemerk der Teilschilde gewinnt die Mehrheit und wird zum Beschluss erhoben. Zeitpunkt der Reise 8/9. September.

Der Aktuar:

Polleuer

Sitzung vom 17. Dezember 1934 im Chillerai.

Vorsitz: Herr Dr. Otto Hess.

Entschuldigt abwesend Herr Jakob Hirrlinger, Binz.

Der Vorsitzende begrüsst sämtliche Anwesenden und heisst sie auch im Namen der Hausvornnehmer Frau Dr. Hess (Ihren Gegenwart haben wir durch Geschwinderklappen vorläufig wahrgenommen Red.) herzlich willkommen. Wir bilden einen respektablen Familienkreis & bald ist die heimelige Dialekt in Dampf gehüllt.

Das Verlesen der Protokolle wird auf die nächste Sitzung verlagert denn der Aktuar ist ohne Karten erschienen. Sodann orientiert uns der Vorsitzende über die Arbeiten im Verband der Verkehrsvereine vom Zürichsee. Der neue Verkehrsplan sei im Entstehen begriffen & werde zur Hauptsache von den Transportanstalten finanziert sodass den Verbänden wesentliche Kosten nicht entstehen werden. Dr. Dr. Hess gibt Kenntnis dass der Gemeinderat die Kosten für die Durchführung der Bundesfeier übernommen habe. Die Brunnenkorporationen Dorf & Uetikon verdanken sie ihnen ausgerichteten Beiträge von je Fr. 100.- an die Kosten der durchgeführten Brunnenrenovierungen. Der Verkehrsverein beteiligt sich an den von den Wirten gemeinsam aufgegebenen Insulaten anlässlich der Kirchweih mit 1/8 oder Fr. 32.50.

Der „Schwimm Club“ Uetikon ersucht s. H. den Verkehrs-Verein um einen Kohlenbeitrag für das dies Jahr erstmals durchgeführte Schwimmfest. Herr Henier wünscht zu erfragen ob sich diese Veranstaltung wiederhole. Es steht der Mithing eines Preises nicht abgeneigt gegenüber nur müsste dann dem See-Club für seine regionalen Ruderegalien von Käfer ebenfalls ein Preis gestiftet werden.

Unbefriedigt über das Arrangement der diesjährigen Kirchweih beschliesst die heutige Sitzung für die Zukunft beim Gemeinderat das Mitspracherecht zu erlangen.

Die bestellte Kommission aus den Herren Schweizer, Heiner & Casper soll bestehen bleiben & diese Angelegenheit regeln.

Die Generalversammlung soll diesmal ohne Unterhaltungsprogramm durchgeführt & wird vorläufig auf Mitte bis Ende Januar festgesetzt mit Abhaltung in der Sonne.

Die Frage der event. Durchführung eines Herbstspieles wird reichlich diskutiert zeitigt jedoch noch kein positives Resultat. Sie wird später wieder aufgegriffen.

Herr Huner äussert den Wunsch dass dem Musikkorpsverein Vorera anlässlich seines Neuenburgerbesuches 1935 die Trankeuplatzketten zu ermässigten Preisen abgegeben werden sollen. Die Vorera würde diese Abzeichen als äusseres Zeichen der Freundschaft ihren Kameraden in Neuenburg überreichen.

Die Versammlung beschliesst der Vorera 150 Stück der Abzeichen à 20 Ct. abzutreten. Eventuell weitere Mätkle zum Ankaufpreis.

Mittlerweile ist es 11 Uhr geworden. Es sei hier festgelegt dass wir bis anhin jede Stunde den Jahrgang gewechselt haben. Unser Präsident ist im Keller ausgereicht bewandert und elementar-sprechend auch gut bestellt. Frau Fr. Hess offeriert uns ein vorzügliches „hors d'oeuvres à la Chilerai“ dem musereis alle Ihre zukommt. Es sei schade dass dieses Traktandum nicht zuerst behandelt worden sei meint unser Polizeichef a. D.

An Hieser Stelle gebührt unsern verehrten Gastgebern herzlichster Dank für das gebotene und für die gemüthlichen Stunden.

Der Aktuar:

Oswald Portner.

General-Versammlung, Freitag, den 18. Januar 1935  
8 $\frac{1}{2}$  Uhr in der Sonne Hofa.

Vorsitz: Herr Fr. Oth Hess. Anwesend 27 Personen, den Präsident Fr. Hess begrüsst die Anwesenden & gibt der Freude Ausdruck dass die Teilnahme an den Geschäften des Verkehrsvereins von Jahr zu Jahr eine regere werde.

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird genehmigt und dankt.

In einem ausführlichen Jahresbericht vertritt sich der Präsident über das zunehmende Tätigkeitsgebiet unseres Verkehrsvereins. Die vielen grossen Aufgaben erfordern namhafte Geldmittel & ist unsere Institution nach wie vor auf die Unterstützung säkularer Bevölkerung angewiesen. Im vergangenen Jahr wurde uns durch Frau Schmid-Royce im Rehlhof die freiwillige Spende im Betrag von Fr. 500.- zu Teil.

Der Verkehrsverein hat neu in sein Arbeitsprogramm aufgenommen die Unterstützung von sportlichen Veranstaltungen sowie die Propaganda für Kirchweih & Jahnmärkte-Veranstaltungen & dergl.

Der ausführliche Jahresbericht wird von den Anwesenden durch stürmischen Applaus dankt.

Die Jahresrechnung, verfasst von unserem bewährten Finanzminister Herr Oth Daendliker weist aus

an Einnahmen Fr. 4593.90

an Ausgaben Fr. 3922.-

Vorschlag pro 1934 Fr. 671.90

Das Vereins-Vermögen etel. Herbstspielfond pro 31. Dec. 1934 beträgt Fr. 6080.40

Der Herbstspielfond beträgt Fr. 8000.-  
angelegt im Prandbüchlein

+ Zinsen 315.80

8315.80

%. Gebühren 6.90

Fr. 8308.90

Somit Herbstspielfond  
per Ende Dez. 1934

Die Jahresrechnung wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und dem Rechnungsteller die Arbeit verdankt. Da aus den Reihen des Vorstandes keine Demissionen eingegangen sind wird der Vorstand für eine neue Amtsdauer in Globo bestätigt.

Als Rechnungsrevisoren treten zurück die Herren:

Friedensrichter Eduard Honegger & Herr Paul Meier, Lehner.

Diese Chargen werden von der Versammlung wie folgt bestellt:

Herr a. Gemeinderat J. Witz

Herr Armin Herzog, Kaufmann

Arbeitsprog. 1935: Herr Präsident Dr. Hess als in Verkehrsreisen sehr gewandter und umsichtiger Berater übermittelt der Versammlung die Auffassung weiter ausserstehender Kreise. Diese gehe dahin; Stäps werde im kommenden Herbst wieder Herbstspiele auf-führen. Er selbst wolle diesen Gedanken nicht ohne Weiteres von der Hand weisen denn er befürchtet dass ein zu langes Intervall der Sache nur Schaden könnte.

Wenn schon die Rede davon ist so möchte er nicht unmalassen die Meinung der Generalversammlung hierüber einzuholen. Bejahendenfalls würde es sich um ein Zwischenspiel handeln d. h. um eine Aufführung die nicht schon wieder die Mit-wirkung der gesamten Gemeinde erfordert.

so wäre z. B. daran zu denken zum Hauptsache die Schuljugend für das Spiel heranzuziehen. Die landw. Messe müsste wie-derum ein Hauptkomponent der ganzen Herbstveran-staltung bilden.

In der Diskussion äussern sich die Herren Peter Brüsch als Vertreter des Vorkreises & Herr a. Gemeinderat Witz voll und ganz für die Veranstaltung. Beide Vorstehen begüssen die Durchführung der Spiele und Messe im Herbst 1935.

Die Umfrage wird nicht benötigt und somit schliesst der Präsident die Versammlung um 9<sup>3/4</sup> Uhr unter nochmaliger Verdankung für die rege Teilnahme.

Der Aktuar:

Oskar Portner.

Vorstandssitzung vom 29. Januar 1935. 8.45 Uhr im Hotel Röschl.

Voritz: Herr Dr. Otto Hess: Es sind alle Mitglieder anwesend.

Die Protokolle der beiden letzten Vorstandssitzungen werden unter Verdankung genehmigt.

Der Vorstand bleibt in seiner bisherigen Zusammensetzung bestehen d. h. sämtliche Mitglieder sind in ihren Chargen bestätigt.

Den abtretenden Rechnungs-Revisoren Herr Friedensrichter Gd. Honegger & Herr Paul Meier, Lehner werden ihre Tätigkeiten brieflich ver-dankt.

Vom Verkehrs-Vorband für den Pfarrerstiel liegt die Ein-ladung für eine demnächst stattfindende Vorstandssitzung vor. Unsererseits werden delegiert die Herren Dr. Hess & O. Gaendli.

Unter den Traktanden figuriert ein Antrag des Vorstandes den dahin lautend den Verband aufzulösen. Herr Dr. Hess gibt bekannt dass er bereits vor 2 Jahren die Auflösung des Verbandes angestrebt habe, seine Anregung war dazumal allerdings nicht von Erfolg. Nachdem nun in der Zwischenzeit unter neuer Leitung der Verband nicht mehr getagt hat und die Aufgaben zum grossen Teil von den Sektionen übernommen worden sind scheint es heute an der Zeit zu sein dem Verband das Herberglöcklein zu künden. Unsere Delegierten ahalten den Auftrag der Auflösung zuzustimmen.

Die Anregung von Herr Dr. Hess; das Verbandsvermögen möchte dem Verband der Verkehrs-Vereine vom Zürichsee zugesprochen werden findet allgemeine Zustimmung. Herr Fritz Meiner möchte diesen Antrag in folgendem Sinne erweitert wissen:

Das dem Verband des. V.V. vom Zürichsee zufallende Betreffnis ist speziell für Propaganda der interessierten Gemeinden zu verwenden. Die beiden Delegierten werden gegebenen Falles an der Führung in diesem Sinne unsere Sektion vertreten.

Ruhebänke: Herr Carl Ott meldet dass wiederum eine Anzahl Ruhebänke reparaturbedürftig sind. Es wird ihm Kompetenz erteilt die nöthigen Reparaturen auf Frühjahr zu veranlassen.

Die defekten Eisenbänke in der Risi Uerikon s im Brühlweg sind durch das neue „Standardmodell“ zu ersetzen. In Zukunft sollen auf Anregung vom Schreibenden die Holzarmaturen im Gehenholz ausgeführt werden, vorerst sind aber die Voräte zu verwenden.

Herbstspiele 1935. Nachdem die vorangegangene Generalversammlung die Wiederholung der Herbstspiele befürwortet hat findet die heutige Vorstandssitzung dem einst die Herbstspiele 1935 endgültig zum Beschluss zu

erheben.

Als Garantiekapital soll in einstimmigkeit der Herbstspiele herangezogen werden. <sup>Fonds 1935</sup>

Es wird einstimmig der Auffassung des Präsidenten zugestimmt; es möchte die landwirtschaftliche Messe wiederum ein Hauptkomponent der diesjährigen Veranstaltung bilden. Es soll frühzeitig der Landw. Verein Brieflich befragt werden.

Ebenso wie anno 1935 soll der Weinausschank wieder auf einheitlicher Basis erfolgen. Herr Präsident Dr. Hess wünscht dass diesbezüglich mit den Weibern Inbald bald führung genommen werde. Es wird für die vorläufigen Verhandlungen soll das Wein- u. Messkomite bestehend aus den Herren Carl Ott, Ernst Lüthi, Emil Caspar & Datz. Inmitem die Arbeit aufnehmen.

Herr Dr. Hess gibt dem Wunsche Ausdruck, es möchte im Allgemeinen nach den gleichen Grundsätzen wie anno 1935 vorgegangen werden um einen Erfolg der heurigen Veranstaltung nicht zu gefährden.

Grundsätzlich soll dieses Jahr die Schuljugend für das Freilichtspiel herangezogen werden.

Als Autor wählt die Versammlung einstimmig unseren Gemeindebürger Herr Rudolf Kägi in Zürich. Herr Dr. Hess wird es übernehmen mit dem Autoren in Verbindung zu treten und ihm unsere Wünsche bekannt geben. Auf keinen Fall darf die Aufführungsdauer 5/8 Stunden überschreiten. Es wird dem Verfasser des Stücs eine maximale Honorierung von 500.- Fr. in Aussicht gestellt. Für das Andenken und die Durchführung der Kindereigen wird einstimmig Fräulein L. Keßli, Tauschheim in Zürich bestellt.

Zur Entlastung des Aktuars wählt die Versammlung für die Protokollführung sowie für die Besorgung der Korrespondenzen

für die Organisation & Durchführung der Herbstspiele 1935 einen Sekretär in der Person von Herrn Alfred Holz im Gehen.

Die Schulpflege Käfa soll in den nächsten Tagen vom mehren Beschluss in Kenntnis gesetzt werden und um die Bewilligung der Teilnahme der Jugend an den Herbstspielen 1935 ersucht werden.

Umfrage: Diese wird seitens der Mitglieder nicht benötigt, sodass der Präsid. Herr D. Hess die Sitzung um 10<sup>3</sup>/<sub>4</sub> Uhr schließen kann.

Der Sekretar:  
Eduard Portenier

#### Vorstandsitzung vom 25. April 1935 in der Sonne.

Voritz D. O. Hess. Es sind alle Mitglieder anwesend. Herr Gohl lässt melden dass er später erscheine.

Das Protokoll wird unter Verdankung genehmigt.

Herr Präsidant D. Hess orientiert über die Auflösung des Verkehrsverbandes vom Pfannenstiel.

Für die finnische Propaganda werden 3 Insertionsfelder belegt und die Kosten hierfür wie folgt verteilt.

Wirtel Fr: 180.-  
Herbstspiele Fr: 100.-  
Verk. Verein Fr: 20.-

Es werden von gewissen Seiten Bedenken geäußert; die Festspiele in der heutigen schweren Zeit schon wieder durchzuführen. Der Präsident H. D. O. Hess zerstreut diese Befürchtungen und ist der Ansicht dass gerade diese Veranstaltung dazu angehtan sei den lähmgelegten Verkehr zu beleben.  
Die Schulpflege hat die Zusage für die Mitwirkung der

Schuljugend erteilt. Ebenso hat sich der landw. Verein Käfa wiederum bereit erklärt die Messe durchzuführen.

Seitens des Gemeinderates liegt eine Zustimmung zwecks Verlegung der Kirchweih auf den 8. & 9. Sept. 1935.

Somit ist die Durchführung der Herbstspiele 1935 beschlossene Sache & werden die organisatorischen Arbeiten auf die nachfolgenden Abteilungscheffe verteilt:

Messekomitee: H. Ernst Küthy mit 3 Mitgl. d. landw. Vereins.

Wein-Verkauf: Carl Ott & Emil Caspar

Polizei: H. H. Hweiser

Umzug: Fritz Haub

Verkehr: Fritz Gohl

Bau: Ernst Portenier

Künstlerische Gestaltung f. D. O. Hess, Fritz Heimer,  
des Umzuges f. Fritz Haub.

als Spielbühne sind vorgesehen: 22/29. Sept & 6. Okt. 1935.

Der Sekretar:  
Portenier

#### Anmerkung.

Alle Protokolle über Vorstandssitzungen & Generalvers. & Sammlungen ab 1. Mai 1935 sind in 10 Lose (Plakaten) in Halbinschrift zusammengefasst & später eingebunden.  
Käfa, den 7. Mai 1935.

Der Sekretar:  
Alfred Holz